M. v. O.
Geogr.
0.64

Thur. 0/1.

Kritisches Verzeichniß

der

Landkarten

und vornehmsten

topographischen Blätter

der

Chur- und Fürstlich-Sächsischen Lande.

Von

Johann Christoph Adelung.

Meißen,

bey Karl Fridrich Wilhelm Erbstein.

1796.

Br.

Vorrede.

Gegenwärtige Bogen enthalten das Verzeichniß einer wirklich vorhandenen Sammlung, welche seit bey nahe dreyßig Jahren das Vergnügen ihres Besitzers in seinen Nebenstunden ausgemacht hat. Sie hat daher auch eine Art von Vollständigkeit, welche ohne dergleichen Liebhaberey schwer zu erreichen ist; doch mehr in dem wichtigern geographischen Theile, auf welchen die Absicht der Sammlung vorzüglich und zunächst gerichtet war, als in Ansehung des topographischen; zu mahl, da es hier weit schwerer ist, alle dahin gehörige Blätter zusammen zu bringen, ja oft nur ihr Daseyn zu erfahren. Ich habe zwar auf dem Titel nur die Chur- und Fürstlich-Sächsischen Länder als den Gegenstand dieser Sammlung angegeben; allein sie erstreckt sich auch auf diejenigen Bezirke, welche in denselben eingeschlossen sind, wenn sie gleich nicht dem Hause Sachsen gehören.

Wenn ich dieses Verzeichniß kritisch nenne, so geschiehet solches vorzüglich in Rücksicht auf die Landkarten; aber auch hier muß man keine umständliche Anzeige aller einzelnen Mängel und

Vorzüge jedes Blattes erwarten, welches nur Weitläuftigkeit würde verursacht, und am Ende doch kaum die Mühe belohnt haben. Die Kritik liegt zum Theil schon in der chronologischen Ordnung, in welcher ich sie aufgeführet habe, weil oft schon daraus erhellet, was Original, verbesserte Copie oder ungeänderter Nachstich, oder gar in wenig Nebenumständen geänderter Abdruck einer und eben derselben Platte ist. Das hatte bey der eigennützigen Unart der meisten Kartenverleger, das Jahr der Ausgabe zu verschweigen, seine großen Schwierigkeiten, welche durch bloße Vergleichung nicht allemahl gehoben werden können, weil manche Werkstätten zwanzig und mehr Jahre neben einander fortdauerten, und einander ihre Karten nachstachen, daher eine nähere Kenntniß der Geschichte und der Verfahrungsart jeder Werkstätte mit zu Hülfe genommen werden mußte. Wo aber diese Stellung allein nicht hinreichte, den Werth einer Karte im Ganzen zu bestimmen, da ist solches in wenig Worten beygefüget worden.

Seltene und merkwürdige Karten sind so genau beschrieben, als nöthig, und den vorhandenen Nachrichten nach möglich war. Die Titel sind überall, selbst mit Beybehaltung ihrer grammatischen und orthographischen Fehler, so vollständig angegeben, als erfordert wird, jede Karte

in

in vorkommenden Fällen wieder zu erkennen. Wenn bey einer Karte kein Format angegeben ist, so ist allemahl das gewöhnliche Landkarten-Format zu verstehen. Manche Werkstätten, z. B. die de Wittische, Homannische und Schenkische, hatten die im Grunde rühmliche Gewohnheit, die Fehler ihrer Karten, wenn sie ihnen bekannt wurden, in der Stille zu verbessern, ohne es jedes Mahl auf dem Titel anzuzeigen, daher man von mancher Karte drey und mehr Abdrücke unter einerley Titel hat, deren oft wichtige Verschiedenheit sich nicht anders als durch mühsame Vergleichung sehr vieler Exemplare erkennen läßt. Ich kenne keinen Kartensammler, der auf diesen Umstand, welcher gewiß nicht bloße Mikrologie ist, aufmerksam gewesen wäre. Da er indessen doch zur Vollständigkeit und kritischen Genauigkeit gehöret, so habe ich alle Abänderungen dieser Art, so viel mir davon bekannt geworden sind, sorgfältig gesammelt und angezeigt. Daß mir dessen ungeachtet noch manche entgangen seyn können, ist sehr leicht möglich, weil, wie gesagt, zu ihrer Entdeckung eine große Anzahl Abdrücke einer und eben derselben Karte gehöret, welche zu erhalten man nicht allemahl Gelegenheit hat.

Um diesem Verzeichnisse alle mir mögliche Vollständigkeit zu geben, habe ich auch diejenigen

Karten, welche in dieser Sammlung noch fehlen, deren Daseyn mir aber aus andern Quellen bekannt war, an ihrem Orte mit aufgeführet, sie aber zum Unterschiede von den übrigen mit einem Sternchen bezeichnet. Sollte jemand eines oder das andere dieser Blätter besitzen, und es mir auf irgend eine Art ablassen wollen, so würde mich derselbe zum lebhaftesten Danke verbinden. Die bey dem Erzgebirgischen Amte Zwickau bemerkte so seltene Karte von der Herrschaft Wildenfels habe ich während des Druckes dieser Bogen zu erhalten Gelegenheit gehabt.

Bey den topographischen Blättern habe ich mich der Kürze wegen mit der bloßen chronologischen Ausführung derselben begnügt, und nur bey manchen ihren Werth mit einem oder dem andern Worte überhaupt angegeben. Kenner wissen ohnehin, daß in diesem Fache des Schlechten und Mittelmäßigen mehr ist, als des Guten und Vortrefflichen, und eben so bekannt sind ihnen die Künstler, welche in jede von diesen Classen gehören. Da indessen Sachsen von je her eine beträchtliche Anzahl guter Künstler aller Art gezogen und genähret hat, so wird man auch in diesem Fache des Guten und Schönen hier mehr finden, als vielleicht in irgend einer andern Deutschen Provinz. Die mit aufgeführten colorirten Zeich-

Zeichnungen, welche dem allergrößten Theile nach von braven jungen Künstlern sind, hätte ich übergehen müssen, wenn ich bloß eine litterarische Nachricht von dem was von Sachsen öffentlich vorhanden ist, hätte liefern wollen. Da aber hier zugleich eine wirkliche Sammlung zum Grunde liegt, so durfte ich ihnen den wenigen Raum, welchen sie einnehmen, nicht versagen.

Ich kenne außer der gegenwärtigen nur noch zwey ähnliche Sammlungen von den Chur- und Fürstlich-Sächsischen Ländern, die ehemahlige von Ponikauische und die Breitkopfische in Leipzig. Die erste, mit welcher ihr würdiger Urheber, der noch lebende verdiente Hr. geheime Kriegsrath von Ponikau, nebst einem großen Schatze zur Sächsischen Geschichte gehöriger Handschriften und Bücher der Universität Wittenberg ein so patriotisches Geschenk gemacht hat, ist bloß geographisch, aber vorzüglich reich an seltenen gestochenen und an gezeichneten Karten. Die letzte hat einen desto größern Umfang, und erstreckt sich über die ganze Sächsische Geschichte und alle Zweige derselben, worin sie denn wohl die einzige ihrer Art ist. In dem geographischen Theile stehet sie an Vollständigkeit der von Ponikauischen und gegenwärtigen Sammlung nach, aber in dem topographischen zeichnet sie sich durch

eine

eine sehr beträchtliche Anzahl guter Handzeichnungen aus. Die Erben wünschen sie ungetheilt zu veräußern; sollte sich aber dazu kein Liebhaber finden, so wird sie wohl das Schicksal mehrerer ähnlicher Sammlungen haben, und durch einen Verkauf im Einzelnen zerstreuet werden.

Kenner dieser Art von Litteratur wissen, daß es uns noch ganz an einer gelehrten Geschichte der Landkarten fehlet; denn nach dem guten Anfange, welchen Hauber damit machte, hat niemand den von ihm niedergelegten Faden aufgehoben. Büsching machte zwar Miene dazu, und er war ganz der Mann, welcher diese Lücke mit dem besten Erfolge hätte ausfüllen können; allein er nahm diesen, wie so manche andere gute Vorsätze mit in sein Grab, und nunmehr ist wohl nicht leicht zu hoffen, daß irgend jemand sich mit leinigem Glücke einem mit so vielen Schwierigkeiten verknüpften Geschäfte unterziehen wird und unterziehen kann. In keinem Theile der Literatur kann man weniger ohne eigene Ansicht urtheilen, als gerade in diesem. Aber die Menge der vorhandenen Karten, und die Seltenheit so sehr vieler, nicht bloß außer, sondern selbst in ihrem Lande, erfordert mehr als Ein Menschenalter, um nur das Nothwendigste zusammen zu bringen, zu geschweigen, daß, seit dem sich der

Luxus

Luxus auch dieses Zweiges der Litteratur bemächtiget hat, es einem Privat-Manne immer schwerer wird, dem Bedürfnisse und seiner Neigung zu folgen. Das können nur öffentliche Bibliotheken, welche mehrere Menschenalter überleben, wenn ihre Vorsteher ihre Aufmerksamkeit auch bis auf diesen Theil der Litteratur erstrecken wollten. Allein man weiß schon, wie selten das geschiehet, und wie sehr man gemeiniglich zufrieden ist, wenn man nur eine große ungeordnete Menge älterer Karten aufweisen kann. Es würde daher schon viel gewonnen werden, wenn sich mehrere entschließen wollten, ihre Sammlungen auf ein einzelnes Land, und besonders auf ihre Provinz einzuschränken, weil hier eher und mit geringern Kosten zu einer Art von Vollständigkeit zu gelangen ist, als wenn man das ungeheure Ganze umfassen will. Wir haben schon einige und zum Theil nicht unglückliche Versuche dieser Art; allein den meisten siehet man es denn doch an, daß es ihren Verfassern an einer gelehrten Kenntniß dieses Zweiges der Litteratur fehlte, und denn ist ihre Zahl auch noch viel zu geringe, als daß sie eine gute Grundlage für das Ganze abgeben könnten.

Da dieser Theil der gelehrten Geschichte meine Neigung schon von meinen frühern Jahren an

auf sich zog, ich aber sehr bald alle Hoffnung verlieren lernte, für das große Ganze etwas Ersprießliches leisten zu können, so nahm ich, außer dem südlichen Ober-Sachsen, noch das ganze Deutsche Reich zum Gegenstande meiner Sammlung an, doch hier mit Ausschließung des topographischen Theiles, weil schon der geographische mir ein sehr weitläuftiges Feld versprach. Diese Sammlung bestehet nun aus beynahe 6000 Karten und ist fast um ein Drittel stärker, als die ehemahlige nun tief nach Norden verpflanzte Büschingische. Allein ich habe auch hier empfunden, daß wenn es auf Vollständigkeit ankommt, schon ein solches Reich für Einen Mann und für Ein Lebensalter bey nahe zu viel ist, weil es überaus schwer fällt, die ältern oft sehr wichtigen Karten aus den entlegnern Provinzen zu erhalten, ja oft nur ihr Daseyn zu erfahren. Da sie indessen doch das meiste und wichtigste enthält, was vorhanden ist, und das, was noch fehlt, mir aus andern guten Quellen bekannt ist: so bin ich nicht abgeneigt, einmahl das Verzeichniß davon heraus zu geben, wenn gegenwärtiges einigen Beyfall finden sollte. Dresden, den 4ten April, 1796.

Ein-

Einleitung.

Churfürst August, welcher um Sachsens Verfassung und Wohlstand so große, zum Theil noch unerkannte Verdienste hat, ist zugleich der erste, der sich um die geographische Kenntniß dieser Lande merkwürdig machte: denn außer dem ganz unbedeutenden ungedruckten Kärtchen von Meißen, Thüringen und Vogtland, welches sich in Münsters Kosmographie befindet, wüßte ich vor ihm auch nicht einmahl einen rohen Versuch nachzuweisen. Dieser große Fürst, welcher es, von dem ersten Antritte seiner Regierung an, seine vornehmste Sorge seyn ließ, dem durch die Kriege unter seinen Vorgängern zerrütteten Finanz- und Nahrungsstande seiner Staaten wieder aufzuhelfen, machte unter andern auch damit den Anfang, daß er seine Kammergüter, Forsten und Aemter sorgfältiger, als man damahls zu thun pflegte, ausmessen und in den Grund legen ließ, um selbst beurtheilen zu können, was für Verbesserungen in einem jeden angebracht werden könnten. Ja, da er von mehrern Wissenschaften, so gut es sein Jahrhundert erlaubte, Kenner war, so legte er auch hier selbst Hand an, Churfürst August.

und maß auf seinen häufigen Reisen vermittelst eines Compasses und eines noch vorhandenen an seinem Wagen angebrachten Instrumentes die Lagen und Entfernungen aller Orte, und verfertigte daraus kleine Special-Karten. Die hiesige Churfürstliche öffentliche Bibliothek hat noch viele schätzbare Ueberreste von den eigenen geographischen Bemühungen dieses thätigen Fürsten aufzuweisen. So befinden sich in derselben, anderer zu geschweigen, sechzehen sehr sauber gezeichnete Kärtchen in 4, welche so viele verschiedene Orte seiner und der benachbarten Staaten mit der umliegenden Gegend zehn bis zwölf Meilen im Durchschnitte abbilden. Daß sie von des Churfürsten eigenen Hand sind, beruhet zwar nur auf einer mündlichen Ueberlieferung; allein es erhält selbige dadurch eine große Wahrscheinlichkeit, daß sich in einem besondern Kästchen noch die ersten Entwürfe zu diesen und vielen andern ähnlichen Kärtchen befinden, auf deren einigen die eigene Hand des Churfürsten nicht zu verkennen ist.

Hiob Magdeburg. Der bekannteste von denenjenigen, deren Beyhülfe sich der Churfürst bey seinen geographischen Arbeiten bediente, ist Hiob Magdeburg, dritter Lehrer an der Fürstenschule zu Meißen, auch um deßwillen merkwürdig, weil er der erste war, welcher den Geschmack an der alten Literatur in Meißen erweckte. Er war 1518 zu Annaberg geboren, ward 1537 Schullehrer zu Freyberg, und 1543 dritter Lehrer (nicht Rector, wie es irrig im Moller heißt,) an der Fürstenschule zu Meißen; ward aber in der Folge mit in die unseligen Religionshändel seiner Zeit verwickelt, und

als

als ein Anhänger Flacii seiner Stelle 1569 entlassen, worauf er 1570 als Rector nach Lübek kam, 1574 Lehrer der Prinzen des Herzogs Johann Albert von Meklenburg-Schwerin ward, darauf wieder nach Annaberg und Freyberg ging, wo er von 1592 an Privat-Unterricht ertheilte, und den 20sten Febr. 1595 an letzterm Orte starb. *) Wie dieser geschickte Mann dem Churfürsten bekannt geworden, ob er auf dessen Befehl selbst Messungen im Lande vorgenommen, oder nur die von dem Churfürsten veranstalteten Messungen verarbeitet, ist unbekannt. Ja sein ganzes geographisches Verdienst würde auf immer vergessen seyn, wenn nicht selbiges aus einer auf der hiesigen Churfürstl. Bibliothek befindlichen von ihm gezeichneten General-Karte der Chur- und Fürstlichen Länder auf die unläugbarste Art erhellete. Diese merkwürdige Karte ist vier Fuß hoch und etwas über fünf Fuß breit. Der Titel, welcher sich in einer fliegenden Rolle oben quer über befindet, heißt: Düringische und Meisnische Landcharte. Am Rande rings herum stehen die Stamm- und Voraltern des Churfürsten, von dem vorgegebenen Sächsischen Könige Sieghard an, mit Wasserfarben gemahlt, 23 männliche und eben so viele weibliche Personen. In den beyden

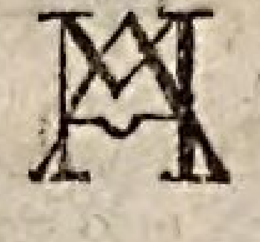
*) Am ausführlichsten ist sein Leben beschrieben in Mollers Cimbria litterata, vorzüglich aber in Hrn. Joh. Aug. Müllers Geschichte der Land- und Fürstenschule Meißen, Th. 1, S. 205 — 217. Doch wird seiner geographischen Verdienste von ersterm gar nicht, von letzterm aber nur in den Zusätzen S. 419 gedacht.

obern Ecken befinden sich zwey Titelschilde. In dem zur Linken lieset man:

Illustrissimo Principe
et duce D Augusto
Electore Sax. etc.
mandante
Hiobus Magdeburgus Anne-
bergius S. et D. M. descripsit
Misenae in schola principis
M. D. LXVI.

Die Buchstaben S. et D. M. bedeuten, wie mit kleiner Schrift darunter geschrieben ist: Sua et discipuli manu. In dem zur rechten Hand lieset man folgende Verse:

Dulce solum patriae, populo divesque metallo,
Divino multo ditior eloquio.
Pictos dum montes, sylvas urbesque pererrat
Princeps, atque oculis singula quaeque notat,
Aspiciat placido patriam vultuque benigno
Et pius et facilis sit patriaeque pater.

Unter dieser Zeile stehet zugleich Magdeburgs verschlungener Nahme  d. i. Hiobus Magdeburgus Annaebergensis. Unten in der linken Ecke stehet in einem mit Graden versehenen und verzierten Zirkel: Fürnemsten Berge und Stette, davon die Abtheilung dieser Landtafel genommen. Die Karte selbst ist ohne alle Begränzung, selbst ohne Hauptgränzen, auch zeiget sie keine Grade, weder der Länge noch der Breite, sondern bloß einen Maßstab für Meilen. Uebrigens ist sie, was die Menge der Orte betrifft, sehr vollständig, und, nach Maßgebung der gebrauchten

ten Hülfsmittel, sehr genau, so daß damahls wohl wenig Länder in Deutschland eine so gute Karte mögen gehabt haben. Auch ist sie sauber gezeichnet, und noch so ziemlich erhalten, ob sie gleich durch nachlässige Aufbewahrung hin und wieder gelitten hat *). In eben derselben Bibliothek befindet sich aus dieser Karte ein Auszug in Gestalt eines Herzens auf einem gewöhnlichen Bogen mit Magdeburgs obigen verschlungenen Nahmen und der Jahrzahl M. D. LXXXIIII. Wegen des kleinen Umfanges hat diese Karte nur wenig Nahmen, aber desto mehr Zahlen, daher ein eigenes Nahmenregister dazu gehöret zu haben scheinet, welches aber nicht mehr vorhanden ist.

Wäre Magdeburgs Zeichnung bekannt gemacht worden, so würden die Karten von den Chur- und Fürstlich Sächsischen Landen weit früher eine Art von Vollkommenheit erlangt haben. So aber blieb sie, eine Paar kleine Kärtchen von Meißen und Thüringen ausgenommen, bloß Handschrift und man mußte mit Johann Crigingers Arbeit, welcher 1568 eine Karte

Johann Criginger.

*) Tob. Beutel, dessen ich hernach gedenken werde, versichert in seinem geographischen Kleinod S. 19, Churfürst August habe mit eigener Hand eine General-Karte über sein ganzes Land verfertiget, wobey ihm ein geschickter Mann, Hiob Magdeburger, behülflich gewesen, welcher im Lande herum gereiset sey, und so viel gemessen und in Karten gebracht, als er gekonnt habe. Hat er, wie sehr wahrscheinlich ist, die gegenwärtige Karte gemeinet, so hat er in dem Antheile, welchen er dem Churfürsten davon beyleget, wenigstens was die Zeichnung betrifft, geirret.

Karte von Böhmen, Meißen und Thüringen heraus gab, zufrieden seyn. Criginger, oder wie er auch geschrieben wird, Griginger, war Diaconus zu Marienberg im Erzgebirge. Es ist unbekannt, was ihn zu dieser Karte veranlasset, und was für Hülfsmittel er dabey gehabt. Vielleicht war er ein Freund von Magdeburgen, und vielleicht erhielt er von diesem manche gute Beyträge: denn seine Karte ist bey allen ihren Mängeln wirklich besser, als der erste Versuch eines Privat-Mannes in dieser Art zu seyn pflegt. Sie ist daher auch der Grund von allen nachmahligen gestochenen Karten bis auf die neuern Zeiten herab. Der erste, welcher sie heraus gab, war Ortelius in seinem Theatro von 1570 an, der sie aber völlig so nachstechen ließ, als Crigtnger sie in Prag heraus gegeben hatte, dagegen Mercator in seiner funfzehn Jahr hernach veranstalteten Ausgabe die Zeichnung verbesserte, in welcher Gestalt sie von den folgenden Herausgebern beybehalten wurde, bis Nicol. Sanson um die Mitte des vorigen Jahrhundertes nebst andern Karten auch diese neu zeichnete, und sie durch fleißigen Gebrauch der damahls vorhandenen gedruckten Hülfsmittel, ansehnlich verbesserte; ob sie gleich auch noch jetzt viele wesentliche Mängel behielt, weil Sanson keine neue Messungen hatte, und der Grund, worauf er bauen mußte, fehlerhaft war.

Melchior von Schlomach.

Im Lande selbst fehlte es indessen nicht an Männern, welche diesen Mängeln abzuhelfen suchten, von welchen ich doch nur den Melchior von Schlomach und Tobias Beutel nennen kann. Der erste war Churfürstlicher Kammerrath und zeichnete eine General-Karte von den sämmtlichen

lichen Chur- und Fürstlich Sächsischen Landen, worin er die zu Churfürst Augusts und seiner Nachfolger Zeit gemachten Vermessungen benutzt zu haben scheint. Ein Exemplar davon auf einem großen Bogen, welcher die Jahrzahl 1679 hat, befindet sich in der Churfürstl. öffentlichen Bibliothek. Allein auch seine Arbeit blieb bloß Zeichnung und hatte folglich keinen Einfluß auf die Karten-Manufacturen, welche sich bloß an Sansons Karte hielten.

Tobias Beutel.

Beutels Arbeit hätte diesen Einfluß haben können, weil sie öffentlich bekannt gemacht ward, wenn nur der Weg, welchen er einschlug, nicht so sonderbar gewesen wäre. Dieser Mann war unter Churfürst Johann Georg 2. Secretär und Kunstkämmerer, und besaß für sein Jahrhundert mancherley gute Kenntnisse, besonders in der Mathematik und Physik. Die bisherigen Karten von Sachsen gründeten sich höchstens auf geometrische Vermessungen, und astronomische Bestimmungen waren dabey völlig vernachlässiget worden. Als daher Ortelius, Mercator und Sanson ihnen die Grade der Länge und Breite unterlegen wollten, so mußten nothwendig große Fehler entstehen. Beutel sahe das, und glaubte diesen Fehlern dadurch abzuhelfen, daß er mit wirklich eisernem Fleiße die Länge und Breite von mehr als 800 Orten in den Sächsischen Landen berechnete und die gefundenen Zahlen in seinem geographischen Kleinod (Dresden, 1680, 4,) bekannt machte. Allein, da alle seine Voraussetzungen fehlerhaft waren, so war seine ganze Arbeit unnütz. Er legte Melch. Jostelii 1608 beobachtete Länge von Wittenberg zum Grunde, suchte vermittelst derselben und der von Ric-

ciolo angegebene Länge Prags, die Länge von Dresden zu bestimmen, und berechnete nach dieser und Magdeburgs Karte die Längen und Breiten der übrigen Orte trigonometrisch. Riccioli Länge Prags war schon fehlerhaft, und Beutel vermehrte den Fehler noch dadurch, daß er nicht bemerkte, wie Ricciolus von Palma an gerechnet hatte, Beutel aber den ersten Meridian durch Teneriffa zog, und dennoch des erstern Länge ohne Reduction beybehielt *). Schon dadurch kam Dresden, und mit demselben das ganze südliche Ober-Sachsen um 6° 22′ zu weit östlich; anderer Fehler zu geschweigen.

Ad. Frid. Zürner. Weit wichtiger waren M. Adam Friderich Zürners Messungen, welche sich unter König August 2. über das ganze Land erstreckten. Dieser Mann war Prediger zu Skassa in der Diöces Großenhain, hatte aber einen überwiegenden Hang zur Erdmeßkunst und that daher dem Könige den Vorschlag, sein ganzes Land durch ihn ausmessen, und in richtige Karten bringen zu lassen. Da dieses angenommen ward, so legte er sein Predigtamt nieder, ward zum Königl. Polnischen und Chur-Sächsischen Geographo und Land- und Gränz-Commissario ernannt, und brachte mit den ihm zugegebenen Gehülfen von 1712 bis 1732 mit der Ausmessung des Landes zu. Er versichert selbst **), daß er in diesen

*) Man sehe Hrn. Inspect. Köhlers Abhandlung von der geographischen Länge Dresdens, in dem Dresdner Museum, 1783, St. 1.

**) In der geographischen Nachricht von Mähren, (Dresden, 1742, lang 8.) S. 102 f.

diesen zwanzig Jahren 17 bis 18000 Meilen, größten Theils im Lande selbst gereiset sey, und über 900 General- und Special-Karten gezeichnet habe. Mit dieser geometrischen Aufnahme ward von 1721 an die Ausmessung der Land- und Poststraßen, und die Bezeichnung der Entfernungen durch steinerne Säulen verbunden; eine Bequemlichkeit, deren sich außer Sachsen wenig Länder rühmen können. Die Frucht von allen diesen Arbeiten war vornehmlich ein für den König August gezeichneter Atlaß von 40 General- und eben so vielen Special-Karten in zwey Bänden *), und eine große Postkarte, welche die Sächsischen Lande wenigstens weit richtiger darstellete, als alle bisherige Karten. So lange August 2. lebte, durfte von diesen Zeichnungen, die Postkarte ausgenommen, nicht mehr als die beyden Aemter Dresden und Großen-Hain gestochen werden; obgleich eine und die andere Zeichnung heimlich an Pet. Schenken in Amsterdam kam, der sie stechen ließ; die aber so schlecht waren, daß er sie in der Folge durch bessere ersetzen mußte. Nach des Königs Tode scheint man nicht mehr so strenge auf die Geheimhaltung der Zeichnungen gedrungen zu haben, wenigstens äußert Zürner an dem angeführten Orte selbst, daß er, wenn sich ein Verleger finde, nicht abgeneigt sey, nicht allein den obigen Atlaß, sondern auch noch mehrere Karten von Sachsen heraus zu geben. Vermuthlich wollte niemand die

*) Zürner beschreibt diesen Atlaß selbst an dem angef. Orte. S. 106 f. außer dem aber auch Eberh. Dav. Hauber in den Zusätzen zur Historie der Landkarten, S. 11 f.

Verlagskosten wagen, denn Zürner starb um die Mitte des Decembers 1742 in Neustadt bey Dresden, ohne daß durch ihn etwas weiter herausgekommen wäre. Nach dessen Tode nahm der damahlige Minister, Graf von Hennicke, die Karten und Zeichnungen, welche Zürner noch bey sich gehabt hatte, zu sich, und nunmehr verhandelten dessen Leute einen großen Theil derselben an die Schenkische Werkstätte zu Amsterdam, welche sie von 1745 bis 1760 stechen ließ; aber Zürners Nahmen dabey verschwieg, vermuthlich aus Behutsamkeit, keine weitere Nachfrage zu veranlassen. Auf diese Art entstand der Schenkische oder vielmehr Zürnerische Atlaß von Sachsen, welcher aus 49 Karten, (wovon doch acht die angränzenden Länder betreffen, und 13 Prospecten bestehet *). Zürners Karten wurden zu seiner Zeit außerordentlich erhoben und selbst von Haubern und andern für das non plus ultra der anschaulichen Geographie ausgegeben. Sie haben allerdings ihr Verdienst, aber auch ihre großen Fehler, wovon die wesentlichsten in der Messung selbst liegen, welche nicht mit derjenigen Sorgfalt und Genauigkeit ausgeführet wurde, als erfordert wird, wenn ein Land bloß geometrisch, mit Verschmähung aller astronomischen Beyhülfe aufgenommen werden soll; der unförmlichen Zeichen und anderer Mängel nicht zu gedenken.

Beschluß. Seit Zürnern ist für diesen Theil der Erdkunde bis auf die Kriege von 1756 und 1778 im Gan-

*) Sonderbar, daß von allen Zürnerischen Zeichnungen wenig oder nichts mehr in Dresden vorhanden ist. Selbst der für den König August 2. gezeichnete Atlaß will sich nirgends finden.

Ganzen nichts geschehen. Damahls aber wurden von den Preußischen Ingenieurs doch manche Gegenden sehr gut aufgenommen, wohin besonders die Petrischen, Hennertschen und Kleistischen großen Karten gehören. Jetzt, da im einzelnen so viel vorgearbeitet ist, da sich so viele gute Messungen einzelner Gegenden handschriftlich in den Händen mancher Liebhaber befinden, da auch schon mehrere sowohl einheimische als benachbarte Orte astronomisch bestimmt sind, würde es einem geschickten Manne nicht schwer fallen, uns mit bessern Karten von Sachsen zu versorgen, deren dieses Land so würdig ist. Mit der Güssefeldischen allgemeinen Karte könnte man sich allenfalls begnügen; allein an guten Kreiskarten fehlt es ganz. Thüringen ist, einige wenige Gegenden abgerechnet, ein noch ganz unbearbeitetes Land, und die bisherigen Karten davon sind völlig unbrauchbar, und doch ist es der älteste und gewiß nicht unwichtigste Theil dieser Lande.

I. Allgemeine Karten.

1. Karten von ganz Ober- und Nieder-Sachsen.

1. Saxonum regionis quatenus ejus gentis Imperium nomenque olim patebat recens germanaque delineatio, Christi. Schrotenio autore. Ger. de Jode excud. Ein kleiner Bogen in Dan. Cellarii Speculo orbis terrarum, Antwerp. in aed. Gerh. de Jode, 1578. f. — Christian Schrot war aus Sonsbeck gebürtig, lebte um 1570 und zeichnete auch eine Karte von Geldern und Cleve, eine von Westphalen, eine von Deutschland, eine von der Donau, und eine von Luxenburg, welche, die letzte ausgenommen, gestochen sind.

2. Die vorige von Phil. Galle, einem Kupferstecher zu Antwerpen in das kleine gebracht, in Pet. Heyns Spieghel der Werelt, Antwerpen bey Christo. Plantin, 1577, in länglich 4. S. von diesem seltenen Buche Bernh. Fridr. Hummels neue Bibliothek, Th. 3, S. 558. f.

3. Saxonum regionis -- autore — wie oben, mit dem Beysatze: Quia loci angustia non pateretur (sic) de

de industria, necessario tamen, in hac mappa aliqua oppida amisimus (omisimus.) Jo. Bussemechr excud. Henr. Nagel fecit. Eine verjüngte Copie der obigen auf einem kleinen halben Bogen, in Matth. Quadii Descript. Europae, Cöln, 1594 und 1596, und in dessen geographischen Handbüchlein, eben das. 1600; ingleichen in Joh. Rauwens, Pfarrers zu Wetter in Hessen, Cosmographie, Frankf. 1597, fol. und vermehrt, ebendas. 1612, fol.

4. Saxonia (utraque) cum Westphalia, und Saxonia (utraque) et Westphalia variis in locis sacris erga Dei matrem est officiosa, et ipsa vicissim erga utramque munifica; zwey Blätter, jedes von einem halben Bogen, in des Jesuiten Heinr. Scherers Atlante novo, Augsburg, 1710, 4; wozu Joh. Bapt. Homann die Karten stach. Die erste hat die Jahrzahl 1699.

5. Circulus Saxoniae superioris et inferioris. Der Ober- und Niedersächsische Kreis. Elias Bäck sc. et excud. Aug. Vindel. Ein Quart-Blatt.

6. Tabula geographica Circuli Saxoniae superioris et inferioris, ad emendatiora exemplaria adhuc edita, jussu Acad. Reg. scient. et elegant. Litterar. descripta. Ein gewöhnlicher Bogen in dem Berlinischen Schul-Atlasse von 1753.

7. Cercles de la Haude et Basse Saxe, divisées en toutes leurs Principautés et Provinces tant seculieres qu' ecclesiastiques. A Paris, chez le N. Desnos, 1766. Ein halber Bogen.

2. Der

2. Der ganze Ober-Sächsische Kreis.

1. Sassonia superiore da Isaac Tirion in Amsterdam. Ein Bogen in des Salmon Stato di tutti i Paesi del mondo, Venedig, 1740 f. 20 Bände in gr. 8. Th. 9. Mehr Karten von dem ganzen Kreise möchten wohl schwerlich vorhanden seyn.

3. Der südliche Theil des Ober-Sächsischen Kreises, oder die Chur- und Fürstlich-Sächsischen Lande.

1. Döringen, Meissen und Voitland; ein kleines unbedeutendes in Holz geschnittenes und eingedrucktes Kärtchen in Seb. Münsters Kosmographie, und zwar zuerst in der Ausgabe von 1549.

2.* Hiob Magdeburgs gezeichnete Karte der Chur- und Fürstlich-Sächsischen Lande von 1566. S. die Einleitung.

3.* Johann Crigingers oder Grigingers, Diaconi zu Marienberg, Karte von Böhmen, Meissen und Thüringen. Prag, 1568. Sie ist der Grund von allen folgenden Karten. S. die Einleitung. Diese erste Ausgabe ist überaus selten, daher ihrer nur Ortelius in seinem Catal. autorum, und aus ihm Kreisig in seiner Bibliothek von Ober-Sachsen gedenken.

4. Saxoniae, Misniae, Thuringiae nova exactissimaque descriptio; von Ortelio in seinem Theatro und dessen Ausgaben von 1570 an bis 1580. Sie ist nach Crigingers Karte, doch mit dem Umstande,

stande, daß die Grade der Breite fehlerhaft, wenigstens undeutlich, 31, 32 statt 51, 52 angegeben sind. Daß dieß kein bloßes Versehen des Kupferstechers ist, scheint aus Ortelii Karte von Meißen zu erhellen, welche in allen Ausgaben die fehlerhaften Grade der Breite 29, 30 hat. Uebrigens haben die einzelnen Provinzen hier noch keine Gränzen; doch sind die Hauptländer durch die Illumination unterschieden.

5. Die vorige aber mit verbesserten Graden der Breite in den Ausgaben von Ortelii Theatro von 1592 — 1612.

6. Verjüngte Copien dieser Karte befinden sich in allen den Auszügen, welche aus Ortelii Theatro heraus kamen; z. B. in Pet. Heyns Spieghel der Werelt, Antw. 1577, quer Quart, und dessen Französ. Uebersetzung von 1579; in dem Epitome Theatri Orteliani, 1589, lang 8; dem Handboek, 1598 und 1609, lang 8; in Levini Hulsii Auszügen, Frankf. 1603, fol. und 1604, 8; und in Bertii tabulis contractis, 1600, 1606 und 1616.

7. Saxoniae superioris, Lusatiae, Misniaeque descriptio, per Ger. Mercatorem. In dessen Tabulis Germaniae, Duisburg, 1585, fol. Sie ist gleichfalls aus Crigingers Karte, und unterscheidet sich von Ortelii Ausgabe bloß durch die bessere Zeichnung, daher sie selbige in der Folge auch fast gänzlich verdrängte. Außer dem ließ Ortelius den größten Theil von Thüringen, Mercator aber statt dessen den größten Theil von Schlesien mit sehen. Die Grade der Breite hat letzterer richtiger, als Ortelius

telius in seinen ältern Ausgaben. Auch sind schon die Hauptländer ordentlich abgegränzt.

8. Das Kärtchen in Wolfg. Kilians Effigiebus Electorum Saxoniae, Augsburg, 1601, 1621 und 1625 hat nur die Größe eines halben Octav-Blattes, und ist so unbedeutend, daß ich es nicht einmahl anführen würde, wenn nicht Kreysig dessen gedacht hätte.

9. Nicht viel besser ist das Kärtchen in Eichovii Deliciis Germaniae, 1604, lang 8.

10. Saxoniae superioris, Lusatiae, Misniaeque descriptio; eine verjüngte Copie der Mercatorschen Karte, in 4, in Honds und Jansons Atlant. minor. 1610, 1628, 1631, 1648.

11. Saxoniae superioris, Lusatiae, Misniaeque descriptio; eine ähnliche Copie auf einem Quart Blatte, in Pet. Bertii Comment. rerum German. Amsterdam, 1616, lang 4, und in Mercators Atlas minor. Arnheim, 1621, lang 4.

12. Saxoniae superioris, Lusatiae, Misniaeque descriptio. P. Kaerius cael. eine eben solche Copie in 4, in einer ähnlichen Sammlung. Der Buchhändler Heinr. de Sauzet zu Amsterdam, welcher Pet. Kärs und anderer alte Platten an sich gebracht haben mochte, ließ sie noch über hundert Jahr hernach wieder abdrucken, und gab ihnen den Titel: Atlas minor, in quo totius orbis partes 285 tabulis accurate delineatis repraesentantur. Amsterdam, 1734, quer Quart.

13. Saxoniae superioris, Lusatiae, Misniaeque descriptio, per Ger. Mercatorem. Amstelodami excusum apud Henr. Hondium sub insigno

(sic)

(sic) Atlantis, 1627. Ein ungeänderter Abdruck der Mercatorschen Platte, auf welche Hond, als Mercators Erbe, nur seinen Nahmen stechen ließ.

14. Descriptio Saxoniae superioris, Lusatiae, Misniaeve. Eine schlechte Copie von Mercators Karte auf einem kleinen Bogen, in Bels Oesterreichischen Lorberkranz, 1627, sowohl der Lateinischen, als Deutschen Ausgabe.

15. Saxoniae superioris, Lusatiae, Misniaeque descriptio, per Gerh. Mercatorem. Amstelodami excusum apud Jo. Jansonium. Auch ein ungeänderter Abdruck der Platte Mercators, auf welche Janson, nach seines Gesellschafters, Honds, Tode, nur einen neuen Titel stechen und seinen Nahmen setzen ließ.

16. Saxonia superior, cum Lusatia et Misnia; welcher Titel oben quer über die ganze Karte gehet, ohne Nahmen des Verfassers und Verlegers. Es ist Blaeus Nachstich von Mercators Karte, welchen er in dieser Gestalt in allen Ausgaben seines Atlasses beybehielt, selbst in der von 1663; ungeachtet Sansons bessere Karte damahls schon bekannt genug war.

17. Ober-Sachsen, Lausnitz und Meissen, welcher Titel unten in der rechten Ecke stehet; auf einem kleinen Bogen in Joh. Aug. a Werdenhagen res publicae Hanseaticae, Frankfurt, 1641, f. in Merians Topographie von Ober-Sachsen, 1650, f. und in Gottfrieds Archontologie, der Ausgabe von 1695, denn in der ersten von 1647

ist sie noch nicht befindlich. Sie ist von Matth. Merian und eine Copie von Mercators Karte.

18. Saxonia superior cum Lusatia et Misnia. M. Merian excud. im Theatro Europaeo, Th. 2. Ein ungeänderter Abdruck der vorigen Platte, nur daß hier der Titel Lateinisch ist, und oben über die ganze Karte gehet, auch Merians Nahme beygefügt worden, der auf der vorigen fehlt.

19. Haute Saxe ou Estats du Duc et Electeur et des Ducs de la Maison Electorale de Saxe, ou sont — Par N. Sanson d'Abbeville — A Paris, chez l'auteur, 1655. R. Cordier graveur Abbevil. Eine neue sehr verbesserte Zeichnung der Mercatorschen Karte, wobey Sanson die besten damahls bekannten gedruckten Hülfsmittel benutzt zu haben scheint; aber da auch die besten damahls noch sehr dürftig waren, so muß sie nothwendig noch sehr viele und große Fehler haben. Dessen ungeachtet ist sie von allen folgenden Kartenverlegern bis auf die neuern Zeiten häufig nachgestochen, mit unter auch wohl verbessert, noch häufiger aber verschlimmert worden. Man hat sie von verschiedenen Jahren; ich glaube aber, daß die von 1655 die erste Ausgabe ist. Die Hauptländer sind hier zuerst in ihre Kreise und besondere Provinzen abgetheilt.

20. Circuli Saxoniae superioris pars meridionalis in qua sunt — Autore Frid. de Witt. Eine Copie der vorigen, in manchen Stücken verbessert, in andern aber sehr verschlimmert, besonders in den Nahmen; z. B. Raberg, Lamitgk, wofür Sanson doch weniger fehlerhaft Radberg, Lummitsch hat.

21. Circulus Saxoniae superioris — de Witt. Die vorige Karte mit einigen in der Platte angebrachten Verbesserungen. In der vorigen z. B. hieß der zur linken der Elbe gelegene Theil der Stadt Dresden, Dresden schlechthin; hier heißt er Neu-Dresden.

22. Circulus Saxoniae superioris — de Witt. Die vorige Karte, nur daß unter dem Titelschilde hinzu gesetzet ist: Amstelodami ex officina J. Covens et C. Mortier, weil diese nehmlich den de Wittschen Verlag an sich gebracht hatten.

23. Circuli Saxoniae superioris pars meridionalis, in qua sunt —. Per Justinum Dankerts Amstelodami. Ein bloßer Nachstich der verbesserten de Wittschen.

24.* Circulus Saxoniae superioris, per Nic. Visscher.] Die Visscherschen Karten sind sonst nicht selten; allein die gegenwärtige kenne ich bloß aus der Anführung.

25. Circulus Saxoniae superioris continens — Per Gerardum Valck Calcographum. Eine Copie der ältern de Wittschen mit allen ihren Fehlern. In einem andern Exemplare gegenwärtiger Sammlung hat sich ein fleißiger Besitzer die Mühe genommen, einen großen Theil der Fehler mit der Feder zu verbessern. Man bemerke zugleich den ungeographischen Fehler, welchen von hier an so viele Kartenverleger begehen, wenn sie den südlichen Theil des Ober-Sächsischen Kreises für den ganzen Kreis ausgeben.

26. Circulus Saxoniae superioris, divisa (sic) in Ducatus Saxoniae, Altenburgi — per Gerard et

Leonard Valck. Ein neuer Stich, mit vielen hinzu gekommenen Orten vermehrt, aber mit den meisten alten und vielen neuen Fehlern.

27. Saxonia superior (meridionalis.) In des Galeazzo Gualdo Storia di Ferdinando III. Wien, 1672, fol.

28. Meditullium Electoratus Saxonici. Tobias Beutel Chfl. Sächs. S. M. u. K. K. (Secretär und Kunstkämmerer,) hanc tabulam descripsit. Ein Quart-Blatt vor seinem geographischen Kleinod, Dresden, 1680, 4. S. die Einleitung.

29. Ober-Sachsen, Lausnitz und Meissen. G. J. Schneider sc. Ein kleiner Bogen und eine bloße Copie der Mercator-Merianschen Karte. Sie stehet in Layritzens Palmwald, Nürnberg, 1686, fol. in Hier. Dicelii Ausgabe von Mart. Zeilers zehn Kreisen, Leipzig, 1689, 8, in der Nürnberger Ausgabe von 1694, 8, und in dem Reichs-Herold.

30. Parte del Circolo dell' Alta Sassonia per quello, che spetta alle Case Elettorali e Ducali di Sassonia — da Giacomo Cantelli da Vignola — data in luce da Giov. Giac. Rossi. Roma, 1688. Eine Copie der Sansonschen Karte. Sie stehet auch in des de Rossi Mercurio geografico, Rom in zwey Bänden in Royal-Folio.

31. Le Cercle de la Haute-Saxe, ou sont compris — par le Sr. Sanson — A Paris chez H. Jaillot, 1692, anderthalb große Bogen. Außer diesem in der linken obern Ecke befindlichen Titel stehet oben quer

über

über die ganze Karte noch ein ausführlicherer. Nicol. Sansons Söhne, Wilhelm und Adrian, zeichneten für den Kartenhändler Hub. Jaillot die meisten Karten ihres Vaters, und darunter auch diese, in größeres Format unverändert ab. Man hat sie sowohl mit verschiedenen Jahrzahlen, als ohne alle Jahrzahl.

32.* Ein Nachstich der vorigen Karte von David Funke zu Nürnberg, in eben so großem Format und mit verdeutschtem Titel. Kreysig nennt ihn in der Sächsischen Bibliothek, S. 12, irrig Franke.

33.* Sansons Karte von Pet. Mortier zu Amsterdam.

34.* Desgleichen von Jos. und Reynier Ottens zu Amsterdam. Beyde sind vermuthlich keine neuen Stiche, sondern nur Abdrücke der größern Jaillotschen Karte, welche die genannten Holländischen Kartenhändler unter ihrem Nahmen machen ließen; wie mir wenigstens aus andern ähnlichen Karten bekannt ist.

35. Eine General-Karte der Chur- und Fürstlich-Sächsischen Länder auf einem großen Bogen, ohne Titel, und in der linken Ecke neben dem Meilenzeiger mit der Jahrzahl 1694. In der rechten untern Ecke befindet sich ein gezeichneter aber noch leerer Titelschild mit dem Chur-Sächsischen Hauptwapen, und ganz unten die Buchstaben C H. Die Flüsse, Bäume und Gränzen sind mit der Feder gezeichnet, die Nahmen der Oerter aber mit Buchdruckerschrift eingedruckt; daher sie wohl das einzige Exemplar seyn mag, welches davon vorhanden ist. Sie übertrifft alle vorige an

Richtigkeit, begränzt im Meißnischen Kreise und einigen andern Gegenden auch die Aemter, und gibt zwar nur wenig Orte, aber diese desto richtiger an.

36. Le Cercle de la Haute-Saxe ou sont compris — à l'usage de Monseigneur le Duc de Bourgogne, par H. Jaillot. A Paris, 1696, und oben quer über mit dem Lateinischen Titel: Circuli Saxoniae superioris tabula ad usum Serenissimi Burgundiae Ducis. Parisiis, 1696. In gewöhnlichem Landkarten Formate. Jaillot hatte zwar Sansons vorhin genannten Söhnen versprochen, ihres Vaters Karten nicht anders als in dem von ihnen gezeichneten grösseren Formate heraus zu geben, damit ihr Handel mit ihres Vaters Karten keinen Abbruch litte. Allein, er hielt nicht Wort, sondern ließ sie, und so gar mit Unterdrückung des Sansonschen Nahmens, in gewöhnlichem Karten-Formate nachstechen. Die Verbesserungen, welche er dabey nach Haubers, Hübners und Büschings Versicherungen, soll angebracht haben, habe ich nicht finden können. Man lieset auch hier noch Schenitz für Sebenitz, Auertau für Olbernhau u. s. f. So gar kommt das Duchè de Saxe-Hall noch mehrmahls vor. Doch ist sie besser gestochen als die Sansonsche.

37. La Haute Saxe, ein Quart-Blatt in Pet. van der Aa zu Leiden Atlas portatilis; ein bloßer Abdruck der alten Platte aus Honds Atlas minor.

38. Le Cercle de la Haute-Saxe, ou sont compris — par le Sr. Sanson — A Paris chez le Sr. Jaillot, 1708. Cordier sc. Es ist dieß des obigen Hubert Jaillot Sohn, der vermuthlich das Unrecht fühlte,

welches

welches sein Vater dem Sansonschen Nahmen zugefügt hatte, und daher dessen Karte unter diesem Titel wieder neu stechen ließ, ohne etwas von den vielen Fehlern zu verbessern.

39. Circulus Saxoniae superioris, in quo — exhibentur a Jo. Bapt. Homanno, Norimbergae. Diese erste Homannische Karte, welche um 1710. erschien, ist ein getreuer Nachstich der ältern de Witt-Sansonschen mit allen ihren Mängeln. Auch hier werden die Länder des ehemahligen Herzogs August von Weißenfels, Administrators zu Magdeburg, noch mit dem Nahmen Fürstenthum Hall und Hallisch belegt. Ein anderes Exemplar dieser Karte ist von einem Ungenannten in Ansehung vieler Ortsnahmen mit der Feder verbessert.

40. Circulus Saxoniae superioris, in quo — Homanno. Eine sehr verbesserte Ausgabe der vorigen Karte, welche um 1720 erschien. Die Verbesserungen rühren von dem jüngern Hübner her, obgleich selbiger nicht genannt, auch nichts davon in dem Titel gedacht wird. Sie betreffen nicht bloß die Nahmen einzelner Orte, sondern auch die Eintheilung und die Nahmen der Bezirke. Statt Fürstenthum Hall stehet nun richtiger Saalkreis, und statt Hallisch, Sachsen-Weissenfels. Bey dem allen sind der Fehler noch viel, besonders was die ganze Zeichnung betrifft; selbst der Titel ist noch fehlerhaft, weil auch er den ganzen Ober-Sächsischen Kreis verspricht, die Karte aber nur dessen südlichen Theil liefert.

41. Des Ober-Sächsischen Kreises südlicher Theil mit abgetheilten Provinzen; ein kleines Quart-Kärtchen in dem von Joh. Christo. Weigeln zu Nürnberg, 1723 zuerst heraus gegebenen, und 1733 und hernach mehrmahls wieder aufgelegten Atlas portatilis Germanicus, in 8, wozu Zürner die Kärtchen zeichnete.

42. Cercle de la Haute-Saxe suivant les nouvelles Observations de Mess. de l'Academie Royale des Sciences, augmentées de nouveau. A Leyde chez Pierre van der Aa. Ein halber Bogen in Abrah. du Bois Geographie, Leiden, 1729, 4, und Haag, 1736, ingleichen in des de Gueudeville Atlaß. Eine schlechte Kopie der fehlerhaften de Wittschen Karte, daher die angegebenen Beobachtungen der Pariser Akademie und deren Vermehrung leerer Wind sind.

43. Haute Saxe ou Estats du Duc et Electeur et des Ducs de la Maison Electorale de Saxe — Par N. Sanson d'Abbeville. Chez le Sr. Robert, 1730. Ein ungeänderter Abdruck der alten Sansonschen Platte von 1655, welchen Robert, der Erbe des Sansonschen Verlags, machen ließ.

44. Ducatus, Electoratus et Principatus Ducum Saxoniae, prout illorum conditio hodierna est, geographice consignati per Phil. Henr. et Frid. Zollmann, in lucem prolati ab Homannianis Haeredibus, 1731. Tab. I. auf zwey großen Bogen, mit den Wapen der Sächsischen Häuser zu beyden Seiten. Das Tab. I. beziehet sich auf die zu

gleicher

gleicher Zeit herausgegebenen beyden Karten von der mittlern Geographie, deren ich im folgenden gedenken werde. Das ist wirklich der erste wichtige Versuch einer guten allgemeinen Karte von dem südlichen Ober-Sachsen mit Einschluß der beyden Lausitzen, wodurch sich die Gebrüder Zollmann verdient machten. Ob Zürner, dessen Messungen indessen größten Theils vollendet waren, einigen Antheil daran hatte, weiß ich nicht; aber seine Postkarte ist gewiß benutzt.

45. Ducatus — 1731. Die vorige Karte in verschiedenen Stücken in der Platte selbst verbessert. Diese verbesserten Abdrücke sind besonders daran kenntlich, daß bey Dresden die Neustadt besonders angegeben, bey Sonnenstein und Königstein die Festungen besonders angedeutet, auch bey letzterm Städtlein und Vest. Königstein genannt worden; anderer Verbesserungen zu geschweigen.

46. Circuli super. (sic) Saxoniae Pars Meridionalis, sive Ducatus, Electoratus et Principatus Ducum Saxoniae, ex Zollmannianis et Zürnerianis subsidiis designata et edita per Homannianos Haeredes. A. 1734. Da die vorige Karte noch viele Fehler hatte, und dabey wegen ihres großen Formates unbequem war, so verbesserte Zürner, der indessen seine Messungen geendigt hatte, sie von neuen, und gab sie in dem gewöhnlichen Homannischen Formate heraus.

47. Circuli super. Saxoniae Pars Meridionalis, etc. ein neuer, und wie es scheint ungeänderter Stich der vorigen Karte, welcher vermuthlich um 1757 gemacht

wurde, und sich von dem vorigen besonders dadurch unterscheidet, daß die Jahrzahl 1734 auf dem Titel weggelassen worden.

48.* Tabula compendiaria Saxoniae, Thuringiae, Misniae, Lusatiae. Gabr. Bodenehr excud. Aug. Vind. Ein halber Bogen.

49. Saxoniae Superioris Circulus (nur der südliche Theil) ob oculos sistens — accurate delineatus per Matth. Seutter, S. C. M. G. Augustanum. Sonderbar, daß der Mann, der sich einen Kaiserlichen Geographen nannte, hier noch die alte de Wittsche Karte zum Grunde legen konnte; daher sie auch noch voll der auffallendsten Fehler ist, obgleich manches verbessert worden. So heißt der lange nicht mehr hierher gehörige Saal-Kreis, hier noch Ducatus Hallae, u. s. f.

50. Saxoniae superioris Circulus, ob oculos sistens, — per Matth. Seutter. Eine verjüngte Copie der vorigen elenden Karte auf einem halben Bogen.

51. Saxonia superior cum regionibus insertis et contiguis, extantque cursus publici permutationes accurante Christo. Weigelio Noribergae. Mich. Kauffer sc. in gewöhnlicher Bogengröße. Sie ist eine Copie der schlechten Seuterschen Karte mit allen ihren ungeheuern Fehlern.

52. Tab. Geogr. Circ. Franconiae, Dimid. Saxoniae superioris, Regni Bohemiae, March. Lusatiae ac Ducat. Silesiae, ad emendatiora quae adhuc prodierunt, exempla, jussu Acad. Reg. Scient. et

eleg.

eleg. Litt. Boruss. descripta. Ein Bogen von gewöhnlicher Größe, in dem Berlinschen Schul-Atlaß von 1753. Da so viel in einen so kleinen Raum gebracht worden, so kann diese Karte nur für den ersten Unterricht brauchbar seyn.

53. Der südliche Theil des Ober-Sächsischen Kreises, die Chur- und Fürstlich-Sächsischen Länder, zu finden bey Jo. Christ. Schreiber in Leipzig. Ein gewöhnlicher halber Bogen, und doch, wie alle Schreibersche Karten, so viel es das kleine Format erlaubt, richtig und genau. Sie zeigt zugleich die vornehmsten Poststraßen.

54. Tabula compendia. (sic) Saxoniae, Thur. Misn. et Lusatiae. Ge. Christ. Kilian. excud. A. V. der vorigen an Größe, aber nicht an Güte gleich.

55. Des Ober-Sächsischen Kreises südlicher Theil; eine Copie der Schreiberschen Karte auf einem Quart-Blatte, in der Staats- und Reise-Geographie, Th. 6.

56. Chur-Sachsen; in gewöhnlicher Bogengröße, vermuthlich aus einem Berlinischen Kalender. Sie enthält zugleich die beyden Lausitzen, aber nicht Thüringen.

57. Partie Meridionale du Cercle de Haute-Saxe, ou sont — Par le Sr. Robert, Geographe ordinaire du Roi. 1756. Robert de Vaugondy that sich vor andern Kartenverlegern durch neue und richtige Zeichnungen rühmlich hervor, wobey er die Hülfsmittel, welche er kannte und haben konnte, fleißig benutzte. Die gegenwärtige Karte setzte er aus der gro-

ßen

ßen Zollmannischen, und den Homannischen von dem Churkreise und von Thüringen zusammen; daher sie nicht ohne Verdienst ist. Allein da ihm die bessere Homannische von 1734 unbekannt blieb, so muß sie, ihres reinern Stiches ungeachtet, dieser nachstehen. Eine kleinere Karte von einem halben Bogen lieferte er zu des Joseph Vaissette Geographia hist. eccles. et civilis, Paris, 1755, 4.

58. Carte des Churfürstenthums Sachsen und sämmtlicher incorporirter Lande, als des Obersächsischen Creysses mittägiger Theil. Nürnberg auf Kosten der Raspischen Handlung; ein halber Bogen, in dem Raspischen Schauplatze des siebenjährigen Krieges, aber sehr mangel- und fehlerhaft.

59. Circulus Saxoniae superioris quoad partem meridionalem, exhibens Saxoniam, Misniam et Thuringiam; ein kleines Kärtchen in 4, welches seiner Bestimmung nach, bloß die Hauptländer mit ihren Kreisen und Provinzen und den Hauptstädten zeigt, von Joh. Mich. Franz in seinem Reichs-Atlaß, Nürnberg, 1758, 4.

60. * Partie meridionale du Cercle de Haute-Saxe, avec quelques portions des Cercles voisins, par le Leu, Agent du Roi de Pologne, Electeur de Saxe a Paris. A Paris gravé par Drouet et Chambon. Diese Karte habe ich, aller angewandten Mühe ungeachtet, noch nicht können zu Gesicht bekommen.

61. Cercle de la Haute-Saxe. A Paris chez le Rouge. Ein halber Bogen in des le Rouge Atlas

las portatif des Militaires, Paris, 1758, zwey Bände in quer Folio, nachdem sie schon vorher in einer ähnlichen aber kleinern Sammlung von 1743 gestanden hatte. Sie ist aus der ältern Valkschen verjüngt, und kaum des Aufhebens werth.

62.* A new and accurate Map of Saxony, exhibiting the present Seat of War. Printed for J. Hinton in New-gate street. R. W. Seale sc. In gewöhnlicher Bogengröße.

63. Partie meridionale du Cercle de Haute Saxe ou sont compris — A Amsterdam chez Covens et Mortier. Ganz unten in der linken Ecke: L. Schenk T. Soon sc. 1758. Eine wenigstens schön gestochene Copie der Homannischen Karte von 1734.

64.* Des Ober-Sächsischen Kreises südlicher Theil, bey Jo. *Mich.* Probst zu Augspurg; ist vielleicht nur ein neuer Abdruck der fehlerhaften Seuterschen Karte mit Probsts Nahmen, der einen Theil der Seuterschen Platten geerbt hatte.

65. Partie meridionale du Cercle de Haute-Saxe, ou Duché, Electorat et Principauté des Ducs de Saxe. Dressée sur les mémoires de Zollmann et de Zürner par les Héritiers de Homann a Nuremberg. A Paris chez Daumont. Das aufrichtige und bey Kartenhändlern so seltene Bekenntniß seiner Quelle verdient Achtung, aber nicht so der schlechte und fehlerhafte Stich.

66. Carte générale de l'Electorat de Saxe et de ses Frontieres; ein großer halber Bogen in des R. J.

Julien

Julien Atlas topographique et militaire, Paris, 1760 in quer Folio. Es ist dieß die General-Karte zu den darauf folgenden 16 Blättern der sämmtlichen Chur- und Fürstlichen Lande, welche sich bequem in vier große Bogen zusammen setzen lassen, wie auch in gegenwärtiger Sammlung geschehen. Julien hat dabey die besten General- und Special-Karten, welche damahls vorhanden waren, zum Grunde gelegt, daher seine Arbeit immer zu den guten gerechnet werden kann.

67. * Partie meridionale du Cercle de Haute-Saxe — Par le Chevalier de Beaurain. A Paris, 1764, im größten Folio. Auch diese Karte, welcher der Nahme des Verfassers zu keiner geringen Empfehlung dienet, habe ich noch nicht erhalten können.

68. Ganz neue und vollständige geographische Generalcharte vom ganzen Churfürstenthum Sachsen, mit allen einverleibten dazu gehörigen Markgrafthümern — Diese Charte ist angefertigt und gezeichnet in den Jahren des jetzt glücklich geendigten Krieges 1759—1763 von dem Königl. Preuss. Ingenieur-Obrist-Lieut. Petri. Gestochen von Schleuen zu Berlin, 15 große Bogen, welche zusammen gesetzt werden können.

Accurate Situations-Charte von einem Theile des Churfürstenthums Sachsen, und hauptsächlich von den Gegenden vier bis fünf Meilen aus dem Centro um die Haupt- und Residenz-Stadt Dresden — in den Jahren des jetzigen Krieges 1759 und 1760 in dieser deutlichen Charte ge-

gebracht und verzeichnet durch den Ingen. Major Petri. Zwölf große Bogen, welche zusammen gesetzt werden können.

Fortsetzung oder andere Ausgabe des Ingen. Majors Petri von anderweitigen 12 Blatt sub Litt. B. der accuraten Situations- und Cabinetts-Charte von einem andern Theile des Churfürstenthums Sachsen und hauptsächlich von den Gegenden auf beyden Seiten des Elbe- und Muldau-Stromes u. s. f. Zwölf eben solche Bogen, welche die Gegenden unter Meißen bis in den Churkreis enthalten.

Der Urheber dieser Karten, Isaak Jacob von Petri, befand sich in dem siebenjährigen Kriege als Ingenieur-Major bey dem Corps des Prinzen Heinrich in Sachsen, bey welcher Gelegenheit er diese Karten zeichnete. Sie sind von sehr ungleicher Güte. Diejenigen Gegenden, welche Petri selbst und mit der gehörigen Muße aufnahm, wie z. B. die um den Katzenhäusern, wo er ein ganzes Jahr mit dem Prinzen Heinrich stand, sind sehr gut und richtig. Die übrigen sind nach dem Maße der Geschicklichkeit der dazu gebrauchten Personen, und der Eilfertigkeit, mit welcher sie arbeiten mußten, merklich schlechter. Am schlechtesten ist die General-Karte, durch welche die Geographie Sachsens wenig gewonnen hat. Von seiner Situations-Karte sollten noch zwey Fortsetzungen, jede von 12 Bogen, heraus kommen; allein er starb, ehe dieses noch geschehen konnte, den 16ten April 1776 zu Freyenwalde an der Oder. Nach seinem

nem Tode nahm König Fridrich 2. die Platten zu sich, da denn die vorhandenen Abdrücke sehr selten wurden, und manches Exemplar mit 60 und mehr Thalern bezahlet wurde. Dessen Nachfolger, König Fridrich Wilhelm, schenkte die Platten der Akademie der Wissenschaften und seit dieser Zeit kann man wieder Abdrücke für sechs Fridrichsd'Or bekommen. S. von Petri das Biographische Lexicon aller Helden und Militär-Personen in Preußischen Diensten, Th. 3, S. 142. f. Der Petrischen Expeditions-Karte nach Franken, der Hennertschen nach Böhmen, und der Kleistischen von einem Theile des Erzgebirges, welche als Fortsetzungen dieser Petrischen Karten angesehen werden können, werde ich an ihrem Orte gedenken, weil sie nur einzelne Theile der Sächsischen Lande enthalten.

69. Chorographie meridionale du Cercle de Haute-Saxe d'après Gerard Walk (Valck) Hübner etc. pour les prémiers études, dirigée par Mr. Phelippe, 1771; in dessen Cosmographie universelle. Schon der Titel verräth, was man von dieser Karte zu erwarten hat. Im Jahre 1771 noch Walk und Hübner als Quellen anzuführen, ist unverzeihlich.

70. Partie meridionale du Cercle de Haute Saxe; ein Quart-Blatt in des Chemerau Atlas élementaire, von 1774. Wenig besser als die vorige.

71. Carte des Principautés, Comtès et autres Etats d'Empire qui se trouvent dans la Partie meridionale

nale du Cercle de la Haute-Saxe; in des Abbé Courtalon Atlas élementaire de l'Empire d'Allemagne. Paris, 1774, gr. 4. Ein halber Querbogen und für die geringe Größe sehr richtig und genau.

72. Partie meridionale du Cercle Haute-Saxe, ou sont — Par le Sr. Robert. A Venise par P. Santini, 1778. Ein bloßer Nachstich der obigen Robertschen von 1756. Da des Santini Verlag nachmahls an Jos. Remondini und Sohn zu Venedig und Bassano kann, so haben die neuern Abdrücke auch ihren Nahmen.

73. La Saxe en six Feuilles, tirée du grand Atlas d'Allemagne, ou les Feuilles 23, 24, 25 et 32, 33, 34 (qui) forment l'Electorat, par J. W. Jäger, Capitaine-Lieutenant d'Artillerie à Francfort sur le Main, 1778. Die Vorzüge und Mängel des großen Jägerschen Atlasses von Deutschland sind nicht unbekannt. Die gegenwärtigen daraus genommenen und mit einem besondern darauf geklebten Titel versehenen sechs Blätter haben von beyden ihren Theil.

74. Parte meridionale del Circolo dell Alta Sassonia di nuova Projezione. Venezia, 1780, presso Antonio Zatta. In gewöhnlicher Bogengröße, übrigens sehr unbedeutend und fehlerhaft.

75. Der südliche Theil des Ober-Sächsischen Kreises, die Chur- und Fürstlich Sächsische und andere hieher gehörige Länder vorstellend, aufs neue entworfen von F. L. Güssefeld, und herausgegeben von den Homannischen Erben.

Nürnberg, 1783. Ein anderer Lateinischer Titel befindet sich oben quer über. Das ist bis jetzt die beste Karte dieser Länder, wobey der um die abbildende Geographie so verdiente Herausgeber alles geleistet hat, was dem Privat-Fleiße ohne neue Messungen nur möglich ist.

76. Eine gute Uebersicht dieser Lande gewähret auch das 5te Blatt von des Französischen Ingenieur-Hauptmannes Chauchard schönen Karte von Deutschland, welche zu Paris 1786 auf 9 großen Bogen erschien, und in Ansehung sowohl der Genauigkeit und Vollständigkeit, als auch der Schönheit des Stiches vorzügliche Achtung verdienet, ob sie gleich nicht ohne Fehler ist. So ist, z. B. schwer zu errathen, was den sonst verdienten Mann verleitet haben muß, den Leipziger Kreis Comté de Leipzig zu nennen.

77. Das siebente Blatt der Sotzmannischen großen Karte von Deutschland (Berlin, 1791) enthält die sämmtlichen Chur- und Fürstlich-Sächsischen Länder, bis auf den westlichsten Theil von Thüringen, und ist schätzbar, wenn man ein richtiges und schön gestochenes Kärtchen in der Größe eines gewöhnlichen Schreibebogens verlangt. Aber alsdann muß man einen schwarzen Abdruck zu bekommen suchen, und denselben nach seiner Absicht illuminiren lassen.

78. Die drey Kreyse des Kurfürstenth. Sachsen, welche ein Theil von Ober-Sachsen sind. I. Kurkr. u. d. Gr. Barby; II. Meisnischer Kreis; III. Leipziger Kreis. Leipzig bey Schladebach, 1791, ein kleiner halber Bogen. Ein schlecht ausgeführtes

Buch-

Buchhändler-Project, welches ohne Verlust für die Geographie sehr bald in das Stecken gerieth.

4. Postkarten.

1. Saxoniae Electoralis, finitimarumque Provinciarum nova et antea nunquam edita delineatio, ad publicorum cursuum stationes, qua patent undique cognoscendas, quas sub felicissimis — Regis Friderici Augusti — auspiciis in communem utilitatem moderatur eidem sacrae Reg. Maj. a Consiliis Commerciorum et Postarum Electoralium praefectus supremus D. N. Jo. Jac. Käs. Sculpta a Pet. Schenckio Amstelod. Die erste Postkarte von Sachsen, deren Verfasser, der Commercien-Rath und Ober-Postmeister Käs, zugleich das Postwesen in Sachsen in einen bessern Stand gesetzt hatte. Auch als Landkarte verdient sie den übrigen dieser Zeit vorgezogen zu werden. Meinem Exemplare ist von einer alten Hand das Jahr 1702 beygeschrieben; das zu der Karte gehörige alphabetische Register aber, welches den Titel, Saxonia Electoralis alphabetica führet, und 6 Bogen in 4 beträgt, ist der Unterschrift der Vorrede nach, 1704 erschienen. Käs starb 1705*).

*) Eine sehr gute Nachricht von der Entstehung und dem Wachsthum des Chur-Sächsischen Postwesens befindet sich in (Klotzschens und Kreysigs) Sammlung vermischter Nachrichten zur Sächsischen Geschichte, Th. 7, S. 222—308. Joh. Jac. Käs, oder Kees, wie sich sein Nachkomme in

2. Neue Chur-Sächsische Post-Charte, darinnen des Churfürstenthum Sachsen und seiner incorporirten Lande, wie auch andere angränzende — vornehmste Vestungen, Städte — in diese geographische Ordnung gebracht von M. Ad. Fr. Zürner p. S. — Moritz Bodenehr sc. Zwey große Bogen. Dieß ist die erste Ausgabe der Zürnerischen Postkarte, welche mit keiner Jahrzahl versehen ist, aber um 1719 herausgekommen seyn muß, weil der dazu gehörige kurze Entwurf vom Gebrauch, Nutzen und Preise der neuen Chur-Sächsischen Postkarte in dem gedachten Jahre zu Leipzig in 4 erschien. Da Zürner damahls erst einen kleinen Theil der Sächsischen Lande ausgemessen hatte, so mußte er sich nach andern Hülfsmitteln umsehen, um seiner Karte auch außer den Post-Cursen eine erträgliche Vollständigkeit und Richtigkeit zu geben. In einer besondern der Karte beygefügten Erinnerung heißt es, daß er besonders Beutels Bestimmungen der Länge und Breite gefolgt sey. Bey diesen Umständen war es denn kein Wunder, daß er in der Folge, so wie er mit seinen Messungen weiter rückte, auch immer vieles an dieser Karte zu bessern fand. In seiner 1742 gedruckten Nachricht von Mähren

in Leipzig schreibt, war von geringer Herkunft aus Memmingen in Schwaben, erlernte in Leipzig die Handlung, ward daselbst Kaufmann und Rathsherr, und 1691 Oberpostmeister, in welcher Stelle er, obgleich unter vielen Kränkungen, den Grund zu der heutigen Verfassung des Sächsischen Postwesens legte, und dabey ein ansehnliches Vermögen erwarb.

ren versichert er, daß er sie bis dahin über sechs Mahl ergänzt und verbessert habe. In gegenwärtiger Sammlung befinden sich davon folgende Ausgaben. 1. Die jetzt gedachte erste, ohne Jahrzahl. 2. Eine sehr verbesserte mit der Jahrzahl 1730. 3. Eine mit der Jahrzahl 1736. 4. Mit der Jahrzahl 1736, und dem Beysatze: aufs neue revidirt 1753 (nicht 1755, wie Büsching versichert). Diese letzte Revision rühret von dem damahligen Ober-Postamts-Director in Leipzig, Hofrath Welck, her. Uebrigens wird diese Karte, da sie auf landesfürstliche Kosten verfertiget und gestochen worden, nur auf den Sächsischen Postämtern verkauft, wo sie illuminirt 20 und schwarz 16 Gr. kostet.

3. Chur-Sächsischer Post-Charten Extract mit allen Chur-Sächsischen und vielen daran gränzenden Poststationen, in Christo. Weigels fortgesetzten Atlas portatilis, Nürnberg, 1723 und 1733. Ein kleines Kärtchen in Quart, wovon Zürner selbst Verfasser war.

4. Neue Sächsische Post-Charte mit denen Postwegen und Strassen, wie viele Meilen die Stationen von einander liegen. Gestochen von Pet. Schenck jun. in Amsterdam. Ist ganz aus der Zürnerischen großen Karte verkleinert.

5. Neue Sächsische u. s. f. eine verbesserte Ausgabe der vorigen mit folgender undeutschen Nachricht an dem obern rechten Rande: In vieles verbessert und nachgesehene mit vielen Stationes auff das Accurateste. Anno 1734.

6.* General-Chärtchen von dem Churfürstenthum Sachsen — mit den Post-Stationen A. F. Zürners. C. F. Boetius sc. Dresdae. In kleinerm Formate, und von Zürnern selbst gezeichnet.

7.* Eine kleine Sächsische Postkarte von Gabriel Bodenehr kenne ich nur aus Kreysigs Sächs. Biblioth. S. 13.

8. La Saxe contenant les Routes et les Postes. A Paris par et chez le Rouge. 1743. Ein Nachstich der Schenkischen von 1734.

9. Hohe Heerstrasse durch das Churfürstenthum Sachsen, wie selbige aus Pohlen und Schlesien in die Lande Thüringen, Sachsen, Meissen u. s. f. gehen soll, ingl. wie sie auf unterschiedl. Art in Wasser und Land umfahren wird, entworfen von J. C. K. Reichenbach-Varisco, 1728. Oben quer über stehet noch der Französische Titel: Carte itineraire par le Païs de l'Electorat de Saxe — Par les soins des Heritiers d'Homann, 1752.

10 Neue Reise-Charte durch Sachsen zu bequemen Gebrauch verfertigt von Jo. Ge. Schreibern in Leipzig. Ein kleiner halber Bogen.

11.* Reise-Charte durch Sachsen. C. G. Nestler sc. In lang Quart.

12. Intervalla viaeque publicae Electoratus Saxoniae cursorum publicorum distantiis definita, suisque mensuris descripta a Alb. Car. Seuttero Aug. Vind. Zwey Bogen. Ist ein Nachstich der großen Zürnerischen mit Weglassung des auf den Seiten und unten befindlichen alphabetischen Registers.

13. Saxoniae superioris praesertim Electoralis Circulus cum adjacentibus Ducalibus et Provinciis simulque diligentissime annotatis Postarum cursus et stationes (sic) Mappa geographica recens et accurate delineata per Tob. Conr. Lotter Calcographum Aug. Vindob. Ein Nachstich der Schenkischen Postkarte mit einigen Vermehrungen aus der Zürnerischen. Es gibt auch Exemplare mit der Jahrzahl 1758.

14. Neue Charte des Churfürstenthums Sachsen und sämmtlicher incorporirter Lande, darinnen enthalten — desgl. auch angemerkten Post-Strassen, Stationen und andern Strassen. In Amsterdam bey Pet. Schenck. 1758. Das neue bestehet bloß darin, daß Schenk seine ältere Karte von 1734 mit einem halben Bogen verlängerte, um die beyden Lausitzen vollständiger darauf zu bringen. Es gehöret dazu ein alphabetisches Register auf 4 Bogen in 4.

15. Post-Charte des Churfürstenthums Sachsen, in zwey Blatt, bey Joh. Mich. Probst in Augsburg. Ist ohne Zweifel die obige Seutersche mit Probsts Nahmen, welcher einen Theil der Seuterschen Platten, so wie Lotter den andern geerbt hatte.

16. Allerneueste Chur-Sächsische Post-Charte darinnen — auf ehemahligen allergnädigsten Befehl — in diese geographische Ordnung gebracht von Ad. Frid. Zürner — — 1736, aufs neue revidirt 1753. Dermahlen aber mit einiger Verbesserung auf vieles Ersuchen zum Nutzen des Publici und der Armeen aufs neue in Auflage ge-

gebracht von einem vor die Beförderung des allgemeinen Diensts bestens portirten Freund und Gönner. 1760. Gestochen von Tob. Conr. Lotter Geogr. in Augsburg; zwey große Bogen. Ein wörtlicher Nachstich der Zürnerschen mit dem an den Seiten und unten befindlichen alphabetischen Register, nur daß Zürners nöthige Erinnerung mit einer neuen vertauscht worden, worin es heißt, „daß die Zürneri„sche Platte von Handen gekommen, und die Karte „sehr selten geworden, daher ein Liebhaber sie hiermit „nach dem letzten revidirten Exemplar von 1758, (ein „solches gibt es gar nicht,) von neuen abstechen lassen." Da der vorgegebene Verlust der Platte bloß erdichtet war, um diesen Nachstich desto eher an den Mann zu bringen, so ward die Karte auf Ansuchen des Chur-Sächsischen Hofes confiscirt.

17. Post- und Reise-Charte durch den östlichen, südwestlichen und nordwestlichen Theil der Chur-Sächsischen Länder, gestochen und verlegt von Jo. Carl. Müller in Leipzig. 1783. Drey halbe Bogen.

* * *

18. Delineatio geographica Viae regiae a fluvio Viadro usque ad fluvium Albim praesertim per Lusatiam superiorem. J. H. de Montalegre sc. Zittaviae. In gewöhnlicher Bogengröße. Sie gehöret zu Aug. Leysers und seines Respondenten, Joh. Frid. Schwarz, 1732 zu Wittenberg gehaltenen Disputation de Via regia Lusatiae superioris, worin zugleich die Geschichte dieser Landstraße aus Pohlen und Schlesien entwickelt wird.

19. Pohlnisches Reise-Chärtchen oder geographische Delineation der vornehmsten Passagen von Dresden nach Warschau; ein halber Bogen, von Zürnern in seiner kurzen Anleitung zur gewöhnlichen Reise von Dresden nach Warschau. Nürnberg, 1738, lang 8.

20.* Verjüngtes Connexions-Chärtchen von Dresden nach Warschau, von Ad. Frid. Zürnern. Dresden bey Lindemann.

21. Polnische Reise-Charte über die vornehmsten Passagen von Dresden nach Warschau. Aus Zürnerischen und andern Nachrichten geographisch entworfen von den Homännischen Erben. 1751. Ist aus der Zürnerischen vergrößert.

* * *

22. Wegweiser durch das Churfürstenthum Sachsen und sämmtliche incorporirte Lande — Gestochen von P. Schenck jun. in Amsterdam. Ist ein Meilenzeiger von gewöhnlichem Schlage, d. i. höchst fehlerhaft. Das in dem leeren Raume auf der rechten Seite angebrachte Kärtchen ist vollends abscheulich. Der Leipzigsche und Erzgebirgische Kreis sind mit unter dem Nahmen des Meißnischen Kreises begriffen; der Churkreis wird mit zum Nieder-Sächsischen Kreise gerechnet, u. s. f.

5. Besondere Vorstellungen.

1. Petrographische Charte des Churfürstenthums Sachsen und der incorporirten Lande, in welcher

durch Farben und Zeichen die Gesteinarten, durch die an mehrern Orten beygesetzten Zahlen aber die nach barometrischen Beobachtungen gefundenen Höhen dieser Oerter über Wittenberg in Pariser Fuss angegeben worden sind, von J. H. W. Charpentier. Eine vortreffliche Karte, welche sich auch durch Zeichnung und Stich empfiehlt. Sie gehöret eigentlich zu des verdienten Hrn. Verfassers mineralogischen Geographie der Chur-Sächsischen Lande, Leipzig, bey Crusius, 1778, 4; ist aber bey dem Verleger auch einzeln zu haben.

2. Ducatus Saxoniae superioris, ut status ipsius antiquissimus fuit per secula X priora post Chr. natum ad a. 1000 usque — Per Frid. Zollmannum, in publicum emissus ab Homannianis Haeredibus Norib. 1732. Tab. III.

3. Ducatus Saxoniae superioris prout ipsius conditio fuit ab anno 1000 usque ad a. 1400 — Per Fridericum Zollmannum, in lucem prolatus ab Homann. Haered. Anno 1732. Tab. II. Zwey sehr nützliche und brauchbare Karten, welche aber nach den vielen seit dem gemachten historischen Entdeckungen jetzt etwas anders ausfallen würden. Die Beysätze Tab. III, und II beziehen sich auf die im vorigen erwähnte große Zollmannische Karte von diesen Landen nach dem jetzigen Zustande, welche Tab. I heißt.

4.* Carte de la Guerre en Saxe pour servir à l'Histoire de Gustave Adolph. J. Schenck Jan-

Jansson sc. Ein halber Bogen in Arkenholz Histoire de Gustave Adolph. Ein noch zweckmäßigeres Kärtchen dieser Art befindet sich in Harte's Leben eben dieses Königes.

5. Neue Charte des Churfürstenthums Sachsen und der incorporirten Lande, welche die merkwürdigsten Kunst- und Natur-Producte, vornehmsten Handelsplätze nebst dem aufs neue berechneten Flächen-Inhalt nach Quadrat-Meilen enthält; entworfen und gezeichnet von J. E. Lange, Geomet. et Geogr. gestochen von C. E. Weise in Leipzig (1786.) Eine Nachahmung der Crohmeschen Producten-Karte von Europa, wobey die Umrisse und der physische Theil aus der vorigen Charpentierschen Karte entlehnt sind.

6. Delogirungs-Charte der Chur Sächsischen Armee. 1783. Gezeichnet von J. G. Krause (damahligen) Corporal des Infant. Regim. Anhalt. C. G. Werner sc.

7. Berechnung der Stärke der Churfürstl. Sächsischen Armee und ihre Vertheilung in Inspectionen. 1785. Ein kleiner halber Bogen oben mit dem Schattenrisse des Durchlauchtigsten Churfürsten.

* * *

8. Tabula generalis Civitatum Electoratus Saxoniae, alphabetico ordine, variisque circumstantiis circumscripta. Lignavius collegit. In Kupfer gestochen.

9. Ge-

9. General-Plan von der jetzigen Eintheilung der Chur-Sächsischen Lande in Creyse und Aemter. In Kupfer gestochen, kam etwa 1760 in Leipzig heraus.

10. Geographische General-Tabelle aller Churfürstl. und Herzogl. Sächsischen Länder und Kreise. Leipzig bey C. G. Hilscher. Vier große gedruckte Bogen.

11. General-Plan von der jetzigen Eintheilung der Chur-Sächsischen Lande in Kreise und Aemter. (Dresden, 1793.) Ein gedruckter großer Bogen.

II. Der Churkreis oder das Herzogthum Sachsen.

1. Allgemeine Karten.

1. Saxonia ſuperior. Amſtelodami ſumptibus Joh. Janſsonii. Unter dem Nahmen Saxonia ſuperior bildeten die ältern Geographen den jetzigen Churkreis, nebſt der Grafſchaft Barby, das ſo genannte Bißthum Halle und den größten Theil des Fürſtenthums Anhalt ab. Die gegenwärtige iſt die erſte mir bekannte Karte dieſer Art. Da ſie in Janſons Atlaß von 1641 noch nicht, wohl aber in dem von 1653 ſtehet, ſo muß ſie zwiſchen dieſen beyden Jahren heraus gekommen ſeyn. Wer ihr Verfaſſer iſt, weiß ich nicht; daß ſie aber noch ſehr unvollkommen iſt, darf wohl nicht erinnert werden.

2. Saxonia ſuperior. Apud Janſſonio-Waesbergios, Moſem Pitt et Steph. Swart. Ein Abdruck der vorigen Platte, welche mit Joh. Janſons Verlaſſenſchaft an die eben genannten Verleger kam. Die Grade der Länge ſind hier geändert, auch ſind die Parallel-Linien ganz durchgezogen.

3. Sa-

3. Saxonia superior et Hall Episcopatus. Amstelodami Jo. Blaeu excudebat. Mit dessen Zuschrift an den Churfürsten Johann Georg, ohne Zweifel den ersten, welcher 1656 starb. Es ist eine bloße Copie der Jansonschen mit weggelassenen Graden der Länge.

4.* Ducatus Saxoniae, auct. Jo. Bapt. Homann. Diese Karte habe ich nur angeführt gefunden, aber nie gesehen. Ist sie wirklich vorhanden, so würde sie vermuthlich wenig mehr als eine Copie der vorigen seyn.

5. Carte du Consistoire de Wittenberg avec ses Dioceses et Paroisses — Par Jean Ehrenfried Vierenklee. Bey den Homannischen Erben 1749. Das ist die erste brauchbare Karte dieses Kreises, indem der Bezirk des Consistorii zu Wittenberg sich über den ganzen Kreis erstreckt, und über dieses noch das Meißnische Amt Torgau in sich faßt. Da sie eine Consistorial-Karte ist, so sind auch die Abtheilungen nicht nach den Aemtern, sondern nach den Diöcesen gemacht. Vierenklee war damahls noch Rector in Dobrilugk, und scheint die Zürnerischen Zeichnungen zum Grunde gelegt zu haben. Er ward hernach Rector zu Herzberg, und 1754 Prediger zu Rehfeld in der Herzbergschen Diöces.

6. Mappa geographica exhibens Ducatum Saxoniae, specialiter sumtum, et qui praerogativa Electorali gaudet, seu Circuli Electoralis nomine insignitur — Ex manuscriptis delineationibus desumta, et quatuor sectionibus in unum folium jungendis edita. Curis Homannianorum Haeredum. Norimb. 1752. Außer welchem Lateinschen

sich

sich auf dem 2ten Blatte ein Französischer und auf dem dritten ein Deutscher Titel befindet. Die vier Bogen können so wohl zusammen gesetzt, als auch einzeln gelassen werden. Wer der Urheber dieser guten Karte ist, ist mir unbekannt.

7. Der Sächsische Chur-Kreis. Zu finden in Leipzig bey J. G. Schreibers sel. Erben. Ein halber Bogen.

8. Le Consistorie et Environs de Wittenberg dans la Haute-Saxe. Eine Copie der Vierenkleeischen auf einem halben Bogen in des le Rouge Atlas portatif des Militaires. Paris, 1758.

9. Duché de Saxe. Feuille I—IV, vier halbe Bogen, eben daselbst. Sind eine verjüngte Copie der vorigen Homannischen von 1752.

2. Das Kreisamt Wittenberg mit den Aemtern Gräfenhayn und Sayda.

Karten des Amtes.

1. Accurate geographische Delineation derer Emmter Wittenberg und Gräffenhaynichen zur Chur Sachsen gehörig — In Amsterdam bey Pet. Schenck. 1749. Nach Zürners Zeichnung. In dieser ersten Ausgabe fehlt das Amt Sayda, welches hier nur als ein Gränzland erscheinet.

2. Delineatio geographica Praefecturarum Wittenbergensis et Gräfenhaynichen, in Circulo Electorali sitarum — Cura Matth. Seutteri Aug. Vind. Ein bloßer Nachstich der vorigen.

3. De-

3. Delineatio — Seutteri. Ganz die vorige, nur unten mit dem Beysatze: Anjetzo in Verlag bey Tob. Conr. Lotter, Geogr. in Augsburg.

4. Accurate geographische Delineation derer Emmter Wittenberg und Gräffenhaynichen, nebst dem Amt Seyda, zur Chur-Sachsen gehörig — In Amsterdam bey Pet. Schenck. 1749. Die zweyte Ausgabe der Zürnerschen Karte, wo das Amt Sayda mit dazu gezogen worden. Es ist übrigens kein neuer Stich, sondern die nöthigen Veränderungen sind auf der alten Platte angebracht worden, daher auch die Worte, nebst dem Amt Seyda, mit kleinerer Schrift zwischen die Zeilen eingerücket worden. Seuter hielt es vermuthlich nicht nöthig, diese Verbesserung in seinem Nachstiche anzubringen; wenigstens sind mir keine Abdrücke dieser Art zu Gesichte gekommen.

5. Die Aemter Wittenberg, Beltzig, Gräfenhänchen, Seyda und Pretzsch, zum Chur-Kreise gehörig. Heraus gegeben von Jo. Ge. Schreibern in Leipzig. Ein halber Bogen.

6. Wittenberg et Gräfenhaynichen, Baillages de la Haute-Saxe. Par le Rouge; in dessen Atlas portatif des Militaires, Paris, 1758. Eine Copie der ersten Schenkischen auf einem halben Bogen.

Kriegs- und Lager-Plane.

7. Plan des Evenemens qui sont arrivés le 24 Oct. à Duben et le 29 Oct. à Pretzsch, entre les Autrichiens et les Prussiens. Ein kleiner halber Bogen.

8. Des

8. Des neuen Kriegs-Theaters 11 Supplement. Plan der Action, welche d. 29 Octob. 1759 — zwischen Pretzsch und Düben in Sachsen vorgefallen. Ein halber Bogen.

9. N. 43. Plan dererjenigen Actionen, welche am 24 Oct. bey Duben und am 29 Oct. — bey Pretzsch vorgefallen. Ein halber Bogen.

10. Plan der Action unweit Pretzsch d. 29 Oct. 1759. Ein halber Bogen in dem Raspischen Kriegs-schauplatze, Th. 3.

11. Plan der Action bey Wittenberg d. 2 Oct. 1760. Ein halber Bogen, eben das. Th. 4.

12. Des neuen Kriegs-Theaters 23 Supplem. Plan der Action, welche d. 2 Oct. 1760 — bey Wittenberg vorgefallen. Ein halber Bogen.

Die Stadt Wittenberg.

13. Wittenberg an der Elbe die Hauptstadt in Chur-Sachsen. 1546. Ein Prospect auf einem halben Bogen in Hortleder vom deutschen Kriege, Th. 2, der zweyten Ausgabe.

14. Des Allerdurchlauchtigsten — Caroli V Römischen Kaysers Feldlager bey Wittenberg, 1547. Ein kleiner Bogen, eben daselbst.

15. Prospect von Wittenberg, ein schlechter Holzschnitt in 4, in Münsters Cosmographie, zuerst in der Ausgabe von 1572.

16. Wittenberga (sic) Saxoniae oppidum universali litterarum studio celebre; ein Prospect in 4, in

Brauns und Hogenbergs Theatro Vrbium, Th. 1, Cöln, 1572.

17. Ein kleiner Holzschnitt von der Stadt befindet sich in Balth. Menz Stammbuch, Wittenberg, 1601, 8, und in seinem Syntagma Epitaph. Magdeburg, 1603 hinter dem Titel. Ein anderer eben so kleiner in Abrah. Sauers Theatro Vrbium, Frankfurt, 1610, 4. Alle drey sind zwar sehr unbedeutend, zeigen aber doch die Gestalt der alten Brücke sehr deutlich.

18. Wittenberg; ein perspectivischer Grundriß in 4, in Pet. Bertii Comment. rerum German. Amsterdam, 1606, 1616, lang 4.

19. Vera imago celeberrimae Wittebergae urbis electoralis inclitae domus Saxoniae lucis fidei salvificae restauratae matris et propagatricis. Anno Chr. 1611; ein alter Holzschnitt auf sieben an einander gestoßenen gewöhnlichen Bogen. Die hölzernen Platten sind mehrmahls abgedruckt, und wie es scheint, jedes Mahl in Nebendingen verändert worden. Hr. Prof. Titius glaubt in seiner Nachricht von der Elbbrücke zu Wittenberg, S. 24, daß das auf der Universitäts-Bibliothek daselbst befindliche Exemplar, mit den zu beyden Seiten beygedruckten Reimen Joh. Gottfr. Zeidlers von der ersten und ältesten Ausgabe sey; allein da Zeidler, wie sogleich erhellen wird, später lebte, so ist dieß schon eine neuere Ausgabe. Eben derselbe erwähnt einer Ausgabe, wo die Jahrzahl 1611 in 1691 verändert worden, und gibt die Ursache davon an. Mein Exemplar hat

hat auf der Titel-Rolle die Jahrzahl 1611, und zu beyden Seiten Reime von Joh. Gottfr. Zeidler, mit der Jahrzahl 1678, als um welche Zeit derselbe lebte; aber von den von Hn. Prof. Titius erwähnten Bildnissen der Gelehrten nur den einzigen Luther. Ganz unten stehet: Bey Joh. Wilh. Boßögel, 1744; in welchem Jahre also neue Abdrücke müssen seyn gemacht worden.

20. Wittenberg; ein Prospect auf einem halben Bogen in Merians Topographie von Ober-Sachsen, 1650.

21. Eine schlechte Copie davon stehet in Pet. Hesselii herzfließenden Beobachtungen von dem Elbstrome. Altona, 1675, 4.

22. Wittenberg; ein Prospect in 4, in Glafey's Sächsischen Geschichte, auch nach dem Merian.

23. Wittenberg. F. B. Werner delin. Haered. Jerem. Wolfii excud. Aug. Vind. Ein Prospect auf zwey Bogen.

24. Wittenberg, eine ihrer Universität halber weit berühmte Stadt im Churfürstenthum Ober-Sachsen. (Gabr. Bodenehr sc.) Ein Prospect auf einem halben Bogen.

25. Prospect der Stadt Wittenberg; von Schlitterlau, in quer 4, nach Merian.

26. Grundriss von Wittenberg. C. V. G. Bose, 1725. Eine Zeichnung auf einem großen Bogen.

27. Plan de Wittenberg; eine Zeichnung auch auf einem großen Bogen.

28. Bombardirung der Stadt Wittenberg, 1760; ein kleiner halber Bogen.

29. Plan der Belagerung der Stadt und Festung Wittenberg im Monath Sept. und Oct. 1760. Ein halber Bogen.

30. Des neuen Kriegs-Theaters 21 Suppl. Plan der Belagerung — Dessiné par W. Die vorige Platte, nur mit verändertem Titel.

31. Plan der Stadt und Vestung Wittenberg mit der Einnahme, 1760. Nürnberg bey Raspe. In dessen Kriegs-Theater Th. 7; ein großer halber Bogen.

32. Wittenberg nach dem Bombardement. M. C. G. Gilling delin. Schleuen f. In C. S. Georgi Wittenbergischen Klagegeschichte, 1761, 4. Ein halber Bogen.

33. Schloss- und Universitäts-Kirche zu Wittenberg. In quer Octav.

34. Die Schloss- und Stifts-Kirche zu allen Heiligen in Wittenberg. J. C. Schreiber delin. et sc. Ein halber Bogen in Matth. Fabri Nachricht von dieser Kirche, Wittenb. 1717, 1730, 8.

35. Das Rathhaus sampt dem Marck in Wittenberg. G. Bodenehr fec. et exc. ein halber Bogen.

36. Fünf Blätter von der alten und neuen Brücke zu Wittenberg, in Hrn. Prof. Titius Nachricht von dieser Brücke, Leipzig, 1788, 4.

* * *

37. Schmideberg; ein halber Bogen, in Merians Topographie, 1650.

38. Grundlegung und Ausrechnung von Thiergarten zu Glücksburg, durch C. M. Dietz, 1725. Eine Zeichnung auf einem großen Bogen.

3. Das Amt Belzig.

1. Richtiger geographischer Entwurf des zu dem Sächsischen Churkreise gehörigen Amtes Belzig — In Amsterdam bey Pet. Schenck. 1758. Nach Zürners Zeichnung.

2. Der Schreiberschen Karte der Aemter Wittenberg, Belzig, u. s. f. ist bereits im vorigen gedacht.

3. Beltzig; ein Prospect auf einem halben Bogen, in Merians Topographie, 1650.

4. Beltzig; ein Prospect auf einem halben Bogen, in J. C. Eilers Belziger Chronik. Wittenberg, 1741, 1743, 4.

5. Grundriss der Stadt Niemeck; eine Zeichnung auf einem halben Bogen.

4. Das Amt Gommern mit der Grafschaft Barby.

1. Accurate Delineation des zu dem Sächsischen Chur-Creisse gehörigen Amtes Gommern, der Graffschaft Barby, nebst darinnen befindlichen Orten. — In Amsterdam bey Pet. Schenck, 1753. Von Zürnern.

2. Das Amt Gommern und die Graffschaft Barby. Zu finden bey Jo. Ge. Schreibern in Leipzig. Ein halber Bogen.

3. Plan des Schlosses zu Gommern; eine Zeichnung.

4. Schloſs zu Barby. (Richter fec.) ein Prospect in 4.

5. Die Aemter Annaburg, Pretzsch und Schweinitz.

1. Accurate geographiſche Delineation derer Chur-Sächſiſchen Aemter Annaburg, Pretzſch, Torgau, Schweinitz und Mühlberg — In Amſterdam bey Pet. Schenck. Eine Zürnersche Karte. Unbequem ist es, daß die beyden Aemter Torgau und Mühlberg, welche doch zum Meißnischen Kreise gehören, mit auf diese Karte gebracht worden.

2. Electoratus Saxonici Praefecturae Annaburgenſis, Pretzſchenſis, Torgavienſis, Schweinicenſis, Mühlbergenſis — A Matth. Seuttero, Aug. Vind. Ein bloßer Nachstich der vorigen.

3. Electoratus — Seuttero. Die vorige mit dem Beysatze: Anjezo in Verlag bey Tob. Conr. Lotter, Geogr. in Augsburg.

4. Die Aemter Annaburg, Schweinitz, Schlieben, Liebenwerda, und die Herrſchaft Sonnewalde. Iſt zu bekommen bey Jo. Ge. Schreibern. Ein halber Bogen.

5. Baillages d'Annaburg, de Pretzſch, Schweinitz, Torgau; in le Rouge Atlas portatif des Militaires, 1758. Eine Copie der Schenkischen auf einem halben Bogen.

6. Der Elbſtrom im Amte Pretzſch; eine Zeichnung auf einem Bogen.

7. Grund-

7. Grundriss der Stadt Pretzsch mit der umliegenden Gegend; eine Zeichnung auf einem großen Bogen.

8. Prospect des Schlosses Pretzsch. Schönheit fec. (1792) Ein schönes colorirtes Blatt in gr. 4.

9. Herzberg; ein Prospect auf einem halben Bogen in Merians Topographie, 1650.

10. Prettin mit dem Schlosse Lichtenburg; ein Prospect auf einem Querbogen, eben das.

11. Das Schloss Lichtenburg. Schönheit fec. (1792) Ein schöner colorirter Prospect in 4.

6. Die Aemter Liebenwerda und Schlieben.

1. *Accurate* geographische Delineation derer zum Sächsischen Chur-Creisse gehörigen Aemter Liebenwerda und Schlieben — In Amsterdam bey Pet. Schenck, 1753. Nach Zürners Zeichnung. Die dem Amte Schlieben einverleibten Herrschaften Sonnenwalde und Baruth befinden sich nicht mit auf dieser Karte.

2. Der Schreiberschen Karte von den Aemtern Annaburg, Schweinitz, Schlieben, Liebenwerda, und der Herrschaft Sonnenwalde ist bey den vorigen Aemtern gedacht.

3. Liebenwerda. Dresden in P. C. Hilschers Kupferstich-Verlage. Ein schöner Prospect des verfallenen Schlosses auf einem Bogen.

4. Die Graffschaft Baruth, auf der Schreiberschen Karte von den Aemtern Jüterbock und Dahme.

5. Delineation der Herrschaft Sonnenwalde; eine Zeichnung auf einem Bogen.

7. Das Amt Bitterfeld.

1. Geographische Delineation derer Aemter Dölitsch, Bitterfeld und Zörbig. Gestochen von Pet. Schenk in Amsterdam. Die erste Zürnersche Karte von diesen Aemtern, wovon Schenk anfänglich eine sehr unvollkommne Zeichnung bekommen haben mochte. Aber wieder sehr unschicklich ist es, daß Aemter aus zwey verschiedenen Kreisen auf Eine Karte gebracht worden, daher diese und die folgenden Blätter bey dem Leipziger Kreise noch Ein Mahl vorkommen müssen.

2. Descriptio geographica Praefecturarum Dölitsch, Bitterfeld, Zörbig, edita cura studioque Matth. Seutteri, Aug. Vind. Ein Nachstich der vorigen.

3. Haute Saxe, Baillages de Dölitsch, Bitterfeld, Zörbig. Par le Rouge, in dessen Atlas portatif des Militaires, 1758. Auch eine Copie der ersten Schenkischen auf einem halben Bogen.

4. Accurate geographische Delineation derer Aemter Bitterfeld, Dölitsch und Zörbig — In Amsterdam bey P. Schenck. 1758. S. von dieser zweyten bessern Karte, bey dem Amte Dölitsch im Leipziger Kreise.

5 Die Aemter Dölitsch, Bitterfeld und Zörbig. Zu finden bey Jo. Ge. Schreibern in Leipzig. Ein halber Bogen.

6. Grundriss von Bitterfeld; eine Zeichnung auf einem Bogen.

III.

III. Das Markgrafthum Meißen.

1. Allgemeine Karten.

1. Meissen und Döringen; ein kleines in Holz geschnittenes eingedrucktes und höchst unvollkommnes Kärtchen, in Münsters Cosmographie, zuerst in der Ausgabe von 1549.

2. Misnia. 1562, von Hiob Magdeburg. Ein kleines sauber in Holz geschnittenes Kärtchen in 4, ohne Gränzen, aber mit Graden der Länge und Breite. Daß Hiob Magdeburg Verfasser desselben ist, erhellet aus seinem oben in der rechten Ecke zwischen der Jahrzahl befindlichen Monogramm. S. die Einleitung.

3. * Misniae et Lusatiae tabula, descripta a M. Barthol. Sculteto Görliz. 1569; nach dem Ortelius in Catal. Auctorum, denn selbst habe ich sie nie gesehen. Nach den folgenden Copien zu urtheilen ist sie höchst unvollkommen, unvollkommner als Magdeburgs Kärtchen, und doch wurde sie dieser von den folgenden Kartenstechern vorgezogen, vermuthlich, weil Magdeburgs Karte nicht sehr bekannt wurde. Von der Lausitz zeigt diese Karte nur ein Stück. Von

Sculteto werde ich bey der Ober-Lausitz, welche er 1593 besonders heraus gab, noch etwas sagen.

4. Misniae et Lusatiae tabula, descripta a M. Barthol. Sculteto, Gorliz; ein halber Bogen. Dieß ist die erste Copie der vorigen Karte, welche Ortelius zuerst 1573 in dem Supplement zu seinem Theatro bekannt machte, worauf sie in allen folgenden Ausgaben des letztern beybehalten wurde. Er scheint Sculteti unvollkommnes Original wenigstens nicht verbessert zu haben. Morgen erscheint hier oben und Abend unten, folglich Mittag auf der rechten und Mitternacht auf der linken Seite.

5. Misniae Marchionatus diligens et accurata delineatio, autore Barthol. Sculteto Gorliz. Ein großer halber Bogen von de Jode in Cellarii Speculo, Antwerp. 1573. Diese Copie ist etwas besser gerathen, als die vorige, besonders hat sie die gehörige Lage gegen die Weltgegenden; allein die Begränzung fehlt ganz.

6. Misnia. Meissen. Misne. Ein Quart-Blättchen im Itinerario totius orbis, Vrsellis, 1580, lang 4, und in Joh. Natalii Metelli Speculo orbis terrae, eben das. 1602, klein Fol. Eine Copie der vorigen, aber darin verbessert, daß schon die Gränzen angegeben, auch einige Hauptstraßen angedeutet worden.

7. Misniae et Lusatiae tabula descripta a M. Barthol. Sculteto Gorlitz. Jo. Bussemacher excud. Ein halber Bogen in Matth. Quadens Descript. Europae, Cöln, 1596, fol. in eben des-

desselben Handbuch, Cöln, 1601, und in dessen Fasciculo geogr. 1608.

8. Marchionatus Misniae una cum Voitlandia, autore Olao Joannis Gotho, S. R. M. Sueciae Geographo Amplissimo — D. Andr. Bickero — d. d. d. Henricus Hondius. Amstelod. apud Jo. Jansonium. Olaus, Johannis Sohn, welcher sich im 30jährigen Kriege bey der Schwedischen Armee befand, zeichnete diese Karte, und da sie schon um vieles besser war, als die Scultetische, so verdrängte sie auch diese aus den Werkstätten der Kartenstecher. Ob er sie selbst und besonders herausgegeben, oder seine Zeichnung nur dem Hond überlassen, weiß ich nicht. Hond gab sie allem Ansehen nach auch nicht selbst heraus, weil sie in keiner der vielen Ausgaben seines Atlantis befindlich ist, sondern hinterließ sie in der Zeichnung seinem Erben, dem Joh. Janson, in dessen Atlaß von 1653 sie zuerst erscheint.

9. Marchionatus Misniae — Geographo. Jo James Frazer Esq. this Map is humbly *) dedicated. Excu-

*) Aus diesen beyden Worten machten M. Casp. Gottschling in seinem Versuch einer Historie der Landkarten, 1711, 12, und Joh. Gottfr. Gregorii in den curieusen Gedanken von den vornehmsten Land-Charten, 1713, 8, einen eigenen Englischen Geographen, welcher Is Humble heiße. Der letztere sagt gar, S. 118: „Itziger Zeit ist zu „London Is Humble ein wohl gereiseter Geographus, „welcher u. s. f. Wo er selbst gewesen, da hat er viele „neue

Excudebant Janſſonio-Waesbergii, Moſes Pitt et Steph. Swart. Die vorige Platte bloß mit veränderter Zuſchrift und Verlagshandlung.

10. Marchionatus — dedicated. Die vorige Karte, nur daß es ſtatt der Wäsberge heißt: Proſtant Amſtelod. apud P. Schenck et G. Valck, welche die Janſon-Wäsbergiſchen Platten an ſich gebracht hatten. Die Zuſchrift an James Frazer iſt gleichfalls beybehalten; doch ſind die Gränzen in der Platte etwas vollſtändiger und deutlicher angegeben.

11. Miſnia Marchionatus, Meiſsen. Jo. Blaeu excud. Ein Nachſtich der Janſonſchen, wo doch das Vogtland größten Theils weggeblieben iſt. Sie ſtehet in ſeinem großen Atlaß von 1663; in den frühern Ausgaben aber nicht.

12. Marchionatus Miſniae ditio generalis, qua non ſolum Miſnienſe, Lipſienſe, Voitlandiae, Oſterlandiae, Erzgeburgique Territoria, ſed etiam Naumburgenſe et Merſeburgenſe Dominia comprehenduntur. Edit. et Corr. F. de Witt, Amſtelod. Olat Karte erſcheint hier ſchon ſehr verbeſſert, beſonders durch Begränzung der Kreiſe und Provinzen. Der Meißniſche Kreis und das Erzgebirge ſind indeſſen noch ſehr leer an Orten.

13. Mar-

„neue Oerter angemerket, ſonſt iſt er den Alten nachgefolget.“ Man hat dergleichen lächerliche Fehler von Ausländern geſammelt, als wenn nur dieſe dergleichen fähig wären; aber eine ſolche Sammlung von Deutſchen ſollte wenigſtens eben ſo reich ausfallen.

13. Marchionatus — de Witt. Die vorige, mit dem Zusatze: Ex officina P. Mortier.

14. Marchionatus — de Witt. Auch noch die vorige, mit dem Beysatze: Ex officina J. Covens et C. Mortier, indem die de Wittschen Platten erst an Pet. Mortier und nach dessen Tode an C. Mortier und J. Covens kamen.

15. Marchionatus Misniae in qua (sic) sunt, — Amstelod. per J. Dankert. Ein Nachstich der vorigen.

16. Novissima Marchionatus Misniae, maximaeque partis Voitlandiae tabula, sumptibus Dav. Funckii in lucem edita. Norimbergae. Jo. Joach. Püschel sc. Noch ein Nachstich der Olaischen, zwar aus den vorigen mit vielen Orten vermehrt, aber ohne alle innere Begränzung.

17. Totius Marchionatus Misniae in suos Circulos divisi novissima repraesentatio, exhibita a Jo. Bapt. Homanno. Ist schon um ein beträchtliches besser als die de Wittschen; indessen muß die Homannische Werkstätte diese Karte sehr bald haben eingehen lassen, weil ich, aller Mühe ungeachtet, nur ein einziges, und dazu noch schlecht erhaltenes Exemplar derselben habe auftreiben können; so gemein auch sonst die Homannischen Karten sind.

18. Marchionatus Misniae primaria Elector. Saxoniae provincia — Publici juris fecit Matth. Seutter, Aug. Vind. Sie übertrifft die vorige Homannische, so wohl an Richtigkeit, als an Reichthum. Woher, Seutter, der sich sonst nur mit

Nach-

Nachstechen behalf, die Zeichnung bekommen, weiß ich nicht.

19. Marchionatus — Publici juris fecit Tob. Conr. Lotter. Die vorige, nur daß Lotter seinen, anstatt seines Erblassers Nahmen auf die ererbten Platten setzte.

20. Tabula geographica Marchionat. Misniae et Lusatiae jussu Academ. Reg. Scient. et elegant. Litter. Borussiae correctior reddita a J. C. R. (Rothe.) In gewöhnlicher Bogengröße in dem Berlinschen Schul-Atlaß, 1753. Eine gute Karte, welche aber wegen der kleinen Schrift junge Augen erfordert.

21. Marquisat de Misnie, premiere Province de la Saxe. A Paris chez le Sr. le Rouge. 1758. Eine Copie der Homannischen, doch mit manchen Veränderungen.

22. La Misnie; ein halber Bogen, in eben desselben Atlas portatif des Militaires. 1758.

23. Geographische Abbildung des ganzen Vmfangs der Marggrafschaft Meissen — aus Zürnerischen und andern Hülfsmitteln von einem Liebhaber verzeichnet und heraus gegeben von (den) Homannischen Erben. 1762. Oben quer über noch mit einem Französischen Titel. Das ist bis jetzt die beste Karte, welche aber noch ihre großen Mängel hat. Der ungenannte Liebhaber, welcher sie gezeichnet hat, ist der bekannte Prof. Joh. Mich. Franz.

2. Der

2. Der Meißnische Kreis.

A. Karten des ganzen Kreises.

1. Der Meisſniſche Kreis in dem Churfürſtenthum Sachſen, verfertigt von Jo. Ge. Schreibern in Leipzig; ein halber Bogen. Schade, daß man von dieſem ſo wichtigen Kreiſe noch keine beſſere allgemeine Karte hat.

2. Geographiſcher Entwurf derer Aemter, ſchriftſäſſigen Rittergüter und Städte des Meiſsn. Kreiſes, welche die Quatember Steuern immediate zur Kreis-Caſſe nach Dresden liefern, gefertigt von Mich. Leube, Kön. Pohln. und Chur-Sächſ. Quatember-Steuer-Caſſirer ſothanen Creyſes, ao 1741. M. Bodenehr ſc. Ein halber Bogen mit dem alphabetiſchen Regiſter.

3. Geographiſche Delineation der Gegend zwiſchen Dresden und Meiſsen nebſt denen dabey befindlichen Poſtſäulen. Menzel ſc. Lich. Ein Quartblatt in C. C. Schramms Saxonia monumentis viarum illuſtrata. Wittenberg, 1726, 4.

4. Der ſüdliche Theil dieſes Kreiſes, beſonders der Aemter Stolpen, Hohenſtein und Pirna, iſt, nebſt einem Theile der Ober-Lauſitz auf des damahligen Ingenieurs Carl Wilhelm Hennert Carte chorographique et militaire de la partie de la Saxe et de la Boheme, ou les Armées combinées de Pruſſe et de Saxe ſont entrées en Boheme aux ordres de S. A. R. le Prince Henry de Pruſſe en 1778, ſehr gut, und zwar beſſer als auf den Petriſchen Karten abgebildet.

5. Char-

5. Charte von der Position der K. K. Truppen in Böhmen und deren Einfällen in Sachsen und Lausnitz bis zum — 29 Jul. 1778. Ein halber Bogen, in dem Breitkopfischen Schauplatze des Baierischen Erbfolgekrieges, St. 2. Sie zeigt auch etwas von dem südlichen Theile dieses Kreises.

6. Tabellarische Vorstellung von den Höhen grosser Wasserfluthen des Elbströms, bey der Stadt Meissen, Dresden, und dem Churfürstl. Lustschlosse Pillnitz, seit 1501 — 1784. Auf Veranlassung E. hochlöbl. Leipziger öconomischen Societät aus öffentlichen Merkmahlen zusammen getragen und durch eigene Beobachtungen bestimmet von Deroselben Mitgliede C. G. Pötzsch. C. F. Holzmann delin. Dresdae; Jo. Balzer sc. Pragae. Ein großer Bogen, mit vielem Fleiße verfertigt, schön gezeichnet, und schön gestochen, in C. G. Pötzschens chronol. Gesch. der großen Wasserfluthen des Elbstroms. Dresden, 1784, 4.

7. Tabella von denen grösten Höhen der Elbe bey denen seit 1501 zu Meissen angemerkten Veberschwemmungen. Ein gestochener halber Bogen.

B. Die Haupt- und Residenz-Stadt Dresden.

(1) Prospecte.

1.* Nach Hrn. Haschens Magazin, Th. 3, S. 442, soll schon 1529 Joh. Ge. Schneider drey Prospecte von Dresden nebst einem Grundrisse in groß Fol. gestochen haben.

2. Ein

2. Ein kleiner in Holz geschnittener Prospect von 1547, vermuthlich aus einem in diesem Jahre gedruckten Buche. Er zeigt die Stadt von der Nordseite mit der alten Brücke und ihren Zinnen.

3. Dresa florentissimum Misniae opp. illust. Saxoniae Ducum sedes; ein Querbogen in Brauns und Hogenbergs Theatro Vrbium, Cöln, 1572, Th. 1. Er zeigt die Stadt von der Morgenseite mit der ganzen Brücke. Die Neustadt heißt hier Alte Dresden. Daß die Neustadt älter sey, als die jetzige Altstadt, ist eine bloße, obgleich schon alte, Sage, welche keinen diplomatischen Beweis, auch wegen ihrer niedrigern Lage wenig Wahrscheinlichkeit für sich hat.

4. Ein in Holz geschnittener und eingedruckter Prospect in 4 befindet sich in Sebast. Münsters Cosmographie, und zwar zuerst in der Ausgabe von 1574.

5. * Prospect von Dresden mit der Brücke von Heinrich von Cleve gezeichnet, und von Phil. Galle gestochen, in Bogengröße in Henr. a Cleve ruinarum ruriumque aliquot delineationes executae per Phil. Galleum, 1587, fol. Heinrich von Cleve, ein geschickter Landschaftmahler, bereisete mehrere Länder Europens, und zeichnete die vornehmsten Ruinen, Landschaften und Städte, welche er gesehen hatte, und unter letztern auch Dresden. S. von ihm Jac. Sandrarts Teutsche Akademie, Th. 2, B. 2, S. 257, und von Heineckens Dictionn. des Artistes, Th. 4, S. 126. Nach seiner Rückkunft stach Phil. Galle seine Zeichnungen unter dem obigen Titel in Kupfer.

Nach von Heinecken enthält dieses Werk 38, nach Joh. Frid. Christs Villaticum aber, (Leipzig, 1746, 8) S. 86, hat es 50 Blätter.

6. Dresen; ein Quart-Blatt in Bertii Comment. rerum German. 1606. Eine Copie aus Braun und Hogenberg.

7. * Ein Prospect befindet sich auch auf dem in Kupfer gestochenen Geschlechtregister des Meißnisch-Sächsischen Hauses in Ant. Albizii Stemmatibus Principum Christianorum. Augsburg, 1608, fol.

8. Dreßden, ein halber Bogen, in Merians Topographie von Ober-Sachsen, 1650, und in Gottfrieds Archontol. cosmica, der Ausgabe von 1695.

9. Prospect der Brucken zu Dresden, ein Quer-Bogen eben daselbst; ist eigentlich ein Prospect der ganzen Altstadt von der Nordseite mit einem Theile der Neustadt. Die sämmtlichen in Merians Ober-Sächsischen Topographie befindlichen Prospecte sind von Wilh. Dillich, Ober-Landbaumeister und Ober-Ingenieur unter Johann Georg 1, wie aus den von ihm noch in der hiesigen Churfürstl. Bibliothek in drey Bändchen befindlichen sehr sauber mit der Feder gezeichneten 138 Prospecten Sächsischer Städte und Schlösser erhellet, mit welchen die Merianschen Abbildungen genau übereinstimmen.

10. Prospect um Dresden. New-Dresden wie sich dasselbe Ost-Nordwerts praesentirt. Alt-Dresden, wie solches auf der gegen Ost-Süden gelegenen Seite

Seite zu sehen. J. J. Schollenberger sc. Anderthalb Querbogen in Ant. Wecks Beschreibung von Dresden. Nürnberg, 1680, fol.

11. Prospect von Dresden. Alt-Dresden, wie solches auf der gegen West-Süden gelegenen Seite zu sehen. New-Dresden wie sich dasselbe gegen Nord-Westen praesentirt. J. Jac. Schollenberger fec. Anderthalb Querbogen, eben daselbst.

12. Dresden; ein Querbogen in dem Toneel der vermaarste Koop-en Handels-Plaazen, bey den Janson-Wäsberge, Amsterdam, 1682, fol. Th. 2, S. 114. Ist bloß ein neuer Abdruck der Hogenbergischen Platte, wo nur der Neben-Titel, Dresa florentissimum u. s. f. weggelassen worden.

13. Abbildung der weit berühmten Churfürstl. Residenz-Stadt und Vestung Dresden. Paul. Fürst fec. J. J. S. (vermuthlich der obige Schollenberger) sc. in gewöhnlicher Bogengröße. Ist eine Copie des größern Merianschen Prospectes mit der Brücke.

14. Dresda Electoralis Saxoniae urbs ad fluvium Albim sita, etc. Pet. Schenk excud. in seiner Hecatompolis, Amsterdam, 1702. Ein illuminirter halber Bogen.

15. Die Königl. und Churfürstl. Sächsische Residenz-Stadt Dresden. Gabr. Bodenehr fec. et excud. Aug. Vind. Ein halber Bogen, wo es von der Nordost-Seite mit einem Theile der Neustadt vorgestellet wird.

16. Ein Prospect in 4 in Chemereau Geographie practique. Paris, 1715, 4.

17. Vue de la Ville Royale et Electorale de Dresde, Capitale en Saxe, et de ses Environs du Coté du Couchant. Prospect, u. s. f. A. Thiele ad vivum delin. et sculpsit, 1726. Ein großer Bogen. Johann Alexander Thiele war ein sehr geschickter Künstler, aber da ihm die Natur selten schön genug war, so ist er nicht immer getreu. Er starb hier zu Dresden, 1752. Viele gemahlte Prospecte hiesiger Gegenden von ihm befinden sich in der Bilder-Gallerie.

18. Vue de la Ville Royale u. s. f. wie der vorige. Mart. Engelbrecht excud. Aug. Vind. Eine verjüngte Copie des vorigen auf einem halben Bogen.

19. * Eines großen Prospectes von Moritz Bodenehr, einem guten hiesigen Künstler, erwähnt von Heinecken im Dictionn. des Artistes, Th. 3, S. 76.

20. Dresden; ein halber Bogen in Glafeys Kern der Geschichte von Sachsen, 1737. Eine Copie des kleinern Merianschen Prospectes.

21. Dresden. C. Weigel sc. Norimb. eine Copie eben desselben, nur mit einigen Nebenwerken vermehrt auf einem halben Bogen.

22. Dresden. Dresda. Jo. Christo. Haffner excud. Aug. Vind. Ein großer schlecht gestochener Querbogen.

23. Prospect der Königl. und Churfürstl. Sächsischen Residenz-Stadt Dresden, nebst Vorstellung der am 10ten Nov. 1758 — geschehenen Abbrennung der

der schönen Vorstädte. Ein halber Bogen in der Nachricht von der Hauptstadt Dresden, 1760, 4.

24. Ansicht von Dresden gegen Mitternacht. C. G. Nestler sc. Ein halber Bogen in Weinarts topogr. Geschichte von Dresden, 1777. Carl. Gottfr. Nestler, welcher in der Folge noch mehrmahls vorkommen wird, starb 1780 als Inspector des Kupferstich-Cabinettes, und zeichnet sich vorzüglich durch die Feinheit seines Grabstichels aus.

25. Prospect von Dresden oberhalb der Brücke gegen den Brühlschen Garten auf dem Walle, das Zeughaus und Frauenkirche (von Schlitterlau) in quer Quart. Fridr. Gottl. Schlitterlau, welcher als ein sehr mittelmäßiger Künstler, 1782 starb, hat für den damahligen Antiquar Joh. Gottl. Hermann viele Prospecte in und außer Dresden gestochen, welche dieser unter allerley Titeln zusammen verkaufte. Die von Dresden bis Pirna und Königstein betragen 81 Blatt in 4 Theilen und Einem Supplemente in quer Quart.

26. Prospect von Dresden von Hallers vor dem schwarzen Thore anzusehen. Quer Quart von eben demselben.

27. Prospect der Churfürstl. Residenz-Stadt Dresden von Mitternacht anzusehen. Quer Quart von eben demselben.

28. Ansicht der Stadt Dresden gegen Abend. C. G. Nestler delin. et sc. Ein halber Bogen in Weinarts topogr. Geschichte von Dresden.

29. Prospect der Stadt Dresden gegen Abend; von Schlitterlau, quer Quart, und eine Copie des vorigen.

30. Residenz-Stadt Dresden, in quer Octav.

31. Residenz-Stadt Dresden. C. Adam sc. Aug. Vind. in quer Quart.

32. Prospect von Dresden, ohne Titel. Zu haben in der Gröllischen Buchhandlung in Dresden; quer Folio.

33. Residenz-Stadt Dresden. C. G. Werner sc. Dresdae, 1768. C. C. Thiele excud. Misniae. In quer Quart.

34. Ansicht eines Theiles der Stadt Dresden von der Neustädter Elbseite. Ein halber Bogen.

35.* Vue de Dresde. A. Zingg delin. G. Paris sc. In quer Fol.

36. 37.* Zwey schöne Prospecte vom weißen Thore und vom Holzhofe her, von Stein.

38. Ein (höchst elender) Prospect von Dresden, von Morgen her, ohne Titel. M. J. F. B. Höpfner fec. Lipsiae, 1783. In gewöhnlicher Bogengröße.

39. Ansicht von Dresden nebst der Elbebrücke gegen Mitternacht. Gravé par Riedel. Se vend à Augsbourg au Negoce commun de l'Academie de l'Empire des Arts liberaux. Ein ganzer Bogen und wenig besser als der vorige.

40. Prospect von der Residenz-Stadt Dresden (aus Nordwest.) Gezeichnet nach der Natur von Anton Balzer dem jüngern. Ein gutes colorirtes Quart-Blatt.

41. Dresden gegen Mitternacht; ein ziemlich gut gestochenes Quart-Blatt, sowohl getuscht, als colorirt.

42. Ansicht von Dresden aus dem Gehäge. Ein kleines colorirtes Quart-Blatt.

43. Ansicht der Stadt Dresden gegen Abend. Ein colorirtes Blatt in groß Quart.

(2) Grundrisse.

1. * Grundriss von Dresden von Jo. Ge. Schneider. 1529. Nach Haschens Magazin Th. 3, S. 422.

2. Grundriss der Stadt Dresden wie solche a. 1529 zu sehen gewesen. Ein Bogen, in Ant. Wecks Beschreibung der Stadt Dresden; ist vermuthlich eine Copie des vorigen.

3. Grundriss der Churfürstl. Sächsischen Haupt-Vestung Dresden. Ein Bogen, eben daselbst; zeigt vornehmlich die Festungswerke beyder Städte, wie sie 1680 beschaffen waren.

4. Ein großer mit der Feder gezeichneter Grundriß von der Altstadt Dresden, von etwa 1705, auf zwey Bogen, mit den Nahmen der damahligen Hausbesitzer.

5. Dresden die Residenz-Stadt Ihro Kön. Maj. in Pohlen, Friderici Augusti u. s. f. Gabr. Bodenehr fec. et exc. Aug. Vind. Ein halber Bogen.

6. * Grundriss von Dresden mit Erklärung in Holländischer Sprache, von Pet. Schenck zu Amsterd.

7. Dresda ad Albim Saxoniae ſuperioris metropolis — Opera et ſumtibus Matth. Seutteri.

8. Dresda — der vorige, nur mit dem Beysatze: Anitzo in Verlag bey Jo. Mich. Probſt, Chalcogr. in Augsburg.

9. Grundriſs der Chur-Sächſ. Reſidenz-Stadt Dresden. Ein halber Bogen, vermuthlich aus einem der Kriegs-Thaler des siebenjährigen Krieges.

10. Dresde ſur l'Elbe Capitale de la Saxe — A Paris chez le Rouge, 1757. Eine Copie des Seutterschen.

11. Dresden on the Elbe, Capital of Saxony, Reſidence of the Elector of Saxony, King of Poland. In gewöhnlicher Bogengröße, ohne Nahmen des Verlegers; vielleicht von Jefferys in London, wenigstens hat dieser im siebenjährigen Kriege auch einen dergleichen heraus gegeben.

12. Les Environs de Dresde avec la repreſentation de l'Incendie du Fauxbourg, — en 1758. Ein halber Bogen.

13. Perſpectiviſche Grundlage der Kön. und Churf. Sächſiſchen Reſidenz-Stadt Dresden, nebſt dem Proſpect dieſer Stadt von denen Loſchewitzer Weinbergen, wie auch eine Anzeigung, wie viel bey der zweymahligen Abbrennung der Vorſtädte, nehmlich am 10 Nov. 1758, und am 30 Aug. 1759 an Häuſern jedes Mahl im Feuer darauf gegangen. Ein großer Bogen. Der Grundriß und der Prospect sind blau, die Schrift zu beyden Seiten aber roth abgedruckt.

14. Der vorige, nur daß der Grundriß bläulich, der Prospect braun, die Schrift zu beyden Seiten aber schwarz abgedruckt sind.

15. Der vorige, der Grundriß und Prospect roth, die Schrift auf den Seiten schwarz. Unten stehet noch: Zu finden bey Jacob Buchler in Dresden, welches auf den beyden vorigen fehlt.

16. Dieselbe Platte schwarz abgedruckt, mit eben demselben, aber in der Form veränderten Titel, und einer weit vollständigern roth abgedruckten Schrift, unten und zu beyden Seiten. Unten: Dresden zu finden bey Jacob Buchler.

17. Perspectivische etc. Ein etwas veränderter Nachstich und Nachdruck des vorigen, mit eben demselben Titel. Der Grundriß und Prospect sind blau, die Schrift zu beyden Seiten und unten aber roth abgedruckt. Unten heißt es: Verlegt und zu finden bey Pet. Richtern, Buchbinder in Stolpen.

18. Ein ganz schwarzer Abdruck der vorigen Platte mit verkürzter Schrift unten und zu beyden Seiten, und ohne Nahmen des Verlegers. Die Nahmen der Besitzer der abgebrannten Häuser sind indessen auf einen besondern Bogen abgedruckt.

19. Grundriſs von der Stadt Dresden und den auf ſelbige vorgenommenen Angriffen — im Monath Sept. 1759. Außer dem noch mit einem Französischen Titel. Unten stehet: Deſſiné par un Officier Saxon. Gravé par M. Keyl. Ein großer Bogen mit einem halben Bogen Erklärung.

20. Grundriſs von der Stadt Dresden und den auf ſelbige vorgenommenen Belagerungen — im Monath Sept. 1759, — und vom 12ten bis 30ſten Jul. 1760. Ein großer Bogen, mit einem halben Bogen Erklärung. Scheint bloß eine etwas veränderte Ausgabe des vorigen zu seyn.

21. Des neuen Kriegs-Theaters 14 Supplem. Plan der Belagerung der Stadt Dresden — im Monath Julio, 1760. Ein halber Bogen.

22. Plan der Belagerung und Verbrennung der Reſidenz-Stadt Dresden — im Monath Julio, 1760. Ein großer halber Bogen in Raſpens Kriegsſchauplatze.

23. Plan von der Churfürſtl. Sächſiſchen Reſidenz-Stadt Dresden, nebſt den übrigen Vorſtädten. Ein großer Bogen in Haſchens Beſchreibung von Dresden, Leipzig, 1781, 8. Er iſt unter den geſtochenen der richtigſte und beſte.

24. Der vorige Plan nach der Ueberſchwemmung von 1784 illuminirt.

25. Plan von der Churfürſtl. Sächſiſchen Reſidenz Dresden. Ein großer Bogen in Daßdorfs Beschreib. von Dresden, 1782.

26. Ein ſchöner gezeichneter Grundriß, von dem jetzigen Straßen-Inſpector zu Meißen J. G. Lehmann 1793 auf das ſorgfältigſte aufgenommen, und ſchön gezeichnet, auf einem Royal Bogen.

(3) Die Thore.

1. Abbildung des Pirniſchen Thores zu Dresden. Ein kleiner Bogen in Wecks Beſchreibung von Dresden, 1680.

2. Pro-

2. Prospect des Pirnaischen Thores zu Dresden gegen die Stadt und Frauenkirche. Von Schlitterlau, quer Quart.

3. Prospect des Seethores gegen die Stadt. Von eben demselben, quer Quart.

4. Vue exterieure de la Porte d'Italie des Remparts de la Ville de Dresden — Peint et gravé par Ber. Bellotto dit Canaletto, Peintre du Roi, 1750. Roy. Fol. Canaletto, vielleicht der größte Prospect-Mahler, welchen die Kunst nur aufzuweisen hat, sowohl was die Wahrheit und Treue, als auch die Kraft im Ausdrucke betrifft, starb zu Warschau den 1ten Oct. 1780. Seine 18 großen Blätter von Dresden, und 8 von Pirna und Königstein sind schon jetzt sehr selten, weil wenig Abdrücke gemacht worden, und die Platten sich jetzt in Warschau befinden. Durch das Porte d'Italie verstand er das so genannte Wilsche (vollständig Wilsdruffer) Thor, welches er von Wälsch ableitete.

5. Vue etc. ein anderer Abdruck wo in der Unterschrift der Nahme des Thores verbessert worden: Vue exterieure de la Porte te Wilsche Thor. etc,

6. Prospectus exterius (sic) Portae Wilsche, cum Bibliotheca Regia Dresdae; alsdann noch ein Französischer, Italiänischer und Deutscher Titel. Georg Balth. Probst excud. Aug. Vind. Eine Copie des vorigen.

7. Prospect der Ansicht des Wilsdruffer Thores nebst anstossenden Häusern nach dem Zwinger zu. Von Schlitterlau, in quer Quart.

8. An-

8. Ansicht eines Theiles der Stadt Dresden von der Seite des Wilsdrufer Thores. W. G. Weise sc. Ein halber Bogen in Weinarts topograph. Geschichte von Dresden.

(4) Der alte Markt.

1. Grundriss von dem alten Markte in Neu-Dresden (mit dem alten Rathhause). Ein Quart-Blatt von Moritz Bodenehr, in Knauths Beschreibung des alten Rathhauses.

2—5. Das (alte) Rathhaus gegen Morgen, Abend, Mittag und Mitternacht. Mor. Bodenehr delin. Vier Quartblätter, eben daselbst.

6. * Le Marché de Dresde avec l'execution de l'assassin Franc. Laubler. Mor. Bodenehr delin.

7. Vue de la grande Place du Vieux Marché du coté de l'Eglise de la S. Croix et la Rue de la Porte neuve (des Seethores). Peint, dessiné et gravé par Ber. Bellotto dit Canaletto, Peintre du Roi, 1752. Roy. Folio.

8. Vue de la grande Place du Vieux Marché du Coté de l'Eglise de la S. Croix et la Rue de la Porte Neuv sappel (sic) Seethor. Bern. Bellotto dit Canaletto pinx. Ant. Carassi sc. 1774. Der vorige etwas verkleinert, wobey zugleich die Kreuzkirche in ihrem damahligen Ruin vorgestellet wird.

9. Vue de la grande Place du Vieux Marché du Coté de la Rue du Chateau Royal. Peint, dessiné et gravé

gravé par Ber. Bellotto dit Canaletto, Peintre du Roi. 1752. Roy. Fol.

10. Prospectus areae Fori veteris ex parte Arcis Plateae Dresdae; nebst noch einem Französischen, Italiänischen und Deutschen Titel. Ge. Balth. Probst excud. Aug. Vind. Eine Copie des vorigen auf einem gewöhnlichen Bogen.

11—16. Sechs Blätter verschiedener Prospecten des alten Marktes von Schlitterlau, in lang 4.

17. Ansicht eines Theiles des Alten Markts in Dresden. Langwagen sc. 1777. Ein halber Bogen in Weinarts topogr. Gesch. von Dresden.

18. Der Dianae Nympha Aufzug bey Publicirung der Dianae ihrem Cartell zum Ringrennen; und

19. Des Herolds Aufzug bey der Publication des Cartells und Articul zum Ring- und Quintan-Rennen; zwey Bogen in Tschimmers Durchl. Zusammenkunft, 1680, Fol. auf welchen einige Theile des damahligen Alten Marktes zu sehen.

(5) Der neue Markt.

1. Perspective de la Place de la Grande Garde aïant d'un coté le Gewandhaus, de l'autre l'Eglise notre Dame vers les Ecuries de S. M. Depeint, dessiné et gravé par Ber. Bellotto dit Canaletto, 1750. Roy. Fol.

2. La Place de la Grande Garde etc. nebst noch einem Lateinischen, Italiänischen und Deutschen Titel. J. Stelzer sc. Ge. Balth. Probst excud. Aug. Vind.

Vind. Eine Copie des vorigen auf einem gewöhnlichen Bogen.

3. Ansicht des Neumarkts vom grosſen Stalle. C. G. Neſtler ſc. Ein halber Bogen in Weinarts topogr. Geſch. von Dresden.

4. Ansicht eines Theils des Neumarkts nebſt der Frauenkirche in Dresden. Langwagen delin. 1777. Weiſe ſc. Ein halber Bogen, eben daſelbſt.

5 — 9. Fünf verſchiedene Proſpecte des Neumarktes von Schlitterlau in lang 4.

10. Der Neumarkt zu Dresden; ein Quart-Blatt, ſo wohl getuſcht als colorirt.

(6) Die Gaſſen.

1. Der Bürgerſchaft Aufzug zur Muſterung vom alten Markt bis in die Wilsdrufer Gaſſe hinunter. Drey Bogen in Tſchimmers Durchl. Zuſammenkunft, 1680.

2. Der Armbruſt- und Büchſenſchützen Aufzug aus des Raths zu Dresden Schieſshauſe durch die Schieſsgaſſen. G. Karſch fec. Drey Bogen, eben daſelbſt. Das Schießhaus lag damahls in der kleinen Schießgaſſe, wo ſich jetzt des Herzogs von Curland Ställe und Garten befinden.

3. Der ſieben Planeten und des Nimrods Aufzug — aus dem Churfürſtl. Zeughauſe durch die Rammiſche Gaſſe über den neuen Markt durch die Moritz-Straſse und Kreuzgaſſe. Sigm. Gabr. Hipſchmann ſc. Dritthalb große Bogen, eben daſelbſt.

daselbst. Auf diesem Blatte wird zugleich die alte Kreuzkirche sehr groß und deutlich abgebildet In eben diesem Werke befinden sich noch einige Aufzüge dieser Art, welche wenigstens die damahlige Bauart in den Gassen zeigen.

(7) Die Kreuzkirche.

1. Abbildung der alten Kreuzkirche, ein großer Bogen aus dem vorhin angeführten Aufzuge der sieben Planeten.

2. Eben dieselbe auf einem halben Bogen, und etwas kleiner aus einem andern Blatte in eben demselben Werke.

3. Der Thurm an der (alten) Kreuzkirche zu Dresden; ein halber Bogen in Ant. Wecks Beschreibung von Dresden, 1680.

4. Die (alte) Creuzkirche zu Dresden und deren Thurm Ein halber Bogen.

5. Vue de l'Eglise et de la Rue de Ste. Croix. Peint et gravé par Ber. Bellotto dit Canaletto. 1757. Ein vortreffliches Blatt in Roy. Fol.

6. Prospect der alten Kreuzkirche zu Dresden und dessen (deren) Abbrennung bey dem Pompartement sic) von 13 bis den 30 Jul. 1760. In gewöhnlicher Bogengröße.

7. Die Kreuzkirche in ihren Ruinen; ein Quartblatt ohne Titel.

8. Vue des Debris de la Tour de Ste. Croix qui s'écroula le 22 de juin 1765 — Par Ber. Bellot-

t o

to dit Canaletto, 1765. Royal-Folio. Ist nebst dem Ruin der Vorstädte unter allen Canaletto's das seltenste Blatt, welches von Liebhabern mit 12 bis 15 Thr. bezahlet wird.

9. Der Creuzthurm zu Dresden wie selbiger nach erlittenem Bombardement d. 19 Jul. 1760 noch 210 Fuss hoch stehen geblieben, aber endlich den 22 Jun. 1765 früh nach sieben Vhr ohne jemandes Beschädigung eingestürzet. C. F. Holzmann delin. et fec. Ein gutes Blatt auf einem halben Bogen, braun abgedruckt. Ich übergehe einige andere schlechtere Blätter, an welchen um diese Zeit kein Mangel war.

10. Die neue Kreuzkirche; eine Zeichnung auf einem großen halben Bogen.

11. Ansicht der neuen Kreuzkirche. Ein colorirter Kupferstich in groß Quart.

12. Ansicht der neuen Dresdener Kreuzkirche. C. S. Schönheit et J. G. Klinsky fec. Ein herrlicher colorirter Kupferstich in Royal-Folio, welcher mit 5 Thr. bezahlet wurde.

(8) Die Frauenkirche.

1. Prospect der (alten) Kirche zu V. L. Frauen zu Dresden. Mor. Bodenehr delin. et sc. Ein halber Bogen, in J. G. Michaelis Dresdenschen Inscriptionen, Dresden, 1714, 4.

2. Grundriss derselben. Ein halber Bogen, eben daselbst.

3. 4. Prospect der alten Frauenkirche zu Dresden gegen Mittag und gegen Mitternacht. Zwey halbe Bogen, in C. A. Freybergs Hist. der Frauenkirche zu Dresden, Dresden, 1728, fol.

5. Façade der neuen Frauenkirche zu Dresden. Mor. Bodenehr sc. et excud. 1733. Ein großer halber Bogen.

6. Durchschnitt von der neuen Frauenkirche. Bodenehr sc. et excud. Ein großer halber Bogen.

7. Grundriss von der neuen Frauenkirche zu Dresden. Ein halber Bogen.

8 — 13. Sechs Blatt Grundrisse, Prospect und Durchschnitte dieser Kirche. Ge. Bähr Architect. invenit et aedificavit. J. G. Schmidt delin. C. P. Lindemann sc. Dresdae, 1734 — 1738; auf großen halben Bogen.

14. Vue de l'Eglise de Notre Dame et de la Rue dite la Rammische Gasse. Peint et gravé par Ber. Bellotto dit Canaletto, 1757. Roy. Folio.

(9) Uebrige evangelische Kirchen.

1. * Die alte Schlosskirche von Dav. Conrad um 1670, führet Hr. Hasche im Magazin Th. 4, S. 111. an.

2. * Die Sophien-Kirche von Boetius.

3. Prospect der Sophien- oder Schlosskirche, von Schlitterlau in lang 4.

4. * Der Altar in der Hofkirche zu Dresden. Boetius sc. fol.

5. Prospect der reformirten Kirche, von Schlitterlau in lang 4.

(10) Das Churfürstliche Schloß.

1. Der alten Markgrafen zu Meissen Residenzschloss zu Dresden; in gewöhnlicher Bogengröße, in Ant. Wecks Beschreib. von Dresden.

2. * Das Residenz-Haus und der Schlosshof von J. G. Schneider, 1529, in groß Folio, nach Haschens Magazin Th. 3, S. 442.

3. Das alte oder von Herzog Georgen erbaute Schloss zu Dresden. Ein Bogen in Wecks Beschreib. von Dresden.

4. Der Todtentanz an Herzog Georgens Schloss zu Dresden befindlich. Ein Bogen, eben daselbst aber fehlerhaft.

5. Todtentanz an Herzog Georgens Schloss zu Dresden. Mor. Bodenehr sc. Ein Quartblatt, ist schöner und richtiger. Dieser Todtentanz, eine Nachahmung des Baselschen, bestehet aus 27 Figuren in halb erhabener Arbeit, und fiel in dem Brande 1701 von dem Schlosse, worauf er 1713 an den ehemahligen Kirchhof in der Neustadt, und 1732 an die Mauer des Gottesackers bey den Scheunen gebracht wurde, wo er sich noch befindet.

6. Das Churfürstl. Sächsische Residenz-Haus zu Dresden, (wie es 1680 aussahe) in Wecks Beschreibung.

7. Por-

7. Portal des Churfürstl. Sächsischen Residenz-Schlosses zu Dresden; ein Bogen, eben daselbst.

8. Orthographia des Churfürstl. Residenz-Schlosses zu Dresden, auf der Seite, welche sich gegen Mittag in Hof kehret. Ein großer Bogen eben daselbst.

9. Prospect der einen Seiten des Churfürstl. Sächsischen Schlossgebäudes, nebst dem daran neu erbauten steinernen Altane, über welchen die Chur- und Fürstl. Personen in das neu erbaute Comödien-Haus zu gehen pflegen. J. Azellt sc. Ein großer Bogen, in Tschimmers Durchl. Zusammenkunst. 1680.

10 — 13. Vier Prospecte verschiedener Theile des Schloßhofes, mit den damahls in denselben gehaltenen Lustjagden. G. J. Sch. und J. Azellt sc. Vier große halbe Bogen, eben daselbst.

14. Prospect des Churfürstl. Sächsischen in dem Residenz-Schlosse Dresden sich befindlichen Riesensaals, samt dem darauf gehaltenen Mohren-Ballette. Jo. Azellt sc. Ein großer Bogen, eben daselbst. Dieser von dem Churfürsten Moritz angelegte, und von den folgenden Churfürsten verschönerte große Saal braunte 1701 mit sieben andern Zimmern ab, ward darauf 1718 von dem Könige August wieder hergestellt, und der Heldensaal genannt, aber doch in der Folge in mehrere Säle vertheilet, indem die jetzigen Parade-Säle mit dem Redonten-Saale daraus gemacht worden.

15. 16. Zwey Prospecte des jetzigen Schlosses von der Schloßgasse und der Elbseite, von Schlitterlau in quer Quart.

17. Der Schlofsthurm mit dem dabey (daran) befindlichen Ableiter. Ein halber Bogen.

18. Zwölf zum Theil sehr große Blätter, Grund- und Aufrisse zu einem neuen Schlosse enthaltend, von Chiaveri, Knöffel und einem Ungenannten 1748 gezeichnet.

(11) Die Katholische Schloßkirche.

1 — 7. Sieben Blatt Grund- und Aufrisse der neu erbauten katholischen Kirche. Cajet. Chiaveri inven. et delin. Laur. Zucchi sc. 1739. 1740. Sieben große Bogen. Chiaveri, der Baumeister dieser schönen Kirche, war 1689 zu Rom geboren, trat in Peters des Großen, und hernach in Augusts 2 und 3 Dienste, in welchen er von 1733 an diese Kirche bauete, 1756 wieder nach Italien ging, und den 5ten März 1770 zu Fuligno starb.

8 — 14. Sieben Blatt dergleichen. Deſſiné par B. C. Anckermann; Alex. Gläſer fec. Mart. Engelbrecht exc. Aug. Vind. In halben Bogen, nach dem vorigen.

15. Perſpective de la Façade de la Roiale Egliſe Catholique avec une part du Palais de S. M. et de ſes Environs de Neudorf ſur l'Elbe. Peint, deſſiné et gravé par Ber. Bellotto dit Canaletto. 1748. Roy. Fol.

16. Perspective. — wie das vorige. Bern. Canaletto pinx. Ant. Carassi sc. 1774. Etwas kleiner.

17. Ecclesia Regia Catholicorum cum Pontem (sic) super fluvium Albis Dresdae. Nebst noch einem Französischen, Italiänischen und Deutschen Titel. Ge. Balth. Probst excud. Aug. Vind. Ein Nachstich der vorigen.

18. Prospect der Catholischen Kirche nebst der Brücke gegen der Neustadt in Dresden. Rolwagen delin. Gravé par Nabholz. Se vend à Augsbourg au Negoce commun de l'Acad. Imperiale d'Empire des Arts liberaux. Ein Bogen, aber so schlecht als alle übrige Arbeiten dieser so genannten Akademie.

19. Ansicht der Catholischen Kirche von Neustadt. C. G. Nestler delin. et sc. Ein halber Bogen in Weinarts topogr. Gesch. von Dresden.

20. 21. Zwey Prospecte dieser Kirche von Schlitterlau; in lang Quart.

22 — 25. Vier Blätter Grundriss, Prospecte und Durchschnitte dieser Kirche von T. vermuthlich dem jüngern Thiele, in quer Quart.

26.* Vierzig Blatt Heilige auf der Katholischen Kirche nach Torelli's Zeichnung, von Laur. Zucchi gestochen. Es sollten ihrer 64 werden, denn so viel Bildsäulen hat die Kirche von außen; allein die Vollendung unterblieb, und auch diese 40 Bl. sind jetzt sehr selten.

(12) Der Zwinger.

1 — 24. L'Orangerie Royale de Dresde avec ses Pavillons et Embellissements, bati en 1711 — sur les Desseins et sous la Direction du N. S. Pöppelmann, premier Architecte de S. M. 24 Bl. theils halbe theils ganze Bogen in Roy. Fol., worunter aber zwey eigentlich nicht dazu gehörige Blätter, das jetzige Japanische Palais, und das Flemmingische Palais mit begriffen sind. Die Platten sind theils von C. A. Worthmann, theils und zwar die meisten von J. G. Schmidt, theils auch von Laur. Zucchi gestochen. Nach der Unterschrift des einen Blattes kam dieses Werk 1721 heraus. Die Platten hat nachmahls der damahlige Ober-Cammerherr von Vitzthum aus dem Pöppelmannischen Nachlasse für das Kupferstich-Cabinet erkauft, wo sie sich noch befinden. Matth. Dan. Pöppelmann Ober-Landbaumeister, welcher auch die Brücke und einen Theil des Japanischen Palais gebauet, und das Schloß zu Moritzburg angelegt hat, starb 1736.

25. 26. Grundriss von dem so genannten Zwinger zu Dresden und den darinne befindlichen Königl. Naturalien-Gallerien und Curiositäten-Cabinetten. Zwey Bogen von gewöhnlicher Größe.

27. Vue interieure des Pavillons et des Galleries du Zwinger, ou se conservent — peint et gravé par Bellotto dit Canaletto. 1758. Roy. Folio.

28. Prospect des Zwingergartens von der einen Seiten. C. F. Boetius fec. Ein halber Bogen.

29.

29. Der Königl. und Churfürstl. Sächsische Zwingergarten in Dresden (von innen.) Gabr. Bodenehr fec. et excud. Aug. Vind. Ein halber Bogen.

30. Ansicht eines Theiles des Zwingers von innen. C. G. Nestler del. et sc. Ein halber Bogen, in Weinarts topogr. Gesch. von Dresden.

31. Prospect des Zwingers von innen nach der Mitternachtsseite. Dessiné et gravé par Keyl. In quer Octav.

32. Prospect des Zwingers nach dem Walle zu und der grossen Treppe. Von eben demselben, in eben der Größe.

33—35. Drey Blatt Prospecte von Schlitterlau in quer Quart, Copien der vorigen.

36. Vue laterale des Galleries du Zwinger avec le Pont, qui degage vers l'Allée — Peint et gravé par Ber. Bellotto dit Canaletto. 1758. Roy. Fol.

37. Prospect von Dresden nach der Seite des Zwingers. Gravé par Riedel. Se vend à Augsbourg au Negoce commun de l'Acad. Imper. d'Empire des Arts liberaux. Eine herzlich schlechte Copie des vorigen auf einem gewöhnlichen Bogen.

38. Ansicht eines Theils der Stadt Dresden von der Seite des Zwingers. G. W. Weise fec. Ein halber Bogen in Weinarts topograph. Gesch. von Dresden.

39. Ansicht der Stadt Dresden von der Seite des Zwingers. Ein colorirtes Quart-Blatt.

(13) Der Stall mit der Bilder-Gallerie.

1. Churfürstl. Sächsisches Stallgebäude zu Dresden. Ein kleiner Bogen in Ant. Wecks Beschreibung von Dresden, 1680.

2. Abbildung der Gallerie auf dem Churfürstl. Stalle zu Dresden. Zwey Bogen, eben daselbst.

3. Prospect der einen Seiten des Churfürstl. Sächsischen Stalles. Ein gewöhnlicher Bogen in Tschimmers Durchl. Zusammenkunft, 1680.

4. Das prächtige neue Königl. Stallgebäude in Dresden mit der Englischen Treppe. In gewöhnlicher Bogengröße, vermuthlich von Boetius.

5. Vue du Batiment de la Galerie Royale de Dresden. Roy. Fol. schön gestochen.

6—16. Eilf Blatt Grund- und Aufrisse wie auch Durchschnitte des Königl. Stalles in Dresden. Dessiné par B. C. Anckermann. Alex. Gläßer fec. Mart. Engelbrecht exc. Aug. Vind. In halben und ganzen Bogen.

17. Perspective de la Façade de la Gallerie Royale de Dresden — Peint, dessiné et gravé par Ber. Bellotto dit Canaletto. 1749. Roy. Fol.

18. Perspective — Bern. Bellotto dit Canaletto pinx. Andr. Carassi sc. 1774. Etwas kleiner.

19. 20. Zwey Blatt, das Stallgebäude und die Reitbahn, von Schlitterlau, quer Quart.

21.

21. Vorstellung der Erbhuldigung Churf. Fridrich Augusts, geschehen zu Dresden am 4ten Apr. 1769, auf dem Neumarkte vor der Ecke der Bilder-Gallerie. C. F. Holzmann fec. Ein halber Bogen.

22. Prospect vom Jüdenhofe nebst der Wach-Parade in Dresden, die Ihro Majestät der Kaiser in Augenschein genommen. Ein halber Bogen.

23. Wogatz Voleur des trois tableaux de la Gallerie Electorale à Dresde. Ein halber Bogen.

(14) Uebrige Churfürstliche und öffentliche Gebäude.

1. Prospect des Churfürstl. Sächsischen Reit- und Schiesshauses auch Feuerwerks - Gewölber. P. Troschel fec. Anderthalb Bogen, in Ant. Wecks Beschreib. von Dresden, 1680.

2. Prospect des Churfürstl. Sächsischen neu erbauten Schiess - und Reithauses. Anderthalb Bogen, in Tschimmers Durchl. Zusammenk. 1680. Beyde, so wohl das Reit- als auch das Schießhaus, welche sich in der Gegend des Taschenberges befanden, wurden 1712 und 1713 weggerissen.

3. Prospect der Churfürstl. Sächsischen Rennbahn in Dresden an dem neu erbauten Reit - und Schiesshause. Anderthalb Bogen, eben daselbst.

4. Das Churfürstl. Sächsische Haupt-Zeughaus in Dresden. Ein Bogen in Wecks Beschreib. von Dresden.

5. 6. Zwey Prospecte des Zeughauses und Zeughofes, von Schlitterlau, in lang Quart.

7. Prospect des Ballhauses gegen den Zwinger; von eben demselben.

8. Prospect des kleinen Opernhauses, der Apparelle, des Ausfalles etc. von eben demselben.

9. Ihro Königl. Hoheit der verwittweten Churfürstinn Palais auf dem Taschenberge; von eben demselben.

10. Ihro Königl. Hoheit des Prinz Cheval de Saxe, anitzo Ihro Königl. Hoheit Herzog Carls von Curland Palais; von eben demselben.

11. Das Landhaus zu Dresden. Gestochen von C. W. Langwagen in Dresden. 1779. Ein Bogen.

12. Prospect des Churfürstl. Sächsischen neuen Land- und Steuerhauses nebst dem Pirnaischen Thor. Ein halber Bogen.

13. Prospect eben desselben von Schlitterlau; lang Quart.

14. 15. Zwey Blatt Auf- und Grundriss des Regiments-Hauses. Dessiné par B. C. Anckermann. Alex. Gläſser fec. Mart. Engelbrecht. exc. Aug. Vind. Halbe Bogen. Es ist das jetzige Berlepschische Haus auf dem Judenhofe, welches ehedem die Wohnung des jedesmahligen Gouverneurs war, 1710 erneuert und verschönert ward, seitdem aber mancherley Schicksale hatte. S. Haschens Beschreibung von Dresden, Th. 1, S. 272.

16. 17. 18. Drey Blatt Grund- und Aufrisse der Hauptwache auf dem neuen Markt in Dresden. Von eben denselben, auch in halben Bogen. Sie ward 1715 gebauet, aber im Bombardement 1760 verwüstet, und ist noch jetzt nicht wieder hergestellet.

19. Das Hotel de Saxe oder das Amthaus; eine Zeichnung auf einem großen Bogen.

20. Das Churfürstl. Sächsische Finanzhaus, nebst dem Bar. Ruyschischen Palais, Churfürstl. Posthause etc. von Schlitterlau, lang 4.

(15) Privat-Gebäude.

1—8. Plan et Delineation de Tit. plen. Mr. le Comte Henry de Brühl Ministre du petit Cabinet de S. M. — Palais et Jardin à Dresde. Dessiné par B. C. Anckermann. Alex. Glafsbach fec. Mart. Engelbrecht excud. Aug. Vind. Auf diesen seltsamen Französischen Titel folgt noch ein Deutscher. Acht halbe Bogen.

9. Prospect des Gräfl. Brühlischen Palais zu Dresden. Inv. J. H. In quer Quart.

10. Perspective de la Gallerie et du Jardin de S. E. Mgr. le Comte de Brühl. Peint, dessiné et gravé par Ber. Bellotto dit Canaletto. 1747. Roy. Fol. kann zugleich für einen Prospect des nördlichen Theils der Altstadt von der Morgenseite gelten.

11. Perspectivus (sic) porticus et horti Comitis de Brühl etc. Ge. Balth. Probst excud. Aug. Vind.

Vind. Eine Copie des vorigen in gewöhnlicher Bogengröße.

12 — 17. Belvedere que S. E. Mſgr. le Premier-Miniſtre, Comte de Brühl fit batir l'an 1751. Cet ornement de Dresde, ce precieux modele de l' Architecture detruit de fond en comble par ordre de S. M. le Roi de Pruſſe, l'an 1759. fut arraché à ſon aneantiſſement et gravé en taille douce par Mich. Keyl, a Dresde 1761. Deſſiné par C. A. Encke. Sechs halbe und ganze Bogen.

18. Sr. Hoch-Reichsgräfl. Excellenz des Hrn. General-Feldmarſchall Reichsgrafen von Flemmings Palais auf der Pirniſchen Gaſſen in Neu-Dresden (der Altſtadt.) Inv. deſſiné et dirigé par J. R. Fäſch. A Amſterdam chez P. Schenck le jeune. Ein ſchön geſtochner großer Bogen.

19. Palais de S. E. Mſgr. le Comte de Flemming Grand-Ecujer de Lithuanie, etc. Inv. et delin. Pöppelmann, Schmidt gravé. Ein Bogen.

20. Palais que ſon Excellence Mſgr. le Comte Vitzthum d'Eckſtet — fit batir à Dresde. Inventé et deſſiné par M. D. Pöppelmann. Gravé par J. G. Schmidt à Dresde. Iſt ganz die vorige Platte nur mit veränderter Unterſchrift.

21. Proſpect des Gräfl. Rutowskyſchen Palais nebſt der Superintendentur. Von Schlitterlau, lang Quart.

22. Der Brand des Rutowskyſchen Palais in Dresden in der Nacht des 21 Febr. 1786. Ein ſchönes Blatt in groß Quart von Gyſel und Schmidt.

23. Das Gräfl. Coselsche Palais en Front. T. (der jüngere Thiele.) Quer Quart.

(16) Die Vorstädte vor der Altstadt.

1. Ruin der Vorstadt von Dresden zwischen dem See- und Pirnischen Thore. C. F. Holzmann fec. 1759. Ein Quart-Blatt.

2. Vue des Ruines des Fauxbourgs de la Ville de Dresde, entre autres de la maison de Fürstenhof — Peint et gravé par Bern. Bellotto dit Canaletto. 1766. Roy. Fol. Ein überaus seltenes Blatt.

3 — 16. Vierzehn Prospecte aus den Vorstädten von Schlitterlau, alle in lang Quart.

17. 18. Illumination du 14 Oct. 1791. au Jardin de S. A. S. Mſgr. le Prince Antoine, Duc de Saxe. Zwey halbe Bogen.

19. Prospect des Garten-Palais der Gräfin Mosczinska von der Mittagsseite. Inv. F. G. H. Lang Quart.

20. Vue du Palais de Jardin de la Comtesse de Mosczinska du coté de la Cour. C. G. Nestler delin. et sc. Quer Octav.

21. Ansicht des Ausgangs in Plauischen Grund bey Dresden. C. G. Langwagen delin. C. G. Nestler sc. lang Quart.

22. Abbildung des Lusthauses in welchem das Banket, so Ihrer Churfürstl. Durchl. zu Sachsen, von dero ältern Herrn Sohne, Ihrer Churprinzl. Durchl.

in

in dessen Hrn. Kämmerers und Stallmeisters, des Hrn. von Rechenbergs Lustgarten vor Dresden im 1653ten Jahr den 24 Jun. — angestellet worden. Jo. Casp. Höckner sc. Ein halber Bogen.

23. Ihro Königl. Maj. in Pohlen und Churfürstl. Durchl. zu Sachsen zu Ehren vom Rath zu Dresden aufgerichtetes Vogelschiessen. Anno 1699 den 20 Sept. Bey Maurit. Bodenehr. Ein halber Bogen.

(17) Die Brücke.

1. Prospect der Brucken zu Dresden. Ein Bogen in Merians Topogr. von Ober-Sachsen. 1650.

2. Der Diana Aufzug mit der Jägerey aus dem Churfürstl. Sächsischen Jägerhause durch Alten-Dresden über die Elbbrücke u. s. f. In Tschimmers Durchl. Zusammenk. 1680. Ein großes Blatt von vier zusammen gesetzten Bogen, auf welchem man die Gestalt der alten Brücke am besten ersehen kann.

3. Grundriss und Prospect der Brücke zu Dresden, wie solche vor diesem gestanden und ausgesehen hat. J. W. Stör sc. Norimb. Ein halber Bogen, in Schramms Schauplatz der Brücken. 1735.

4. Prospect der vom Könige Augusto erweiterten, erneuerten und herrlich gezierten Elbbrücke zu Dresden. Zu finden in Dresden bey Moritz Bodenehr. 1733. Ein großer Bogen.

5. Prospect der Elbbrücke. Richter delin. Boetius sc. Ein Bogen.

6. Pro-

6. Prospect der in ganz Europa vortrefflichsten Kön. Elbbrücke zwischen Neustadt und Dresden. Auf vier zusammen gesetzten Bogen, in Schramms Schauplatz der Brücken, 1735.

7. Perspective du Pont de Dresde sur l'Elbe — Peint, dessiné et gravé par Bern. Bellotto dit Canaletto. 1748. In Royal Folio.

8. Prospectus Pontis fluvio Albi Dresdae impositi ecclesia (sic) versus B. V. Mariae dicata. Ge. Balth. Probst excud. Aug. Vindel. Ein Bogen, nach dem vorigen.

9. Residenz-Stadt Dresden. C. G. Werner sc. Dresdae. 1768. C. C. Thiele excud. Misniae. In quer Quart; eigentlich die Brücke von der Westseite.

10. Residenz-Stadt Dresden. C. Adam sc. Aug. Vind. Eine Copie des vorigen.

11. Vue du Pont de Dresden. C. G. Nestler sc. 1776. Ein niedliches Blättchen in 16.

12. Vue du Pont de Dresden. Prospect der Dresdener Brücke. C. G. Nestler sc. In quer Octav.

13. Ansicht der Dresdener Brücke von Neustadt. C. G. Nestler delin. et sc. Ein halber Bogen in Weinarts topogr. Gesch. von Dresden. 1777.

14. Prospect der Dresdener Brücke nebst eines Theiles der Alt- und Neustadt. Von Schlitterlau in lang Quart.

15. Delineation des auf der Kön. Elbbrücke befindlichen Crucifixes. J. A. Richter delin. C. F. Boetius sc. Ein kleiner Bogen in Schramms Schauplatz der Brücken.

16. Abbildung des bekannten Brückenmännchens an der Kön. Elbbrücke. J. W. Stör fec. Eben daselbst, in groß 4.

17. Entwurf wie die Elbbrücke — mittelst Besetzung der Ernestin. und Albertin. Linie Statuen zu einem Sächsischen Heldensaale gemacht werden könne. J. A. Richter del. C. F. Boetius sc. Ein Bogen, eben daselbst.

(18) Die Neustadt.

1. Perspective de la Ville neuve et du Palais de S. M. dit d'Hollande et de ses Environs — Peint, dessiné et gravé par Bern. Bellotto dit Canaletto. 1747. Royal-Folio.

2. Vue de la Place de la Ville Neuve de Dresden, de la grande Allée, etc. Peint, dessiné et gravé, par Bern. Bellotto dit Canaletto. 1750. Royal-Fol.

3. Vue de la Place etc. Bern. Bellotto dit Canaletto pinxit. And. Carassi sc. 1774. Der vorige, etwas kleiner.

4. Ansicht des Markts zu Neustadt bey Dresden. J. G. Langwagen delin. 1778. W. (Weise sc.) Ein halber Bogen in Weinarts topogr. Gesch. von Dresden.

5. Pro-

5. Prospect der Neustadt bey Dresden nebst der Allee u. s. f. Eine Copie des vorigen von Schlitterlau in lang 4.

6. Ansicht des Markts zu Neustadt bey Dresden. Ein colorirtes Blatt in lang Quart.

7. Prospect der Neustadt bey Dresden, an der Elbe gelegenen Häuser bis an die neuen Artillerie-Wagenschuppen. In lang Quart von Schlitterlau.

8. Prospect der Neustadt bey Dresden von der Klostergasse, Brücke, Hauptwache u. s. f. Von eben demselben.

9. Das Churfürstl. Sächsische Jägerhaus zu Alt-Dresden. J. C. Sartorius fec. Ein halber Bogen in Ant. Wecks Beschreibung von Dresden. 1680.

10. Der Diana Aufzug mit der Jägerey aus dem Churf. Sächsischen Jägerhause durch Alten-Dresden — bis an die Brücke. Auf vier zusammenhängenden Bogen in Tschimmers Durchl. Zusammenkunft, 1680. Stellet die ganze damahlige Klostergasse vor. Das bey der Brücke erwähnte große Blatt ist die Fortsetzung davon.

11. Prospect des Churf. Jägerhofes zu Neustadt — Von Schlitterlau, in lang 4.

12. Prospect der breiten Gasse zu Dresden gegen den (die) Casernen. Von eben demselben.

13. Vue du Palais de Hollande du Costé de la Ville avec ses ailes, dont tous les apartements sont

meublés de Porcelaines etc. Ein großer Bogen, von Pöpelmann, der es gebauet, gezeichnet, und vermuthlich von Schmidt gestochen.

14. Eben dasselbe von der Gartenseite, ohne Titel. Jo. Aug. Corvinus sc. Aug. Vind. Beyde Blätter stellen das jetzige Japanische Palais so dar, wie der Feldmarschall Flemming dasselbe von 1715 für sich hatte erbauen, König August 2 aber, nachdem er es nebst Ubigau dem Feldmarschall abgekauft hatte, durch Pöpelmann verschönern lassen. 1730 ließ der König es abreißen, und das jetzige Palais dafür bauen.

15. 16. Façade von dem Königl. und Churfürstl. Holländ. Palais in Neustadt bey Dresden, sammt dem Grundriss. Bodenehr fec. et exc. Zwey halbe Bogen, stellen auch noch das alte Gebäude vor.

17. Vue du Palais d'Hollande à la Ville Neuve de Dresde. C. G. Nestler del. et sc. In Octav, vor dem Almanach de Dresde von 1777. Ist das jetzige.

18. Das Churfürstl. so genannte Japanische Palais in Neustadt von der Haupt-Fronte nach der Königsstrasse gezeichnet. Inv. J. S. H. In lang Quart.

19. Ansicht eines Theiles von Neustadt bey Dresden, gegen Mittag. C. G. Nestler del. et sc. Ein halber Bogen in Weinarts topogr. Gesch. von Dresden. Zeigt das Japanische Palais von der Elbseite.

20.

20. Prospect der Hauptwache und des Japanischen Palais (von der Elbseite.) Von Schlitterlau in lang 4.

21. Prospect des bey dem Japanischen Palais befindlichen grossen Platzes. Von eben demselben.

22. Grundriss des Japanischen Palais. Eine Zeichnung auf einem großen Bogen.

23. Aufriss desselben von der Haupt-Fronte. Eine Zeichnung auf einem großen Bogen.

24. Prospect des Japanischen Palais von der Seite der Königsstrasse; ein colorirter Prospect auf einem großen Bogen, von Göbel, 1795.

25. Prospect eben desselben von dem Walle im Garten; eine schöne colorirte Zeichnung auf einem Bogen vom Wizzani dem jüngern. 1795.

26 — 32. Die Kön. Pohlnische und Churfürstl. Sächsische Ritter-Academie in der Neustadt bey Dresden, mit ihren Facciaten, Grundrissen und Durchschnitten. M. Bodenehr fec. et excud. Sieben halbe Bogen.

33 — 40. Grund- und Aufriss der Hochadel. Ritter-Academie in Alt-Dresden oder Neustadt bey Dresden. Dessiné par B. C. Anckermann. Alex. Gläser fec. Mart. Engelbrecht excud. Aug. Vind. Acht halbe und ganze Bogen.

41. Prospect der Kirche zu Neustadt bey Dresden, der Churfürstl. Casernen, u. s. f. In lang Quart von Schlitterlau.

42. Das letzte von der Alt-Dresdenschen Jubel-Freude den 2 Nov. 1717. A. M. Wernerin geb. Heydin delin. A. B. Gäblin geb. Heydin sc. Ein halber Bogen, der das Innere der ehemahligen Neustädtischen Kirche zeiget.

(19) Die Fridrichstadt.

1—6. Sechs Prospecte verschiedener Gegenden und Gebäude in der Fridrichstadt, von Schlitterlau in lang 4.

7. Perspectivischer Plan nebst Grund- und Aufrissen der Real- und Armenschule in Fridrichstadt. Tangermann delin. Ein halber Bogen.

8. Die willigen Schulkinder. Fridrichstadt den 6 Jun. 1784. J. C. J. Fridrich jun. fec. Ein halber Bogen mit dem Prospect der Schule in dem Fridrichstädter Schuldenkmahl. 1785. gr. 8.

9. Das neu errichtete Monument in der Catholischen Schule zu Dresden. T. Wiskotschill inv. et Cap. sc. Ein halber Bogen.

10. La Menagerie Electorale de Dresde. Dessiné par le Lieut. Col. Pfund. Gravé par Holzmann. 1768. Ein großer Bogen.

(20) Der große Garten.

1—7. Grund- und Aufriss des Tit. plen. Hrn. Grafen Heinr. von Brühl — Garten-Palais ausser Dresden zu Fridrichstadt. Dessiné par B. C. Anckermann, Alex. Glässer fec. Mart. Engel-

gelbrecht exc. Aug. Vind. Sieben halbe Bogen. Allein der Titel ist ganz falsch, indem hier nicht der ehemahlige Brühlische Garten und Palais in Fridrichstadt, sondern der Churfürstl. (damahls Königl.) Garten vor dem Pirnaischen Thore vorgestellet wird.

8. General - Plan von dem grosſen Garten; eine Zeichnung auf zwey großen Bogen.

9. Die Anſicht des grosſen Gartens vom Pirnaiſchen Schlage aus. Gez. nach der Natur von Ant. Balzern dem jüngern. Ein halber Bogen colorirt.

10. Eingang in den grosſen Garten bey Dresden. Ein ausgetuschter Kupferstich in quer Quart.

11. 12. Nördliche und ſüdliche Anſicht des grosſen Gartens bey Dresden. Zwey colorirte Blätter in quer Quart.

13. Anſicht des Palais im grosſen Garten bey Dresden. Ein halber Bogen colorirt.

14. Proſpect des Churfürſtl. Palais im grosſen Garten zu Dresden. Rollwagen delin. Gravé par Nabholz. Se vend a Augsbourg au Negoce de l'Acad. Imper. de l'Empire des Arts liberaux. Ein ganzer Bogen.

15. Vue du Palais du Grand-Jardin de S. A. S. l'Electeur de Saxe. C. G. Neſtler delin. et ſc. Vor dem Almanach de Dresde, 1769, in quer Octav.

16. Anſicht des Palais im grosſen Garten. C. G. Neſtler ſc. 1779. Ein halber Bogen in Weinarts topogr. Gesch. von Dresden.

17. Palais im grosen Garten. Schönheit fec. Ein schönes colorirtes Blatt in groß 4.

18. Eine Gegend aus dem Innern des grosen Gartens. Gez. und gestoch. von Ant. Balzern dem jüngern. In quer Quart und colorirt.

19. 20. Vue du Grand-Jardin. Günther delin. et fec. 1789. Sind zwey colorirte Prospecte aus dem Innern des Gartens in 4.

(21) Die übrigen nächsten Orte um Dresden.

1—6. Sechs Prospecte bey der Gräfinn Mosczinska Garten, Klein-Hamburg, der Spiegel-Polir-Mühle, der Pulvermühle, des Feldschlöschen u. s. f. von Schlitterlau in lang 4.

7. Die Papiermühle bey Dresden, wie selbige a. 1730 zu sehen gewesen. Ein Quart-Blatt.

8. Prospect du Jardin de S. E. Mr. le Comte de Lindenau. C. G. Nestler delin. et sc. 1767. In lang 4.

9. Prospect des Hrn. Accis-Rath Linckens Bad bey Neustadt Dresden gegen denen Loschwitzer Weinbergen. Gez. und gest. von M. Keyl. Ein halber Bogen.

10. Grundriss von eben demselben. Aufgen. und in Kupfer gest. von C. C. Keyl jun. Ein halber Bogen.

11. Ansicht der Loschwitzer Weinberge vom Linckischen Bade. C. G. Nestler delin. et sc. Ein

halber Bogen in Weinarts topogr. Gesch. von Dresden.

12. Prospect des Antonischen Gartens und des Lehmannischen Bades. Ein halber Bogen von Nestler, so wohl schwarz als colorirt.

13. Eben derselbe. Dedié à S. E. Msgr. le Baron de Ende, par C. G. Nestler. 1768.

14. Grundriss der Scheunen vor dem schwarzen Thore. Eine Zeichnung auf einem großen Bogen von dem damahligen Premier-Lieut. Rabe. 1775.

15. Plan von der Attaque der ohnweit denen Scheunen bey Dresden aufgeworfenen Schanze vom 8ten bis 15ten Jun. 1753. Gravé par C. S. Berggold. Lieut. Ing. Ein Bogen.

16. Ansicht einer Mühle ohnweit Dresden. A. Zingg delin. Jo. Jac. Wagner sc. Ein schönes Blatt auf einem großen halben Bogen.

Die übrigen Orte werden bey dem Amte Dresden angezeiget werden.

C. Die vier Aemter Meißen.

(1) Karten des Amts und einzelner Gegenden desselben.

1. Geographischer Entwurf derer Aemter Meissen, als Creyss- Procuratur- Schul- und Stiftsamt, benebst den Aemtern Nossen, Oschatz und Wurzen. In Amsterdam bey Pet. Schenck. 1750. Zwey Bogen nach Zürners Zeichnung.

2. Circuli Misnici Praefecturae quatuor, cum Nossensi, Oschazensi, Wurcena — a Alb. Car. Seuttero. Aug. Vind. 1760. Ein Nachstich der vorigen, gleichfalls auf zwey Bogen.

3. Die Aemter Meissen, Creys, Procuratur, Schul und Stiftamt, zu finden in Leipzig bey Jo. Ge. Schreibers sel. Erben. Ein halber Bogen.

4. Plan von der Gegend um Meissen; ein kleiner Bogen, in den Schriften der Leipziger ökonom. Societät, Th. 1, und C. G. Pötzschens mineralog. Beschreibung der Gegend um Meißen, Dresden, 1779, 8.

5. Situations-Plan der Stadt Meissen und der umliegenden Gegend, mit der Boussole und nach Schritten aufgenommen im Jahr 1780. Gez. von Moritz Wilh. Vollhard. Eine Zeichnung auf einem großen Bogen.

6. Vorstellung der Grundlage einer Situation, so wie solche aus der Charte genommen und zum Aufnehmen nach Hauptabtheilungen und kleinern Stücken eingetheilt werden müsse. J. C. G. Hayne delin. C. C. Glassbach sc. Ein kleiner Bogen, welcher die Gegend um Meißen enthält, in Hayne's Anweisung zum militärischen Aufnehmen nach dem Augenmaße, Dessau und Leipzig, 1782, 8.

7. Situation der Gegend um Meissen. J. C. G. Hayne delin. C. C. Glassbach sen. sc. Berol. 1782. Ein kleiner Bogen, der vorige Plan völlig ausgezeichnet; eben daselbst.

8. Vor-

8. Vorstellung des grossen Eisschutzes in der Gegend bey Riesa im Monath März 1784. C. F. Gotsch delin. Ein halber Bogen in C. G. Pötzschens chronol. Gesch. der großen Wasserfluthen des Elbstroms, Dresden, 1784, 4.

(2) Kriegs- und Lager-Plane.

1. Plan très-exact de la Bataille, que l'Armée Saxonne et l'Armée Prussienne se donnerent auprès de Kesselsdorf le 15 Dec. 1745, composé et dessiné par Mart. Walter, Capitaine. J. Zucchi sc. Dresdae. Ein großer Bogen.

2. Bataille de Kesselsdorf près Dresden le 15 Sept. (Decembre) 1745, sur les desseins de Walter. A Paris chez le Sr. le Rouge. 1753.

3.* Auch zu Berlin muß ein Plan von diesem Treffen heraus gekommen seyn, wozu G. F. Schmid nach von Heineckens neuen Nachrichten Th. 1, S. 73. den Titelschild stach.

4. No. 42. Plan der Action, welche am 21 Sept. 1759 — bey Meissen vorgefallen. Ein halber Bogen.

5. Des neuen Kriegs-Theaters 10tes Supplement. Plan der Action, welche d. 21 Sept. 1759 — ohnweit Meissen in Sachsen vorgefallen. — Ein halber Bogen.

6. Plan der Action und Canonade bey Corbitz in Meissen den 21ten Sept. 1759. Ein halber Bogen, in dem Raspischen Kriegsschauplatze.

7. Combat de Corbitz près Meissen le 21 Sept. 1759. Dessiné par Stoll, Lieut. d'Artillerie, gravé par J. de Mechel. Ein großes Quartblatt in J. F. Roesch Planen des siebenjährigen Krieges. Frankf. bey Jägern.

8. Plan de l'Affaire de Kehlen (Cöln) près de Meissen le 3 et 4 Dec. 1759. Ein kleiner halber Bogen.

9. No. 27. Plan der Action welche den 3ten Dec. 1759 — bey Cöln unweit Meissen vorgefallen. Ein halber Bogen.

10. No. 47. Plan der Action welche den 3ten Dec. 1759 — bey Cöln unweit Meissen vorgefallen. Ein halber Bogen.

11. Situation zwischen Riehsa und Neu-Hirschstein (mit dem Uebungslager,) 1789. Gez. und gestoch. von J. C. W. Schulze, Fähndrich. Ein kleiner Bogen.

(3) Die Stadt Meißen mit dem Schlosse.

1. Misena Hermundurorum urbs. 1558. Ein Holzschnitt auf einem kleinen Bogen in Seb. Münsters Cosmographie, und zwar zuerst in der Ausgabe von 1559. Aus den bey der Jahrzahl befindlichen verschlungenen Nahmen H. M. A. erhellet, daß Hiob Magdeburg Urheber dieses Prospectes gewesen.

2. Perspectivischer Prospect der Stadt Meissen und des Schlosses aus der letzten Hälfte des 16ten Jahrhunderts. Ein großer Bogen, und eine colorirte

rirte Copie eines weit größern von Hiob Magdeburg gemahlten Prospectes, welcher sich zu Meißen auf dem Rathhause befindet. Unten stehet Senatui et Civibus Civitatis Misenae Hiobus Magdeburgus. S. die Einleitung.

3. Misena Hermundurorum urbs. Ein Bogen in Brauns und Hogenbergs Theatro Vrbium, Th. 2, 1575. Eine Copie des in Münsters Cosmogr.

4. Meissen. Ein Quart-Blatt in Pet. Bertii Comment. rerum German. 1606 und 1616. Auch daher.

5. Meissen. Ein Prospect auf einem gewöhnlichen Quer-Bogen in Merians Topographie von Ober-Sachsen, 1650, von Wilh. Dilich gezeichnet. S. den ähnlichen Prospect von Dresden.

6. Meissen. Ein Prospect in klein Quart, nach dem vorigen, in Mart. Zeilers Itinerar. German. Amsterdam, 1658, 12.

7. Prospect von Meissen, auf einem Quart-Blatte in Pet. Hesselii herzfließenden Betrachtungen des Elbstroms, Altona, 1675, 4.

8. Meissen. Ein Quart-Blatt in Glafey's Kern der Geschichte des Hauses Sachsen, 1737 und 1753. Nach dem Merian.

9—11. Drey Prospecte in Quer-Octav, ohne Nahmen des Kupferstechers. Dem einen ist der Nahme Grunewald beygeschrieben.

12. Prospect von des (sic) uhralten und berühmten Hauptstadt Meissen, samt dem vortrefflichen her-

zog-

zoglichen Schlosse Albrechtsburg. Pet. Schenck excud. Amstelod. Ein großer Bogen.

13. * Prospect von Meissen von Matth. Seutter. Eben derselbe auch mit Lotters Nahmen.

14. Stadt Meissen mit dem Schlosse Albrechtsburg. Probsthayn delin. C. G. Werner sc. Dresdae 1767. Ein halber Bogen.

15. Stadt Meissen mit dem Schlosse Albrechtsburg. Adam sc. Aug. Vind. Eine Copie des vorigen.

16. Vue de la Ville de Meissen. Ein kleiner niedlicher Prospect in 16 von Nestler, in einem Dresdner Almanach.

17. La Ville de Meissen dessinée et gravée par Jentzsch. Ein schöner colorirter Kupferstich in gewöhnlicher Bogengröße.

18. Meissen gegen Morgen. Ein colorirter Kupferstich in Quer Quart.

19. Stadt und Schloss Meissen. Ein ähnlicher in Octav.

20. Grundriss der Stadt Meissen. Eine Zeichnung auf einem großen Bogen.

21. Plan der Stadt Meissen, wobey zugleich die am 1ten März 1784 geschehene Ueberschwemmung mit angemerkt, aufgenommen und radirt von C. G. K. (Kühlemann, Artillerie-Sergeant.) Ein halber Bogen.

22. Abbildung des Schlosses zu Meissen, wie solches vor 1547 ausgesehen. Eine getuschte Zeichnung auf einem halben Bogen, nach einem alten Originale.

23. Vue du Chateau Electorale de Meissen en Saxe et des Environs du Coté du Couchant. Prospect von dem Chur-Sächsischen Schlosse zu Meissen, etc. Alex. Thiele ad vivum delin. pinxit et sc. 1726. Ein großer Bogen.

24. Prospect von dem Chur-Sächsischen Schloss zu Meissen mit der Gegend von Abend anzusehen. Mart. Engelbrecht excud. Aug. Vind. Eine Copie des vorigen, auf einem halben Bogen.

25. Schloss Albrechtsburg gegen Mitternacht. Probsthayn delin. C. G. Werner sc. C. C. Thiele excud. Ein halber Bogen.

26. Schloss Albrechtsburg gegen Mitternacht. Adam sc. Aug. Vind. Eine Copie des vorigen in eben der Größe.

27. Vue du Chateau Electoral de Meissen. C. G. Nestler sc. In quer Octav.

28. Ansicht des Schlosses zu Meissen gegen Abend. C. G. Nestler sc. 1780. Ein halber Bogen in Weinarts topogr. Gesch. von Dresden.

29. Prospect von dem Chur-Sächsischen Schlosse zu Meissen und umliegenden Gegend, wie sich solches gegen Mittag praesentiret. C. G. Ehrlich fec. 1770. Ein halber Bogen.

30. 31. Zwey (sehr mittelmäsige) colorirte Prospecte von diesem Schlosse, auf halben Bogen.

32. Stadt und Schloss Meissen (nur das Schloß allein) gezeichnet nach der Natur von Ant. Bal-

Balzern dem jüngern. Ein colorirter Kupferstich in groß 4.

33. Vue ſeptentrionale du Chateau de Meiſsen. Elſaſſer fec. 1781. Ein colorirter Kupferstich auf einem halben Bogen.

34. Das Schloſs Meiſsen. (1795.) Ein vortrefflicher colorirter Kupferstich auf einem Royal-Bogen, von Günthern, welcher mit 6 Thr. bezahlet wird.

35. Proſpect des Churfürſtl. Schloſſes zu Meiſsen von innen. Heerfurth fec. C. G. Werner ſc. Ein halber Bogen.

36. Proſpect — von innen. C. Adam ſc. Aug. Vind. Eine Copie des vorigen.

37. Proſpect des Doms zu Meiſsen. Ehrlich fec. 1782. Jo. Balzer ſc. Ein schönes Blatt in gewöhnlicher Bogengröße, in J. F. Ursinus Geschichte dieser Kirche, 1782, 4.

38. Der Dom zu Meiſsen. Thormeyer delin. C. A. Günther ſc. Ein halber Bogen, in Günthers und Schlenkerts mahlerischen Skizzen, St. 2. Auf einem andern Blatte eben das. sind einige Ueberbleibsel von Säulen abgebildet.

39. Proſpect des Doms beſonders in Rückſicht auf die Begräbniſs-Capelle. Göbel delin. 1793. Eine colorirte Zeichnung auf einem Bogen.

40. Der Brand in der Albertus-Burg zu Meiſsen den 30 Jan. 1773. C. G. Ehrlich pinx. et ſc. Ein schönes Blatt in der Größe eines kleinen Bogens.

Es

Es sollen nur 30 Abdrücke davon gemacht seyn, worauf die Platte zerbrochen worden, daher das Blatt sehr selten ist.

41. Eben derselbe Brand, von C. F. Holzmann mit brauner Tusche von Ehrlichs Original-Zeichnung copirt.

42 — 44. Grundriss der Landschule zu Meissen. Drey halbe Bogen in J. A. Müllers Geschichte derselben. Leipzig, 1787, gr. 8.

45. 46. Das Meissner Wasserthor von innen und aussen. Gez. nach der Natur von Ant. Balzer dem jüngern. Zwey colorirte Kupferstiche in 4.

47. 48. Prospecte des grossen und kleinen Marktes zu Meissen. Zwey Quart-Blätter von Schlitterlau.

49. Der grosse Markt zu Meissen. Eine colorirte Zeichnung in gewöhnlicher Bogengröße von Göbel. 1792.

50. Die Brücke zu Meissen. Ein Quart-Blatt, in Jac. Leupolds Schauplatz der Brücken. Leipzig, 1726. f.

51. Prospect der künstlichen Elbbrücke zu Meissen mit einem Hängewerke. J. A. Richter delin. C. F. Boetius sc. Ein gewöhnlicher Bogen, in C. C. Schrams Schauplatz der Brücken. Leipzig, 1735.

52. Grund- und Aufriss der Brücke zu Meissen nach den Erneuerungen von 1764 und 1784. In gewöhnlicher Bogengröße.

53. Der Bau an der Brücke zu Meissen, 1784. Eine colorirte Zeichnung von Holzmann auf einem großen Bogen, nach einem Original-Gemählde Ehrlichs.

54. Ruinen des Kreuz-Klosters bey Meissen. Eine colorirte Zeichnung auf einem großen Bogen von Göbel. 1794.

(4) Die übrigen Orte dieser vier Aemter.

1. Eine Gegend aus dem heiligen Grunde bey Meissen, nach der Natur von Ant. Balzer dem jüngern. Ein colorirter Kupferstich in 4.

2. Im heiligen Grunde bey Meissen. C. Wizani fec. 1791. Ein colorirter Kupferstich in 4.

3. Plan des Spaargebirges bey Meissen, von J. C. F. Richter, 1791. Eine Zeichnung auf einem kleinen Bogen.

4. * Eigentliche Abbildung der Revier um den Brunn zu Gasern bey Meissen. Brühl sc. Lips. Ein Quart-Blatt.

5. * Gegend um den Brunn zu Gasern bey Meissen. Ein Quart-Blatt in Ehrenfr. Tittmanns Nachr. von dem Sauerbrunnen daselbst. Dresden, 1715, 8.

6. Abbildung zweyer Pechsteinfelsen zwischen Korbitz und Garsebach. Ein kleiner halber Bogen in den Schriften der Leipziger ökonom. Societät Th. 1, und in C. G. Pötzschens minera.

neralogischen Beschreibung der Gegend von Meißen. 1779.

7. Blossen, Vorstadt an der Elbe, Martins-Kirchen, Bergraths-Gut, Sieben-Eichen, Neudorfchen, Spaar. Knöfler fec. In quer Octav.

8. Eben dieselben. Probsthayn delin. C. G. Werner sc. Thiele exc. In lang Quart.

9. Eben dieselben. C. Adam sc. Aug. Vind. Eine Copie des vorigen.

10. Die Bossel, das rothe Haus, Sörnewitz, Brockwitz, (Knöfler sc.) In quer Octav.

11. Eben dieselben. Probsthayn delin. C. G. Werner sc. Thiele excud. In lang Quart.

12. Eben dieselben Adam sc. Aug. Vind. Eine Copie des vorigen.

13. Cöln, Zscheila, Bonitzsch, Rotzschberg, Gröben u. s. f. Probsthayn delin. C. G. Werner sc. Thiele exc. In lang 4.

14. Eben dieselben. C. Adam sc. Aug. Vind. Eine Copie des vorigen.

15. Die Kirche zu Zscheila. Eine colorirte Zeichnung auf einem kleinen Bogen, von Göbel, 1794.

16. Brockwitz, Koswig, Gauernitz, Ketzschenbroda u. s. f. Probsthayn del. C. G. Werner sc. Thiele exc. In quer Quart.

17. Eben dieselben. Eine Copie des vorigen von C. Adam zu Augsburg.

18. Prospect von Siebeneichen. Eine colorirte Zeichnung auf einem halben Bogen, von Göbel 1793.

19. Schloſs Scharfenberg, Fährhaus, Gauernitz, Wilbberg, Weiſsdropp, Kaditz. (Knöfler ſc.) In quer Octav.

20. Die vorigen. Probſthayn delin. C. G. Werner ſc. Thiele exc. In quer Quart.

21. Die vorigen, von C. Adam nachgeſtochen.

22. Das Schloſs Scharfenberg bey Dresden. Nach der Natur gemahlt von Ehrlich, geſtochen von Wolfgang von Kempelen. Ein ſchönes und ſeltenes Blatt auf einem großen Bogen.

23. 24. Zwey groſse Proſpecte von Scharfenberg mit der umliegenden Gegend, nach Ehrlichs Original-Gemählden aus den Jahren 1778 und 1779 mit brauner Tuſche von C. F. Holzmann.

25. La Vue du Chateau de Scharfenberg près de Meiſsen, deſſiné et gravé par Jentzſch. Ein ſchöner colorirter Kupferſtich in der Größe eines gewöhnlichen Bogens.

26. Anſicht des Schloſſes Scharfenberg bey Meiſsen. Ein colorirter (sehr mittelmäßiger) Nachſtich des vorigen, auf einem halben Bogen.

27. Schloſs Scharfenberg bey Meiſsen. Ein anderer colorirter Nachſtich des vorigen, um vieles beſſer.

28. Der Eingang zu dem Schloſſe Scharfenberg. Eine colorirte Zeichnung auf einem Bogen von Göbel. 1793.

29. Joh. Bergers Grund- und Saigerriſs über die Scharfenbergiſchen Gruben- und Tagegebäude von dem Jahre 1688. J. M. Hainrici ſc.

sc. Ein halber Bogen in Balth. Renckewitz Nachrichten von Scharfenberg, Leipzig 1745, 8.

30. Grund- und Saigerriss über einen Theil der Scharfenbergischen Berg- und Grubengebäude, und zwar wie und wo itzo vornehmlich gebauet wird. Anno 1743. Ein halber Bogen ebendaselbst.

31. Vorstellung von dem Berggebaude Güte Gottes und König David Erbstollen zu Scharfenberg. Ein Quart Blatt, in C. G. Pötzschens mineralog. Beschreib. der Gegend um Meißen, 1779.

32. Le Chateau de Hirschstein auprès de Meissen, dessiné et gravé par Jenzsch. Ein schöner colorirter Kupferstich auf einem halben Bogen.

33. Prospect von Schieritz bey Zehren. Eine colorirte Zeichnung auf einem Bogen, von Göbel, 1793.

34. Cimetiere du Village de Kesselsdorf. Dessiné par Klengel, 1782. J. Schuman fec. à Dresde, 1783. Ein schönes Quart-Blättchen.

35 — 40. Vues des Environs de Meissen en Saxe. J. G. Wagner pinx. J. A. Darnstedt sc. Sechs schöne Blätter auf halben und ganzen Bogen, aber größten Theils Ideale.

41 — 44. Vues des Environs de Meissen. Peint par Wagner, gravé à l'eau forte par Weissbrod et terminé par Lienard. In Quart; schön, aber auch nur Ideale.

45—48. In der Gegend von Meissen. Wagner pinxit, C. Wizani fec. 1791. Vier colorirte Kupferstiche in 4.

49—54. Sechs Blatt Gegenden bey Meissen, vier nach Original-Gemählden von C. W. E. Dieterich, und zwey von J. G. Wagner, radirt von G. S. Stamm. In Verlag bey J. G. Möller in Dresden. 1794. In quer Octav.

D. Das Amt Dresden.

(1) Karten des Amts.

1. Accurate geographische Delineation der Dióces und des Amtes Dresden — mit besonderm Fleisse geometrisch durch viele Intersectiones eingeholet und verfertiget, auch nachgehends auf allergnädigster Concession edirt von M. Adam Fridr. Zürner, Past. Skass. Gestochen von Pet. Schenck jun. in Amsterdam. Diese Karte war Zürners Probeblatt, und nebst der von Grossen-Hain die einzige, welche er bekannt machen durfte. S. seine Nachricht von Mähren, S. 92 und 98. Er versichert daselbst, daß sie von ihm selbst revidirt worden, daß sie aber schon 1742 sehr selten gewesen. Sie enthält zugleich die Aemter Dippoldiswalda, Grillenburg, Moritzburg, Lausnitz und Radeberg.

2. Die vorige mit dem Beysatze: Auf das neue revidirt, vermehrt und verbessert. A. 1762. Die Vermehrungen und Verbesserungen betreffen vornehmlich

lich die Nebenwerke. Von wem sie herrühren, weiß ich nicht; denn Zürner war damahls lange todt.

3. Accuratissima delineatio geographica Dioecesis ac Praefecturae Dresdensis, cujus — exactiori methodo geometrice designata sistuntur per Matth. Seutterum. Ein Nachstich der ersten Zürnerischen Karte.

4. Die vorige mit dem Beysatze oben bey dem Meilenzeiger: Anjetzo in Verlag bey Tob. Conr. Lotter. Geogr. in Augsb.

5. Die Aemter Dresden, Radeberg mit Lausnitz, Moritzburg und Gröllenburg. Zu finden in Leipzig bey J. G. Schreibern. Ein halber Bogen.

6. Baillage et Environs de Dresde. Ein halber Bogen in des le Rouge Atlas portatif des Militaires. Paris, 1758. Ein Nachstich der Zürnerischen Karte.

(2) Kriegs- und Lager-Plane.

1. General-Plan der Kön. Pohln. und Churfürstl. Sächsischen Armee, wie solche — bey Vbigau ohnweit Dresden campiret — vom 1ten bis zu dem 21ten Jun. 1753. J. L. M. Keyl delin. In gewöhnlicher Bogengröße.

2 — 7. Sechs Blatt von eben demselben Lager, in vier halben und zwey ganzen Bogen. Gravé par C. S. Berggold, Lieut. Ingen.

8. Nach No. 41. Plan der Action, welche d. 4 Sept. 1759 — bey dem Trachenberge ohnweit Dresden vorgefallen. Ein halber Bogen.

9. Des neuen Kriegs-Theaters 8 Suppl. Plan der Action, welche d. 4ten Sept. 1759 — vorgefallen. Ein halber Bogen.

10. Vorstellung des Lagers bey Dresden nebst umliegender Gegend, im Monath Sept. 1782. Ein kleiner halber Bogen.

11. Lager-Plan der Churfürstl. Sächsischen Armée bey Dresden, im Sept. 1788. Ein halber Bogen.

12. Situations-Plan bey Dresden nebst der Churfürstl. Sächsischen Armee im Lager — im Monath Sept. 1788. F. H. Backenberg Lieut. delin. M. Keyl sc. Ein schöner sehr genauer Plan auf einem Bogen.

(3) Das Churfürstl. Lustschloß Pillnitz.

1—12. Grund- und Aufriss des Kön. Poln. und Churf. Sächsischen Lustschlosses Pillnitz genannt. Dessiné par B. C. Anckermann. Alex. Glässer fec. Mart. Engelbrecht excud. Aug. Vindel. Zwey ganze und zehn halbe Bogen.

13. Vue du Chateau Royal de Pillnitz et des Environs du coté du midi. A. Thiele ad vivum delin. pinx. et sc. 1725. Ein großer Bogen.

14. Vue du Chateau, etc. Mart. Engelbrecht excud. Aug. Vind. Eine verjüngte Copie des vorigen auf einem halben Bogen.

15. Vue du Chateau Electorale de Pillnitz et des Environs du coté du midi. C. G. Nestler delin. et fec. In quer Octav.

16. Ansicht des Lustschlosses Pillnitz von der Wasserseite. Ein halber Bogen, vermuthlich von Nestler, in Weinarts topogr. Gesch. von Dresden.

17. Prospect des Churfürstl. Schlosses Pillnitz von der Mittagsseite. In quer Quart.

18. Prospect des Churfürstl. Lustschlosses Pillnitz gegen Mittag. C. C. Thiele excud. In quer Quart.

19. Eben so von Schlitterlau, in lang Quart.

20. Vue de Pillnitz auprès de Dresde. Dessiné et gravé par Jentzsch. Ein schöner colorirter Prospect von den hintern Bergen genommen, in gewöhnlicher Bogengröße.

21—24. Noch vier colorirte Prospecte in 4 von ungenannten Verfassern.

25. Pillnitzer Fahr- und Spatzier-Wege. Ein schöner gezeichneter Grundriß von Milhäuser. 1794, in gewöhnlicher Bogengröße.

26. La Colline des Roses dans la vallée de Frederic pres de Pillnitz. Ein schönes Quart Blättchen von Günthern, so wohl schwarz als colorirt.

27. Vue de la Vallée de Pillnitz; colorirt in lang 4 von Veith.

28. La Cataracte de Pillnitz; eben so und von eben demselben.

29. Eine Gegend aus dem Fridrichsstege bey Pillnitz. Eine schöne colorirte Zeichnung auf einem halben Bogen von Wizani dem jüngern.

(4) Das Lustschloß Ubigau.

1—4. Grund- und Aufriſs zu dem (damahls) Hochgräfl. Sulkowskiſchen Palais in Vbigau — Deſſiné par B. C. Anckermann A. Gläſser fec. Mart. Engelbrecht excud. Aug. Vind. Vier halbe Bogen.

5. Proſpect von Vbigau. Ein großer halber Bogen.

6. Anſicht des Vbigauer Schloſſes C. G. Neſtler ſc. 1779. Ein halber Bogen in Weinarts topograph. Gesch. von Dresden.

7. Anſicht des Luſtſchloſſes Vibigau an der Elbe. Gez. nach der Natur von Ant. Balzern dem jüngern. Ein colorirter Kupferstich in quer Quart.

8. Vibigau. Schönheit fec. Ein schöner colorirter Kupferstich in gr. 4.

9—11. Noch drey gestochene und colorirte Prospecte in Quart von ungenannten Künstlern.

(5) Der Plauische Grund.

Dieses reitzende Thal, welches sich von dem Dorfe Plauen an längs der Weiseritz bis nach Tharant erstrecket, und im Kleinen alles Schöne in sich vereiniget, was das südliche Sachsen im Großen aufzuweisen hat, ist von je her der Lieblingsort so wohl der Fremden als der Einheimischen gewesen. Es sind daher auch die vorzüglichsten Gegenden desselben von vielen, größten Theils guten Künstlern bearbeitet worden. Das neueste und vorzüglichste Werk über dieses romantische Thal

ist

ist des hiesigen Hrn. Prof. Beckers, jetzigen Inspectors des vereinigten Münz- und Antiken-Cabinettes, Plauischer Grund, Dresden 1796, 4, mit vierzehn von den geschicktesten Künstlern gezeichneten und gestochenen Blättern einzelner Gegenden in 4.

1. Topographischer Grundriss von der Gegend zwischen Dresden und Tharant längst der Weiseritz gemeiniglich der Plauische Grund genannt. Ein sehr genau gemessener und schön gezeichneter Grundriß auf 2½ großen Bogen, von dem jetzigen Straßen-Inspector Lehmann zu Meißen, mit einem Durchschnitte und Bemerkung der vornehmsten Höhen über dem Horizonte der Elbe. Nach denselben ist der Windberg zwischen Schweindorf und Groß-Burg der höchste Ort dieser Gegend, indem er 470 Dresdener Ellen über der Elbe unter der Brücke erhaben ist.

2. Topographischer Grundriss vom Plauischen Grunde zwischen Dresden und Tharant. Gestochen von C. G. M. Keyl dem jüngern in Dresden. Eine verjüngte Copie des vorigen auf einem gewöhnlichen Bogen, in Beckers Plauischen Grund.

3. Prospect des Reisewitzischen Gartens bey Dresden nebst dem Dorfe Plauen gegen den Plauischen Grund und Dölschen. Ein halber Bogen von Schlitterlau.

4. Ein Theil des Reisewitzischen Gartens in (bey) Plauen. Klengel delin. Stamm fec. Ein kleines Quart-Blatt.

5 — 8. Vues de Reisewitz près de Plauen. Günther delin. et sc. 1781. Vier niedliche kleine Blätter so wohl schwarz als colorirt.

9. Eine Gegend aus dem Reisewitzer Garten im Dorfe Plauen. Gez. nach der Natur von Ant. Balzern dem jüngern. Ein colorirtes Quart-Blatt.

10. Der Salon in Reisewitzens Garten bey Dresden. Von eben demselben und eben so.

11. Ein Theil des Reisewitzischen Gartens von Klengel. So wie die folgenden fünf Blätter dieses vorzüglichen Landschaftsmahlers, ein meisterhafter colorirter Kupferstich auf einem halben Bogen. Alle sechs Blätter werden mit 18 Thr. bezahlt.

12. Prospect im Plauischen Grunde bey Dresden, gegen Reisewitzens Garten, Hofmühle, Plauische Kirche, u. s. f. Ein halber Bogen von Schlitterlau.

13. Das Dorf Plauen nebst einem Theile des Reisewitzischen Gartens. Ein schöner colorirter Kupferstich auf einem halben Bogen von Klengel.

14 — 16. Vues de Plauen. Drey colorirte Quart-Blättchen von Günthern, doch ohne dessen Nahmen.

17. 18. Premiere, Secunde Vue de Plauen. Günther del. et sc. Noch zwey eben so niedliche Quart-Blättchen, so wohl schwarz als illuminirt.

19. Die Kirche in Plauen ohnweit Dresden. Gez. und gestochen von Ant. Balzern dem jüngern. Ein colorirtes Quart-Blatt.

20. Eingang des Plauischen Grundes bey Dresden. Eben so und von eben demselben.

21. Eingang des Plauischen Grundes bey Dresden (mit der neuen Brücke.) Ein colorirtes Quartblatt, ohne Rahmen.

22. Eingang in dem (den) Plauischen Grund bey Dresden, auch mit der neuen Brücke. Ein Kupferstich in 4, auch ohne Rahmen, so wohl getuscht als colorirt.

23. Eingang in den Plauischen Grund. Ein Quart-Blatt, in Beckers Beschreibung dieses Grundes.

24. Ansicht des Plauischen Grundes beym Hegereiter. C. G. Langwagen delin. C. G. Nestler sc. 1778. Ein halber Bogen in Weinarts topogr. Geschichte von Dresden.

25. Ansicht des Hegereiters im Plauischen Grunde. Ein colorirtes Quart-Blatt ohne Rahmen.

26. Ansicht des Hegereiters von der Buschmühle. Ein schöner colorirter halber Bogen von Klengel.

27. Die neue Brücke bey dem Hegereiter. Eben so und von eben demselben.

28. Die neue Brücke im Plauischen Grunde bey Dresden. Dessiné par Klengel. Schuman sc. Ein halber Bogen.

29. Eben dieselbe, ein niedliches Duodez-Blättchen ohne Rahmen.

30. Die Brücke und Wohnung des Hegereiters nach der Stadt zu. Ein Quart-Blatt, in Beckers Plauischen Grund.

31. Ansicht der Brücke mit dem Wehr. Eben daselbst.

32. * In dieser Gegend feyerte König August 2 den 26ten Sept. 1719 die Vermählung seines Churprinzen mit der Kaiserlichen Prinzessinn Maria Josepha, so wohl durch eine Sprengjagd, wobey sich einige hundert Stück Wild von den jähen Felsen hinunter stürzen mußten, als auch durch ein Bergmännisches Fest. Die sämmtlichen dabey vorgefallenen Feyerlichkeiten sollten durch einige der besten Künstler in Kupfer gestochen werden, und die hiesige Churfürstl. Bibliothek besitzt davon wirklich 13 Bogen im größten Royal-Folio. Allein da darauf alle Schrift völlig fehlt, so scheinet es, daß die Ausgabe nicht zu Stande gekommen, sondern daß es bey dem bloßen Stiche der Platten geblieben. Eine Beschreibung dieser Herrlichkeiten befindet sich in D. F. Leben und Thaten Fridrich Augusts des Großen. Hamburg und Frankfurt, 1733, 8, S. 817.

33. Buschmühle au fond de Plauen en Saxe. Günther delin. et sc. 1786. Ein kleines Quart-Blättchen, so wohl schwarz als colorirt.

34. Ansicht des Plauischen Grundes bey der Buschmühle. C. G. Langwagen delin. C. G. Nestler sc. In Weinarts topogr. Gesch. von Dresden.

35. Die Brücke und Wohnung des Hegereiters von der Buschmühle. In Beckers Plauischen Grund.

36. Das Wehrhinter der Buschmühle im Plrauischen Grunde bey Dresden. Klengel delin. Stamm fec. Ein kleines Quart-Blatt.

37. Das zweyte Wehr der Weiseritz hinter der Buschmühle. In Beckers Plauischen Grund.

38. Das Schweitzer-Bett im Plauischen Grunde bey Dresden. Haered. Jerem. Wolfii excud. Aug. Vindel. Ein halber Bogen. Diese ehedem furchtbar schöne Stelle zwischen der Busch- und Königsmühle hat ihren romantischen Reitz nicht mehr, weil die überhangenden den Einsturz drohenden Felsen 1741 abgebrochen, und zur Erweiterung und Verbesserung des Weges angewandt worden.

39. Ansicht der Königsmühle im Plauischen Grunde. Ein colorirtes Quart-Blatt.

40. Das Wehr hinter der Königsmühle. Ein schöner colorirter Kupferstich auf einem halben Bogen von Klengel.

41. Der Rechen mit dem dritten Wehr. In Beckers Plauischen Grund.

42. Ansicht des Plauischen Grundes beym Coselschen Bergwerke. Langwagen delin. C. G. Nestler sc. Ein halber Bogen in Weinarts topogr. Gesch. von Dresden.

43. Ansicht des Plauischen Grundes bey der Neumühle. C. G. Nestler sc. Ein halber Bogen, eben daselbst.

44. Schöne Parthie hinter der Pulvermühle von der Rückseite. In Beckers Plauischen Grund.

45. Gegend bey dem Kupferhammer im Plauischen Grunde. Klengel delin. Stamm fec. In groß 4.

46. Eben dieselbe, auf einem schönen colorirten Kupferstich von Klengel. Ein halber Bogen.

47. Ansicht des Kupferhammers im Plauischen Grunde. Ein colorirtes Quart-Blatt ohne Rahmen.

48. Prospect des Kupferhammers im Plauischen Grunde. Ein kleines colorirtes Blatt in 8.

49. Ansicht des Plauischen Grundes nach Potschappel. C. G. Nestler sc. 1778. Ein halber Bogen, in Weinarts topograph. Gesch. von Dresden.

50. Potschappel au fond de Plauen en Saxe. Günther delin. et sc. Ein kleines Quart-Blatt.

51. 52. Premiere et seconde Vue de Potschappel en Saxe. Peint par Wagner. Gravé par M. Balzer. Zwey schöne halbe Bogen.

53. Ansicht von Potschappel im Plauischen Grunde bey Dresden. Ein colorirter Kupferstich in gewöhnlicher Bogengröße ohne Rahmen.

54. Vues de Potschappel. Zwey kleine colorirte Quartblättchen von Günther.

55. Eine Gegend aus dem Dorfe Potschappel. Gez. nach der Natur von Ant. Balzern dem jüngern. Ein colorirter Kupferstich in 4.

56. Ansicht von Potschappel seitwärts bey der Krümmung der Weiseritz. In Beckers Plauischen Grund.

57. Das Dorf Potschappel. Eben daselbst.

58. Prospect von Döhlen bey der schönen Birken-Gruppe unter dem Berge bey Potschappel. Eben daselbst.

59. Der Windberg. Eben daselbst.

60. Das Riesenbett. Eben daselbst.

Das schon lange in seinen Trümmern liegende Schloß Tharant, wo sich dieses Thal endiget, oder sich vielmehr in zwey engere Thäler theilet, ist mit seinem ehemahligen Amtsbezirke zu dem Kreisamte Freyberg im Erzgebirge geschlagen, daher dessen Abbildungen dort vorkommen werden.

(6) Blasewitz, Loschwitz und deren Gegend.

1. Prospect des Elbstroms umb Dresden, wie solches auf dem Berg zu Loschwitz zu sehen ist. Cap. Merian fec. Zwey Bogen in dessen Topographie von Ober-Sachsen. 1650.

2. Prospect von Blasewitz bey Dresden. Wenzel fec. et sc. in quer Quart.

3. Prospect von Blasewitz bey Dresden. Von Schlitterlau, eine Copie des vorigen.

4. Prospect von dem Dorfe Loschwitz nebst den dabey gelegenen Weinbergen. In quer Quart, von Schlitterlau.

5.

5, 6. Zwey colorirte Quart-Blätter Gegenden bey Loschwitz enthaltend. C. G. Nestler sc. 1779. Ohne Titel.

7. 8. Vue de Loschwitz. Zwey colorirte Quart-Blättchen von Günther ohne dessen Nahmen.

9. Eine Gegend aus dem Dorfe Loschwitz bey Dresden. Ein (schlecht) colorirter Kupferstich auf einem halben Bogen, ohne Nahmen.

10. Loschwitzer Grund ohnweit Dresden. Gez. nach der Natur von Ant. Balzer dem jüngern. Ein colorirtes Quart-Blatt.

11. 12. Eine Gegend aus dem Loschwitzer Grunde. Eben so und von eben demselben; zwey Blätter.

13. 14. Im Loschwitzer Grunde. C. Wizzani fec. Zwey colorirte Kupferstiche in 4.

15—18. * Vier Blatt Prospecte von Weinbergen um Dresden, J. G. Merz exc. In Folio. Kenne ich nur dem Nahmen nach.

(7) Lockwitz, Leubnitz und deren Gegend.

1. Prospect des Wirthshauses an der Pirnaischen Strasse — zur grünen Wiese. In lang 4 von Schlitterlau.

2. Prospect des Gräflich Dallwitzischen Rittergutes Lockwitz ohnweit Dresden. Von eben demselben.

3. Prospect des Dorfes Laubegast, nebst Gross- und Klein-Zschachwitz, Lockwitz u. s. f. von eben demselben.

4. In

4. In Leubnitz. C. Wizzani fec. 1791. Ein colorirter Kupferstich in 4.

5. Die Kirche zu Leubnitz. Eine colorirte Zeichnung in Bogengröße von Göbeln. 1794.

6. Prospect des Dorfes Nötenitz. Eine colorirte Zeichnung in eben der Größe und von eben demselben.

7. Gegend um Pesterwitz. Ein Kärtchen in 12.

8. Prospect von Pesterwitz. In 12.

9. 10. * Premiere et seconde Vue près de Leuben en Saxe. Dieterich pinx. Byrne sc. Roy. Folio; kenne ich nur aus der Anführung.

(8) Briesnitz und dessen Gegend.

1. Gegend aus dem Fridrichstädter Gehege bey Dresden. Klengel delin. Stamm fec. Ein kleines Quart-Blatt.

2. Eine Gegend aus dem Gehege bey dem Garten des Prinzen Maximilian. Gez. nach der Natur von Ant. Balzern dem jüngern. Ein colorirtes Quart-Blatt.

3. Gegend von Ober-Warthe bey Dresden. Ein kleines Quart-Blatt vermuthlich von Klengel und Stamm.

4. Das Dorf Cothe (Cotta) unweit Dresden. Gez. nach der Natur von Ant. Balzern dem jüngern. Ein colorirter Kupferstich in 4.

5. Eine Gegend vor dem Dorfe Cothe. Von eben demselben.

6. Die Aussicht von dem Dorfe Cothe nach Dresden. Von eben demselben.

7. Kaditz, Briesnitz, Plauen, Korbitz, Pesterwitz. Von Knöfler in quer Octav.

8. Eben dieselben. Probsthahn delin. Werner sc. in lang Quart.

9. Eben dieselben. C. Adam sc. Aug. Vind. Eine Copie des vorigen.

10. Ansicht von Prisnitz (Briesnitz) unweit Dresden. Ein (schlechter) colorirter Kupferstich in Dresden.

11. Prospect von Briesnitz. Eine colorirte Zeichnung auf einem großen halben Bogen von Göbel. 1794.

12. Die Kirche zu Briesnitz. Von eben demselben, und eben so.

13. * Vorstellung des bey Dresden befindlichen Zschoner-Grundes; ein halber Bogen, in dem Neuen Hamburg. Magazine, B. 7, S. 1, mit einer guten Beschreibung besonders in Ansehung der drey Naturreiche von Schulz.

14. 15. Erste und zweyte Ansicht eines Theiles des Schoner Grundes bey Dresden. Tiebel pinx. Scheibner fec. Zwey Quart-Blätter. Man hat sie auch mit dem nicht so bestimmten Französischen Titel: Vue des Environs de Dresde.

16. Die Schmiede im Schoner Grunde. Eine colorirte Zeichnung auf einem halben Bogen.

(9) Hof-Lösnitz und dessen Gegend.

1. Graf Rexens, Jacob-Stein, Commission-Rath Ehrlichs, Hof-Lösnitz, Ketschenbroda. Probsthahn delin. C. G. Werner sc. In quer Quart.

2. Die

2. Die vorigen. C. Adam sc. Aug. Vind. Eine Copie des vorigen.

3. Churfürstl. Sächsische Loesnitz. Ein Quart-Blatt, in Joh. Paul Knohllens Viniculture-Büchlein. Dresden, 1667, 8. Man hält diesen Knohll oft irrig für den ersten Winzer in Meißen, und hat ihm zu Ehren wohl eher feyerliche Weinbergsfeste gehalten; allein man irret darin gar sehr. Er war unter Johann Georg 2 Bau- und Bergschreiber in den Churfürstlichen Weinbergen zu Lösnitz und liefert in seinem Viniculture-Büchlein die von Churfürst Christian 1, 1588, erlassene Weingebürgs-Ordnung mit seinen Erläuterungen. Der Weinbau an sich ist in Meißen weit älter, indem sich dessen Daseyn schon im 12ten Jahrh. aus Urkunden beweisen lässet.

4. Die Mühle aus dem Hof- Löschnitzer Grunde. Gez. und gestoch. von Ant. Balzern dem Sohne. Ein colorirtes Quart-Blatt.

5. 6. Noch zwey Gegenden aus diesem Grunde von eben demselben.

7. Im Lösnitzer Grunde bey Dresden. C. Wizzani fec. 1791. Ein colorirter Kupferstich in 4.

(10) Seiffersdorf.

1—40. Vierzig Blatt Prospecte so vieler durch die Kunst verschönerter Gegenden in dem Thale zu Seiffersdorf von Schulz, in Hrn. Prof. Beckers Beschreibung dieses schönen Thales.

41. Vue de Seifersdorf. Ein colorirter Kupferstich auf einem halben Bogen, ohne Rahmen.

* * *

1. 2. Premiere et seconde Vue des Environs de Dresde. Dietrick pinx. J. Daullé exc. Gravé par Née. Zwey vortreffliche Blätter in Bogengröße, aber bloße Ideale.

3—6. Hameau près de Dresde, Village près de Dresde, Troisieme Vue prés de Dresde, Quatrieme Vue de Dresde. Peint par Wagner, gravé par Weissbrod et terminé par Aliamet. Vier schöne halbe Bogen, gleichfalls nur Ideale.

E. Das Amt Dippoldiswalda.

1. Die Schenckische Karte von den Aemtern Pirna, Hohenstein, Dippoldiswalda und Grillenburg, S. bey dem folgenden Amt. Es befindet sich auch auf der Zürnerischen Karte von dem Amte Dresden.

2. Die Schreibersche Karte von den Aemtern Pirna, Dippoldiswalda und Altenberg, S. bey dem Amte Pirna.

3. Prospect von Dippoldiswalda. Ein kleiner Kupferstich in 24.

4. Ein anderer in quer Octav. Beyde ohne Rahmen.

5. Prospect von Dippoldiswalda. Eine colorirte Zeichnung in Bogengröße von Göbel. 1793.

6. Ansicht der Gegend zu Rabenau bey Dresden. T. A. Thiele pinx. C. Wizani del. et sc. Ein

Ein großer halber Bogen, so wohl schwarz als colorirt.

7. * Prospect von Rabenau bey Dresden. Wolf excud. Aug. Vind. In quer Folio.

F. Das Amt Hohenstein mit Lohmen.

1. Accurate geographische Delineation derer zu dem Meissnischen Kreise gehörigen Aemter Pirna, Hohnstein mit Lohmen, Dippoldiswalda und Grüllenburg. In Amsterdam bey Pet. Schenck, 1757. Nach Zürners Zeichnungen.

2. Die Schreibersche Karte von den Aemtern Stolpen, Hohenstein mit Lohmen, S. bey dem Amte Stolpen.

3. Das 1te 2te 4te und 5te Blatt der Hennertschen Operations-Karte, welche dieses, wegen seines perpendiculären Berg- und Thälerbaues so merkwürdige Amt noch am vollständigsten und richtigsten zeigen. Denn die Zürnerische, und selbst die Petrische Karte sind hier sehr unvollkommen.

4. Ein Theil dieses Amtes in Norden der Kirnitz-Bach von Raden bis nach Lichtenhayn. Eine Zeichnung in Bogengröße.

5. Prospect von Hohenstein, in 4. In Haschens Magazin Th. 4.

6. Schloss Hohenstein; ein colorirter Prospect in 4, ohne Rahmen.

7. 8. Ansicht des Schlosses Hohenstein. Zwey (sehr mittelmäßige) colorirte Kupferstiche in 4, ohne Rahmen.

 9. Le

9. Le Chateau de Hohenſtein près de Königſtein. Deſſiné et gravé par Jentzſch. Ein ſchöner colorirter Kupferſtich auf einem halben Bogen.

10. Proſpect des Schloſſes Hohenſtein. Eine vortreffliche colorirte Zeichnung auf einem Royal-Bogen von Wizzani dem jüngern.

11. Plan des feſten Schloſſes Hohenſtein. Eine Zeichnung in Bogengröße.

12. Das Schloſs Lohmen. J. P. Veith delin. et ſc. Dresdae. Ein kleines Quart-Blatt in Veith und Engelhards mahleriſchen Wanderungen. St. 1.

13. Proſpect des Schloſſes Lohmen. Eine colorirte Zeichnung in Bogengröße von T. Thiele.

14. Städt. Wehlen drey Meilen von Dresden. Gr. (Baſil. Grundmann fec.) 1755; lang 4. In F. Grundmanns Nachricht von Hohenſtein und Wehlen.

15. Stadt Wehlen drey Meilen von Dresden. Eine Copie des vorigen ohne Rahmen, in lang Quart.

16. Schloſs und Städtlein Wehlen. C. G. Neſtler ſc. Ein niedliches Blättchen in 24.

17. Les Environs de l'Elbe auprès de Wehlen en Saxe. Deſſiné et gravé par Jentzſch. Ein ſchöner colorirter Kupferſtich in Bogengröße.

18. Anſicht des Städtchens Wehlen, bey Königſtein in Sachſen an der Elbe gelegen. Eine

(ſchlech-

(schlechte) colorirte Copie des vorigen auf einem halben Bogen.

19—21. Neustadt bey Stolpen. Drey verschiedene Prospecte in quer Octav, der eine von F. G. Schlitterlau, die andern beyden ohne Nahmen.

22. Vue de Lilienstein. Ein colorirter Kupferstich in lang 4 ohne Nahmen.

23. Vue de Lilienstein près de Raden. Ein ähnlicher, nur etwas kleiner und schlechter.

24. Vue de la Montagne de Lilienstein en Saxe. A. Zingg delin. J. Barnes sc. Ein schönes Blatt in quer Fol.

25. Ansicht des Liliensteines von der Morgenseite — von Chr. Aug. Günther. Ein herrlicher colorirter Kupferstich auf einem Royal-Bogen.

26. Grundriss des Liliensteines von F. Grundmann. 1754. Eine Zeichnung auf einem halben Bogen.

27. Vue de Liebethal. Ein gutes Blättchen in klein 4, vermuthlich von Günther.

28. Vue de Liebethal. Ein colorirter Kupferstich in lang 4 ohne Nahmen.

29. 30. In der Gegend von Liebethal. Wagner pinx. Wizzani sc. 1791. Zwey colorirte Kupferstiche in lang 4.

31. Wasserfall aus dem Liebethaler Grunde, nach der Original-Zeichnung des Herrn A. Zingg, in Kupfer gestochen von Heinr. Frid. Laurin. 1784. Ein schönes Blatt in Bogengröße.

32. Städtlein Schandau. In quer Octav, ohne Nahmen.

33. Schandau. J. P. Veith delin. et sc. Ein kleines Quart-Blatt in Veith und Engelhards mahlerischen Wanderungen, St. 1.

34. Vue de la Vallée de Schandau. Ein colorirter Kupferstich in quer Quart, ohne Nahmen.

35. Vue des Environs de Schandau. Ein (mittelmäßiger) colorirter Kupferstich in klein 4.

36. Der grosse Backofen im Schrammischen Grunde bey Schandau; und

37. Der Falkenstein, eben daselbst, zwey schöne colorirte Zeichnungen auf halben Bogen von dem jüngern Wizzani.

38. Die Hirschmühle; eine colorirte Zeichnung von eben demselben auf einem Quart-Blatte.

39. Der Kuhstall (ein durchlöcherter Felsen) J. P. Veith del. et sc. Zwey kleine Blätter in Veiths und Engelhards mahlerischen Wanderungen. St. 1.

G. Das Amt Pirna.

(1) Karten des Amts.

1. Die Zürnerische Karte von diesem Amte, deren bereits bey dem vorigen gedacht worden.

2. Die Aemter Pirna, Dippoldiswalda und Altenberg. Zu finden in Leipzig bey Jo. Ge. Schreibers sel. Erben. Ein halber Bogen.

3. Ein

3. Ein Theil dieses Amtes befindet sich auch sehr vollständig auf dem 4ten Blatte der Hennertschen Operations-Karte.

(2) Das Lager bey Pirna.

1. Plan von dem Sächsischen und Preussischen Lager bey Pirna und Königstein. 1756. Ein halber Bogen.

2. No. I. Lager derer Sächsischen und Preussischen Armeen bey Pirna samt umliegender Gegend. 1757. L. Schönaich v. Arnim Cur. Ein halber Bogen.

3. Plan des Chur-Sächsischen Lagers bey Pirna samt umliegender Gegend, und wie dieselben von der Königl. Preussischen Armée eingeschlossen worden. L. Schonaich v. Arnim Cr. Ein kleiner Bogen.

4. Plan und Situation derer Chur-Sächsischen Truppen, wie solche a. 1756 zwischen Pirna und Königstein campirt haben. In Bogengröße.

5. Plan von dem Sächsischen und Preussischen Lager bey Pirna. Ein (schlecht gestochener) halber Bogen.

6. Situations-Plan des Lagers der Sächsischen Armée bey Pirna — Levée et dessinée par Marckart, Lieut. et Ingen. Gestochen von J. D. Schleuen in Berlin. Zwey Bogen, ohne Zweifel der Beste.

7. Les Saxons bloqués dans le Camp de Pirna par les Prussiens — A Paris chez le Rouge. Ein

Bogen. Unten heißt es: Le Camp de Pirna a été gravé à Berlin par ordre du Roy de Prusse en 4 grandes feuilles; en voicy une redaction exacte. Vermuthlich meinte er den vorigen, welcher aber nicht aus vier großen, sondern nur aus zwey mäßigen Bogen bestehet. Ein anderer in Berlin auf Befehl heraus gekommener Plan ist mir wenigstens nicht bekannt.

8. Camp de Pirna. Dessiné par Stoll. Gravé par J. de Mechel. Ein großes Quart-Blatt in J. F. Rösch Planen des siebenjährigen Krieges. Frankfurt bey Jäger.

9. Plan der Gegend um Königstein und Pirna, wo die Sächsische und Preussische Armée 1756 gestanden. Eine Zeichnung auf einem halben Bogen.

10. Plan des Lagers bey Pirna. Ein halber Bogen, in Raspens Kriegsschauplatze.

11. Ordre de Bataille derer Königl. Pohlnischen und Chur-Sächsischen Truppen im Lager zwischen Pirna und Königstein. Ein halber Bogen.

(3) Die Stadt Pirna mit der Festung Sonnenstein.

1. Prospect der Stadt Pirna vor der Schwedischen Belagerung. F. G. Schlitterlau sc. Ein kleiner halber Bogen.

2. Pirnau. Ein Prospect auf einem Querbogen in Merians Topographie von Ober-Sachsen. 1650.

3. Schloſs Pirna. Ein Grundriß auf einem halben Bogen, eben daselbst.

4. Vue de la Forteresse Electorale de Sonnenstein et de la Ville de Pirne en Saxe et des environs vers le couchant. Prospect etc. Alex. Thiele ad vivum delin. pinx. et sc. 1726. Ein großer Bogen.

5. Vue de la Forteresse u. s. f. Mart. Engelbrecht exc. Aug. Vind. Eine verjüngte Copie des vorigen auf einem halben Bogen.

6. Pirna. Ein Prospect auf einem Quart-Blatt in Glafeys Kern der Sächsischen Geschichte. 1737.

7. Vue de la Forteresse de Sonnenstein du coté du Chemin, par ou l'on va à Königstein. Peint et gravé par Bern. Belloto dit Canaletto. In Bogengröße.

8. Vue de la Ville de Pirne devant le Porte nommée Oberthor, avec la Forteresse Sonnenstein. Von eben demselben in eben der Größe.

9. Vue de la Ville de Pirne devant la Porte nommée Dohnaisch Thor, avec la Forteresse Sonnenstein. Von eben demselben in gleicher Größe.

10. * Vue de la Façade du Chateau de Sonnenstein au bas de la Ville de Pirna. Von eben demselben.

11. * Vue des Remparts de Sonnenstein et de la Tour des prisonniers avec le cabaret y contigu. Von eben demselben.

12. * Vue des Fauxbourgs de la Ville de Pirna devant la Porte des Batelliers. Von eben demselben.

13. Prospect von Pirna und der Festung ohne Titel. Zu finden bey C. G. Geißlern, Buchbindern in Pirna. Ein halber Bogen.

14. Die Churfürstl. Sächsische Stadt Pirna gegen den Abend gelegen. G. F. Schlitterlau sc. Dresdae. Ein großer Querbogen.

15. Ansicht der Festung Sonnenstein. C. G. Nestler delin. et sc. Ein halber Bogen in Weinarts topogr. Gesch. von Dresden.

16. Stadt Pirna nebst Festung Sonnenstein. Von eben demselben. Ein kleines niedliches Blättchen in 24.

17. Stadt Pirna. Festung Sonnenstein. Grünewald gestoch. 1772. Thiele exc. In quer Quart.

18. Stadt Pirna. Festung Sonnenstein. Adam sc. Aug. Vind. Eine Copie des vorigen.

19. Pirna nebst der Festung Sonnenstein. Gez. nach der Natur von Ant. Balzern dem jüngern. Ein colorirtes Quart-Blatt.

20. Pirna nebst der Festung Sonnenstein. Eine colorirte Copie des vorigen, ohne Nahmen.

21. Pirna nebst der Festung Sonnenstein gegen Abend. Ein colorirter Kupferstich in 4.

22. Pirna mit der Veste Sonnenstein. J. P. Veith del. et sc. Dresdae. Ein Quart-Blatt in Veith und Engelhards mahlerischen Wanderungen, St. 2.

23. Der Lobner Grund bey Pirna. Eben so.

24. Grundriſs der Feſtung Sonnenſteīn. 1719. Eine Zeichnung auf zwey kleinen Bogen.

25. Grundriſs der Stadt Pirna und der Feſtung Sonnenſtein. Ein halber Bogen, in Raspens Kriegsschauplatze.

26. Plan von der am 5ten Sept. 1758 erfolgten Belagerung und Eroberung der Feſtung Sonnenſtein. Ein halber Bogen.

27. No. 18. Plan der Belagerung und Einnahme der Veſtung Sonnenſtein bey Pirna den 5ten Sept. 1758. Ein halber Bogen.

28. Plan des Schloſſes Sonnenſtein und der Gegend, wie erſteres d. 5 Sept. 1788 beſchoſſen worden. Eine Zeichnung auf einem Bogen.

29. 30. Proſpect der Kloſterkirche zu Pirna. Eine colorirte Zeichnung auf zwey halben Bogen von Göbel.

31. 32. Das alte Elbthor bey Pirna. A. Thiele ad vivum delin. et fec. 1742. Zwey kleine Quart-Blätter.

* * *

33. 34. Premiere et ſeconde Vue de Pirna en Saxe. Wagner pinx. R. Daudet ſc. A Paris chez Buldet. Zwey ſchöne Blätter in der Größe eines kleinen Bogens, aber bloße Ideale.

(4) Die Feſtung Königſtein.

1. 2. Veſtung Königſtein gegen Weſten — gegen Oſten. Zwey halbe Bogen in Merians Topographie von Ober-Sachſen, 1650.

3. Vue

3. Vue de la Forteresse de Königstein en Saxe et des environs du coté du couchant. Alex. Thiele ad viv. delin. pinx. et sc. 1726. Ein großer Bogen.

4. Vue de la Ville et Forteresse Electorale de Königstein et de la Montagne de Lilienstein avec ses environs du coté du couchant. A. Thiele pinx. Tardieu sc. Ein großer Bogen, nach dem vorigen.

5. Vue de la Forteresse du Königstein en Saxe et des environs du coté du levant. Alex. Thiele ad viv. delin. pinx. et sc. 1726. Ein großer Bogen.

6. 7. Vue de la Forteresse de Königstein en Saxe du coté du couchant — du coté du levant. Mart. Engelbr. excud. Aug. Vind. Zwey verjüngte Copien der vorigen, auf halben Bogen.

8. Prospect der Vestung Königstein und der umliegenden Gegend von der Abendseite. Ein kleiner Bogen in Heckels Beschreibung der Festung Königstein. 1736, 4.

9. Vestung Königstein. Ein Quart-Blatt in Glasey's Kern der Geschichte von Sachsen. 1737. Eine schlechte Copie des einen Merianischen Blattes.

10.* Königstein drey Meilen von Dresden im Meissner Kreise. Gabr. Bodenehr sc. et exc. Ein halber Bogen.

11. Prospect des Städtchens (und der Festung) Königstein von der Morgenseite. Ham ad viv. delin.

delin. Püschel sc. Lips. Ein kleiner Querbogen in Joh. Gabr. Süßens Historie von Königstein. 1755.

12. Vue du Roc et Forteresse de Königstein du coté de l'Occident et de la Montée etc. Peint et gravé par Bern. Belotto dit Canaletto. Ein großer Bogen.

13. * Vue — du coté du Midi. Von eben demselben, in eben der Größe.

14. Churfürstl. Sächsische Festung Königstein gegen Abend. Grünewald sc. Thiele exc. In quer Quart, nach Alex. Thiele.

15. Ansicht der Festung Königstein gegen Abend. C. G. Nestler delin. et sc. Ein halber Bogen in Weinarts topogr. Gesch. von Dresden.

16. Vue de la Forteresse de Königstein et du Lilienstein. C. G. Nestler delin. et sc. Ein kleines Quart-Blatt.

17. Vue de la Forteresse du Königstein. Von eben demselben, ein kleines Blättchen in 24.

18. Vestung Königstein. J. H. B. in einem verschlungenen Zuge; ein großes Quart-Blatt.

19. Stadt und Vestung Königstein gegen Abend, ein (schlechter) colorirter Kupferstich in 4.

20. 21. Zwey Prospecte in lang Octav, beyde nach Alex. Thiele. Der eine von Stör zu Nürnberg gestochen.

22. Ein anderer kleiner Prospect in 8 befindet sich auf dem Titelblatte von Clodii Ode auf den Königstein.

23. * Die Gegend von Königstein in brauner Zeichnungs-Manier. Stein fec. In quer Folio.

24. Festung und Städtchen Königstein von der Morgenseite — von Christ. Aug. Günthern. Ein vortrefflicher colorirter Kupferstich auf einem Royal-Bogen.

25. Vue septentrionale de la Forteresse de Königstein et de Pfaffenstein. Dessiné et gravé par Jentzsch. Ein schöner colorirter Kupferstich auf einem kleinen Bogen.

26. Ansicht von Königstein nebst dem Pfaffenstein. Eine sehr mittelmäßige Copie des vorigen auf einem halben Bogen.

27. Vestung Königstein gegen Morgen. Ein gestochenes Quart-Blatt so wohl getuscht als colorirt.

28. 29. Vestung Königstein gegen Morgen — gegen Abend. Zwey colorirte Kupferstiche in 4. (von Wizzani.)

30. Bergfeste Königstein. C. A. Günther del. et sc. Ein halber Bogen in Günthers und Schlenkerts mahlerischen Reisen, St. 2.

31. Königstein und Lilienstein. P. Veith sc. Dresdae. Ein Quart-Blatt in Veiths und Engelhards mahlerischen Wanderungen, St. 2.

32. 33. Zwey schöne colorirte Zeichnungen auf halben Bogen von Wizzani dem jüngern.

34.

34. Grundriſs der Churfürſtl. Sächſiſchen Gränzfeſtung Königſtein. 1709. Eine Zeichnung auf einem großen Bogen.

35. Plan von der Churfürſtl. Sächſiſchen Bergfeſtung Königſtein ſampt der Situation. J. C. C. ſc. Ein großer halber Bogen, im Raſpiſchen Kriegsſchauplatze.

36 — 50. Differentes Vues deſſinées d'après nature ſur le Chateau ſi renommé de Königſtein. Verſchiedene Proſpecte etc. Jo. Ge. Pinz ſc. Mart. Engelbrecht excud. Aug. Vind. (1734) Vierzehn halbe Bogen, auf welchen die vornehmſten daſelbſt befindlichen Gebäude abgebildet ſind.

51. Proſpect des groſsen Faſſes auf der Bergfeſtung Königſtein. Inv. et delin. Pöppelmann, Premier Architect. Lor. Zucchi ſc. Ein großer Bogen.

52. 53. Der Diebskeller unweit der Feſtung Königſtein bey dem Felſen der Quirl genannt. Zwey ſchöne colorirte Zeichnungen auf halben Bogen von Wizzani dem jüngern.

54. 55. Eben derſelbe, zwey colorirte Kupferſtiche in 4.

56. Der Jungfernſprung an dem Diebskeller bey Königſtein. Eine colorirte Zeichnung von eben demſelben, auf einem halben Bogen.

(5) Das Schloß Sedlitz.

1. Anſicht des Luſtſchloſſes Sedliz. Ein halber Bogen, in Weinarts topogr. Geſch. von Dresden.

2. Prospect des Lustschlosses Sedliz. Von Schlitterlau in lang 4.

3. Modele de Forteresse nommée Eggersbourg, ouvrage d'amusement de L. A. R. les Princes Xavier et Charles, elevée 1751 sur la principale avenue du Chateau Royale de Sedlitz — Par Berggold. Ein Bogen.

(6) Rathen.

1. Aussicht über Wehlstädtel nach Raden — von C. A. Günther. Ein vortrefflicher colorirter Kupferstich auf einem Royal Bogen.

2. Le Village de Raden auprès de Königstein en Saxe. Dessiné et grave par Jentzsch. Ein schöner colorirter Kupferstich auf einem kleinen Bogen.

3. Ansicht von Raden bey Königstein. Ein colorirter Kupferstich auf einem halben Bogen, und Copie des vorigen.

4. Les Environs de l'Elbe près de Raden. Dessiné et gravé par Jentzsch. Ein schöner colorirter Kupferstich auf einem Bogen.

5. Die Grosse Gans in Rathener Grunde dem Felssteine gegen über. Eine schöne colorirte Zeichnung auf einem halben Bogen von Wizzani dem jüngern.

6. Die Affensteine bey Rathen. Eben so und von eben demselben.

(7) Dohna.

1. Die alte Veste Donyn (wie sie ehedem ausgesehen). Ein halber Bogen, in Heckels Beschreibung von Königstein.

2. Ab-

2. Abbildung des alten Schlosses Donyn vor dessen Zerstörung, ingleichen des um Martini 1401 zu Dresden gehaltenen Adel-Tanzes, auf welchem sich Burggraf Jeschke vor Dohna mit Rudolph von Körbitz entzweyete, und dadurch zu der Fehde Anlaß gab, welche sich mit der Eroberung und dem Verluste der Dohnaischen Schlösser Donyn, Königstein und Wesenstein endigte. Beyde nach einem alten, jetzt nicht mehr vorhandenen Gemählde auf einer Mauer des ehemahligen Simon Pistoriussischen, nachmahls Pfeiferischen Gutes zu Gorcknitz unweit Dohna, mit der Feder abgezeichnet von dem Appellat. Gerichts-Secretär Grundmann 1752. Zwey Quart-Blätter. Von dem ehemahligen Original-Gemählde. S. Heckels Beschreib. der Festung Königstein, S. 31.

3. Prospect der Stadt Dohna. Eine colorirte Zeichnung auf einem großen Bogen, von Klinsky, 1791.

4. Eine andere colorirte Zeichnung mit den kaum noch kenntlichen Ruinen der ehemahligen Schlösser, auf einem halben Bogen, von Göbel, 1793.

(8) Maxen.

1. Plan der Gegend um Maxen. G. L. Starcke fec. Eine Zeichnung auf einem halben Bogen.

2. No. 45. Plan der Gegend von Dresden, woraus die Stellungen sowohl der Kais. Kön. und Reichs-Executions-Armée als auch der Kön. Preussischen Arméen von 7 Nov. bis zur Gefangennehmung des Finckischen Corps den 21 Nov. zu ersehen. Ein halber Bogen.

3. Position de toutes les Armées et Corps en Saxe le 19 et 20 Nov. 1759. C. G. Werner sc. Ein halber Bogen, in J. G. Tielkens Beyträgen zur Kriegskunst, Th. 1. Auch mit einem Deutschen Titel: Stellung aller Arméen u. s. f.

4. No. 44. Plan der am 21 Nov. 1759 — vorgefallenen Action bey Dohna in Sachsen. Ein halber Bogen.

5. No. 25. Plan der Action, welche den 20ten und 21ten Nov. 1759 — bey Maxen unweit Dippoldiswalda vorgefallen. Ein halber Bogen.

6. Plan der am 12 (21) Nov. 1759 bey Dohna in Sachsen — vorgefallenen Action. Ein halber Bogen.

7. Ein anderer Plan auch auf einem halben Bogen in Raspens Kriegsschauplatze.

8. Positiones der Kais. Kön. und Kön. Preuss. Arméen sowohl den 20 Nov. 1759 bey der Action an dem Dorfe Maxen und Falckenhayn als auch den 21 Nov. bey Gefangennehmung der Kön. Preuss. Armée auf den Anhöhen vor Dohna. Ein halber Bogen nebst eben so viel Text.

9. Plan des Treffens bey Maxen den 20 und 21 Nov. 1759. Anderthalb Bogen, in J. G. Tielkens Beyträgen. Eben derselbe auch mit einem Französischen Titel. Soll nichts weniger als genau seyn.

10. Plan der Affaire bey Maxen, d. 20 Nov. 1759. Eine schöne Zeichnung auf 1½ großen Bogen.

11. Bataille de Maxen. Dessiné par C. de Borowsky, 1789. Gravé par Berndt à Frankfort. Ein großes Quart-Blatt in J. F. Rösch Planen des siebenjährigen Krieges.

12. Durchschnitt der Maxener Gegend. Ein kleiner Bogen in Tielkens Beyträgen. Auch mit einem Französischen Titel.

13. Entwürfe einiger Stellungen die in der Maxener Gegend zu nehmen wären. C. G. Nestler sc. Ein halber Bogen eben daselbst. Auch mit einem Französischen Titel.

14. Prospect von Maxen. Eine schöne colorirte Zeichnung auf einem großen halben Bogen von Ant. Balzer.

(9) Uebrige Orte dieses Amtes.

1. Prospect des Schlosses Wesenstein. Eine schöne colorirte Zeichnung auf einem großen Bogen von Klinsky.

2. Wesenstein bey Dohna unweit Dresden. Nach der Natur gez. von J. F. Wizani, gefert. von C. A. Wizani. Ein schöner colorirter Kupferstich auf einem großen Bogen.

3. Kuckuckstein zu Liebstadt unweit Dresden. Mart. Engelbrecht exc. Aug. Vind. Ein halber Bogen.

4. Prospect des Gesundbrunnens zu Berggiesshübel. Ein halber Bogen in Heckels Berg-Giesshubelium redivivum. 1729.

5. Situations-Plan der Dörfer Lunckewitz et Kreischa. Eine Zeichnung auf einem halben Bogen.

6. Grundriſs der zu dem Rittergute Gamig gehörigen Felder. Ein in Holz geschnittener großer Bogen.

H. Die Aemter Stolpen, Radeberg und Laußnitz.

1. Accurate geographiſche Delineation derer zu dem Meiſsniſchen Kreiſe gehörigen Aemter Stolpen und Radeberg mit Lauſitz. — In Amſterdam bey P. Schenck. 1754. Nach Zürners Zeichnung.

2. Die Aemter Stolpen, Hohenſtein mit Lohmen. Zu finden bey Jo. Ge. Schreibern in Leipzig. Ein halber Bogen.

3. Das erſte Blatt der Hennertſchen Operations-Karte, welches einen Theil dieses Amtes sehr vollständig enthält.

4. Proſpect der Bergfeſtung und Stadt Stolpen gegen Mitternacht. Ein halber Bogen in Senffs Kirchengeschichte von Stolpen; ingleichen in seiner Beschreibung des Brandes zu Stolpen, 1723.

5. Proſpect der Bergfeſtung und Stadt Stolpen gegen Mitternacht nebſt Vorſtellung des Kaiſ. Kön. Lagers 1758. Ein halber Bogen.

6. Feſtung und Stadt Stolpen gegen Mitternacht. C. G. Neſtler delin. et ſc. Ein Quart-Blatt in Gerkens Gesch. der Stadt Stolpen.

7. Fe-

7. Festung und Städtlein Stolpen gegen Mitternacht. In memoriam patriae suae fecit C. G. Nestler. 1779. Ein kleines Blättchen in 24.

8. Prospect der Stadt und des Schlosses Stolpen. Eine schöne colorirte Zeichnung von dem jüngern Wizzani auf einem kleinen Bogen.

9. Schloss Stolpen. C. A. Günther del. et sc. Ein halber Bogen in Günthers und Schlenkerts mahlerischen Skizzen, St. 1.

10. Eingang des Schlosses Stolpen mit den dasigen Basalt-Säulen. Eine vortreffliche colorirte Zeichnung auf einem Royal-Bogen von Wizani dem jüngern.

11. Plan von der Bergfestung und Stadt Stolpen. Eine schöne Zeichnung auf einem halben Royal-Bogen von dem jüngern Milhäuser, nach Fürstenhofs in der Churfürstl. Bibliothek befindlichen Original-Zeichnung.

12. Grundlegung und Ausrechnung vom Thiergarten zu Stolpen — von C. M. Dietz. 1724. Eine Zeichnung auf einem großen Bogen.

13. Die Stadt Bischofswerda. Chr. Heckelius sc. Ein halber Bogen in C. Heckels Beschreibung der Stadt Bischofswerda.

14. Prospect der Stadt Radeberg. Ein halber Bogen von Schlitterlau.

15. Prospect des August-Bades bey Radeberg im Tannengrunde. Glieman pinx. Vhlich sc.

Ein kleiner Bogen in Joh. Chr. Lehmanns Schrift von diesem Gesundbrunnen. Leipzig, 1722, 4.

16. Der Augustus-Brunnen bey Radeberg. Ein halber Bogen in C. S. Wolfens Untersuchung des Bades zu Radeberg. Dresden, 1730, 8.

17. Prospect des August-Bades bey Radeberg im Tannengrunde. Ein halber Bogen von Schlitterlau.

18. Prospect bey Radeberg. Alex. Thiele fec. 1742. Ein Quart-Blatt.

J. Das Amt Moritzburg.

Eigene Karten von diesem an sich kleinen Amte hat man nicht. Indessen ist es auf der Zürnerischen Karte von dem Amte Dresden zu sehen.

1. Prospect des Kön. Pohln. und Churfürstl. Sächsischen Jagd- und Lustschlosses vormahls Moritzburg, jetzt Dianenburg genannt. Jo. Aug. Corvinus sc. Aug. Vind. 1733. Anderthalb Royal-Bogen. Der Nahme Dianen-Burg ist nie üblich geworden.

2. Ein anderer Abdruck eben derselben Platte, wo es statt des vorigen oben befindlichen Titels jetzt unten heißt: Prospect des — schönen Jagd- und Lustschlosses Moritzburg. Jo. Aug. Corvinus sc. Se vend à Dresde chez P. Resler.

3. Ansicht des Moritzburger Schlosses. C. G. Langwagen delin. C. G. Nestler sc.

Ein

Ein halber Bogen, in Weinarts topogr. Gesch. von Dresden.

4. Vue du Chateau Electorale de Moritzburg. C. G. Nestler del. et sc. Ein kleines Quart-Blatt.

5. Prospect des Churfürstl. Sächs. Jagd- und Lustschlosses Moritzburg. Eine Copie des vorigen von Schlitterlau in quer Quart.

6. Der Jappan (Japan, ein Japanisches Gebäude) bey Moritzburg. C. C. Thiele exc. in quer Quart.

7. Eine Copie des vorigen von Schlitterlau.

8. Ansicht des neuen Pavillons zu Moritzburg. Ein halber Bogen, in Weinarts topogr. Gesch. von Dresden.

9. Der Japan bey Moritzburg mit dem Seeschiffe. Ein Quart-Blatt, so wohl getuscht als colorirt.

10. Ansicht des Schlosses Moritzburg bey Dresden, mit dem daselbst 1790 erbaueten Seeschiffe. Ein colorirter Kupferstich in groß 4.

11. Le Chateau de Moritzburg. Dessiné et gravé par Jentzsch. Ein schöner colorirter Kupferstich auf einem halben Bogen.

12. Prospect von Moritzburg; ohne Titel und Nahmen. Ein gutes Blatt in quer Folio.

13. Lustschloss Moritzburg. Ein colorirter Kupferstich auf einem halben Bogen.

K. Das Amt Großen-Hain.

1. Accurate geographische Delineation der in dem Meissnischen Kreise liegenden Diöces oder Superintendtur Grossen-Hayn — mit sonderbarem Fleisse geometrice durchgehends per Intersectiones gesuchet und in diesen Riss gebracht a. Chr. 1711 von M. Ad. Frid. Zürner. Gestochen von Pet. Schencken jun. Mit einer nöthigen Erinnerung auf der rechten Seite, worin Zürner den Fleiß beschreibt, welchen er bey dieser Karte angewandt. Diese und die von dem Dresdener Amte, waren Zürners Probeblätter, und die einzigen, welche er bekannt machen durfte. In seiner Nachricht von Mähren S. 98 versichert er, daß er sie noch vor 1730 revidiret habe.

2. Ein anderer Abdruck dieser Karte, von einem Ungenannten, welcher Zürner selbst gewesen zu seyn scheinet, mit vielen neuen Bemerkungen und Bestimmungen mit der Feder vermehrt.

3. Accurate — liegenden Diöces oder des Amtes Grossen-Hayn — Zürnern. Anietzo aber mit Dazubringung der Delineation des im Junio 1730 — bey Zeithayn formirten Campements und hiezu dienlichen Nachrichten vermehrt und gestochen von Pet. Schenck. Wo statt der nöthigen Erinnerung der Plan des gedachten Lagers angebracht worden.

4. Geographische Abzeichnung der — Diöces oder Superintendtur Grossen-Hayn — nach einem accu-

accuraten Abriſs in Kupfer geſtochen und verlegt von Matth. Seutter, Kupferſt. in Augsbourg. Ein bloßer Nachſtich des vorigen, oben und unten mit einigen Proſpecten aus dem gedachten Lager vermehrt.

5. Geographiſche — Ein anderer Abdruck der vorigen Platte, wo ſtatt Seutters Nahme T. Conr. Lotters Nahme geſtochen worden.

6. Das Amt Groſsen-Hayn mit Zabeltitz im Meiſsn. Kreiſe gelegen. Zu finden bey J. G. Schreibern in Leipzig. Ein halber Bogen.

7. Delineation der Gegend von Dresden nach Torgau um das zwiſchen Groſsen-Hayn und Mühlberg — 1730 aptirte Campement aus richtigen Special-Charten extrahirt. C. F. Boetius ſc. Dresdae. Iſt von Zürnern. S. deſſen Nachricht von Mähren, S. 99.

8. Plan des Lagers bey Groſsen-Hayn. Ein großer Royal-Bogen ohne Titel. Er iſt aus dem großen und prächtigen Werke von dieſem Lager, welches Zürner zeichnete, und Zucchi ſtach. Es beſtehet aus 111 Blättern in Royal-Folio und ſoll dem Könige 200000 Thr. gekoſtet haben. Für die Geographie iſt dieſes Eine Blatt hinlänglich, welches auch zuweilen einzeln vorkommt.

9. Ein anderer geſtochener, aber nicht vollendeter Plan dieſes Lagers auf einem halben Royal-Bogen.

10. Ein anderer gleichfalls nicht vollendeter Plan von dieſem Lager, mit noch leerem Lagerplatze, auf einem

großen Bogen. Unten in der rechten Ecke steht: F. Mylius fec.

11. Plan des Haupt-Quartiers im Lager zu Grofsen-Hayn. Eine Zeichnung auf einem halben Bogen.

12. Vorstellung des Lagers bey Strauch ohnweit Grofsen-Hayn im Monath Junii 1780. Ein kleiner Bogen.

13. Plan des Lagers bey Strauch ohnweit Hayn, 1781. M. Keyl sc. Ein kleiner halber Bogen.

14. Plan des Lagers bey Strauch ohnweit Hayn vom 19ten bis 31 May 1781. Eine Zeichnung auf einem kleinen Bogen von E. L. Starke.

15. Vorstellung des Lagers bey Strauch ohnweit Grofsen-Hayn nebst umliegender Gegend, 1784. Ein großes Quart-Blatt.

16. Plan von der Gegend des Lagers bey Gr. Hayn im Jahre 1787. Ein kleiner Bogen.

17. Grofsen-Hayn. Ein Prospect auf einem halben Bogen, in Merians Topographie von Ober-Sachsen, 1750.

18. Die Stadt Grofsen-Hayn von der Anhöhe bey der Dresdener Strafse gezeichnet. Von Schlitterlau in lang 4.

19. Grofsen-Hayn. Ein Prospect auf einem halben Bogen ohne Rahmen.

20. Abrifs der neuen Orgel in Grofsen-Hayn. J. D. Philipp geb. Syfang sc. Ein Quart-Blatt.

21. Prospect des ohnweit Grossen-Hayn gelegenen alten und neuen Schlosses zu Zabeltitz. Von Schlitterlau in lang 4.

22. Schloss Seuslitz, Louisenburg, Hirschstein, Elbstrom. C. G. Werner sc. Thiele exc. In quer Quart.

23. Schloss Seuslitz etc. F. Adam sc. Aug. Vind. Eine Copie des vorigen.

L. Die Aemter Senftenberg und Finsterwalde.

1. Accurate geographische Delineation des in dem Meissnischen Kreise liegenden Amtes Senftenberg (mit dem Amte Finsterwalde.) — In Amsterdam bey Pet. Schenck, 1757. Nach Zürners Zeichnung.

2. Das Amt Senftenberg im Meissnischen Creisse, und die angränzende Herrschaft Hoyerswerda in der Ober-Lausitz. Verfertigt und gestochen von Jo. Ge. Schreibern in Leipzig. Ein halber Bogen.

3. Plan der Stadt und des Schlosses Senftenberg. Eine Zeichnung auf einem Royal-Bogen.

M. Das Amt Torgau.

1. Accurate geographische Delineation derer Chur-Sächsischen Aemter Annaburg, Pretzsch, Torgau, Schweinitz und Mühlberg. — Amsterdam bey Pet. Schenck. Nach Zürners Zeichnung.

2. Bail-

2. Baillages d'Annabourg, de Pretzsch, Schweinitz, Torgau. Ein Nachstich der vorigen auf einem halben Bogen, in des le Rouge Atlas portatif des Militaires. Paris, 1758.

3. Das Amt Torgau. Zu finden in Leipzig bey J. G. Schreibers sel. Erben. Ein halber Bogen.

4. Plan von der Gegend Torgau. Gez. von W. D. Francke. Eine Zeichnung von einem Royal-Bogen.

5. Die Gegend um Torgau, 1763, sehr genau aufgenommen von dem damahligen Ingen. Hauptmann, jetzigen Obersten von Aster und dem Hrn. von Polenz. Eine Zeichnung auf einem Royal-Bogen, eine verjüngte Copie der Original-Zeichnung von vier großen Bogen.

6. Des neuen Kriegs-Theaters 9 Supplement. Plan der Action, welche den 8 Sept. 1759 — nahe bey Torgau in Sachsen vorgefallen. Ein halber Bogen.

7. Plan der Action bey Torgau den 8 Sept. 1759. Ein halber Bogen in Raspens Kriegsschauplatze.

8. No... Plan von der Bataille bey Torgau — den 3ten Nov. 1760. Ein halber Bogen.

9. Plan der Bataille bey Torgau den 3ten Nov. 1760. Ein halber Bogen in Raspens Kriegsschauplatze.

10. No. 35. Plan der Bataille, welche den 3 Nov. 1760. — bey Torgau in Sachsen geliefert worden. Ein halber Bogen.

11.

11. Plan der Bataille den 3 Nov. bey Zinna und Ziptitz — vorgefallen. Ein kleiner Bogen, schlecht gezeichnet und schlecht gestochen.

12. Plan der Bataille, welche den 3 Nov. 1760 bey Torgau in Sachsen geliefert worden. Ein halber Bogen.

13. Plan de la Bataille de Torgau arrivée le 3 Nov. 1760. A Frankfort sur le Main chez H L. Brönner. Back sc. In Bogengröße, ist von Hutter.

14. Plan de la Bataille de Torgau gagnée le 3 Nov. 1760 — Levé sur les lieux par F. L. Aster. Ein großer Royal-Bogen; der beste Plan von diesem Treffen, welcher zugleich das Verdienst eines schönen Stiches hat.

15. * Schlacht bey Torgau. Ein Bogen, in J. F. von Tempelhofs Geschichte des siebenjährigen Krieges, Th. 3. Eine Copie des vorigen.

16. Bataille de Torgau. Dessiné par de Schmalensee. Gravé par Abel. Ein großes Quart-Blatt in J. F. Rösch Planen des siebenjährigen Krieges.

17. Torgau. Ein Prospect auf einem halben Querbogen in Merians Topographie von Ober-Sachsen, 1650.

18. Torgau. Ein Quart-Blatt in Glafeys Kern der Gesch. von Sachsen. 1737.

19. Torgau. C. C. Thiele excud. In lang Quart.

20. Torgau. Eine Copie des vorigen von Schlitterlau.

21. Grundriſs der Stadt Torgau. Ein halber Bogen in Merians Topographie.

22. Plan von der Stadt Torgau. Eine Zeichnung in gewöhnlicher Bogengröße.

23. Grundriſs der Stadt Torgau. Eine andere Zeichnung in eben der Größe.

24. Des neuen Kriegs-Theaters 16 Supplement. Plan der Einnahme der Stadt Torgau im Monath August 1759. Ein halber Bogen, enthält den Grundriß der Stadt.

25. Plan der Stadt und Feſtung Torgau mit der Vnternehmung des Prinzen von Stolberg, 1759. Ein halber Bogen, in Raspens Kriegsschauplatze.

26. Grundriſs der Stadt Torgau. Carl von Tiling delin. 1794. Eine Zeichnung auf zwey großen Bogen.

27. Proſpect der bedeckten Elbbrücke zu Torgau. Ein halber Bogen, in Carl Christi. Schramms Schauplatz der Brücken, 1735.

28. Die Brücke zu Zwethau bey Torgau über die alte Elbe. Richter delin. C. R. Thoman ſc. Ein halber Bogen, eben daselbst.

N. Das Amt Mühlberg.

Die Zürnerische Karte nebst deren Copie von le Rouge S. bey dem vorigen Amte.

1. Das Amt Mühlberg. Iſt zu bekommen bey Jo. Ge. Schreibern in Leipzig. Ein halber Bogen.

2. Kai-

2. Kaiser Carls Eroberung des Passes bey Mühlberg an der Elbe — im Jahre 1547. Ein Bogen im Hortleder vom Deutschen Kriege, der zweyten Ausgabe von 1645.

3. Des neuen Kriegs-Theaters 18 Supplement. Plan der Action, welche d. 20 Febr. 1760 — bey Cossdorf in Sachsen vorgefallen. Ein halber Bogen.

4. Vor No. 48. Plan der Action, welche — bey Cossdorf in Sachsen vorgefallen. Ein halber Bogen.

5. Ein anderer Plan, auch auf einem halben Bogen, in Raspens Kriegsschauplatze.

6. Plan von denen beyden Lagers (sic) der Churfürstl. Sächsischen Armée bey Mühlberg im Jahr 1785. Gez. von J. C. W. Schulze. C. G. Werner sc. Ein kleiner Bogen.

7. Vorstellung der Gegend bey Mühlberg, wo in zwey Lägern 31 Escadrons und 32 Bataillons — im Monathe May und Junii 1786 campirten. Ein halber Bogen.

8. Vue de l'Elbe près de Mühlberg en Saxe. A. Zingg delin. J. Barnes sc. A Paris chez Aliamet. Ein schönes Blatt auf einem großen halben Bogen.

O. Das Amt Oschatz.

1. Dieses Amt haben Zürner und Pet. Schenk der Nachbarschaft wegen mit auf der Karte von den vier Aemtern Meißen abgebildet.

2. Das Amt Oschatz im Meissnischen Kreise. Zu finden in Leipzig bey J. G. Schreibers sel. Erben.

3. No. 33. Plan der Action, welche den 20 Aug. 1760 bey Strehla in Sachsen vorgefallen. Ein halber Bogen.

4. No. 54. Plan der Action — vorgefallen. Auch ein halber Bogen.

5. Combat de Strehla. Cöntgen sc. Mog. Ein großes Quart-Blatt in J. F. Rösch Planen des siebenjährigen Krieges.

6. Oschatz. Ein Prospect auf einem halben Bogen, in Merians Topographie von Ober-Sachsen.

7. Prospect der Stadt Oschatz. Von Schlitterlau in lang 4, eine Copie des vorigen.

8. Plan der Stadt Oschatz von C. E. von Tiling. 1791. Eine Zeichnung auf einem großen Bogen.

9. Strehla. Herfurth delin. C. C. Thiele exc. In lang Quart.

10. Strehla. Eine Copie des vorigen von Schlitterlau.

11. 12. Erster und zweyter Prospect des Wohnhauses zu Stösitz. A. Zingg fec. Zwey kleine Bogen.

3. Der Leipziger Kreis.

A. Karten des Kreises.

1. Leipzig mit nahe anliegenden Fürstenthum und Ländern. Joh. Stridbeck fec. et exc. Ein halber

halber Bogen, welcher nicht eigentlich den Kreis, sondern den größten Theil der Chur- und Fürstlich-Sächsischen Lande, aber auf eine höchst unvollkommene Art liefert.

2. Eben dieselbe mit Gabr. Bodenehrs Nahmen, der die Stridbeckischen Platten an sich gebracht hatte.

3. Environs de Leipzig et de Naumbourg. Ein Quart-Blatt in dem Theatre de la Guerre presente, Paris, 1758, 8. Auch keine eigentliche Kreiskarte und eben so unvollkommen.

4 Der Leipziger Kreis verfertiget und gestochen von J. G. Schreibern in Leipzig. Ein halber Bogen.

5. Das 33te Blatt des Jägerschen Atlasses von Deutschland, welches diesen Kreis bis auf das Amt Zörbig und den nördlichen Theil des Amtes Düben enthält. Dieß ist zugleich die einzige erträgliche Karte von diesem Kreise, welche aber in Westen und Süden noch weit mehr enthält.

6. Reisekarte von Leipzig nach Magdeburg, welche die grosen Heer- und Poststrasen über Dessau, Köthen und Bernburg enthält. In Crohme's Handbuch für Kaufleute.

B. Das Kreisamt Leipzig.

(1) Karten des Amts.

1. Geographischer Entwurf des Amtes Leipzig nebst etlichen angränzenden Orten und Gegenden, gestochen von Pet. Schenck jun. in Amsterdam. Die erste sehr unvollkommne Schenkische Karte,

welche kaum nach einer Zürnerschen Zeichnung gestochen zu seyn scheinet. Sie erschien um 1725; denn im folgenden Jahre nennt Hübner in seinem Museo geogr. sie eine ganz neue Karte.

2. Praefectura Lipsiensis delineatione geographica ex observationibus accuratissimis descripta, a Matth. Seuttero. Ein bloßer Nachstich der vorigen.

3. — — Die vorige mit dem Beysatze unter dem Meilenzeiger: Anjetzo in Verlag bey Tob. Conr. Lotter Geogr. Augsb.

4. Environs de Leipzig. Ein halber Bogen in des le Rouge Atlas portatif des Militaires. Paris. 1759. Auch eine Copie der ersten Schenkischen Karte.

5. Accurate geographische Delineation des Creis-Amtes Leipzig — In Amsterdam bey Pet. Schenck, 1758. Tob. Conr. Lotter sc. Aug. Vind. Nach Zürnerischen Zeichnungen, folglich ungleich besser als die erste.

6. Leipziger Amtsbezirk. Ist zu haben bey J. G. Schreibern in Leipzig. Ein halber Bogen.

7. Gegend um Leipzig. Eine Landkartensatz-Probe von J. G. J. Breitkopf. Leipzig, 1776. Ein halber Bogen vorzüglich merkwürdig, wegen des damit gemachten Versuchs, die Landkarten wie andere Schriften mit beweglichen Typen zu setzen.

8. Leipziger Studenten-Geographie. Eine niedrige Posse auf zwey Quart-Blättern, welche hier nur um der Vollständigkeit willen stehet.

9. Plan

* * *

9. Plan von dem Lager bey Schönefeld ohnweit Leipzig, vom 9ten bis 22ten Julii 1781. P. B. Buchler fec. Eine Zeichnung auf einem halben Bogen.

10. — — — Gez. und gestoch. von J. H. A. Töpel, Ing. Unt. Offic. In gewöhnlicher Bogengröße. Andere Kriegs- und Lager-Plane kommen bey dem Stifte Merseburg vor, ob sie gleich nach der nahe gelegenen Stadt Leipzig benannt zu werden pflegen.

(2) Die Stadt Leipzig.

a. Prospecte.

1. Ein kleiner in Holz geschnittener Prospect von 1547 in quer 12, aus irgend einem Buche.
2. Wahrhafte Abcontrafeyung der Stadt Leipzig wie die nach Abbrennung der Vorstädte von Churf. Jo. Friedrich zu Sachsen belegert und beschossen worden — im Jahr 1547. In gewöhnlicher Bogengröße in Hortleder vom Deutschen Kriege, der 2ten Ausgabe; nach einem alten Holzschnitte.
3. Ein in Holz geschnittener Prospect in 4, in Münsters Cosmographie, in allen Ausgaben von 1574 an.
4. Lipsia litterarum studiis et mercatura celebre Misniae oppidum. Ein Querbogen in Brauns und Hogenbergs Theatro urbium, Th. 1. 1573.
5. Leipzig. Ein Quart-Blatt, in Bertii Comment. rer. German. 1606.
6. Lipsiae insignis Saxoniae urbis et celeberrimi emporii vera effigies. Ao. 1617. Ein perspectivischer

Prospect auf einem großen Bogen in Brauns und Hogenbergs Theatro urbium, Th. 2.

7. Die Stadt Leipzig; ein Nachstich des vorigen, in dem Janson=Waesbergischen Tooneel der vermaarsten Koop-en Handels-Plaatzen. 1683.

8. Leipzig an de Pleisse Hoofstadt van ganz Meissen. Pet. Schenck excud. Ein colorirter halber Bogen, in seiner Hecatompolis, 1702.

9—12. Vier schöne Prospecte von Leipzig vor den vier Thoren. Pet. Schenck excud. 1705. Auf halben Bogen.

13. Leipzig. Püschel fec. Lips. Ein halber Bogen.

14. Leipzig. Gabr. Bodenehr sc. Ein Quer=Bogen.

15. Leipzig. Ein halber Bogen in Glafeys Kern=Historie des Hauses Sachsen. 1737.

16. Leipzig. Ge. Christ. Kilian excud. Aug. Vind. Ein Quer=Bogen.

17. Abbildung der Vebergabe der Stadt Leipzig (den 30ten Nov. 1745 an den Fürsten von Anhalt=Dessau.) Ein kleiner Bogen.

18. Abbildung der Königl. und Churfürstl. Sächsischen weltberühmten Kauf- und Handelsstadt Leipzig mit der dabey liegenden Gegend von Süd Ost anzusehen. Gez. und gestoch. von Jo. Cph. Müller, Röhrmeister in Gera, 1747. Ein großer gut gezeichneter und gut gestochener Bogen.

19. Vrbis Lipsiae nec non aedificorum in ipsa publicorum graphice delineata per Joa. Ern. Schefferum Archit. Edent. Homann. Haered. 1749.

Zwey

zwey Royal-Bogen, wo außer dem Prospecte unten auf dem einen Bogen 14 öffentliche und Privat-Gebäude abgebildet sind, welche in der Folge auch einzeln vorkommen.

20. Prospect der Stadt Leipzig; von Schlitterlau in Quer-Quart.

b. Grundrisse.

1. Die Stadt Leipzig sammt der Belagerung 1632; ein perspectivischer Grundriß in Bogengröße, im Theatro Europaeo, Th. 2.

2. Die Stadt Leipzig sammt der Belagerung 1637; eben daselbst Th. 3, und in Joh. Pet. Lotichii reb. German. sub Ferdinandis II et III, Frankf. 1646, fol. Ist aber mit dem vorigen völlig einerley.

3. Belagerung Leipzig 1642; ein perspectivischer Grundriß auf einem Bogen in der eigentlichen und gründlichen Relation von dieser Belagerung. Leipzig, 1643, 4.

4. Leipzig; ein perspectivischer Grundriß auf einem Bogen in Merians Topographie von Ober-Sachsen, 1650.

5. Abriss der Churfürstl. Sächs. Stadt Leipzig, wie dieselbige jetziger Zeit in Wesen ist; ein perspectivischer Grundriß auf einem halben Bogen.

6. * Wahrhaftiger Abriss und Contrafactur der fürnehmen und weitberühmten Churfürstl. Sächs. Handelsstadt Leipzigk, verfertigt und ins Kupfer gebracht durch Andr. Bretschneidern, Mahlern daselbst. Anno 1660. M. Frid. Lankisch excud. Ein perspectivischer Grundriß auf zwey zusammengesetzten gewöhnlichen Bogen.

7. Die Chur-Sächsische Kauf- und Handelsstadt Leipzig. M. Jo. Frentzel. 1665. Ein großer Bogen.

8. Das nette Leipzig stellt sich hier im Grundriss und Prospecte für. Sam. El. Franke fec. Christi. Romstedt sc. Der Grundriß ist in der Mitte, um welchen sich oben und unten vier Prospecte der Stadt, und zu beyden Seiten vier Prospecte der vornehmsten Gebäude befinden; alles nichts weniger als nett.

9. Plan oder Grundriss der Chur-Sächsischen Handelsstadt Leipzig. P. Schenck excud. Amstelod. Ein Royal-Bogen.

10. Grundriss der Stadt Leipzig mit dem Weichbilde; eine Zeichnung auf einem großen Bogen.

11. Lipsia. Leipzig. (Gabr. Bodenehr excud.) Ein halber Bogen.

12. — — Ge. Cph. Kilian exc. Aug. Vind. Ein neuer Abdruck der vorigen Platte mit verändertem Nahmen des Verlegers.

13. Denen — Herren Burgemeistern — wird dieser Grundriss der Stadt Leipzig ehrerbietigst gewiedmet von den Homännischen Erben. 1749.

14. Leipzig eine florisante und befestigte Handelsstadt — verlegt von Matth. Seutter in Augsb. Unten mit einem Prospecte.

15. Plan de Leipzig en Saxe celèbre par ses Foires. A Paris chez le Sr. le Rouge. 1757. Ein Nachstich des Homannischen.

16.* The City of Leipzig. London by Jefferys. Wohl auch nichts anders.

17. Plan de la Ville de Leipzig. Ein Quart-Blatt im Theatre de la Guerre presente. Paris, 1758, 8.

18. Grundriſs der Chur-Sächſiſchen berühmten Handelsſtadt Leipzig; ein großer halber Bogen, im Raspischen Kriegsschauplatze.

19. Plan von Leipzig, der Stadt und den Vorſtädten. R. delin. Heinr. Müller ſc. Ein großer Bogen, in der Beschreibung der Stadt Leipzig, Leipzig bey Böhm, 1784, 8.

20. Neuer Grundriſs der Chur-Sächſ. Handelsſtadt Leipzig. 1786. Von J. E. Lange, obgleich ohne dessen Nahmen, und mit statistischen Bemerkungen zu beyden Seiten.

21. — Eben derselbe verbessert, 1788 und mit dem Nahmen des Verfassers.

22. — Eben derselbe, neu gezeichnet, von eben demselben, 1794.

c. Die Thore und der Markt mit dem Rathhause.

1. Das (1723) neu erbaute Peters-Thor in Leipzig von innen und von auſsen mit dem Grundriſſe. Jo. Cph. Weigel excud. Drey halbe Bogen.

2. Im Grimmiſchen Thore. Schwarz fec. 1785. Ein colorirtes Quart-Blatt.

3. Moritz-Paſtey inwendig; eben so und von eben demselben.

4. Hoſpital-Thor; eben so, von eben demselben.

5. Der Markt nebſt einem groſsen Theil der Stadt Leipzig. J. G. Schreiber, Math. Stud. delin.

et sc. Eine Vogel-Perspective auf einem großen Bogen.

6. Das Rathhaus und der grosse Markt mit den dabey befindlichen Gebäuden. Ein halber Bogen, aus den Homannischen Prospecten von 1749.

7. Prospect des Rathhauses an dem grossen Markte zu Leipzig. Jo. Gottfr. Böck exc. Aug. Vind. Ein halber Bogen.

8. Das Rathhaus und der grosse Markt zu Leipzig. Ge. Cph. Kilian excud. Ein halber Bogen.

9. 10. Der Markt aus der Wage und aus der Petersstrasse. Schwarze fec. 1785. Zwey colorirte Quart-Blätter.

11. Das Rathhaus zu Leipzig. Bey Pet. Schenck tot Amsterdam. Ein Quart-Blatt.

12. Prospect des Leipziger Rathhauses wie es gegen der Marktseite zu sehen ist. J. C. Dehné fec. Ein halber Bogen.

13. Die hintere Seite des Rathhauses, die Börse, der Burgkeller etc. Ein halber Bogen aus den Homannischen Prospecten von 1749.

14. Leipziger Börse. Ein Octav-Blatt.

15. Die Kaufmanns-Börse in Leipzig. Ge. Cph. Kilian exc. Aug. Vind. Ein halber Bogen.

16. Die Börse von Leipzig. Ein Quart-Blatt von Pet. Schenk.

17. Das Rathhaus und die Börse in Leipzig. Hauer delin. et sc. Se vend à Augsbourg au negoce commun de l'Acad. — des Arts liberaux. Ein Bogen; ganz verzeichnet.

18.

18. Der Naschmarkt. Schwarze fec. 1785. Ein colorirtes Quart-Blatt.

d. Das Churfürstliche Schloß.

1. Das veste Schloss Pleissenburg zu Leipzig, und wie solches von den Schwedischen zur Vebergab bezwungen worden, Ao. 1642. Ein halber Bogen im Theatro Europaeo Th. 4.

2. Das Schloss oder Castell zu Leipzig, die Pleissenburg genannt, wie solches gegen Westen anzusehen. Pet. Schenk excud. Amsterd. Ein halber Bogen.

3. Das wohl fortificirte Schloss Pleissenburg in Leipzig gelegen. Gabr. Bodenehr excud. Aug. Vind. Ein halber Bogen.

4. — Ein anderer Abdruck eben derselben Platte mit Joh. Ge. Kilians Nahmen.

5. Vestung Pleissenburg; ein Quart-Blatt aus den Homannischen Prospecten von 1749.

6. Das Schloss oder Castell zu Leipzig die Pleissenburg genannt — T. Blattner delin. Gravé par Hauer. Se vend à Augsbourg, au Negoce commun de l'Acad. Imper. d'Empire des Arts liberaux. Ein Bogen; verzeichnet und aend, wie fast alle Blätter dieser After-Akademie.

6. Die Pleissenburg gegen Westen. M. Höpfner fec. Lipsiae, 1784. Ein halber Bogen; eben so schlecht gestochen, als der vrige.

7. Plan und Prospect des Schlosses Pleissenburg zu Leipzig. Eine schöne Zeichnung auf einem halben Royal-Bogen nach einem von Fürstenhofischen Originale.

8. Blei-

8. Bleisenburg (sic) an der Burgstrasse. Schwarze fec. 1785. Ein colorirtes Quart-Blatt.

9. Westliche Ansicht des Schlosses Pleissenburg mit der Churfürstl. Sternwarte zu Leipzig. Nach der Natur gezeichnet und geätzt von C. A. Ludwig. (1791.) Ein schönes colorirtes Blatt auf einem Royal-Bogen,

10. Grund- und Aufriss der Churfürstl. neuen Sternwarte zu Leipzig; ein halber Bogen.

11. 12. Ansicht der Pleissenburg und der Sternwarte. Schwarz fec. 1793. Zwey colorirte halbe Bogen.

e. Die Kirchen und übrigen öffentlichen Gebäude.

1. Die S. Thomas-Kirche mit anliegenden Gebäuden. G. Bodenehr delin. et fec. Ein halber Bogen.

2. — Ein anderer Abdruck mit Ge. Chrph. Kilians Nahmen.

3. St. Thomas-Kirche; ein Quart-Blatt, aus den Homannischen Prospecten von 1749.

4. Thomas-Kirche. Schwarz fec. 1785. Ein colorirtes Quart-Blatt.

5. Prospect des neuen Altars in der Thomas-Kirche. Jo. Cph. Weigel excud. Fol.

6. Die St. Nicolai-Kirche in Leipzig mit anliegenden Gebäuden, (vor Erhöhung des Thurmes.) Ge. Christ. Kilian. excud. Aug. Vind. Ein halber Bogen.

7. Neue Erhöhung des Hauptthurmes bey hiesiger S. Nicolai-Kirche, so fertig worden 1731. Ein Octav-Blatt.

8. St.

8. St. Nicolai-Kirche; ein Quart-Blatt aus den Homannischen Prospecten von 1749.

9. Prospect in Leipzig von der St. Nicolai-Kirche gegen das Grimmische Thor. Gravé par J. F. Hauer. Se vend à Augsbourg au Negoce commun de l'Acad. Imper. des Arts liberaux. Ein Bogen, und ganz verzeichnet.

10. Nicolai-Kirche an der Ritter-Strafse. Schwarz fec. 1785. Ein colorirtes Quart-Blatt.

11. Die neue Kirche; ein Quart-Blatt, aus den Homannischen Prospecten.

12.* Durchschnitt der neuen Kirche in Leipzig; in fol.

13. Neue Kirche. Schwarze sc. Ein colorirtes Quart-Blatt.

14. Prospect der Pauliner-Kirche samt dem grofsen Fürstenhause in Leipzig. J. G. Böck excud. Aug. V. Ein halber Bogen.

15. Die Pauliner Kirche samt dem grofsen Fürstenhause in Leipzig. Ge. Cph. Kilian excud. Ein halber Bogen.

16. Das Pauliner Collegium in Leipzig. J. Stridbeck jun. delin. et sc. Ein halber Bogen.

17. — Ein anderer Abdruck mit Joh. Ge. Kilians Nahmen.

18. Die Pauliner Kirche und der daran gelegene Hortus medicus. Ein Quart-Blatt aus den Homannischen Prospecten.

19. Die Pauliner Kirche mit dem botanischen Garten; ohne Titel. Ein halber Bogen. Oben darüber stehen die beyden Himmelszeichen, die Jungfrau und die

die Wage, mit den Worten: Nunc redeat virgo! Redeant Saturnia regna!

20. Das Zeughaus und die Raths-Bibliothek zu Leipzig. Ge. Chr. Kilian excud. Aug. Vind. Ein halber Bogen.

21. Neue Raths-Bibliothek. Ein Quart-Blatt aus den Homannischen Prospecten.

22. Gewandhaus. Schwarze fec. Ein colorirtes Quart-Blatt.

23. Das Leipzigische Zucht- Armen- und Waisenhaus, erbauet 1709. Ein halber Bogen.

f. Privat-Gebäude.

1 — 15. Funfzehn halbe Bogen mit Privat-Gebäuden von Pet. Schenk, 1704.

16. Inwendiger Prospect von Breunigker (nachmahls Auerbachs) Hof in Leipzig — Pet. Schenk excud. Ein colorirter halber Bogen in seiner Hecatompolis, 1702.

17. Auerbachs Hof in Leipzig nach der Natur gezeichnet und gestochen von J. A. Rosmäsler in Leipzig, 1778. Ein großer Bogen, mit vielen nach dem Leben gezeichneten Personen.

18. Auerbachs Hof in Leipzig. Dessiné par J. A. Rosmäsler, gravé par Bergmiller. Se vend à Augsbourg au Negoce commun de l'Acad. Imper. des Arts liberaux. Ein kleiner Bogen; soll Copie des vorigen seyn, ist aber elende Carricatur, und noch dazu verstümmelt.

19. Perspectivischer Abriss einiger in Leipzig auf der Cather-Strass (Catharinen-Straße) neu erbau-

erbauten Häuser. J. G. Schreiber del. et sc. Ein Bogen.

20. Das Oertelische Haus. Ein Quart-Blatt, aus den Homannischen Prospecten.

21. Richters Caffee-Haus. Schwarz f. 1785. Ein colorirtes Quart-Blatt.

22. Das sonst gewesene Romanische, anjezt aber das so genannte Homannische der Freyherrl. Familie von Hohenthal gehörige Haus zu Leipzig am Markt. Hauer delin. et sc. Se vend à Augsbourg au Negoce commun etc. Ein gewöhnlicher Bogen.

23. Das Homannische Haus in Leipzig (in der Peters-Straße.). J. G. Schreiber Math. Stud. delin. et sc. Ein großer halber Bogen.

24—28. * Grund- und Aufriss von Hrn. Mich. Kochs neu erbauten Hause am Markte in Leipzig. gez. von J. G. Schmiedlein, gestochen von Sysang. 5 Bl. in Fol.

29. Accuratissima delineatio aedium elegantissimarum Dom. A. Diter. Apelii. Jo. Joa. Püschel fec. et exc. Lipsiae. Ein halber Bogen.

30. Das Homannische Haus in Leipzig. Creita sc. Einen halber Bogen.

31. Der Sack in Leipzig, gez. von Jo. Ge. Schreibern, wohnhaft im Sacke. Ein halber Bogen.

g. Die Vorstädte.

1. Wahre Vorstellung der Esplanade bey Errichtung der Statue Sr. Churf. Durchl. H. R. fec. Ein colorirter halber Bogen.

2. Espla-

2. Esplanade in der Peters - Vorstadt zu Leipzig. Reynhart delin. Geyser sc. Ein großes Quart-Blatt.

3. Prospect der Esplanade in der Peters - Vorstadt zu Leipzig; eine Copie des vorigen.

4. Die Esplanade in der Peters - Vorstadt zu Leipzig. Reinhart delin. Gravè par Bergmüller. Se vend à Augsbourg au Negoce commun etc. Eine Copie auf einem ganzen Bogen.

5. Abbildung der Esplanade in der Peters - Vorstadt zu Leipzig. Gravé par Bergmüller. Se vend. à Augsbourg, etc. Ein Bogen; aber von dem vorigen ganz verschieden.

6. Esplanade. Schwarz fec. 1784. Ein colorirtes Quart-Blatt.

7. Statue des Churfürsten vor dem Peters - Thore; ein colorirtes Quart-Blatt.

8. Der Rosmarkt; ein colorirtes Quart-Blättchen von Schwarz.

9. Promenade de Leipzig. La Place de la Barfuss-Pforte jusqu' à la Porte de S. Thomas. Dessiné d'après nature et gravé à l'eau forte par J. A. Rosmäsler à Leipzig, 1777. Ein großer Bogen, und auch hier mit vielen wahren Porträten bekannter Personen.

10. Der gewöhnliche Spatziergang zu Leipzig aus dem Platz u. s. f. Rosmäsler delin. gravé par Bergmüller. Se vend à Augsbourg au Negoce commun, etc. Eine schlechte und verstümmelte Copie des vorigen auf einem halben Bogen.

11. Plan von der neuen Englischen Anlage und Promenade um einen Theil der Stadt Leipzig. Ein halber Bogen.
12. Von der Brücke des Ranstädter Thores gegen die neue Kirche. (Schwarz fec. 1793.) Ein colorirter halber Bogen.
13. Von der Moritz Bastion gegen die Pauliner-Kirche; eben so.
14. Ansicht der Thomas-Pforte; eben so.
15. Bey dem Schloss-Thor gegen die neue Kirche; desgleichen.
16. Ansicht der Barfuss-Pforte; desgleichen.
17. Bey der Barfuss-Pforte gegen die Thomas-Kirche; gleichfalls.
18. Prospect der Wasserkunst zu Leipzig. Jo. Cph. Weigel exc. fol.
19. Eigentlicher Grundriss des (Gross-) Bosischen Gartens vor dem Grimmischen Thore. 1700. El. Peine, Gärtner delin. J. C. Oberdorfer sc. Ein großer Bogen.
20. — Gez. von El. Peine Gärtner, 1707. M. B. sc. Ein großer Bogen.
21. Eigentlicher Grundriss des Bosischen Gartens vor dem Grimmischen Thore zu Leipzig, wie er jetzo von dem Churfürstl. Hof-Kunst- und Lustgärtner Jo. Ernst Probst ist — verändert und — verbessert worden. 1765. M. F. Bernigeroth fil. del. et sc. Lipsiae, 1765. Ein großer Bogen.
22. Die Orangerie in der Herren Bosen Garten vor dem Grimmischen Thore zu Leipzig. Jo. Stridbek jun. del. et sc. 1691. Ein halber Bogen.

23. — Ein anderer Abdruck mit Ge. Christ. Kilians Nahmen.

24. Eigentliche Abbildung der Americanischen Aloe so zu Leipzig im Bosischen Garten — 1700 geblühet. Ein halber Royal-Bogen.

25 — 32. * Vorstellung des Ge. (oder klein-) Bosischen Gartens und der dazu gehörigen Gebäude vor dem Ranstädter Thore in Leipzig, von J. A. Corvinus. 9 Bl. in Fol.

33. Inwendiger Prospect des (klein-) Bosischen Gartens vor dem Ranstädter Thore an der Pleisse gelegen. Ein großes Quart-Blatt.

34. Iardin que Mr. Apel fameux Marchand à Leipzig vient de faire dresser avec toutes (sic) les batimens. Schatz inv. et excud. Zincke sc. Ein Royal-Bogen.

35. Eingang des Apelischen Gartens. Schwarz fecit. Ein kleines colorirtes Quart-Blatt.

36. Aus Richters Garten; eben so. Ist das Japanische Lusthaus.

37. 38. Neue Englische Anlage im sonstigen Stadtgraben. Schwarz fec. 1793. Zwey colorirte halbe Bogen.

39. 40. Zwey Ansichten des Grimmischen Thores; eben so.

41. Die S. Johannis-Kirche mit dem Kirchhof und Gottesacker vor dem Grimmischen Thor zu Leipzig. Ge. Cph. Kilian exc. Ein halber Bogen.

42. Der neue Gottesacker vor dem Grimmischen Thore zu Leipzig. Jo. Stridbeck jun. ad vivum delin. G. B. (Bodenehr) excud. Ein halber Bogen.

43.

43. — Ein anderer Abdruck mit Jo. Ge. Kilians Nahmen.

44. Plan von der Gegend bey Leipzig und der Sandgrube, wo in einer Tiefe von beynahe 37 Leipz. Fuſs ſchwarze Holzkohlen gegraben werden. (Lange fec.) Ein halber Bogen.

h. Die nächsten Orte um die Stadt.

1. Das Leipzigiſche Roſenthal ſamt ſeinem Fluſs der Elſter, wie auch der Pleiſſe. Eine Zeichnung auf einem großen Bogen.

2. Eingang in den (das) Roſenthal, nach der Natur gez. und geſtoch. von J. A. Rosmäsler in Leipzig. Ein großer halber Bogen.

3. Eingang im (ins) Roſenthal bey Leipzig gegen Pfaffendorf. Schwarz delin. et fec. 1788. Ein kleines colorirtes Quart-Blatt.

4. Der (das) Roſenthal bey Leipzig gegen Ausſicht des Golitzer Schloſſes; von eben demſelben.

5—18. Vierzehn kleine colorirte Proſpecte auf den Wegen nach den nächſten Orten um Leipzig, von ebendemſelben.

(3) Die übrigen Orte dieſes Amtes.

1. Proſpect der nächſtliegenden Gegend um das kön. Schwediſche Haupt-Quartier zu Alt-Ranſtädt bey Leipzig. Ein Bogen.

2. — Jo. Theod. Boetius excud. Lipſiae. Ein Bogen mit dem Bildniſſe Carls 12 zu Pferde.

3. Proſpect bey der Stunden-Säule vor Möckern nach Gohlis und Leipzig zu, nach der Natur gez.

und gestochen von C. G. Hermann. Ein großes Quart-Blatt.

4. Das Dorf Groſs-Schocker bey Leipzig. Gez. nach der Natur von Ant. Balzer dem jüngern. Ein colorirter halber Bogen.

5. Salve herediolum majorum mensa meorum, quod proavus, quod avus, quod pater excoluit. Jo. Heinr. Beſſer delin. J. C. Syfang ſc. Ein Quart-Blatt.

C. Die Aemter Dölitzsch und Zörbig.

1. Geographiſche Delineation derer Aemter Dölitzſch, Bitterfeld, Zörbig. Geſtochen von Pet. Schenk in Amſterdam. Diese Karte scheint nach einer unvollkommnen Zürnerischen Zeichnung gestochen zu seyn; wenigstens ist sie in Vergleichung mit der folgenden von 1758 sehr mangelhaft. Ich besitze zweyerley Abdrücke davon; auf dem einen haben der Titel und die Erklärung der Zeichen noch keine Einfassung, wohl aber auf der andern.

2. Deſcriptio geographica Praefecturarum Dölitſch, Bitterfeld, Zörbig, edita cura ſtudioque Matth. Seutteri. Eine Copie der vorigen.

3. — Die vorige mit dem Beysatze unter dem Meilenzeiger: Anjetzo in Verlag bey Tob. Conr. Lotter, Geogr. in Augsburg.

4. Die Aemter Dölitſch, Bitterfeld und Zörbig. Zu finden bey Jo. Ge. Schreibern in Leipzig. Ein halber Bogen.

5. Haute Saxe. Baillages de Dölitſch, Bitterfeld, Zörbig. Par le Rouge. 1758. In dessen Atlas por-

portatif des Militaires; eine Copie der ältern Schenkischen.

6. Accurate geographische Delineation derer Aemter Bitterfeld, Delitzsch, Zörbig. In Amsterdam bey Pet. Schenck. 1758. Ist weit vollständiger und genauer, als die obige erste.

7. Prospect von Dölitsch; ein halber Bogen in Merians Topographie von Ober-Sachsen, 1650.

8. Grundriss von Dölitsch; eine Zeichnung auf einem Bogen.

9. 10. Rudera des Schlosses zu Landsberg; zwey colorirte Zeichnungen, jede von einem Bogen, von Schwarz zu Leipzig.

11. Prospect der Stadt Zörbig in Meissen von der Abendseite. Jo. Ge. Puschner sc. Norimb. Ein Quart-Blatt, in Eltesten Nachricht von Zörbig.

12. Prospect der Stadt Zörbig. Scheurek sc. 1779; eine Copie des vorigen.

13. Grundriss von Zörbig; eine Zeichnung auf einem Bogen.

Das ehemahlige Kloster Petersberg.

Nachdem dieses Kloster mit seinem Zubehör 1697 an den Churfürsten Fridrich 3 von Brandenburg verkauft, und darauf als ein Schatull-Amt zum Herzogthum Magdeburg geschlagen worden, so gehöret es freylich nicht mehr zu dem Markgrafthum Meißen. Allein, da es doch von den Grafen von Wekin, nachmahligen Markgrafen von Meißen gestiftet worden, und ihr erstes bekanntes

Erbbegräbniß ist: so verdient es hier eine Stelle, zumahl da es an der Grenze dieses Amtes liegt.

1. Rudera des Klosters S. Petri in Monte Sereno oder zum Lauterberge; mit dem Prospekte des fürstlichen Grabmahles, in Dreyhaupts Beschreibung des Saalkreises.
2. Ansicht des Berges von Petersberg; ein kleiner colorirter Bogen vermuthlich von Schwarz.
3. Rudera vom Kloster Petersberg bey Halle, nach der Natur, 1789 von C. B. Schwarz. Ein schönes colorirtes Blatt in groß Folio.

D. Die Aemter Wurzen, Eilenburg und Düben.

1. Accurate geographische Delineation des Stiftsamts Wurzen, nebst den Aemtern Eilenburg und Düben — Gestochen von Pet. Schenck in Amsterdam. Ausser dem befindet sich das Amt Wurzen auch noch auf Schenks Karte von den vier Aemtern Meißen.
2. Praefecturae Saxonicae Wurcensis, Eilenburgensis, Dubensis, geographica accuratione — descriptae, a Matth. Seuttero. Ein Nachstich der vorigen.
3. — Die vorige mit dem Beysatze neben den Wapenschildern: Anjetzo in Verlag bey Tob. Conr. Lotter, Geogr. in Augsb.
4. Die Aemter Wurzen, Eilenburg und Düben, herausgegeben von Io. Ge. Schreibern in Leipzig. Ein halber Bogen.
5. Baillages de Wurzen, Eilenburg et Düben; in le Rouge Atlas portatif des Militaires. Ein halber Bogen und Nachstich der Schenkischen.

6. Pro-

6. Prospect von Wurzen; ein halber Bogen in Merians Topographie von Ober-Sachsen, 1650.
7. Prospect der Stadt Wurzen bey Leipzig; von Schlitterlau. Eine Copie des vorigen in Quer-Quart.
8. Grundriss von Wurzen; eine Zeichnung in Bogengröße.
9. Plan von der Gegend bey Eilenburg. Laurin sc. Dresdae, 1787; bey Gelegenheit des damahls in dieser Gegend gehaltenen Uebungslagers. Ein kleiner Bogen.
10. Prospect von Eilenburg; ein Querbogen in Merians Topographie von Ober-Sachsen, 1650.
11. Perspectivischer Grundriss von Eilenburg. Daucher sc. Ein Quart-Blatt, in Jer. Simons Eilenburgischer Chronik, 1696.
12. Prospect von Eilenburg; ein Quart-Blatt, in Glaseys Kern der Sächsischen Geschichte, 1737.
13. — von Schlitterlau, in quer Quart; eine verjüngte Copie des Merianschen.
14. Grundriss von Eilenburg; eine Zeichnung auf einem Bogen.
15. Das Schloss zu Eilenburg; eine colorirte Zeichnung auf einem kleinen Bogen von Schwarz.
16. Hölzerne Brücke zu Eilenburg über die Mulda, wenn man von hier nach Leipzig passirt; ein kleines Quart-Blatt in C. C. Schramms Schauplatz der Brücken, 1735.

17. Prospect der Brücke zu Eilenburg über den Muldau-Strom. Drey Quer-Bogen, ebendaselbst.

18. Prospect von Mügeln; ein Quart-Blatt in Joh. Fidlers Mügelscher Ehren- und Gedächtniß-Säule, 1652. 1709. 4.

19. Grundriß von Düben. Eine Zeichnung auf einem Bogen.

E. Die Aemter Grimma und Mutschen.

1. Accurate geographische Delineation derer zu dem Leipziger Kreise gehörigen Aemter Grimma und Mutschen — In Amsterdam bey Pet. Schenck. 1753.

2. Die Aemter Grimma und Mutschen zu dem Leipziger Kreise gehörig. Zu finden bey Jo. Ge. Schreibers sel. Wittwe in Leipzig. Ein halber Bogen.

3. Prospect von Grimma; ein halber Bogen in Merians Topographie von Ober-Sachsen, 1650.

4. Ein anderer gestochener Prospect in quer Octav.

5. Noch ein anderer in quer 12.

6. Prospect der Stadt Grimma, benebst der kostbar erbaueten steinernen Brücke über den Muldau-strom. Richter delin. Boetius dir. Ein halber Bogen in C. C. Schramms Schauplatz der Brücken, 1735.

7. Grundriß der Stadt Grimma; eine Zeichnung auf einem Bogen

8. Grundriß der Landschule zu Grimma. M. Richter. delin. Gr. sc. Ein Quart-Blatt in G. E.

Dippolds Beschreibung dieser Schule, 1783.

9 * Die Brücke zu Grimma; ein Quart-Blatt in Jac. Leupolds Schauplatz der Brücken, 1726.

10. Prospect der Mulden-Brücke zu Grimma; ein halber Bogen in C. C. Schramms Schauplatz der Brücken, 1735.

11. Grundriss von der Mutzschener Heide bey Hubertus-Burg — von J. G. M. Fürstenhof, 1741. C. F. Boetius sc. Ein Royal-Bogen.

12. Grundriss von den Jagd-Routen bey S. Hubertus-Burg. C. P. Lindemann sc. Dresdae, 1741. Eine verjüngte Copie des vorigen auf einem Quart-Blatte.

13. Vorstellung des Jagd-Palaies Hubertus-Burg, welches nach Kön. Maj. von Pohlen und Churf. Durchl. zu Sachsen Entwurf vor Ihro Hoheit Dero Kön. Prinzen aufgeführet worden durch Jo. Cph. Naumann, Obristen und Ingenieur, 1727. Gravé par Krügnern in Leipzig, Wortman, J. F. Boetius et Sysang à Dresde. Vierzehn halbe und ganze Bogen in Royal-Folio.

14. Prospect von Hubertus-Burg. Gravé par Boetius. Ein halber Bogen.

15. Prospect des Churfürstl. Sächs. Jagd- und Lustschlosses Hubertusburg. J. P. Schlitterlau sc. In quer Quart.

16. Accurater Plan des — Schlosses Hubertusburg, allwo den 15 Febr. 1763 der Friede — — geschlossen worden, von Carl Scharf, Ingen.

Ein kleiner Bogen in dem Raspischen Kriegs-schauplatze.

17 — 19. Aufriss und zwey Grundrisse dieses Schlosses; drey schön gezeichnete Royal-Bogen.

20. Prospect des Schlosses zu Wermsdorf; eine colorirte Zeichnung auf einem halben Bogen von Göbel, 1793.

F. Das Amt Leißnig mit Döbeln.

1. Accurate geographische Delineation derer in dem Churfürstenthum Sachsen gelegenen und zum Leipziger Creise gehörigen Aemter Colditz, Leisnig, Rochlitz und Schulamt Grimma, ingleichen Mügeln und Sornzig. — In Amsterdam bey Pet. Schenck. 1749.

2. Exacta delineatio geographica — Praefecturarum Colditium, Leisnigium, Rochlitium (sic) — Apud Matth. Seutterum.; Ein bloßer Nachstich der vorigen.

3. — Die vorige mit dem Beysatze unter dem Meilenzeiger: Anjetzo in Verlag bey Tob. Conr. Lotter, Geogr. in Augsb.

4. Haute Saxe. Baillage de Rochlitz, Colditz et Leisnig. Ein halber Bogen in le Rouge Atlas portatif des Militaires. Paris, 1758; ein Nachstich der Schenkischen.

5. Prospect von Leisnig; ein kleiner Querbogen in Merians Topographie von Ober-Sachsen, 1650.

6. Grundriss von Leisnig; eine Zeichnung in Bogengröße.

7. Grund-

7. Grundriſs und perſpectiviſcher Aufzug der Brücke zu Leiſsnig über die Muldau. Stör ſec. Ein halber Bogen in C. C. Schramms Schauplatz der Brücken. 1735.

8. Plan der Stadt Döbeln und deren ſämmtlich eingepfarrten Dorſſchaften. Delin. G. Auguſt, 1780. Frenzel ſc. Ein Royal-Bogen. Der damahlige Prediger zu Döbeln, jetzt Superintendent zu Meißen, Hr. M. Donner veranſtaltete dieſen Plan, und ließ ihn zum Beſten des daſigen Schulbaues verkaufen, wodurch 181 Rthlr. 15 Gr. einkamen.

9. Proſpect von Döbeln, ein halber Bogen in Merians Topographie von Ober-Sachſen, 1650.

10. Ein anderer geſtochener Proſpect in 4.

11. Noch einer auf einem halben Bogen von Schlitterlau nach Merian.

12 — 15. I — IV Vue des Environs de Doebeln en Saxe. Wagner pinx. Weisbrodt et Guttenberg ſc. Se vend à Paris chez Baſan et Poignant. Vier ſchöne Blätter in groß 4, aber bloße Ideale.

G. Das Amt Rochlitz.

1. Die Schenkiſche Karte von dieſem Amte nebſt den Nachſtichen S. bey dem vorigen.

2. Die Aemter Rochlitz und Noſſen. Zu finden in Leipzig bey Jo. Ge. Schreibers ſel. Erben. Ein halber Bogen.

3. Proſpect von Rochlitz; ein Bogen in Merians Topographie von Ober-Sachſen, 1650.

4. Schloſs

4. Schloss und Stadt Rochlitz. Jo. G. Heinsius del. Jo. G. Krügner sc. Ein halber Bogen, in Sim. Gottl. Heinens Beschreibung der Stadt Rochlitz, 1719, 4.

5. Grundriss von Rochlitz; eine Zeichnung in Bogengröße.

6. Prospect der Brücke zu Rochlitz über die Zwickauische Mulda. Stör fec. Ein halber Bogen in C. C. Schramms Schauplatz der Brücken, 1735.

7. Prospect von Mitweida. E. Andre Sohn sc. Lipsiae. Ein halber Bogen.

8. Prospect der Stadt Mitweida gegen Mittag, J. G. Wagler delin. 1778. C. G. Langwagen sc. Ein halber Bogen.

9. — — Eine Copie des vorigen von Schlitterlau in quer Quart.

10. Prospect der Stadt Mitweyda gegen Mitternacht. J. G. Wagler delin. 1778. C. G. Langwagen sc. Ein Bogen.

11. Prospect von Geithahn. Ein halber Bogen in Merians Topographie von Ober-Sachsen, 1650.

12. Grundriss von Geithahn. Eine Zeichnung in Bogengröße.

13 — 15. Grundriss des Armen- Waisen- und Zuchthauses zu Waldheim. Drey Bogen mit der Beschreibung in der Nachricht von diesem Zucht- und Arbeitshause, 1775.

16 — 21. Eigentliche Abbildung aller Gebräuche des Churſ. allgemeinen Zucht- Waiſen- und Armenhauſes zu Waldheim. Sechs Quart-Blätter.

22. Proſpect der ſteinernen Brücke mit einem bedeckten Hängewerke zu Waldheim über die Zſchopa. Ein halber Bogen in C. C. Schramms Schauplatz der Brücken, 1735.

23. Proſpect des Schloſſes Kriebenſtein. Eine ſchöne colorirte Zeichnung auf einem großen Bogen von Klinsky.

24. 25. Vues de Kriebſtein. Zwey colorirte Kupferſtiche in 4 von Günthern.

26. Proſpect von Kriebſtein. Ein herrlicher colorirter Kupferſtich von eben demſelben auf einem großen Bogen.

H. Das Amt Colditz.

1. Die Schenkiſche Karte von dieſem Amte S. bey dem Amte Leißnig.
2. Die Aemter Borna, Pegau und Colditz in dem Leipziger Creiſſe gelegen, geſtoch. von J. G. Schreibern in Leipzig. Ein halber Bogen.
3. Proſpect von Colditz. Ein Bogen in Merians Topographie von Ober-Sachſen, 1650.
4. Grundriſs von Colditz. Eine Zeichnung auf einem Bogen.

J. Die Aemter Borna und Pegau.

1. Accurate geographiſche Delineation des zu dem Leipziger Creiſſe gehörigen Amtes Borna. — In Amſterdam bey Pet. Schenck, 1758.

2. Die

2. Die Schreibersche Karte S. bey dem vorigen.
3. Grundriſs von Borna. Eine Zeichnung auf einem Bogen.
4 – 6. Das Haus Melbis. Schreiber fec. Drey halbe Bogen.
7. Das Amt Pegau liefert Pet. Schenk auf seiner Karte von dem Stifte Naumburg-Zeitz.

4. Der Erzgebirgische Kreis.

A. Allgemeine Karten.

1. Ober-Sächſiſcher Kreis. Chur-Sachſen. I. Erzgebirgiſcher Kreis. II. Vogtländiſcher Kreis. III. Neuſtädtiſcher Kreis, etc. (Leipzig bey Schladebach, 1791.) Ein halber Bogen.
2. Carte vom Erzgebirgiſchen Creyſſe in Churfürſtenthum Sachſen mit allen darinnen befindlichen Aemtern und Herrſchaften, wie ſolche eingetheilt, und zwar I. Die Zwickauiſchen Aemter. II. Amt Schwarzenberg. III. Herrſchaft Hartenſtein. IV. Glauche. V. Amt Lemſa. (Remſa) VI. Amt Waldenburg. VII. Amt Rochsburg, u. ſ. f. Ingleichen derer im Meiſsniſchen Kreiſe gelegenen Aemter, XXIII. Das Amt Pirna mit der Herrſchaft Lauenſtein. XXIV. Amt Löhmen. XXV. Amt Hohenſtein. In Amſterdam bey Pet. Schenck. Zwey Bogen, welche zuſammen geſetzt werden müſſen. Es iſt dieſes die erſte unvollkommne Zürneriſche Karte von dieſem Kreiſe, deren Mängel zum Theil ſchon aus dem Titel erhellen.

3. Map-

3. Mappa geographica Circuli metalliferi Electoratus Saxoniae, cum omnibus quae in eo comprehenduntur Praefecturis et Dynastiis, quales sunt — — Cura Matth. Seutteri. Zwey Bogen, und ein Nachstich der vorigen.

4. Carte vom Erzgebürgischen Creyss im Churfürstenthum Sachsen, mit allen darinnen befindlichen Aemtern, wie solche eingetheilt, und zwar, I. Die Aemter Zwickau und Werda. II. a. Wiesenburg. II. b. Amt Schwarzenberg — XVIII. Amt Hohenstein, und denen Gräflich Schönburgischen im Marggrafthum Meissen belegenen Herrschaften und Aemtern, als u. s. f. In Amsterdam bey Pet. Schenck. Zwey Bogen. Ist die zweyte verbesserte Ausgabe, deren Verbesserungen nicht bloß den vorher sehr unrichtig abgefaßten Titel betreffen, obgleich die Folge der Aemter auch hier irrig angegeben ist. Sie erstreckt sich so, wie die erste, weiter als der erzgebirgische Kreis, indem sie von dem Leipziger Kreise noch das Amt Rochlitz, und von dem Meißnischen die Aemter Dippoldiswalda, Pirna und Hohenstein mit Lohmen begreift.

5. Mappa geographica Circuli metalliferi Electoratus Saxoniae — — Cura Matth. Seutteri. Auch zwey Bogen und ein Nachstich der vorigen. Beyde Ausgaben, sowohl des Originals als des Nachstiches sind am leichtesten dadurch zu unterscheiden, daß die Worte Herrschaften, und im Nachstiche Dynastiae gleich zu Anfange des Titels in der zweyten Ausgabe fehlen.

6. Cercle

6. Cercle des Metaux dit Ertzgeburg. Zwey halbe Bogen in des le Rouge Atlas portatif des Militaires. Paris, 1758.

7. Der Erzgebürgische Creis in Meissen. Zu finden in Leipzig bey Jo. Ge. Schreibern. Ein halber Bogen.

8. Der Erzgebürgische Creis in Meissen. Zu finden in Leipzig bey Jo. Ge. Schreibers sel. Wittwe. Ist ein neuer verbesserter Stich auch auf einem halben Bogen.

9. Karte von dem Chur-Sächsischen Erzgebirge und dem Einfalle zweyer Kaiserl. Detaschements in dasselbe in den Monathen August und Sept. 1778. Ein halber Bogen in dem Schauplatze des Baierischen Erbfolgskrieges St. 2.

10. Situations-Charte der Gegend zwischen Dresden und Freyberg bis zur Böhmischen Gräntze, nach dem Augenmasse aufgenommen und mit Bestimmung der festen Puncte zusammengetragen, durch C. C. v. K. (dem Preußischen Ingenieur-Lieutenant von Kleist. Berlin, 1784.) Zwölf Bogen, welche zusammengesetzt werden können. Sie enthalten die Gegenden um Dresden, Dippoldiswalda und Rabenau, Schmiedeberg und Altenberg, Zöblitz und Saida, Eppendorf und Groß-Hartmannsdorf, Freyberg, Oederan und Siebenlehn, Roßwein und Nossen, Frauenstein, Grillenburg und Wilsdruf, folglich den ganzen östlichen Theil dieses Kreises. Da sie als eine Fortsetzung der Petrischen Karte anzusehen ist, so hätte sie auch bey den allgemeinen Karten angeführet werden können.

B. Das

B. Das Kreisamt Freyberg.

1. Accurate geographische Delineation derer zu dem Erzgebürgischen Kreise des Churfürstenthums Sachsen gehörigen Aemter. I. Kreiss-Amt Freyberg. II. Frauenstein. III. Altenberg und IV. Lauterstein. — In Amsterdam bey Pet. Schenck. 1760.

2. Die Aemter Freyberg und Frauenstein zu dem Erzgebürgischen Creisse gehörig. Zu finden in Leipzig bey Jo. Ge. Schreibers sel. Wittwe. Ein halber Bogen.

3. Bergbau bey Freyberg. Eine schöne mit der Feder gemachte Zeichnung der Gegend um Freyberg mit dem Grundrisse und Prospecte der Stadt und dem Königl. Polnischen und Chur-Sächsischen Wapen auf Pergament in Bogengröße. Unten in der rechten Ecke steht: C. S. H. Hemman fec. Dresdae, 1745.

4. Gegend um Freyberg; eine Zeichnung auf einem halben Bogen.

5. Gegend zwischen Hilbersdorf, Naundorf und Bretschendorf; ein Bogen. Eine Copie einer größern geometrischen Zeichnung von dem ehemahligen Tielke.

6. Das Bränder, Hohen-Birkner und Halsbrücker Revier um Freyberg. Ein schönes gestochnes Kärtchen auf einem halben Bogen.

7. Abriss des neuen Flossgrabens bey Freyberg — Ist angegeben und zu Stande gebracht worden von Frid. Lincken, Oberhüttenverwalter.

1624. Eine für die damahligen Zeiten sehr schöne colorirte Zeichnung auf vier Bogen.

8. Des neuen Kriegs-Theaters 30 Suppl. Plan der Action, welche den 15 Oct. 1762 — bey Freyberg vorgefallen. Ein halber Bogen.

9. Plan der Bataille bey Freyberg den 29 Oct. 1762. Ein großer halber Bogen.

10. No. 50. Plan der Affaire welche d. 29 Oct. 1762 — bey Freyberg geliefert worden. Ein halber Bogen.

11. Plan der Affaire bey Freyberg. Ein halber Bogen in Raspens Kriegs-Schauplatze, Th. 10.

12. Bataille de Freyberg. Dessiné par Stoll, gravé par Abel. Ein großes Quart-Blatt in J. F. Röschens Planen des siebenjährigen Krieges.

13. Freyberg in Meissen. F. B. Werner delin. Haered. Jerem. Wolfii Aug. Vind. Ein großer Prospect auf zwey Bogen.

14. Prospect der Stadt Freyberg in Meissen. Ein halber Bogen von Schlitterlau.

15. Prospect von Freyberg. Eine schöne colorirte Zeichnung auf einem Royal-Bogen von J. F. Wizzani.

16. Die Stadt Freyberg in Meissen ganz künstlich und schön abcontrafehtet. Ein in Holz geschnittener Grundriß auf einem gewöhnlichen Bogen in Seb. Münsters Cosmographie, in allen Ausgaben von 1572 an.

17. Fribergum Misniae. Ein Grundriß auf einem großen Bogen in Brauns und Hogenbergs Theatro Vrbium. Th. 2, 1575.
18. Freyberg in Meissen. Ein Grundriß in 4, in Bertii Comment. rerum German. 1606.
19. Belagerung der Stadt Freyberg in Meissen Ao. 1643. Sam. Weishuhn fec. et excud. Ein gewöhnlicher Bogen, in der gründlichen und ausführlichen Relation von der Belagerung Freybergs. Freyberg, 4.
20. Die Stadt Freyberg in Meissen samt der Belagerung 1643. Ein gewöhnlicher Bogen von Merian, nach dem vorigen, in dem Theatro Europaeo, Th. 5, und in Merians Topographie von Ober-Sachsen, 1650.
21. Freyberg in Meissen. Ein kleiner Grundriß in 4, in Martin Zeilers Itiner. German. Amsterdam, 1658, 12.
22. Ein anderer Grundriß in 4 in Glafeys Kern der Sächs. Geschichte, 1737, nach dem vorigen.
23. Grundriss und Prospect von Freyberg. M. Bodenehr sc. Ein halber Bogen in dem hundertjährigen Gedächtniß der von der Schwedischen Belagerung befreyten Stadt Freyberg, 1743.
24—25. Zwey Ansichten des Schlosses Freudenstein zu Freyberg. (Jo. Ge. Wagler sc.) Zwey Quart-Blätter.
26. Prospect des Schlosses zu Freyberg. Eine colorirte Zeichnung auf einem halben Bogen von Klinsky. 1792.

27. — Eine andere colorirte Zeichnung auf einem halben Bogen von Göbel. 1792.

28. Die Domkirche zu Freyberg. Eine colorirte Zeichnung auf einem halben Bogen von Göbel. 1792.

29. Das Erbische Thor zu Freyberg. Eine colorirte Zeichnung auf einem halben Bogen von Klinsky.

30. Profil des Milde Hand Gotteser flachen Ganges auf der gelobten Landes Fundgrube hinter Erbisdorf. 1750. Ein halber Bogen in Bernoulli Sammlung kurzer Reisen, Th. 5.

31. Prospect von der Halsbrücke bey Freyberg nach dem Leben gezeichnet von J. G. Schön. 1738. Eine getuschte Zeichnung auf einem halben Bogen.

32. Prospect des Schlosses Porschenstein. Auf einem halben Bogen, welcher eigentlich den Stammbaum der von Schönberg auf Porschenstein vorstellet, von C. G. Fritzsche. Chr. Frid. Lindemann sc. Dresdae, 1736.

C. Die Aemter Frauenstein, Altenberg und Lauterstein.

1. Prospect von Frauenstein. A. S. Voigt delin. M. Bodenehr. sc. Ein großes Quart-Blatt in Bahns Hist. von Frauenstein, 1748.

2. Ruinen von Frauenstein. C. A. Günther delin. et sc. ein halber Bogen, in Günthers und Schlenkerts mahlerischen Skizzen. No. 1.

3. Prospect von Frauenstein. Eine schöne colorirte Zeichnung auf einem großen Bogen von dem jüngern Wizzani.

4. Der

4. Der dicke Merten, (der ehemahlige Gefängnißthurm,) in dem alten Schlosse zu Frauenstein. Eine colorirte Zeichnung in groß 4, von eben demselben.

5. Grundriss von Frauenstein. Eine Zeichnung auf einem kleinen Bogen.

6. Premiere Vue des Environs de Frauenstein dans les Montagnes en Saxe. Wagner pinx. J. Schuman f. 1783; in groß Quart.

7. Das vorige ohne Unterschrift.

8. Ein anderer Stich unter dem Titel: 1re Vue des Environs de Meissen en Saxe. J. G. Wagner pinx. J. A. Darnstedt sc. Se vend à Dresde chez J. G. Möller, ist eben dasselbe Blatt.

* * *

9. Geographische Gegend von Zöblitz in Meissen. Ein halber Bogen in Wilh. Weinbachs Hist. des Städtchens Zöblitz. Dresden, 1750, 4.

D. Die Aemter Augustusburg, Chemnitz und Frankenberg.

1. Accurate geographische Delineation derer zum Chur-Sächsischen Gebürgischen Creise gehörigen Aemter Augustusburg, Chemnitz, Sachsenburg mit Frankenberg und Stolberg — In Amsterdam bey Pet. Schenck. 1758.

2. Prospect von Augustusburg. Eine Zeichnung auf einen großen Bogen.

3. Conspectus regii aedificii cui nomen Castri Augusti. Pöppelmann del. Pet. Schenck jun. sc. Ein Royal-Bogen.

4. Ein Theil des Schlosses Augustusburg aus dem hintersten Hofe bey dem Amthause. Eine schöne colorirte Zeichnung auf einem halben Bogen, von Klinsky.

5. Grundriss des Schlosses Augustusburg. Eine Zeichnung auf einem großen Bogen.

6. Scopa vulgo Schuepa (Tschopa) elegans Misniae civitas. Ao. 1617. Communicavit Ge. Houfnag. depict. a filio Jacobo. Ein großer Bogen in Brauns und Hogenbergs Theatro Vrbium, Th. 6, 1618.

7. Tzschopau. Ein Prospect auf einem großen halben Bogen in Merians Topographie von Ober-Sachsen, 1650.

8. Prospect der Brücke zu Mätzdorf bey Augustusburg über die Flöhe. Richter delin. Ein Quart-Blatt in C. C. Schramms Schauplatz der Brücken, 1735.

9. Erste Brücke so über den Flöhstrom erbauet worden. Ein halber Bogen.

* * *

10. Prospect von Chemnitz. Ein Querbogen in Merians Topographie von Ober-Sachsen, 1650.

11. Ein kleinerer in 4, in Glafeys Kern der Sächs. Geschichte, 1737.

12. Prospect von Chemnitz. Eine colorirte Zeichnung in Bogengröße von Göbel, 1793.

* * *

13. Prospect von Frankenberg. Ein halber Bogen in Merians Topographie, 1650.

14. Prospect der Stadt Frankenberg. Jo. Chr. Walther delin. A. 1755. Ein kleiner Bogen in Bahns Hist. von Frankenberg und Sachsenburg.

15. Prospect von Sachsenburg. Ein Quart-Blatt. eben daselbst.

E. Das Amt Nossen.

1. Die Aemter Rochlitz und Nossen. Zu finden in Leipzig bey Jo. Ge. Schreibers sel. Erben. Ein halber Bogen, ist bereits bey dem Amte Rochlitz angeführet worden.

2. Plan von der Gegend und der Churf. Sächs. Bergstadt Nossen. Eine Zeichnung auf einem großen Bogen.

3. Prospect von Nossen, mit der Feder gezeichnet von Dilich, 1677, copirt von Milhäuser, 1794. Ein Bogen.

4. Prospect von Nossen. Eine colorirte Zeichnung auf einem großen halben Bogen von Göbel. 1793.

5. Prospect der steinernen Brücke zu Nossen über den Muldau-Strom. J. W. Stör sc. Norib. Ein halber Bogen in C. C. Schramms Schauplatz der Brücken. 1735.

6. 7. Ruinen vom Kloster Zelle bey Nossen. Klengel ad viv. delin. Stamm fec. 1787. Zwey Quart-Blätter.

8. Ruin vom Kloster Zelle. Ein colorirter Kupferstich auf einem halben Bogen.

9—11. Ruinen dieses Klosters. Drey schöne colorirte Zeichnungen auf halben Bogen, von Klinsky. 1793.

12. Ruinen von Kloster Zelle. C. A. Günther del. et sc. Ein halber Bogen in Günthers und Schlenkerts mahlerischen Skizzen, No. 1.

13. Die neu erbaute Begräbniss-Capelle daselbst, von eben demselben; ein Octav-Blatt, eben daselbst.

14. Grundriss des ehemahligen Klosters Zelle, aufgenommen von Hund, 1785; copirt von Milhäuser jun. 1794. Ein halber Bogen.

15. Grundriss der ehemaligen Klosterkirche. Eine Zeichnung auf einem halben Bogen von eben demselben.

16. Prospect von Rosswein Carl Wizzani del. Frid. Wizzani sc. 1789. Ein colorirtes Quart-Blatt.

17. Ansicht von Rosswein. Ein gestochenes Quart-Blatt, so wohl getuscht als colorirt.

18. Ein Prospect bey Rosswein. Eine kleine colorirte Zeichnung.

19. Abzeichnung der Brücke zu Rosswein oder Rispen über die Freybergische Muldau. J. W. S. (Stör) sc. Ein Quart-Blatt, in C. C. Schramms Schauplatz der Brücken. 1735.

20. Moulin dans la vallée de Blankenstein près de Nossen en Saxe. Dessiné par Klengel, 1781. J. Schuman fec. 1782 à Dresde. Ein schönes Blatt in gr. 4.

F. Das Amt Grillenburg mit Tharant.

1. Das Churfürstl. Jagd- und Forstgebäude zu Grillenburg im Tharanter Walde. Eine colorirte Zeichnung auf einem halben Bogen, von A. J. E. Mehner.

2. Eben dasselbe, ein colorirter Kupferstich in 4.

3. Plan

3. Plan der Situation von Tharant. F. Heynitz fec. Eine Zeichnung auf einem halben Royal-Bogen.

4. Schloſs Tharant. Baſil. Grundmann fec. 1733. In quer Quart.

5. Proſpect von dem Schloſſe Tharant. Fridr. Wizzani ſc. Dresdae, 1789. Ein colorirtes Quart-Blättchen.

6. 7. Vue de Tharant. Zwey colorirte Quart-Blätter von Günther, obgleich ohne dessen Nahmen.

8. 9. Vue de Tharant. Zwey colorirte Copien in eben der Größe.

10. Le Chateau de Tharant. Deſſiné et gravé par Jentzſch. Ein schöner colorirter Kupferstich auf einem großen halben Bogen.

11. Das alte Schloſs Tharant im Plauiſchen Grunde. Ein gestochenes Quart-Blatt, so wohl getuscht als colorirt.

12 — 14. Drey Proſpecte von dem Schloſſe Tharant. In Beckers Plauischen Grund in quer Quart.

15. Abbildung eines Steines mit einem Wapen, welcher ehedem in einem hohlen Felſenwege der Pfarrwohnung in Tharant gegen über ſtand. Ein gezeichnetes Quart-Blatt.

16. Eine Gegend aus dem Grunde Tharant unweit Dresden. Ein colorirter Kupferstich auf einem halben Bogen, und ein bloßes Ideal.

G. Das Kreisamt Schwarzenberg.

1. Accurate geographiſche Delineation derer zu dem Erzgebürgiſchen Kreiſe des Kurfürſtenthums Sachſen gehörigen Aemter. I. Kreisamt

 Schwar-

Schwarzenberg. II. Wolckenstein. III. Grünhain, und IV. Wiesenburg. Amsterdam bey Pet. Schenck, 1761.

2. Charte über die umb die Stadt Schneeberg — herumb gelegene Orther und Revierer, sonderlich aber — die dasige Bergamts-Revier — von Ge. Flößeln, Markscheidern allda. 1717. D. J. B. Brühl sc. Lipsiae. Ein großer Bogen in Melzers Schneebergischen Cronik der zweyten Ausgabe von 1716; unten mit dem Prospecte der Stadt.

3. Prospect von Schneeberg; auf einem kleinen Bogen in Merians Topographie von Obersachsen. 1750.

4. Prospect der Stadt Schneeberg von der Seite gegen Mittag gelegen. Ein halber Querbogen aus der eben gedachten Karte Flößels.

5. Prospect der Stadt Schneeberg. Ein kleiner halber Bogen von Schlitterlau.

6. Grundriss der Stadt Schneeberg. Eine Zeichnung auf einem Bogen.

7. Prospect von dem Gebürge und Flüssen um Eibenstadt und angränzendem Vogtland bis zum Ursprung der Mulda. Brühl sc. Lipsiae. Ein kleiner Bogen in Oettels Chronik von Eibenstock. 1748.

8. Grundriss von Jo. Georgen-Stadt, wobey die Gegenden derer Zechen oder Berggebäuden nach ordentlichem Lachtermass mit angemerket. Ein großer Bogen in Joh. Christi. Engelschalls

Beschreibung dieser Bergstadt. Leipzig, 1723. 4.

9. Johann-Georgen-Stadt im Prospect von Morgen. J. C. L. Ein Quer-Bogen.

10. Prospect von Johann-Georgen-Stadt. Brühl sc. Ein halber Bogen in Engelschalls Beschreibung dieser Bergstadt.

H. Das Amt Wolkenstein.

1. Die Aemter Wolkenstein, Stollberg und Lauterstein. Bey Jo. Ge. Schreibern in Leipzig. Ein halber Bogen.

2. Wolkenstein eine Chur-Sächsische alte freye Bergstadt im Meissnischen Ober-Erzgebürge. J. C. Fromman delin. J. D. Philippin geb. Sysang sc. Ein Quart-Blatt in F. W. Köhlers Nachricht von Wolkenstein. 1781.

3. Das Schloss Wolkenstein. Eine schöne colorirte Zeichnung in Bogengröße von Klinsky. 1792.

4. — Eine andere gute colorirte Zeichnung auf einem großen halben Bogen von Balzer. 1795.

5. Warmbad zu V. L. Frauen auf dem Sande. Ein Quart-Blatt, in Merians Topographie. 1650.

6. Prospect des Bades auf dem Sande bey Wolkenstein. Ein halber Bogen in Aug. Hauptmanns uralten Wolkensteinschen Wasserschatz. Leipzig. 1657. 8.

7. Prospect des Wolkensteinschen warmen Bades. Ein Quart-Blatt in Matth. Zimmermanns

Wol-

Wolkensteiner Bad-Sabbath. Freyberg, 1671 4.

8. Chur-Sächsisches Wolkensteinsches warmes Bad von aussen anzusehen. Ein Quart-Blatt in Christ. Lehmans Schauplatz des Erzgebürges. 1699.

9. Wolkensteinsches warmes Bad zu unser lieben Frauen auf dem Sande. Ein halber Bogen eben daselbst.

10. Prospect der Stadt Wolkenstein mit dem Bade. Ein (schlechtes) Quart-Blatt in Gottfr. Müllers Schrift von diesem Bade. Dresden, 1721, 8.

11. Prospect des Schlosses Scharfenstein. Eine schöne colorirte Zeichnung auf einem großen halben Bogen von Balzer.

12. Bergwerks-Charte des Bergamts-Refiers Marienberg — von Jo. Frid. Wilh. Charpentier. Eine schöne Karte, auf einem großen Bogen, mit Frid. Wilh. Heinr. von Trebra Erklärung, Annaberg, 1770, 8.

13. Marienberg Misniae civitas. Depictum a Jac. Houfnagel. Ein Prospect auf einem großen Bogen, in Brauns und Hogenbergs Theatro Vrbium Th. 6, 1618.

14. Prospect von Marienberg. Ein Querbogen in Merians Topographie von Ober-Sachsen. 1650.

15. Marienberg. Ein Quart-Blatt, in Glaseys Kern der Sächsischen Geschichte. 1737.

16. Prospect der Stadt Marienberg. Ein halber Quer-Bogen von Schlitterlau.

17.

17. Grundriſs der Stadt Marienberg. Eine Zeichnung auf einem Bogen.
18. Mappa Ephoriae Annaemontanae. Ein halber Bogen in Chr. Lehmanns Schauplatz des Erzgebürges. 1699.
19. Proſpect von Annaberg. Ein kleiner Querbogen in Merians Topographie. 1650.
20. Ein anderer auf einem kleinen Quart-Blatte.
21. Grund- und Saigerriſs von 10000 Ritter am Schreckenberge. 1748. In quer Quart.
22. Das Wieſen-oder Hiobs-Bad, Ein Quart-Blatt, in Merians Topographie. 1650.
23. Wieſenbad. E. André Sohn fec. Lipſ. Ein halber Bogen in Chr. Lehmanns Schauplatz des Erzgebürges. 1699.
24—29. Proſpecte verſchiedener Gebirge und Felſen um Scheibenberg und Grünhain. Sechs Quart-Blätter, ebendaſelbſt
30. In der Gegend von Rauenſtein. Wagner pinx. C. Wizani fec. 1791. Ein colorirter Kupferſtich. in 4.

J. Das Amt Zwickau mit Werda.

Von dieſem Amte hat man keine eigene Karte; indeſſen ſiehet man es vollſtändig auf den folgenden Karten von den Schönburgiſchen Herrſchaften, welche in daſſelbe einbezirket ſind.

1. Proſpect der Stadt Zwickau. Ein großer Querbogen in Merians Topographie.
2. Grundriſs der Stadt Zwickau und wie ſolche von dem Kaiſ- und Chur-Sächſ. commandirten Volk. belä-

belägert worden, den 19 Jun. 1641. Carl Cappi Ingen. delin. (Merian sc.) Ein kleiner Bogen in dem Theatro Europ. Th. 4, und in Joh. Pet. Cotichii rebus German. sub. Ferdinando II et III. 1646. Th. 2.

3. Grund- und Elevations-Riss der Paradiess-Brücke zu Zwickau über den Schneebergischen Muldastrohm. J. W. Stör. sc. Norib. Ein großer halber Bogen in C. C. Schramms Schauplatz der Brücken. 1735.

4. Schönfeld bey Zwickau in Sachsen. Mart. Engelbrecht excud. Aug. Vind. Ein halber Bogen.

5. * Accurate geographische Delineation der Hochgräflich Solmischen Herrschaft Wildenfels verfertigt von J. J. B. (Jo. Gottfr. Büchner.) Dieser Titel stehet in der linken Ecke unter dem Solmsischen Wapen. Gegen über in der rechten befindet sich die Erklärung der Zeichen, und zwischen beyden der Prospect von Wildenfels gegen Mittag. Unten in der linken Ecke stehet: H. Werner fec. Erf. Die Karte ist in der Größe eines gewöhnlichen Bogens, scheint genau zu seyn, ist aber von Herzen elend gestochen. Dabey befindet sich auf 1½ Bogen in 4: Kurzer Bericht von der geographischen Charte der Hochgräfl. Solmsischen Herrschaft Wildenfels, eilfertig entworfen von J. G. B. Schneeberg gedruckt bey Heinr. Fulden. Am Ende stehet: Wildenfels den 12ten Jan. 1720. Es ist also irrig, wenn es in Kreisigs Sächs. Bibl. S. 17 heißt, die Karte sey 1725 herausgekommen.

men. Büchner bemerkt darin ausser einigen Ausschweifungen die Längen und Breiten der in der Karte befindlichen vornehmsten Oerter und ihren Unterschied von dem Käsischen (in der ersten Postkarte) und Zürnerischen Angaben, ob er sie gleich nicht selbst beobachtet zu haben scheint. Am Ende verspricht er eine historische und geographische Beschreibung dieser Herrschaft, welche aber nicht erfolget ist. Diese Karte und der folgende Nachstich sind so selten, daß ich letztern gar nicht, erstern aber nur ein einziges Mahl zu Gesichte bekommen habe. In Kreisigs und Frankens Beyträgen zur Historie von Sachsen befindet sich Th. 6. S. 151. Ge. Dörfels, d. i. Kreisigs, Geschichte der Herrschaft Wildenfels, wo aber von dieser Karte auch nichts gesagt wird.

6. * Die vorige Karte von Gabr. Bodenehr in Augsburg nachgestochen.

K. Herrschaften der Grafen, Herren von Schönburg.

Der in den neuern Zeiten wegen der Chur-Sächsischen Landeshoheit über einige dieser Herrschaften geführte, in dem Teschner Frieden 1783 aber abgethane Streit, hatte auch Einfluß auf die Karten von diesen Herrschaften. Ich werde sie so genau und ordentlich anzuführen suchen, als mir möglich seyn wird.

1. Accurate geographische Delineation derer Gräfl. Schönburgischen Aemter oder Herrschaften 1. Penig, 2. Remissa, 3. Rochsburg, 4. und Wechselburg, so ganz Chursächsischen Lehn, 5 Glaucha, 6. Har-

6. Hartenstein, 7. Lichtenstein, 8. Stein, und 9. Waldenburg, so Reichs-After-Lehn und alle in Chur-Sächsischen Ertzgeburg. Creysse in der Dioces des Amts Zwickau liegen. In Amsterdam bey Pet. Schenck.

2. Accurate geographische Delineation derer Gräflichen Schönburgischen Aemter, 1. Penig, 2. Remissa, 3. Rochsburg, und 4. Wechselburg. Nebst der Graffschaft 5. Hartenstein, so alle Chur-Sächsische Lehn; ferner den Herrschaften und Aemter 6. Glaucha, 7. Lichtenstein, 8. Stein, und 9. Waldenburg, so Böhmisch Lehn, und alle in der Bezirk des Amtes Zwickau liegen. In Amsterdam bey Pet. Schenck. Ich weiß nicht, welche von diesen beyden Karten zuerst erschienen ist, oder vielmehr, unter welchem von beyden Titeln sie zuerst bekannt geworden, denn übrigens ist es eine und eben dieselbe Karte, welche nach Zürners Messungen gestochen ist.

3. Dynastiae Comitatus Schönburgici Penig, Remissa, Rochsburg, Wechselburg, in clientela Elect. Saxon. Glaucha, Hartenstein, Lichtenstein, Stein Waldenburg, praedia benefic. S. R. Imp. sitae in Dioecesi Praefecturae Cigneae, geographica delineatione adumbratae a Matth. Seuttero. Ein bloßer Nachstich dieser Karte nach dem ersten Titel.

4. Die Gräfl. Schönburgischen Herrschaften und Aemter Glauchau, Waldenburg, Lichtenstein, Hartenstein, Stein, Remissen, Rochsburg, Penig, Wechselburg, Oelsnitz und Ziegelhein. Zu finden in Leip-

Leipzig bey J. G. Schreibern. Ein halber Bogen gleichfalls nach der Zürnerischen.

5. — Ein anderer Abdruck dieser Karte, wo es am Ende heißt: Zu finden in Leipzig bey J. G. Schreibers sel. Wittwe.

Indessen fanden sich die Grafen beleidigt, daß ihre Herrschaften nach dem Titel der Zürnerischen Karte in dem Bezirke des Amtes Zwickau liegen sollten. Daher veranlaßten sie (vermuthlich im siebenjährigen Kriege) die Schenkische Handlung, den Titel der Karte folgender Gestalt zu ändern:

6. Accurate geographische Delineation derer Reichsgräfl. Schönburgischen Herrschaften und Aemter, als derer Reichsherrschaften, 1. Glauchau, 2. Waldenburg, und 3. Lichtenstein, so Königl. Böhmische Reichsafterlehn; samt der Reichsgrafschaft 4. Hartenstein, und Herrschaft 5. Stein, so Chursächsisch Reichsafter Lehn, und sämmtlich zum Ober-Sächsischen Reichs, Creyss gehören, ferner denen Herrschaften 1. Wechselburg, 2. Penig, 3. Rochsburg, 4. Remissau, so Chursächsische Lehne sind. In Amsterdam bey Pet. Schenck. Die mit anderer Schrift gedruckten Worte sind mit kleinerer Schrist nachher eingeschaltet, daher es vermuthlich auch Abdrücke ohne selbige gibt. Auch in der Platte sind einige Veränderungen angebracht, die Ansprüche der Herren Grafen zu unterstützen. Die Worte: Grenze des Ertzgebürgischen Creises, welche in den vorigen Ausgaben fehlen, sind hier hinzu gekommen, aber so gestellet, daß die Schönburgischen Herrschaften ausser diesem

Kreise zu liegen scheinen. Da das Amt Zwickau zugleich mit auf diesen Karten abgebildet ist, so hieß es in den vorigen bloß: Grenze des Amts Zwickau; hier aber heißt es bestimmter: Grenze des Amtsbezirks Zwickau und Werda. In dem zu beyden Seiten befindlichen Verzeichnisse der Orte sind gleichfalls verschiedene Veränderungen vorgenommen. Auch Seutter änderte dem zu Folge seinen Nachstich, wenigstens dem Titel nach, und nannte ihn nunmehr so:

7. Dynastiae Comitatus Schönburgici — Praedia benefic. S. R. J. ad Circulum S. R. J. Saxoniae superiorem pertinentes — doch fand er nicht für gut, der vorigen Karte auch in den übrigen in der Platte selbst vorgenommenen Veränderungen zu folgen.

8. — Die vorige, mit dem Beysatze unter dem Maßstabe: Anjetzo in Verlag bey T. C. Lotter Geogr. in Augsb.

9. Comté de Schönburg. Ein halber Bogen in des le Rouge Atlas portatif des Militaires, 1758; ein Nachstich von No. 6.

10. Accurater geographischer Entwurf Hochgräflicher Schönburgischen Reichsherrschaftlichen Gebiethes, betreffend die Reichs - Herrschaften Glauchau, Waldenburg und Lichtenstein, (sonst Pürschenstein genannt,) so alle drey Königl. Böhmische Reichsafter - Lehne sind, und sämtlich zum Obersächsischen Reichs - Creysz gehörig, nebst einen Theil der angränzenden sowohl Hochgräfl. Schönburgischen Chur - Sächsischen Lehns-Herrschaften, als anderer Länder und Creysze. In Amsterdam bey Pet. Schenk. 1760. Dieß ist

ist eine ganz neue Karte, wo das Amt Zwickau mit den Sächsischen Lehn der Grafen ganz weggelassen und nur die Reichsafterlehn geliefert werden. Ob sie mir gleich von den Grafen selbst veranstaltet zu seyn scheinet, wenigstens ihren Ansprüchen völlig gemäß eingerichtet ist: so gaben sie doch noch in eben demselben Jahre durch Joh. Paul Trenckmann eine neue Karte heraus, welche folgenden Titel führet:

11. Comitatus Schönburgensis, in quo Cellissimorum Comitum de Schönburg Regiones ad Circulum Saxoniae superiorem Imperii Romano-Germanici pertinentes et in Marchionatu Misniae sitae*) — — accuratissime delineatus, a Jo. Paullo Trenkmann, edentibus Homannianis Haeredibus. Norimb. 1760. Mit einer Protestation wider die besonders ältern Schenkischen Karten. Diese Karte ist, bloß geographisch betrachtet, unter allen die beste, zeigt auch das ganze Amt Zwickau sehr gut.

Das Churhaus war indeß mit allen diesen Angaben sehr unzufrieden, daher nach wieder hergestellter Ruhe die spätern Schenkischen und Homannischen Karten von diesen Herrschaften confisciret wurden. Trenkmann kam bey dem Amte Zwickau in Untersuchung und erhielt einen harten Verweis; worauf der damahlige Amtmann die Acten nebst den Karten den

*) Durch dieses Geständniß, daß die Schönburgischen Herrschaften in dem Markgrafthum Meißen liegen, räumte Trenkmann die Chur-Sächsische Landeshoheit wider sein Wissen und Willen sehr deutlich ein. Denn der Satz, quicquid est in territorio est etiam de territorio läßt sich von den ehemahligen Marken vermöge ihrer wesentlichen Verfassung sehr bündig beweisen.

8ten May 1763 an das Kammer-Collegium zu Dresden einschickte. Die gedachte Confiscation ist vermuthlich Ursache, daß einige dieser Karten, besonders die Schenkische von 1760 jetzt sehr selten geworden sind.

* * *

12. Hoch-Reichs-Gräfliche Schönburgische Hauptstadt Glauchau von der Abendseite. C. G. Z. delin. et sc. 1765. Ein großer Querbogen.

13. Penigk, Misniae oppidum. Depinxit et communicavit Ge. Houfnaglius, delineatum a filio a. 1617. Ein großer Bogen in Brauns und Hogenbergs Theatro Vrbium, Th. 6. 1618.

14. Penik. Ein Prospect auf einem großen halben Bogen in Merians Topographie von Ober-Sachsen. 1650.

15. Ansicht der Stadt Waldenburg, von Elisen-See aus gezeichnet. Stamm fec.

16. Grünfield von der Abendseite gezeichnet. Klengel pinx. Stamm des. et sc.

17. Das Landhaus in Grünfield. Klengel pinx. Stamm fec.

18. Das Dianen-Bad in Grünfield. Klengel pinx. Stamm fec.

19. Das Badehaus in Grünfield. Klengel pinx. Stamm des. et sc.

20. Das Hauptthal von Grünfield. Klengel pinx. Stamm des. et sc. Sechs schöne Blätter braun ausgetuscht in gewöhnlicher Bogengröße.

21. Prospect des Gräfl. Schönburgischen Schlosses Rochsburg. Eine schöne colorirte Zeichnung auf einem großen Bogen von Klinsky. 1792.

22.

22. Schloſs Rochsburg im Schönburgiſchen. C. A. Ludwig delin. C. A. Günther ſc. Ein kleiner halber Bogen.

5. Das Vogtland.

A. Allgemeine Karten.

1. Marchionatus Misniae una cum Voitlandia, aut. Olao Johannis Gotho. Proſtant Amſtelodami apud Pet. Schenck et Ger. Valk. S. nebſt andern ähnlichen bey den allgemeinen Karten von Meißen.

2. Terra Advocatorum vulgo Voigtland, deſcripta ab Olao Johannis Gotho, S. R. M. Sueciae Geographo. Amſtelodami Jo Blaeu excud: Der erſte rohe Verſuch, und aus der vorigen Karte vergrößert dargeſtellet. Die Karte erſchien zuerſt in Blaeus großem Atlaß von 1663.

3. Den größten Theil des geſammten Vogtlandes enthält das 42ſte Blatt des großen Jägerſchen Atlaſſes von Deutſchland.

B. Das Chur-Sächſiſche Vogtland oder der Vogtländiſche Kreis.

1. Accurate geographiſche Delineation des zu dem Churfürſtenthum Sachſen gehörigen Vogtländiſchen Creiſſes und derer darinnen beſindlichen Aemter Plauen, Pauſa und Voigtsberg, ingleichen der Reichsfreyen Herrſchaft Aſcha — Amſterdam bey Pet Schenk. 1758.

2. Den größten Theil dieſes Kreiſes nebſt der Herrſchaft Aſcha zeiget ſehr gut des Preuß. Ingen. Majors Petri Expeditions-Karte nach Franken vom Jahre 1759, in 8 Blatt.

3. Das Amt Voigtsberg in dem Voigtländischen Kreise gelegen. Zu finden bey Jo. Ge. Schreibern in Leipzig. Ein halber Bogen.

4. Oelsnitz Jo. Sam. Semb delin. Sysang sc. Ein Prospect in quer Octav.

5. Oelsnitz. Ein anderer Prospect in klein 4.

6. Prospect der steinernen Brücke bey Oelsnitz im Vogtlande über die weisse Elster. Ein Quart-Blatt in C. C. Schramms Schauplatz der Brücken, 1735.

7. Die Aemter Plauen und Pausa in dem Voigtländischen Creiss. Zu finden bey Jo. Ge. Schreibern zu Leipzig. Ein halber Bogen.

8. Beschehenes Treffen zwischen dem von Bredau und den Schwedischen bey Plawen im Aprilen 1640. Ein kleiner Bogen von Merian im Theatro Europaeo Th. 4, und in Joh. Pet. Lotichii rebus German. Th. 2.

9. Plan der Bataille bey Reichenbach d. 21 Apr. 1757. Ein halber Bogen im Raspischen Kriegsschauplatze, Th. 1.

10. Plan des Gefechts bey Reichenbach d. 16 Aug. 1762. Ein halber Bogen, eben daselbst Th. 10.

11. Combat de Mittelpeile près de Reichenbach le 16 Aout 1762. Dessiné par Therbu, Lieut. Ingen. Cöntgen Graveur. Ein großes Quart-Blatt in J. F. Rösch Planen des siebenjährigen Krieges.

12. Environs de Culmbach et de Plauen. Ein Quart-Blatt in dem Theatre de la Guerre présente. Paris, 1758, 8.

13. Pro-

13. Prospect von Plauen. L. F. Ein Holzschnitt in Bogengröße in Münsters Cosmographie.

14. Plauen. Ein Prospect auf einem großen Bogen in Merians Topographie von Ober-Sachsen. 1650.

15. Ein Prospect von Plauen ohne Rahmen in 4. Unten stehen die Worte: Ich will singen von der Gnade des Herren ewiglich, Pſ. LXXXVIII, v. 2.

16. Grundriſs von Plauen. Eine Zeichnung auf einem großen Bogen.

17. Proſpect des Salzwerkes bey Plauen, von Jo. Sam. Sembeck. Ein halber Bogen

18. Proſpect der Brücke zu Plauen im Vogtlande über die weiſse Elſter. Ein Quart-Blatt in C. C. Schramms Schauplatz der Brücken, 1735.

19. Proſpect von Mühltroff bey Tanneberg unweit Auerbach; ohne Rahmen. Ein Quart-Blatt.

20. Ungefährer Plan von der Gegend bey Auerbach. Ein halber Bogen in Frid. Gottl. Gläsers Beytr. zur Naturgesch. und Berg-Policey. Leipzig, 1780, 8.

21. * Schonfeld zwey Meilen von Reichenbach in Sachſen. Wolf excud. Ein halber Bogen.

22 — 26. Vier Proſpecte des Topasfelſens oder Schneckenſteines bey Tannenberg unweit Auerbach, nebſt einem Blatte Abbildungen der Topase, auf fünf halben Bogen in Joh. Gottl. Kerns Schrift von dem Schneckensteine oder Sächsischen Topasfelsen, herausgegeben von Ignatz Edlen von Born. Prag, 1776, gr. 4.

C. Die Gräflich-Reußischen Lande.

1. Comitum Ruthenorum dominia in Voigtlandia. Amstelod, apud Pet. Schenk jun. Nach Zürnerischen Zeichnungen; denn die Karten, welche die Grafen 1724 von einem le Fevre Commartin nach neuen Messungen zeichnen ließen, sind nie gestochen worden. Diese Schenkische Karte muß sehr selten seyn, da ich sie noch nie zu Gesichte bekommen. Sie erschien vor 1727, weil Hauber in den Zusätzen S. 20 ihrer schon gedenkt.

2. Hoch-Reichsgräfliche Reussische Lande Geraueт und Grätzer Antheil. Ein Quart-Blatt in Zürners und Weigels Atlas portatilis. Nürnberg, 1723 Ein Auszug der vorigen.

3. Delineatio geographica Territorii Celsissimorum S. R. J. Comitum Ruthenorum de Plauen utriusque lineae senioris nempe ac junioris, partem Vogtlandiae olim et hodie sic dictae constituentis. Impensis Homannianorum Haeredum.

4. — Die vorige, noch mit dem Beysatze am Ende: Valde aucta et emendata a Paulo Dan. Longolio. Wo einige Verbesserungen in der Platte angebracht sind.

5. Delineatio geographica specialis Territorii Celsissimorum S. R. J. Comitum Ruthenorum de Plauen. — Opera et studio Jo. Gottl. Schulzii, S. C. M. Ingen. Lieut, Excudente Tob. Conr. Lotter Aug. Vind.

6. Die Gräflich Reussischen Herrschaften Grätz, Schleitz und Lobenstein, wie auch das Vogtländische

dische Amt Hof, sind zu bekommen bey Jo. Ge. Schreibern in Leipzig. Ein halber Bogen.

7. Vogtlande; (nur der Reußische Antheil.) Ein halber Bogen in des le Rouge Atlas portatif des Militaires, Paris, 1758. Eine Copie der Homannischen.

8. Die Fürstliche Reuss-Plauische Herrschaft Greiz nebst der angränzenden Herrschaft Schleiz mit ihrer Pflege Reichenfels und den zur Herrschaft Gera gehörige Pöllwitzer Wald. Zu finden bey Jo. Ge. Schreibers sel. Wittbe in Leipzig. Ein halber Bogen.

9. Accurate Delineation derer Hochgräfl. Reussischen Herrschaften Lobenstein und Ebersdorf nebst der Pflege Hirschberg. — In Amsterdam bey Pet. Schenk. 1757. Nach Zürners Zeichnung.

10. * Prospect der Stadt Gera; von dem Röhrmeister Müller daselbst, in Bogengröße.

11. Prospect der Stadt Gera vor und nach dem Brande (von 1780;) in quer Quart.

12. Grundriss der Stadt Gera nach dem Brande. Ein halber Bogen.

13. Grundriss der Gräfl. Reuss-Plauischen Residenz-Stadt Gera, welche am 18 Sept. 1780 — gänzlich in Asche gelegt ist. (Lange fec. Lipsiae.) In Bogengröße.

Anhang zu dem Vogtlande.

Die Herrschaft Asch.

Diese zwischen dem Chur-Sächsischen Vogtlande, dem Culmbachischen Gebiethe und dem Egerschen Kreise gelegene Herrschaft stehet zwar in keiner nähern Verbindung mit dem Hause Sachsen, gehöret auch so wenig zu dem Ober-Sächsischen als einem andern Kreise, hätte daher hier füglich fehlen können. Allein, da sie doch in dem Bezirke des ehemahligen Osterlandes liegt, so mag sie hier ein Plätzchen finden.

1. Man siehet sie sowohl auf der Schenkischen Karte von dem Vogtländischen Kreise, als auf der Homannischen Karte von dem Fürstenthum Culmbach. Aber es giebt auch eigene Karten davon.
2. Landkarte über die Reichsadel. Zedwitzische und der Cron Böheim zu Lehn rührende Herrschaft und Güter zu Ascha. 1716. Jo. Bauer Ingenieur. Ein großer Bogen, in der königl. Böhmischen 1772 zu Wien gedruckten Deduction: weitere Ausführung des 1767 herausgekommenen ausführl. und gründl. Unterrichts u. s. f. Es heißt daselbst S. 212, die Herren von Zedwitz hätten sie selbst aufnehmen lassen, und sie 1724 bey der Krone Böheim eingereicht.
3. Eine andere Karte auf einem halben Bogen welche aus der Müllerschen Karte von Böhmen entlehnt ist, befindet sich in Pütters rechtlichem Bedenken über die Unmittelbarkeit der Herrschaft Asch, aber nur in dem einzelnen Abdrucke von 1772; denn in der Sammlung Pütters

ters

terscher Bedenken, wo dieses Th. 2, S. 831 stehet, ist die Karte weggelassen.

4. Sehr gut siehet man die Herrschaft Ascha auch auf der Chorographischen Kriegs-Charte von Zwickau bis Wirzburg, von dem Major Petri in 8 Blatt.

5. Des neuen Kriegs-Theaters 7 Supplement. Plan der Action, welche d. 8 Mais 1759 — bey Asch an der Egerschen Grenze vorgefallen. Ein halber Bogen.

6. Der Neustädtische Kreis.

1. Accurate geographische Delineation des zu dem Churfürstenthume Sachsen gehörigen Neustädtischen Creisses. — In Amsterdam bey Pet. Schenck. 1757.

2. Das Amt Arnshauk und Triptis, wie auch das Amt Ziegenrück, beyde in dem Naustädtischen Creise gelegen. Zu finden bey Jo. Ge. Schreibern in Leipzig. Ein halber Bogen.

3. Prospect von Neustadt an der Orla. Ein halber Bogen in Merians Ober-Sächsischen Topographie.

4. 5. Brandenstein près Salfeld und Ranis près Salfeld. Zwey niedliche kleine Prospecte in 32.

6. Das Amt Weyda in dem Neustädtischen Creise gelegen und die daran gränzende Reussische Herrschaft Gera. Ist zu bekommen bey Jo. Ge. Schreibern in Leipzig. Ein halber Bogen.

7. Prospect von Weida. Ein halber Bogen, in Merians Topographie.

8. In der Gegend von Auma. Wagner pinx. C. Wizani sc. 1791. Ein colorirtes Quart-Blatt.

IV. Das

IV. Das Stift Merseburg.

1. Allgemeine Karten.

1. Die Stifter Merseburg und Naumburg mit dem Vnterstifte Zeitz. Ein Quart-Blatt, in Zürners und Weigels Atlas portatilis. Nürnberg, 1723, 8.

2. Geometrischer General-Riss des Stiftes Merseburg. Gestochen von Pet. Schenck in Amsterdam. Sie ist nach den Messungen gezeichnet, welche 1712 f. in dem Stifte vorgenommen worden, wobey zugleich vollständige Flur- und Lagerbücher über das ganze Stift errichtet wurden, wovon sich die Zeichnungen in dem Steuer-Archive des Stiftes befinden. Die Karte erschien um 1725; denn Hübner nennt sie in seinem Museo geogr. von 1726 eine neue Karte.

3. — — Ein anderer Abdruck, mit verschiedenen in der Platte angebrachten Vermehrungen und Verbesserungen.

4. — — Ein dritter Abdruck, noch mehr vermehrt und verbessert. Da die Titel in allen drey Ausgaben einerley sind, so lassen sich die Abdrücke nur durch Vergleichung unterscheiden.

5. Accurate (sic) geographischer General-Riss des Stifts Merseburg. In Amsterdam bey Pet. Schenck. 1745. Ist ein ganz neuer, noch mehr verbesserter Stich; aber immer noch nach der Messung von 1712.

6. De-

6. Delineatio geographica Ditionis Martisburgensis hodie regiis et electoralibus auspiciis florentis, edita a Matth. Seuttero. Ein Nachstich der vorigen, welcher auch unter Lotters Nahmen vorkommt.

7. Das Stift Merseburg. Ist zu finden bey Jo. Ge. Schreibern in Leipzig. Ein halber Bogen.

8. Haute Saxe. Seigneurie de Mersbourg. L'Electeur y a mis un Eveque Lutherien Suffragant de Magdebourg. Ein halber Bogen in le Rouge Atlas portatif des Militaires, Paris, 1758; nach der Schenkischen Karte. Und der Mann, der einen so albernen Titel machen konnte, nannte sich doch einen Geographen!

2. Das Amt Merseburg.

1. Prospect der Stadt Merseburg. Ein Querbogen in Merians Topographie von Ober-Sachsen. 1650.

2. Merseburg in Meissen, een Vorstelyke Residentie-Stadt. Pet. Schenk excud. Amstel. Ein illuminirter halber Bogen, in Schenks Hecatompolis. 1702.

3. Merseburg. Ein Quart-Blatt, in Gläfeys Kern der Sächs. Gesch.

4. Prospect von Merseburg. Ein halber Bogen, im Raspischen Kriegsschauplatze, Th. 10.

5. Prospect von Merseburg. Eine colorirte Zeichnung auf einem Bogen von Göbel. 1794.

6. Grundriss von Merseburg. Eine Zeichnung auf einem Bogen.

7. Plan

7. Plan der Stadt Merseburg, von Carl von Tiling. 1793; auf einem Bogen.

8. Das Schloss zu Merseburg. Schwarz gez. und gest. 1786. Ein Quart-Blatt, so wohl getuscht als colorirt in Breitkopfs mahlerischen Reisen.

9. Prospect des Doms zu Merseburg. Eine colorirte Zeichnung auf einem Bogen von Göbel. 1793.

3. Das Amt Lützen.

1. Accurata Praefecturae Luzensis delineatio. Eine Zeichnung auf einem Bogen von Joh. Zehendmeyer.

2. Prospect von Lützen. Ein halber Bogen in Merians Topographie von Ober-Sachsen. 1650.

3. 4. Abriss der blutigen Schlacht bey Lützen d. 6 Nov. 1632. Zwey halbe Bogen.

5. Typus cruentissimi illius praelii — ad Luzam d. 6. Nov. A. 1632. M. Merian fec. Ein großer Querbogen im Theatro Europ. Th. 2, und in Joh. Pet. Lotichii rebus German. Th. 1.

6. Delineation der Schwedischen und Kaiserlichen Schlachtordnung d. 6 Nov. 1632 bey Lützen gehalten. M. Merian sc. In gewöhnlicher Bogengröße.

7. Instructio aciei Caesareanorum et Suecorum prope Luzenam. Lützer Schlachtordnung. Ein Bogen im Theatro Europaeo Th. 2. Scheint bis auf den Titel die vorige Platte zu seyn.

8. Delineatio acierum S. Caes. M. et R. M. Sueciae uti instructae fuerunt ante praelium prope Lutzam commissum 6 Nov. 1632. Ein großer Bogen.

9. *

9. * Schlachtordnung Ihrer Kön. Maj. zu Schweden bey Lützen. 1632. Ein Bogen im Mercurius Gallo-Belgicus.

10. * La Bataille de Lützen gravé par Jean Ge. Gabler, zu Augsburg um 1632 führet von Heinecken im Dictionn. des Artistes an.

11. 12. * Battaglia di Lutzen. Zwey Bogen in Galeazzo Gualdo Pricrato Storia di Ferdinando III. Wien, 1672, fol.

13. 14. * Plane von diesem Treffen befinden sich auch in Walth. Harte's und Arkenholz'ens Leben Gustav Adolphs, an jedem Orte auf einem halben Bogen.

15. * Plan de la Bataille de Lützen, gagnée par les Suedois le 6 Nov. 1632. Ein großer Bogen in des de Francheville Hist. de Gustave Adolphe, und deren deutsche Uebersetzung. (Göttingen, 1794, 8.) Dieser Plan und der von dem Treffen bey Breitenfeld in eben diesem Werke, sind die besten, welche man von beyden hat, weil sie von einem ungenannten erfahrnen Preuß. Officier für den Verfasser und dessen Geschichte an Ort und Stelle aufgenommen worden. Eben daselbst befindet sich auch ein Plan von des Königes Uebergang über die Rippach bey Poserna.

16. Das Churfürstl. Salzwerk zu Dürreberg an der Saale. Schwarz, 1786. Ein Quart-Blatt so wohl getuscht als colorirt, in Breitkopfs mahlerischen Reisen.

4. Das

4. Das Amt Skeuditz.

1. 2. Abbildung des Treffens bey Leipzig (eigentlich bey Breitenfeld im Amte Skeuditz,) d. 7. Sept. 1631. Zwey Bogen.

3. Proelii — 7 Sept. 1631. prope Lipsiam commissi — — delineatio, quam jussu et auspiciis Regis supremus Castrorum metator et Architectus Oluf Hanson delin. Anderthalb große Bogen im Theatro Europaeo. Th. 2.

4. 5. * Zwey kleine Plane von diesem Treffen in Harte's und Arkenholz'ens Leben Gustav Adolphs.

6. Plan de la Bataille de Breitenfeld près de Leipzig le 7 Sept. 1631. Ein gewöhnlicher Bogen in des de Francheville Hist. de Gust. Adolphe, und deren deutsche Uebersetzung. S. oben no. 15.

7. Eigentliche Abbildung des Haupttreffens — den 23ten Oct. und 2ten Nov. 1642 bey Leipzig (gleichfalls bey Breitenfeld,) geschehen. Ein Bogen, im Theatro Europaeo, Th. 4 und Th. 14.

8. Lagers der Kön. Pohlnischen und Churfürstl. Sächsischen Armee in der Gegend Leipzig (bey Rückmersdorf im Amte Skeuditz). Amsterdam bey Pet. Schenk. 1745. Ein Royal-Bogen.

9. 10. Plan des Lagers bey Rückmarsdorf Ao. 1745. Leipzig bey J. M. Bernigeroth. Zwey halbe Bogen.

11. Plan der Gegend bey Leipzig (bey Rückmarsdorf,) in welcher 1780 die Brigade des Hrn. Grafen von Anhalt campirt hat. S. fec. Liebe sc. Ein Quart-Blatt.

12. Vorstellung des Lagers bey Leipzig und derer umliegenden Gegend im May 1780. Ein kleiner Bogen.

13. Grundriſs von Skeuditz. Eine Zeichnung auf einem Bogen.

5. Das Amt Lauchstädt.

1. Gegend um Lauchstädt. Ein (schlechtes) Octav-Blatt in Joh. Frid. Henckels Bethesda portuoſa. Freyberg, 1726, 8.

V. Das Stift Naumburg-Zeitz.

1. * Dioecesis Numburgensis et Cizensis, cura Jo. Bapt. Homann; habe ich nur angeführt gefunden, aber nie selbst gesehen.

2. Die Stifter Merseburg und Naumburg mit dem Vnterstifte Zeitz. Ein Quart-Blatt in Zürners und Weigels Atlas portat. 1723; ist schon bey Merseburg angeführet worden.

3. Das Stift Naumburg und Zeitz nebst einem grossen Theil derer angränzenden Länder. Verfertigt und in Kupfer gestochen von Jo. Ge. Schreiber. Ein großer Bogen, wo oben und unten, und auf beyden Seiten die sämmtlichen Kirchen in beyden Stiftern, an der Zahl 120, abgebildet sind. In dem gegenwärtigen Exemplare sind die Kirchen roth abgedruckt. Schreiber gab diese nach eigener Besichtigung gezeichnete Karte noch vor 1726 heraus, und begleitete sie mit einem gedruckten Register in 12 von zwey Bogen.

4. — — Ein anderes Exemplar, wo die Kirchen illuminirt sind.

5. Chorographia Territorii Numburgo-Citiensis Episcopatus olim nomine celebris — exactissime designata a Jo. Ge. Schreibero; edita curis et impensis Homannianorum Haeredum. Norib.

Norib. 1732. Diese richtigere Karte, in welcher Schreibers Projection verbessert worden, war ohne Zweifel Ursache, daß die Werkstätte die obige ältere Karte des Joh. Bapt. Homann eingehen ließ.

6. — — Eine verbesserte Ausgabe unter dem vorigen Titel, welche unter andern an besserer Auseinandersetzung der Grenzen zwischen dem Stifte Naumburg und dem Amte Schul-Pforte, oben linker Hand kenntlich ist.

7. Accurate geographische Delineation des Stifts Naumburg und Zeitz mit denen Churfürstl. Sächs. Schulamt Pforta, Pegau, Tautenberg etc. In Amsterdam bey Pet. Schenk. 1749. N. v. Franckenau sc. Nach Zürners Messungen und unten mit dem Prospecte der Stadt Naumburg.

8. Episcopatus Numburgensis et Cizensis delineatio geographica — cura Matth. Seutteri, Aug. Vind. Ein Nachstich der vorigen, nur daß unten ein anderer Prospect der Stadt Naumburg geliefert worden.

9. Eveché de Naumbourg et de Zeitz. 1758. Ein großer halber Bogen in des le Rouge Atlas portatif des Militaires, Paris, 1758.

10. Prospect von Naumburg. Ein Querbogen in Merians Topographie von Ober-Sachsen. 1650.

11. * Prospect von Naumburg, ed. Frid. de Witt. Ein großer Bogen.

12. Naumburg eine ihrer jährlichen Petri Pauli Messe halber weit berufene Stadt an der Saale. Gabr. Bodenehr exc. Ein halber Bogen.

13. Prospect von Naumburg. Ein Quart-Blatt in Glafeys Kern der Sächs. Gesch.

14. Prospect von Naumburg. Eine colorirte Zeichnung auf einem großen Bogen von Göbel, 1794.

15. Plan von der Stadt Naumburg. Eine Zeichnung in Bogengröße.

16. 17. Die Domkirche zu Naumburg von zwey Seiten. Schwarz delin. et sc. 1786. Zwey Quart-Blätter sowohl getuscht als colorirt, in Breitkopfs mahlerischen Reisen.

18. 19. Eben derselbe auch von zwey Seiten, zwey schöne colorirte Zeichnungen in Bogengröße, von Göbel, 1793.

20. Gegend um die Stiftsstadt Naumburg an der Saale. Schwarz delin. et sc. Ein kleiner Bogen so wohl getuscht als colorirt, in Breitkopfs mahlerischen Reisen.

21. 22. Schloss Schönburg an der Saale von zwey Seiten. Schwarz delin. et sc. 1787. Zwey Quart-Blätter sowohl getuscht als colorirt, eben daselbst.

23. 24. Eben dasselbe von zwey andern Seiten, zwey colorirte Zeichnungen auf halben Bogen von Göbel 1793.

25. Das Schloss Schönburg bey Naumburg. Eine colorirte Zeichnung auf einem Bogen von T. Thiele.

26. Der schöne Brunnen bey Schönburg eine Stunde von Naumburg gelegen, ad viv. delin. et fec. A. Thiele. 1743. Ein Quart-Blatt.

27.

27. Brunn in Schönburg. Schwarz fec. 1775. Ein Quart-Blatt sowohl getuscht als colorirt, in Breitkopfs mahlerischen Reisen.

28. Prospect des S. Georgen Klosters vor Naumburg, ein Quart-Blatt, in Schamelii Beschreibung dieses Klosters, und in der Thuringia Sacra.

29. Prospect des Klosters S. Moritz daselbst, ein Quart-Blatt in eben desselben Beschreibung dieses Klosters, und in Thuringia Sacra.

* * *

30. Das Stift Zeitz verfertigt und gestochen von Jo. Ge. Schreibern in Leipzig. Ein halber Bogen.

31. Prospect von Zeitz. Ein Quer-Bogen in Merians Topographie von Ober-Sachsen, 1650.

32. Ein anderer Prospect in 4 in Glafeys Kern der Sächs. Gesch.

33. Das Hochfürstl. Sächs. Schloss Moritzburg an der Elster (zu Zeitz.) J. G. Schreiber delin. et sc. 1713. Ein großer Bogen.

VI. Die Landgrafschaft Thüringen.

1. Allgemeine Karten.

1. Des ersten noch sehr rohen Kärtchens in Seb. Münsters Cosmographie von 1549 ist bereits bey Meißen gedacht worden.

2. * Thuringia. 1562. Ein kleines sauber in Holz geschnittenes Kärtchen von Hiob Magdeburg, wie aus dessen am Ende des Meilenzeigers, und schon bey den allgemeinen Karten mitgetheilten Nahmenszuge erhellet. Die Karte hat Grade der Länge und Breite, aber keine Begränzung; sie enthält auch nur die Hauptorte.

3. * Bald darauf gab Johann Mellinger aus Halle gebürtig, eine etwas bessere Karte heraus, welche in der Folge von allen Kartenstechern beybehalten ward, bis Adol. Erich sie durch die seinige verdunkelte. Ortelius in Catal. Auctorum sagt, sie sey zu Weimar erschienen; Kreysig setzt in seiner historischen Bibliothek das Jahr 1588 hinzu. Das müßte allenfalls eine neue Auflage seyn, denn daß sie früher herausgekommen, erhellet aus der gleich folgenden.

4. Turingiae novissima descriptio per Joh. Mellinger Hallensem, auf einem halben Bogen in Ortelii

telii Theatro. Dieser Nachstich von Mellingers Original-Karte erschien zuerst in Ortelii additamentis von 1573, und ist darauf in allen Ausgaben seines Theatri bis 1612 unverändert beybehalten worden. Sie ist noch sehr roh und ohne alle Begrenzung, doch sind die Landesgrenzen durch die Illumination angegeben.

5. Thüringer Landschaft. Ein eingedruckter Holzschnitt in 4 in Sebast. Münsters Cosmographie von 1574 an.

6. Turingiae Comitatus Provincialis verus ac germanus typus. Aut. Jo. Mellingero Hallensi. Ein großer halber Bogen von de Jode in Dan. Cellarii Speculo orbis terrae, 1578.

7. Thuringia. Thüringen. Thuringie. Ein Quart-Blatt in dem Itinerario totius orbis, Vrsellis, 1580, lang 4, und in Joh. Natalii Metelli Speculo orbis terrae, Vrsellis, 1602, klein Fol. Hier ist schon die östliche Grenze angegeben, auch sind zwey Hauptstraßen hinzugesetzt.

8. Thuringia. Per Ger. Mercatorem. In gewöhnlicher Bogengröße in seinen Tabulis Germaniae, 1585. Sie ist auch noch Mellingers Karte ohne alle innere und äussere Begrenzung.

9. Thuringia Comitatuum Provincialium Romani Imperii secunda, terra foecundissima et civitatum pagorumque refertissima, in meditullio pene Germaniae sita. Düringen. Jo. Bussemecher excud. Coloniae. 1603. Ein halber Bogen in Matth. Quadii Fascic. geographico, Cöln, 1608, Fol.

10. Thuringia. Per Gerh. Mercatorem. Amstelodami sumtibus Henrici Hondii. 1627. Ist ein ungeänderter Abdruck der Mercatorschen Platte, auf welche Hond als Inhaber nur seinen Rahmen hinzu stach.

11. Thuringia. Pet. Kaerius cael. Ein Quart-Blatt, in Honds Atlas minor, den Ausgaben von 1610, 1628, 1631.

11. Thuringia. Pet. Kaerius cael. Ein anderer Stich auf einem halben Bogen, aber vermuthlich auch aus einem ähnlichen Atlaß. Heinrich de Sauzet, Buchhändler zu Amsterdam, ließ diese und andere ähnliche alte Platten in seinem Atlas minor, 1734, quer 4 wieder abdrucken.

12. Thuringiae nova descriptio. Jo. Jansenius excud. in seinen Atlanten von 1631 bis 1641. Ist auch noch Mellingers Karte.

13. Tyringische Mapp oder Landtafel. Newe vollständige Delineation und Landbeschreibung der hochlöblichen Landgrafschaft Thüringen, darinnen — — durch Adolarium Erichium Anderslebianum, jetzo Pfarrherren zu Grossen-Monra. Unten stehet: Gedruckt und verlegt Erfurdt durch Philipp Witteln, 1625; auf 16 (nicht 4, wie es oft heißt,) gewöhnlichen Schreibebogen. Diese große Karte ist ein wahres historisches, geographisches und moralisches Allerley. Sie selbst ist zwar in Holz geschnitten; allein es sind nicht nur auf den vier Rändern, sondern überall in der Karte selbst, wo es nur der Raum verstattete, so viele historische Nachrichten, Bemerkungen aus Chroniken, Stammbäume, Wapen, Lateinische und Deutsche Gedichte, ja selbst Sen-

Sentenzen aus Lateinischen Autoren, theils eingeschnitten, theils eingedruckt, daß man oft nicht weiß, wo man zu Hause ist. Hin und wieder sind auch des elenden Erasmi Stellä Mährchen mit aufgenommen. Erich, der auch aus einigen historischen Sächelchen bekannt ist, war aus Andersleben gebürtig, und war damahls, als er diese Karte verfertigte, Pfarrer zu Groß-Monra, kam aber 1627 als Pfarrer nach Bachra, wo er um 1638 in einem Alter von 75 Jahren starb. S. seines Sohnes Sam. Erich, Rectors zu Hameln, und nachmahligen Pfarrers zu Wallensen Exodum Hamelensem, S. 18, und Dietmanns Chur-Sächs. Priesterschaft, Th. 3, S. 899. Die Nachricht von ihm im Jöcher ist theils unrichtig, theils ganz unbedeutend. So sonderbar seine Karte auch ist, so ward sie doch, mit Weglassung aller Auswüchse, sehr bald verjüngt, und blieb fast das ganze Jahrhundert hindurch die einzige erträgliche Karte.

14. * — — Eben dieselbe: Gedruckt zu Erfurt und verlegt durch Jo. Moritz Dedekinden. 1674. Ist nur ein neuer Abdruck der alten Platten, wovon sich ein Exemplar in der hiesigen Churfürstlichen öffentlichen Bibliothek befindet.

15. * Johann Brechts Karte von Türingen von 1626. In Büschings Magazine befindet sich, Th. 13, S. 559 die Copie eines in dem Archive zu Plassenburg befindlichen Schreibens von „Johann Brecht, Fürstl. Hennebergischer Wittwen bestalten Centrichter zu Illmenau,“ an den Markgrafen Christian zu Brandenburg vom 16ten Apr. 1626. worin es heißt: „dem-

„nach nun eine lange geraume Zeitt dahero von vielen „hohen und auch niedrigen Standes Persohnen ist bitt„lichen gesucht und angehalten worden, daß man ihnen „sollte anderweitt — die hochlöbliche Chur- und Fürstl. „Sächsische Landgrafschaft Thüringen, mit ihrem Ziere „und Umbfange — beneben vielen schönen denkwürdi„gen Historien und alles fein nach geographischer Art, „ordentlich disponirt und gesetzt, begriffen und zu be„finden, durch den öffentlichen Truck ertheilen und „communiciren; welchem Suchen entlichen Stadt und „Raum gegeben worden ist, und solche Mapp, „wie vor Augen — ist wieder aufs neue übersehen, „die Formen dazu geschnitten, und mit mehrer Ver„besserung, durch mich endes benannten, zum öffent„lichen Truck verlegt worden." Diese schöne neu aufgelegte Mappe, wie er sie nennet, schickt er nun dem Markgrafen, und bittet sich wegen des vielen dabey gehabten Aufwandes, „indem dazu viel Hende und Augen gehöret," eine Gegenverehrung aus. Ich weiß in der That nicht, was ich von dieser Karte sagen soll, weil derselben bisher noch von niemanden gedacht worden. Wie Brecht seine Karte beschreibt, scheint sie Erichs Karte ähnlich gewesen zu seyn, und doch kann es diese nicht seyn, da sie erst das Jahr zuvor von Phil. Witteln zu Erfurt verlegt worden. Vermuthlich war es eine neue Auflage von Joh. Mellingers Karte, welche Brecht in mehrere Tafeln in Holz hatte schneiden und mit allerley historischen Anmerkungen versehen lassen, wozu ihm Erichs Karte kann veranlaßt haben.

16.

16. * Ich will dieser sogleich eine andere eben so unbekannte beyfügen, ob ich gleich nicht weiß, ob sie der Zeitordnung nach hierher gehöret. Es ist Heinrich Frankens Karte von der Landgrafschaft Thüringen, welche bey nahe so groß seyn soll als die Erichsche. Ihrer ist bisher eben so wenig gedacht worden, als der vorigen; allein, da mir die Sammlung bekannt ist, in welcher sie sich befindet, so hoffe ich gelegentlich nähere Nachricht davon zu bekommen.

17. Thuringia Landgraviatus, unten auf der linken Seite. Gegen über auf der rechten stehet Heinrich Honds Zuschrift an den Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar. Hond scheint der erste zu seyn, der Erichs Karte in ein bequemeres Format brachte, ob er gleich dessen Nahmen verschwieg. Da seine Platte nachmahls in mancherley Hände kam, so ist sie auch unter allerley, gemeiniglich unbedeutenden Veränderungen oft wieder abgedruckt worden. Ich will die nur bekannten Ausgaben hier hinter einander setzen, da man sie schwerlich nach der Zeitfolge wird ordnen können.

18. — Die vorige, nur mit dem Unterschiede, daß über der Zuschrift Misniae pars hinzugesetzt worden.

19. — Die vorige, neben Honds Zuschrift mit dem Beysatze: Apud Janſſonio-Waesbergios, Moſem Pitt et Steph. Swart.

20. — Die vorige mit der Zuschrift an den Herzog Bernhard, nur daß Honds Nahme mit dem Nahmen Petri Schenk vertauscht ist. Daneben stehet: Proſtant Amſtelodami apud Pet. Schenk et Ger. Valck.

21. Thuringia Landgraviatus. Ein Nachstich der vorigen, auf welcher der Titel statt der Zuschrift in der rechten Ecke stehet, in der linken aber sich ein Meilenzeiger befindet. Der Herausgeber oder Verleger hat sich nicht genannt, ist aber ohne Zweifel einer der Holländischen Karten-Fabrikanten dieser Zeit.

22. Thuringia Landgraviatus. Auct. Adolario Erichio Anderslebiano. Mit Joh. Blaeus Zuschrift an Joach. a Wickevoort. Sie stehet in Blaeus Atlaß von 1641, ingleichen in dem großen Blaeuischen Atlaß von 1663. Kreysig irret sehr, wenn er in der Sächß. Bibl. S. 19. der ersten Ausgabe sagt, Blaeu habe diese Karte schon 1607 gestochen; damahls war Erichs Karte so wenig vorhanden, als Blaeus Werkstätte.

23. — Die vorige mit einer neuen Zuschrift an ebendenselben Joach. von Wickefort, und mit Joh. und Cornel. Blaeus Nahmen in dem Blaeuischen Atlaß von 1648.

24. Thuringia Landgraviatus. Ein kleiner Bogen in Merians Topographie von Ober-Sachsen, 1650. Eine Copie der vorigen.

25. Landgraviatus Thuringia in omnes suos Comitatus, Officia et Territoria accurate et distincte divisus per David Funcke Norib. Auch noch Erichs Karte, aber mit vielen Verbesserungen und Vermehrungen, besonders in Ansehung der innern Begrenzung.

26. Turingue. Ein Quart-Blatt, in Pet van der Aa Atlas portat. Ist ein neuer Abdruck einer alten Platte aus Honds Atlas minor.

27. Illustrissimo Principi Joanni Georgio. Duci Saxoniae hanc Thuringiae Landgraviatus tabulam omni animi devotione offert et inscribit Petr. Schenck Amstelod. Eine vermehrte und verbesserte Ausgabe der Funkischen, welche nach Joh. Gottfr. Gregorii Gedankn von Landkarten S. 577. im Jahr 1709 heraus kam. Der Johann Georg, welchem sie zugeschrieben ist, ist der Herzog von Sachsen-Eisenach dieses Nahmens. Hübner versichert 1726 in seinem Museo geographico von dieser und der folgenden Karte, sie seyen beyde neu gestochen, aber die alten Fehler seyen nicht verbessert worden.

28. Landgraviatus Thuringiae tabula generalis in suos Principatus et Status accurate divisi, per Jo. Bapt. Homann. Sie erschien nicht lange nach der vorigen, wenigstens noch vor 1716, und hat viele neue Vermehrungen und Verbesserungen, welche vermuthlich von dem eben genannten Gregorii herrühren; denn an dem angeführten Orte sagt er, nachdem er sich über die Fehler der Schenkischen Karte beschweret hatte, daß er mit einiger Freunde Beyhülfe eine vollkommne Karte von Thüringen liefern wolle, welche die künstliche Hand des Herrn Homann in Kupfer ausarbeiten werde. Das schrieb er 1713.

29. — Die vorige Karte mit verschiedenen kleinen Verbesserungen. So sind z. B. hier die Grade der Länder angegeben, welche in der ersten Ausgabe fehlen.

30. — Die vorige Karte. Oben quer über steht: Multis in locis augmentata longeque priori editione correctior facta haec Thuringiae tabula Ao. 1729 per Jo.

Jo. Christ. Homannum M. D. Dieser Joh. Christ. Homann, des Johann Baptista Sohn, hatte zu Erfurt Medicin studiret, und vermuthlich hier den Stoff zu seinen Verbesserungen gesammelt.

31. — Die vorige Karte, mit dem obigen Beysatze, unten aber noch: Noviter haec tabula auctior et correctior reddita est studio Frid. Christiani Lesseri. A. 1738. Curantibus Homannianis Haeredibus.

32. — Die vorige mit einer Tabula significatoria colorum unten an der linken Seite, und unten mit dem Anhange: Accedit Index topologicus mappae accommodatus ejusdem autoris (Lessers) locupletissimus; welcher Index einen besondern großen Bogen ausmacht. Das ist, so viel ich weiß, die letzte Verbesserung, welche die Karte von Thüringen im Ganzen erhalten hat. Aber da dabey noch immer die alte Erichsche Zeichnung zum Grunde liegt, so hat sie noch viele und beträchtliche Fehler, welche auch ohne neue Messung mit verständiger Benutzung der vorhandenen Hülfsmittel gar sehr vermindert werden könnten. Die folgenden Karten sind nur Copien der gegenwärtigen.

33. Landgrafschaft Thüringen mit ihren abgetheilten Provinzen im Ober-Sächsischen Creisse. Ein Quart-Blatt in Zürners und Weigels Atlas portatilis continuatus, 1723, 1733, u. s. f.

34. Thuringia. Vogel. sc. Ein kleiner Bogen im Deutschen Reichsherold, 1727; ist gar noch eine Copie der Mellingerischen Karte.

35. Landgraviatus Thuringiae juxta recentiſſ. deſignat. — diviſus, ſtudio et impenſis Matth. Seutteri. Eine Copie der Homanniſchen.

36. Mappa geographica Landgrav. Thuringiae cum regionibus adjacentibus, juſſu Academiae Reg. ſcient. et elegant. Litter. deſcripta a J. C. R. Rothe. In gewöhnlicher Bogengröße, in dem Berliniſchen Schul-Atlaß von 1753. Sie hat in Anſehung der Zeichnung Vorzüge vor der Homanniſchen, zeiget aber wegen des eingeſchränkten Raums nur wenig Orte, und erfordert dabey gute Augen.

37. Thüringen, auf einem halben Bogen in der Europäiſchen Staats- und Reiſe-Geographie, Th. 6. 1755.

38. Landgraviat de Thuringue traduit de l'Allemand A. Paris par le Rouge. 1757. Nach der Homanniſchen.

39. La Thuringue. A Paris chez le Rouge. Ein halber Bogen in ſeinem Atlas portatif des Militaires, 1758.

40. In des Julien Atlas militaire ſtellen vier Blatt, wenn ſie in Einen großen Bogen zuſammen geſetzt werden, Thüringen bis auf den nördlichen Theil dar.

41. Terrarum Thuringicarum tractus — rite delineatus per Tob. Conr. Lotterum. Iſt noch eine Copie der Schenkiſchen oder erſten Homanniſchen, folglich unter den neuern eine der ſchlechteſten.

42. Ober-Sächſ. Kreis. Fürſtenthum Altenburg nebſt Saalfeld. Fürſt. Weimar, Fürſt. Gotha u. ſ. f. und zuletzt: Gebieth der Reichsſtadt Erfurt.

Leip

Leipzig bey Schladebach, 1791. Ein halber Bogen. So etwas noch 1791 zu schreiben, ist doch unverzeihlich.

* *
*

43. Carte pour servir de suite à la Partie meridionale du Landgraviat de Hesse-Cassel avec les pais voisins de la Thuringue. A Francfort sur le Main chez H. L. Brönner 1761. Zeigt den südwestlichen Theil oder die Fürstenthümer Eisenach und Gotha sehr gut.

44. 45. Thuringia orientalis aut. Jo. Wilh. Zollmann, curantibus Homannianis Haeredibus 1747. Christ. Frid. Oetinger sc. Norimb. Zwey Bogen, welche auch können zusammen gesetzt werden; eine schätzbare Karte.

46. 47. Thuringe orientale. Eine Copie davon auf zwey halben Bogen in des le Rouge Atlas portatif des Militaires. Paris, 1758.

48. 49. Durchschnitte der Thüringischen Gebirge. Drey Blätter auf zwey halben Bogen in Voigts mineralogischen Reisen durch Thüringen, 1782.

2. Das Chur-Mainzische Gebieth der Stadt Erfurt.

1. Territorii Erfurtensis accurata delineatio. Moguntiae per Nic. Person. Person lebte in der letzten Hälfte des vorigen Jahrhunderts, und ist aus vielen andern Karten, besonders aber aus den Tabulis Moguntinis, oder dem Atlasse von dem Erzstifte Mainz

Mainz von 1675 bekannt, aus welchem auch gegenwärtiges Blatt ist.

2. * Territorium Erfordiense per. Pet. Schenck, habe ich nur in dem Auctions-Catalogo von Franzens Bibliothek, Göttingen 1776, S. 231 angeführet gefunden.

3. Nova Territorii Erfordiensis in suas Praefecturas accurate divisi descriptio — Auct. Jo. Bapt. Homann. Eine Copie der Persouschen, unten mit dem Prospecte der Stadt.

4. — Die vorige mit dem Beysatze: Revidit Frid. Zollmanus, 1717.

5. — Die vorige mit eben dem Beysatze, aber mit vielen Verbesserungen, welche nur durch Vergleichung zu finden sind.

6. Nova Territorii Erfordiensis in suas Praefecturas accurata descriptio cum terris vicinis, per P. Bern. Baillie, Scot. Bened. Philol. Prof. Publ. Jac. Petrus sc. Erfordiae. Die Karte ist sehr richtig, aber schlecht gestochen. Sie war ehedem, selbst in Erfurt, sehr selten; man hat aber vor einigen Jahren von der noch vorhandenen Platte neue Abdrücke gemacht.

7. Das Herzogthum Weimar nebst dem Erfurtischen Gebiethe. In Leipzig bey Jo. Ge. Schreibern. Ein halber Bogen.

8. Territoire d'Erfurt par le Rouge, qui l'a reduit et traduit. Ein halber Bogen in seinem Atlas portatif des Militaires. Paris, 1758.

9. Nova Territorii Erfordiensis in suas Praefecturas accurate divisi descriptio. Auct. Jo. Bapt.

Homann. Noribergae a. 1762. Ist ein neuer Stich der Homannischen Karte, mit ganz verändertem Titelschilde, welchen die Homannische Werkstätte selbst veranstaltet hat.

10 * Churfürstl. Mainzische Stadt Erfurt benebst dazu gehörigen Aemtern. Ein Quart-Blatt auf einem Tafelkalender von 1765.

11. Neue Carte vom Erfurtischen Gebiete. Gez. u. gest. von Wendel. Ein halber Bogen in Jac. Dominicus Beschr. von Erfurt, 1792.

12. Das zum Erzstift und Churfurst. Mainz gehörige Erfurter Gebieth. Ein halber Bogen in des von Reilly Büschingischen Atlaß. No. 230.

* * *

13. Erfordia. Ein in Holz geschnittener Prospect auf einem großen Bogen in Hartm. Schedelii Chronicon Nürnberg, 1493.

14. Erfordia magnifica atque celeberrima Thuringorum urbs, utcunque hic in praecipuis ejus edificiis expressa. Ein Prospect in Holzschnitt auf einem kleinen Querbogen in Sebast. Münsters Cosmographie, in allen Ausgaben von 1572 an.

15. Erdfordia magnifica atque celeberrima Thuringorum urbs. In quer Quart, in Brauns und Hogenbergs Theatro urbium, Th. 1. 1572.

16. Erdfurt. Ein Prospekt in 4 in Bertii Comment. rerum German. 1606.

17. Erfurt. F. B. Werner delin. Haered. Jerem. Wolfii excud. Aug. Vind. Ein großer Prospect auf zwey Bogen.

18. Er-

18. Erfordia. Erfurt. F. B. Werner del. A. Gläser sc. Mart. Engelbrecht exc. Ein halber Querbogen.

19. Erfurt. Jo. Pet. Wolf sel. Erben excud. Ein kleiner Bogen.

20. Erfordia. Ein perspectivischer Grundriß auf einem kleinen Bogen, ohne Nahmen des Stechers und Verlegers.

21. Erfurt. Ein Grundriß in Merians Topogr. von Ober Sachsen und in Gottfrieds Archontol. der Ausgabe von 1695.

22. Ein andrer Grundriß in 4 in Mart. Zeilers Itinerar. German. Amsterdam, 1658, 12.

23. Ein Grundriß auf einem Bogen. G. Bouttals fec. in Galeazzo Gualdo Priorato Storia di Leopoldo. Wien, 1670, fol.

24. Ferner auf einem Quart-Blatte in Gudeni Hist. Erford. 1675.

25. Noch ein anderer auf einem großen Bogen in der Jansonio-Wäsberge Toneel der vermaardsten Koop en Handels-Plaatzen, 1683.

26. Erfurt im Grundrisse und Prospect. Ein Octav-Blatt in Weinrichs Nachricht von Erfurt.

27. Ein Grundriß auf einem halben Bogen von Gabr. Bodenehr, welcher auch mit Joh. Stridbecks Nahmen vorkommt.

28. Celeberrima ac spaciosissima Thuringiae Metropolis Erfurtum juxta recentissimam et accuratissimam designationem Erh. Ge. König. 1740. Auch ein Grundriß von Matth. Seuttern zu Augsburg gestochen.

29. Erfurth, der Hauptstadt in Thuringen neuester mit Fleiss verfertigter Grundriss. Ans Licht gestellt von (den) Homännischen Erben, 1745. Der Verf. ist, wie es in dem daneben stehenden Lateinischen Titel heißt, C. A. Molitor, Cantor und Canonicus am Dom daselbst. Unten befindet sich auch ein Prospect.

30 Plan de la Ville d' Erfurt. Ein Quart-Blatt in dem Theatre de la Guerre presente. Paris, 1758, 8.

31. Plan von Erfurt. Eine Zeichnung auf einem gewöhnlichen Bogen.

32. Prospect des Doms mit dem Severi-Stifte. Eine schöne colorirte Zeichnung in gewöhnlicher Bogengröße, von Göbel. 1792.

33. Regale monasterium Erphordiense, (das Petri-Kloster.) Ein Quart-Blatt in Stengels Monasteriologia, Th. 2. 1608.

34. Grundriss des dreyen Brunnens bey Erfurt. In Christi. Reichards Nachricht davon. 1745. 8.

* * *

35. Grossen-Sömmern. Ein Prospect von einem halben Bogen in Merians Topographie von Ober Sachsen. 1650.

36. * Abbildung der drey Thüringischen Bergschlösser, die Gleichen genannt. G. B. E. Mirus delin. A. Strack sc. Ein halber Bogen, im Journal von und für Deutschland, 1791. St. 3, S. 184. Das eine und älteste davon, nehmlich Mühlberg, gehöret zum Erfurtischen Gebiethe.

3. Das Chur-Sächsische Thüringen oder der Thüringische Kreis.

A. Allgemeine Karten.

1. Der Thüringische Kreis. Zu finden in Leipzig bey Schreibers Wittwe. Ein halber Bogen.
2. Den größten Theil dieses Kreises zeiget auch das eine Blatt aus Juliens Atlas topographique et militaire. Paris, 1760.
3. Ober-Sächsischer Kreis. Chur Sachsen. Thüringer Kreis. Stift Naumburg-Zeitz, u. s. f. Leipzig bey Schladebach, 1791. Ein halber Bogen.
4. Plan von dem Lauf der schiffbar gemachten Unstrut nebst einem Theile des Saal Flusses, welcher ohnweit Naumburg die Unstrut aufnimmt, und bis Weissenfels vermittelst der Schleusen auch schiffbar gemacht wird. J. C. L. (Lange) sc. 1792. In gewöhnlicher Bogengröße mit einem Plane der Stadt und Gegend Weißenfels.

B. Die Aemter Schul-Pforta, Tautenburg und Eckardsberge.

1. Die Aemter Schul-Pforta und Tautenburg liefert Pet. Schenck auf seiner Karte von dem Stifte Naumburg-Zeitz.
2. DieChur-Sächsischen Aemter in Thüringen. Freyburg, Eckartsberge, Schul-Pforte, Tautenburg und die Graffschaften Heldrungen und Beichlingen.

gen. Zu finden bey Jo. Ge. Schreibern in Leipzig. Ein halber Bogen.

3. Prospect der Schul-Pforta gegen Abend. Ein halber Bogen in Schamelii neuen Ausgabe von Bertuchs Chronicon Portense, 1739, 4, wo sich auch eine Abbildung der abgebrochnen Capelle befindet; ingleichen in Thuringia Sacra.

4. Churfürstl. Sächsische Landschule Pforte. C. G. Schimpfermann delin. Thoenert sc. Ein guter Prospect auf einem halben Bogen.

5. 6. Schul-Pforta von aussen und von innen. Schwarz fec. 1786. Zwey Quart-Blätter, sowohl getuscht, als colorirt, in Breitkopfs mahlerischen Reisen.

7. Die Schul-Pforta von innen. Eine colorirte Zeichnung auf einem Bogen von Göbel. 1795.

8. Das Bergschloss Rudolphsburg bey Kösen an der Saale. Schwarz f. 1787 Ein halber Bogen, sowohl getuscht als colorirt; in Breitkopfs mahlerischen Reisen.

9. Die Rudelsburg ohnweit Kösen von der Morgenseite. Wenck sc. Ein colorirtes Quart-Blatt.

10. Die Rudolphsburg bey Kösen. Ein colorirter Kupferstich auf einem halben Bogen, ohne Nahmen des Künstlers.

11. Abbildung der grossen steinernen Brücke zu Kösen ohnweit Naumburg nebst denen ohnfern gelegenen Gebäuden. J. W. Stör sc. Norimb. Ein kleiner Bogen in C. C. Schramms Schauplatz der Brücken, 1735.

12. Die

12. Die Brücke beym Salzwerke zu Kösen an der Saale. Schwarz fec. Ein kleiner halber Bogen sowohl getuscht als colorirt, in Breitkopfs mahlerischen Reise.

23. Die Klosterkirche zu Memleben. Ein Quartblatt, in Schamelii Beschreibung dieses Klosters, ingleichen in Thuringia Sacra.

14. Castrum Tautenburgum. Ein Quart-Blatt in Struvs Hist. Pincernar. Tautenburg.

15. Accurate geographische Delineation des zu dem Thüringischen Creis gehörigen Amts Eckardisberga. In Amsterdam bey Pet. Schenck, 1757.

16. Plan von der Stadt Eckardsberge sammt dem Schloss. Eine Zeichnung auf einem Bogen.

C. Das Amt Weißenfels.

1. Accurate geographische Delineation des Hochf. Sächsischen Amtes Weissenfels — Gestochen von Pet. Schenck in Amsterdam. Außerdem befindet sich dieses Amt auch vollständig auf Schenks Karte von dem Stifte Naumburg-Zeitz.

2. Praefecturae Leucopetranae delineatio geographica — exhibita a Matth. Seuttero. Ein bloßer Nachstich der vorigen.

3. — Die vorige mit dem Beysatze unter dem Maßstabe: Anjetzo in Verlag bey Tob. Conr. Lotter Geogr. in Augsburg.

4. Das Amt Weissenfels verfertigt von Jo. Ge. Schreibern in Leipzig. Ein halber Bogen.

5. Baillage de Weissenfels. Ein großes Quart-Blatt, in le Rouge Atlas portatif des Militaires, 1758. Eine Copie der Schenkischen.

6. Eigentlicher Abriss der Stadt Weissenfels und wie die Kaiserl. Armata — d. 9 May 1641 über die Saale gezogen. Carlo Cappi Ingen. delin. Ein kleiner Bogen von Merian in dem Theatro Europaeo Th. 4, und in Joh. Pet. Lotichii rebus German. sub Ferdinando II et III, Th. 2.

7. Prospect von Weissenfels. Ein großer Querbogen in Merians Topographie von Ober-Sachsen, 1650.

8. Ein anderer auf einem halben Bogen. G. Bodenehr fec.

9. Ein anderer auf einem Quart-Blatt, in Glafeys Kern der Sächsischen Geschichte.

10. Ein anderer. Pet. Schenck exc. Amst. Ein halber Bogen illuminirt.

11. Grundriss von Weissenfels. Eine Zeichnung auf einem Bogen von von Kanne, 1794.

12. Gegend um Weissenfels an der Saale gegen Mittag. Schwarz fec. 1786. In Bogengröße sowohl getuscht als colorirt in Breitkopfs mahlerischen Reisen.

13. Het Slot van S. H. Vorstl. Doorl. van Sachsen-Weissenfels. Pet. Schenck Amstelod. Ein halber Bogen illuminirt in seiner Hecatompolis. 1702.

14. Das Churfürstl. Schloss Weissenfels an der Saale. Schwarz fec. 1786. Ein großer halber Bogen, sowohl getuscht als colorirt in Breitkopfs mahlerischen Reisen.

15.

15. Weissenfels (das Schloß) Schönheit fec. Ein schöner colorirter Kupferstich in groß Quart.
16. Neu erbaute Brücke zu Weissenfels über den Saalstrom. Ein kleiner Bogen.
17. Prospect des Waisenhauses (zu Langendorf) ohnweit Weissenfels gelegen. Ein Quart=Blatt in der Nachricht davon, Leipzig, 1721, 8.
18. Prospect des Langendorfischen Waisenhauses. Liebe sc. Ein halber Bogen, in der 10ten Fortsetzung der vorigen Schrift.

D. Das Amt Freyburg.

1. Accurate Delineation des zu dem Thuringischen Creisse gehörigen Amtes Freyburg — In Amsterdam bey Pet. Schenck. 1754.
2. Die Chur-Sächs. Aemter in Thüringen Freyburg, Eckartsberge, u. s. f. von Schreibern. S. bey den Aemtern Pforta, Tautenburg und Eckartsberge.
3. Grundriss der Gegend um Rosbach. Eine schön gezeichnete Copie einer genau aufgenommenen Karte, auf vier Bogen.
4. Abbildung von der Bataille bey Rossbach in Sachsen — d. 5 Nov. 1757. Ein halber Royal=Bogen.
5. Plan von der Bataille welche den 5 Nov. 1757 — — bey dem Dorfe Rossbach — — vorgefallen. Ein halber Bogen, nebst einem halben Bogen Text.
6. Carte des Environs de Weissenfels avec les diverses Positions des Armées avant et durant la Bataille de Rossbach. J. C. Bach sc. Ein halber Bogen.

7. Plan der Bataille bey Mücheln d. 5 Nov. 1757. Ein halber Bogen in Raspens Kriegsschauplatze, Th. 1.

8. * The Battle of Rosbach. London by Jefferys.

9. * Plan of the Battle of Rosbach by Schley.

10. Plan de la Bataille de Rosbach en Saxe le 5 Nov. 1757. A Amsterdam chez Covens et Mortier; ein großer Bogen. Der Plan selbst hat die Größe eines kleinen Quart-Blattes, das übrige zu beyden Seiten und unten ist Text, sowohl in Französischer als Holländischer Sprache.

11. 12. No 10. Plan der Bataille, welche d. 5 Nov. 1757 — bey Rosbach in Sachsen geliefert worden. Zwey halbe Bogen nach den verschiedenen Stellungen der Armeen.

13. Unvergängliches Denkmahl Sr. Kön. Maj. Fridrich des Grossen, welches Dero höchstruhmwürdiges Gedächtniss durch den herrlichen Sieg — ohnweit Rosbach abermahl verewigte; in Bogengröße. Ist von dem ehemahls sehr bekannten Schriftsteller, Christ. Heinrich Wilcke in Leipzig.

14. Plan der Schlacht bey Rosbach am 5 Nov. 1757. — — Ein großer Bogen, in der Geschichte des letzten Krieges in Deutschland, aus dem Englischen, 1779, 8.

15. Plan de la Bataille de Rosbac arrivée les Nov. 1757 — Back sc. A. Frankfort sur le Main, chez H. L. Brönner. Ein Royal-Bogen.

16. No. 10. Plan von der Bataille, welche d. 5 Nov. 1757 — vorgefallen. Ein halber Bogen.

17. Plan de la Bataille de Reichertswerben (Roßbach,) — donnée le 5 Nov. 1757. Ein großer Bogen.

18. Plan von der bey Reichartswerben ohnweit Weiſſenfels in Sachſen — — am 5 Nov. 1757. vorgefallenen Bataille. Eine ſchlecht geſtochene Copie des vorigen.

19. Plan combiné de la Bataille de Rosbach, ſur celui qui a paru à Berlin et celui qui a paru à Paris par M. B. A Paris chez le Rouge 1759. Ein großer Bogen. Beyde auf dem Titel genannte Plane ſind mir noch nicht zu Geſichte gekommen.

20. Plan der Bataille bey Roſsbach am 5 Nov. 1757. — — J. B. Strachowsky ſc. Vratislav. Breslau zu ſinden in J. J. Korns Buchladen. Ein großer Bogen.

21. Combat de Roſsbach en Saxe — le 5 Nov. 1757. Von dem Chur-Sächſ. Ingenieur-Hauptmann Gasdow, geſtochen von Zingk; ein großer Bogen und einer der beſten Plane von dieſem Treffen mit Tecturen.

22. Bataille de Roſsbach. Deſſiné par Terbu Lieut. Ingen. Cöntgen. ſc. Ein großes Quart-Blatt, in J. F. Roeſch Planen des ſiebenjährigen Krieges.

* * *

23. 24. Proſpect vom Schloſſe Freyburg bey Naumburg. (Schwarz fec.) Zwey kleine Bogen, ſowohl getuſcht als colorirt in Breitkopfs mahleriſchen Reiſen.

25.

25. Prospect des ehemahligen Klostèrs Goseck. Ein Quart-Blatt in Thuringia Sacra.

26. Das adel. Schloss Goseck im Churfürstl. Amte Freyburg an der Saale. Schwarz delin. So wohl getuscht als colorirt in Breitkopfs mahlerischen Reisen.

27. Goseck. Eine colorirte Zeichnung auf einem Bogen, von Schwarz.

E. Die Aemter Sangerhausen, Wendelstein und Sittigenbach.

1. Die Graffschaft Mansfeld nebst denen Aemtern Sangerhausen, Querfurt, Sittigenbach, Wendelstein und Allstädt. Zu finden in Leipzig bey J. G. Schreibern. Ein halber Bogen.

2. Prospect von Sangerhausen. Ein halber Bogen, in Merians Topographie von Ober-Sachsen. 1650.

3. Ein anderer in quer Quart von Schlitterlau, nach dem vorigen.

4. 5. Dorf- und Klosterschule Rosleben von der Morgen- und Abendseite. Zwey colorirte Kupferstiche auf halben Bogen.

6. Prospect der Klosterkirche zu Rosleben. Ein Quart-Blatt in Schamelii Nachricht von diesem Kloster, und in Thuringia sacra.

F. Die Aemter Sachsenburg und Weissensee.

1. Derer zu dem Thuringischen Creisse des Churfürstenthums Sachsen gehörigen Aemter Sachsenburg,

burg, und Weissensee richtige Delineation — In Amsterdam bey Pet. Schenck. 1753.

2. Die Chur-Sächsischen Aemter in Thüringen gelegen, Sachsenburg, Weissensee, Tennstedt, Thamasbrück, Langensalza. Zu finden bey J. G. Schreibern in Leipzig. Ein halber Bogen.

3. Des neuen Kriegs-Theaters 25 Suppl. Plan der Expedition eines combinirten Kön. Franzöf. und Sächf. Corps auf Kindelbrück und Ebeleben in Thüringen, d. 26 Jan. 1760. Ein halber Bogen.

4. Prospect von Weissensee. Ein halber Querbogen in Merians Topographie von Ober-Sachsen.

G. Das Amt Langensalza und die Gauerbschaft Treffurt.

1. Accurate geographische Delineation des zu dem Chur-Sächf. Thüringen gehörigen Amtes Langensalza nebst der Gahn-Erbschaft Treffurt, Vogtey Dorla u. s. f. In Amsterd. bey Pet. Schenck.

2. Die Chur-Sächf. Aemter Sachsenburg — Langensalza, von Schreibern, S. oben.

3. No. 57. Plan der Action, welche d. 15 Febr. 1 61 — bey Langensalza in Thüringen vorgefallen. Ein halber Bogen.

4. No. 37. Plan der Action u. s. f. eben so. Auch ein halber Bogen.

5. Plan de Langensalza. Eine Zeichnung auf einem Bogen.

6. Die Dreyburg zu Langensalza Ein colorirter Kupferstich von Schönheit in Quart.

7. Du-

7. Prospect von Tenstädt Ein halber Quer-Bogen, in Merians Topographie.

4. Das Fürstenthum Weimar.

1. Ducatus (Vinariensis et) Isenacensis a Jo. Bapt. Homann. S. bey Eisenach.

2. Das zweyte Blatt der Zollmannischen Karte von dem östlichen Thüringen, welches den größten Theil dieses Fürstenthums darstellet, und dessen Nachstich von le Rouge, S. bey den allgemeinen Karten von Thüringen.

3. Das Fürstenthum Weimar. Eine gezeichnete Karte, entweder von Zürnern selbst, oder doch nach seiner Zeichnung.

4. Das Herzogthum Weimar nebst dem Erfurtischen Gebiethe. In Leipzig bey J. G. Schreibern. Ein halber Bogen.

5. Topographische Charte von dem Fürstl. Sächsischen Amte Allstedt, aufgenommen im Jahr 1790 durch F. L. Güssefeld.

6. * Die löbliche und alte Stadt Weimar in kleiner Form in Grund gelegt und eigentlich contrafethet — von Jo. Wolfio, Weimar. Ludi-Rectore, 1569. Ein großer Bogen. S. von diesem überaus seltenen perspectivischen Grundrisse, von welchem sich nur noch ein einziges und noch dazu sehr beschädigtes Exemplar zu Weimar in dem Archive befindet, C. W. Schneiders Sammlung zur Thüring. Gesch. S. 72. f.

7. Weimaria nobile Thuringiae opp. illust. Saxon. Ducum sed. Ein Prospect auf einem Querbogen in

Brauns

Brauns und Hogenbergs Theatro Vrbium Th. 1, 1572.

8. Ein perspectivischer Grundriss, Jo. Wolfius Rector Gymnas. Ratisbon. F. C. Ein großer Bogen, und eine Copie von n. 6; eben daselbst Th 3, 1581.

9. Prospect von Weimar. Ein Quart-Blatt in Bertii Comment. rer. German. 1606.

10. Ein anderer in Bogengröße in Merians Topographie von Ober-Sachsen. 1650.

11. Ein anderer. J. M. Kraus fec. Ein halber Bogen.

12. Plan von der Fürstl. Sächsischen Residenz-Stadt Weimar, aufgenommen von F. L. Güssefeld. Nürnb. bey den Homannischen Erben. 1784.

13. Delineation des Canals und Fürstl. Lustgartens zu Weimar. Casp. Merian fec. In dessen Topographie. Ein Bogen.

14. Das Fürstl. Sächsische Palatium und Residenz zu Weimar, wie solches — 1650 bis 1654 erbauet worden. Christ. Richter und Wilh. Richter. Ein Querbogen.

15. Die Weimarische Fürstl. Residenz Wilhelmsburg der Fruchtbring. Gesellschaft Geburtsstadt. Ein Octav-Blatt in Neumarks Palmbaum.

16. Abbildung dieses Schlosses nach dem Brande den 6ten May, 1774. Ein Octav-Blatt.

17. Am Stern bey Weimar. J. M. Kraus fec. Ein halber Bogen.

18. Gegend bey Weimar. A. F. Oeser delin. J. F. Bause fec. 1777. Ein großer halber Bogen in getuschter Manier.

19. Prospect von Dornberg. Ein kleiner Bogen in Merians Topographie.
20. Ein anderer. G. Bodenehr fec. et exc. A. V. Ein halber Bogen.
21. Die Herzogl. Weimarsche Stadt Dornburg an der Saale. Schwarz fec. 1786. Ein halber Bogen, so wohl getuscht als colorirt, in Breitkopfs mahlerischen Reisen.
22. Aussicht bey der Papiermühle bey Dornburg an der Saale. Schwarz fec. 1787. Eben so.
23. Prospect von Buttstadt. Ein Bogen in Merians Topographie.
24. 25. Prospect des Kreuzganges zu Oldisleben und der wüsten Capelle daselbst. Zwey Quart-Blätter in Schamelii Beschreibung dieses Klosters.

5. Das Fürstenthum Eisenach.

1. Principatus Isenacensis cum adjacentibus vicinorum statuum ditionibus exhibitus a Jo. Bapt. Homanno, Norimb. Sie enthält zugleich die Fürstenthümer Weimar und Gotha, das südliche Schwarzburg, das Erfurtische Gebieth und den größten Theil des Hennebergischen; hat aber sehr wesentliche Mängel.
2. — Eine andere Ausgabe, mit einer Literarum Explicatio neben dem Titelschilde, welche Buchstaben sich doch in der Karte selbst nicht finden wollen.
3. Die Herzogthümer Gotha und Eisenach. Zu finden bey Jo. Ge. Schreibern in Leipzig. Ein halber Bogen.
4. Principauté d'Eisenach. Ein halber Bogen in le Rouge Atlas portatif des Militaires. Paris, 1758.

Eine

Eine Copie der Homannischen auf einem halben Bogen.

5. Das vierte Blatt der Karte der Berlinischen Academie von Hessen, enthält das Fürstenthum Eisenach.

6. Die Fortsetzung der Brönnerischen Karte von Hessen zeigt dieses Fürstenthum gleichfalls, so wie das Fürstenthum Gotha. S. die allgemeinen Karten von Thüringen.

7. Plan von der Gegend bey Eisenach und umliegenden Oerter, mit den Lägern der Kaiserlichen und Französischen Armee den 18ten Sept. 1757. In Bogengröße.

8. Les Environs d'Eisenach et la position des Troupes Françoises combinées avec celles de l'Empire en 1757. Ein halber Bogen.

9. Prospect von Eisenach. Ein kleiner Bogen in Merians Topographie.

10. Prospect der Wartenburg bey Eisenach. Ein Octav-Blatt.

11. Ein anderer auch in 8 in dem Staat des Fürstenthums Eisenach, 1710.

12. Grundriss und Prospect des Schlosses Wartenburg. J. P. Gans fec. Ein Quart-Blatt in C. W. Schumachers Nachrichten zur Sächs. Geschichte, St. 5.

13. Glücksbrunn bey Eisenach der Trierschen Familie gehörig. B. Müller delin. Dresdae. J. M. Stock sc. Lipsiae. Ein Quart-Blatt.

14. Am gehauenen Stein bey Eisenach. J. M. Kraus fec. Ein Quart-Blatt.

15. Prospect von Jena. In lang Quart, in Brauns und Hogenbergs Theatro Vrbium, Th. 1, 1572.

16. Noch ein anderer in 4. in Bertii Comment. rerum German. 1606.

17. Ferner in Bogengröße in Merians Topogaphie.

18. Ein anderer in klein 4, in Mart. Zeilers Itiner. Germaniae. Amsterdam, 1658. 12.

19. Jena. J. C. H. Norib. ad vivum delin. 1674. N. H. Norib. sc. Lipsiae. In Jena bey C. E. Buchta zu bekommen. Ein gewöhnlicher Bogen.

20. Das ietzo bluhende Jena. Ita compos. et delin. Jo. Fried. Fischer, Math. Stud. Jena — — sc. Ein Prospect auf einem Bogen.

21. Jena, eine dero hohen Schuel oder Universität halber weit berühmte Stadt in Thüringen. Gebr. Bodenehr fec. et exc. Aug. Vind. Ein Prospect auf einem halben Querbogen.

22. Prospect von Jena. F. B. Werner delin. J. F. Probst (auf andern Exemplaren stehet Ge. Balth. Probst,) haeres Jerem. Wolfii excud. Groß auf zwey Bogen.

23. — Ein anderer Stich. F. B. Werner delin. Haered. Jerem. Wolfii excud. Auch auf zwey Bogen.

24. Prospect von Jena von zwey Seiten von Albr. Carl Seutter in Augsburg.

25. Grundriss der berühmten Thüringischen Vniversitäts-Sadt Jena an der Saale — durch Matth. Seutter.

26. Prospect und Grundriss der Stadt und Vniversität Jena, nebst der herum liegenden angeneh-

men

men Gegend. Nürnberg bey den Homann. Erben. 1766. Vom Prospect der Stadt ist auf der Karte nichts zu sehen.

27. Collegium Jenense. Sc. et excud. cur. C. E. Buchta. Ein Quart-Blatt.

28. Die Brücke bey Jena mit einem Theile der Stadt. Ein halber Bogen in C. C. Schramms Schauplatz der Brücken.

29. Die Saal-Brücke bey Jena. Oehme fec. Ein colorirtes Quart-Blatt.

30. Prospect bey der Weimarschen Stadt Jena gegen den Hausberg. Schwarz. fec 1791. Ein großer halber Bogen, sowohl getuscht als colorirt, in Breitkopfs mahlerischen Reisen.

31. Auf dem Wege nach Ziegenhein. Oehme del. C. Müller fec. Ein colorirtes Octav-Blatt.

32. Die Lobda-Burg. Oehme del. Ein colorirtes Quart-Blatt.

33. Prospect des Bergschlosses Lobdeburg bey Jena. (Schwarz fec.) In Bogengröße, sowohl getuscht als colorirt, in Breitkopfs mahlerischen Reisen.

34. Rudera vom Bergschlosse Kunitz bey Jena. Ein halber Bogen, von Schwarz, eben so.

35. Das Schloss Kunitz. Oehme f. Ein colorirtes Quart-Blatt.

36. Am Wege von Kunitz nach Jena. J. M. Kraus fec. Ein halber Bogen.

37. Bey Jena. Von eben demselben, auch ein halber Bogen.

38. Der Graben beym Jenaischen Fürstengarten. Oehme fec. Ein colorirter halber Bogen.

39. Die Schlösser Greifberg, Kirchberg und Windberg. Ein großer halber Bogen in H. F. Avemanns Gesch. der Grafen von Kirchberg, 1747, 4.

6. Das Fürstenthum Gotha.

1. Geographische Karte, worauf der Hochfürstl. Sachsen Ernestinischen Hauptlinie samt und sondere Lande, vornehmlich aber die von weyland H. H. Ernesto Pio besessene und a. 1675. hinterlassene drey Fürstenthümer Gotha, Altenburg und Coburg, wie auch dessen Hennebergische Antheile mit ihren landsassigen Graf- und Herrschaften — kürtzlich describirt und mit unterscheidenden Merkzeichen auch Farben distinguirt sind. Ohne Nahmen des Stechers und Verlegers. Der Verfasser ist Zollmann, der sie vermuthlich auf eigene Kosten stechen lassen; wenigstens ist sie sehr selten. In dieser Sammlung befindet sie sich zwey Mahl.

2. Eine grosse gezeichnete Karte des Fürstenthums Gotha, ohne Nahmen des Verf. auf zwey Bogen.

3. Tabula geographica in qua Ser. Princ. Friderici — Principatus Gotha, Coburg et Altenburg — ostenduntur a Jo. Bapt. Homanno. Sie rühret von den Verfassern der Gotha diplomatica her, ist aber sehr mangel- und fehlerhaft, und doch die einzige Karte, welche man von diesem Lande hat.

4. Das Fürstenthum Gotha, auch auf der Homannischen Karte von Eisenach.

5. Herzog- und Fürstenthümer Gotha, Coburg und Altenburg. Ein Quart-Blatt in Zürners und Weigels Atlas portatilis, 1723 und 1733.

6. Prin-

6. Principauté de Gotha, Coburg, Altenbourg. Ein halber Bogen in le Rouge Atlas portatif des Militaires, Paris, 1758; eine Copie der Homannischen.

7. Die Herzogthümer Gotha und Eisenach. Zu finden bey Jo. Ge. Schreibern in Leipzig. Ein halber Bogen.

8. Grundriss der Stadt Gotha und des Grimmensteins. Ein Holzschnitt in 4, in Seb. Münsters Cosmographie von 1574 an.

9. Ein anderer Grundriß in quer Quart, in Brauns und Hogenbergs Theatro Vrbium, Th. 1, 1572.

10. Noch ein anderer in Bertii Comment. rerum German. 1606, in 4.

11. Ein kleiner gestochener Grundriß in quer Octav.

12. Ein grösserer in fol. in Hortleder vom Deutschen Kriege, der zweyten Ausgabe von 1645, Th. 2.

13. Ein Grundriß auf einem großen Bogen. J. G. Göbel sc. in Sagittars und Tenzels Hist. Gothana.

14. Das Fürstl. Sächsische Schloss und Festung Grimmenstein. Ein Bogen, eben daselbst.

15. Grundriss des Schlosses Friedenstein und der Stadt Gotha. Ein Bogen, eben daselbst.

16. Die Hochfürstl. Residenz Friedenstein und Hauptstadt verfertigt und verlegt von Matth. Seutter in Augsb. H. A. König delin. Ist ein perspectivischer Grundriß mit dem Prospect des Schlosses.

17. Plan und Situation der Fürstl. Residenz-Stadt Gotha. Eine schöne Zeichnung auf einem Royal-Bogen.

18. Fürstliche Sächsische Residenz Friedenstein. Abbildung wie im Fürstl. Schlosshofe die Freuden-, Trauer- und Provinz-Fahnen, sampt zugehörigen Pferden, die Fürstl. Leich und Stadt Cantoren gestellt gewesen. Ein großer Bogen.

19. Das Fürstlich-Sächsische Friedenstein ober Gotha. J. G. Göbel sc. Ein gewöhnlicher Bogen in Sagittars und Tenzels Hist. Goth.

20. Fürstl. Residenz zu Gotha genannt Friedenstein. Ein Quart-Blatt.

21. In Rudolphi Gotha diplomatica befinden sich 27 hierher gehörige Prospecte, sowohl von der Stadt, als dem ehemahligen Grimmen- und jetzigen Friedensteine, und andern Orten des Fürstenthums, sie sind aber insgesammt so schlecht gezeichnet, und so schlecht gestochen, daß sie auch bey der größten Nachsicht Widerwillen erregen, daher sie auch von dieser Sammlung ausgeschlossen worden.

22. Ober- und Nieder-Cranichfeld. Ein halber Bogen, in Sagittarii Hist. der Grafschaft Gleichen.

23. Prospect des Dorfes Mannebach und der dasigen Berggebäude. J. G. K. sc. Ein Quart-Blatt in G. F. M. (Gottl. Frid. Mylii) Memorab. Saxoniae subterran. 1720.

24 — 26. Drey Blatt Abbildungen Mannebachischer Schiefer; eben daselbst.

27. * Prospect von Reinhardsbrunn. Ein Bogen in Thuringia Sacra.

28. * Desgleichen von Georgenthal. Ein Bogen, eben daselbst.

29. * Die St. Johannis-Kirche zu Altenberge. Ein Quart-Blatt in Gothaischen Kirchen- und Schulen-Staate, St. 1.

30. Grundriss der Crauwinckler, Zeller und Dorrber Forste. Eine Zeichnung auf einem kleinen Bogen.

31. Ein kleines Kärtchen von der obern Graifschaft Gleichen, welche so wie die untere unter Sachsen-Gothaischer Hoheit stehet, befindet sich auf der Homannischen Karte von der Graffschaft Hohenlohe, oben in der linken Ecke.

32 — 34. Charte der Gegend um Schnepfenthal gezeichnet und gestochen von Wendel. Schnepfenthal am Wege nach Reinhartsbrunn. Aussicht nach Schnepfenthal an der Leine-Brücke. Drey colorirte große halbe oder kleine ganze Bogen von 1794.

7. Das Fürstenthum Altenburg.

1. * Eine in Holz geschnittene illuminirte Karte dieses Fürstenthums von C. M. 1609 befindet sich aus der von Ponikauischen Sammlung in der Universitäts Bibliothek zu Wittenberg, und ist vermuthlich die erste besondere Karte von diesem Lande. Ob sie das ganze Fürstenthum, oder nur den östlichen Theil darstellet, weiß ich nicht.

2.* Paul Löbers Vinar. Abriss der Aemter Altenburg und Ronneburg, sammt denen darum gelegenen Städten, Dörfern, Gehölzen und Wasserflüssen, 1663. Ich kenne sie bloß aus Kreysigs Sächs. Bibl. S. 14, wo aber nicht bemerkt wird, ob sie gestochen oder nur gezeichnet ist. Die Europ. Staats-Geogr. erwähnt ihrer Th. 6, S. 96 zwar

auch, mit dem Beysatze, daß sie ziemlich wohl getroffen sey; allein der Verf. kannte sie allem Ansehen nach bloß aus dem Kreysig.

3. Landkarte vom Fürstenthum Altenburg, wie solches in seinem eingegränzt. Bezirke gegen unterschiedene Angräntzende situirt liegt. Gestoch. von Pet. Schenck in Amsterdam. Sie muß kurz vor 1726 erschienen seyn, indem sie in Hübners Museo geogr. von gedachtem Jahre eine neue Karte heißt. Sie zeigt indessen nur den östlichen Theil dieses Fürstenthums, nehmlich die Aemter Altenburg und Ronneburg, aber noch sehr unvollkommen.

4. Accurate geographische Delineation derer zum Fürstenthum Altenburg gehörigen Herzoglichen Sachsen-Gothaischen Aemter Altenburg und Ronneburg — in Riss gebracht von P. Trenkmann. P. Schenck in Amsterdam. Ist ungleich besser, und ganz nach Zürnerischer Zeichnungsart eingerichtet. Sie ist dem Herzog Fridrich 3 von Gotha zugeschrieben.

5. Praefecturae Altenburgensis et Ronneburgensis — geographica tabula expressae a Matth. Seutero. Ein bloßer Nachstich der vorigen.

6. — Die vorige mit dem Beysatze: Anjetzo in Verlag bey Tob. Conr. Lotter.

7. Charte von Altenburg so Gothaischer Hoheit. Zu finden bey Jo. Ge. Schreibern zu Leipzig. Ein halber Bogen; enthält auch nur den östlichen Theil.

8. Baillages d'Altenburg et de Ronneburg de Saxe-Gothe. Ein halber Bogen in le Rouge Atlas por-

portatif des Militaires, Paris, 1758. Ist ein Nachstich der Trenkmannischen.

9. Die Altenburgischen Aemter Camburg, Eisenberg, und Orlamünde. Zu finden in Leipzig bey Jo. Ge. Schreibers sel. Erben. Ein halber Bogen.

10. Eine große gezeichnete Karte des Amtes Eisenberg von D. Kretzmann Reinholds 1592 auf zwey Bogen.

11. Die Fürstliche Residenz - Stadt Altenburg in Meissen. Ein kleiner Bogen in Merians Topographie.

12. Aldenburg. Ein anderer Prospect auf einem halben Querbogen, eben daselbst. Wie Merian dazu gekommen, von einem und eben demselben Orte zwey Prospecte zu liefern, weiß ich nicht. Man siehet, daß sie nicht von einander copiret worden.

13. Altenburg in Meissen. Pet. Schenck excud. Ein Prospect auf einem halben Bogen.

14. Ein anderer Prospect in 4 in Glafeys Sächsischen Gesch. 1737.

15. Prospect von der Fürstl. Sächsischen Residenz-Stadt Altenburg in Meissen, wie sich solche gegen Mittag praesentiret. Gez. und gestoch. von Jo. Cph. Müller Röhrmeister in Gera, 1746. Ein Royal-Bogen.

16. Das Fürstl. Residenz-Schloss zu Altenburg. Ein guter Kupferstich aus dem vorigen Jahrhundert in 8.

17. Prospect des Schlosses zu Altenburg. Eine schöne colorirte Zeichnung auf einem großen Bogen von Göbel. 1792.

18. Eben derselbe in quer Quart in Günthers und Schlenkerts mahlerischen Skizzen, St. 2.
19. Abbildung der Stadt Ronneburg im Fürstenthum Altenburg, nebst denen nahe dabey befindlichen mineralischen Brunnen. — C. F. H. Schildbach delin. H. F. Tiroff sc. Ein Royal-Bogen.
20. Prospect der Stadt und des Brunnens zu Ronneburg. Ein halber Bogen, in Joh. Frid. Carl Grimm von dem Mineral-Wasser zu Ronneburg. Altenburg, 1770, 8.
21. Prospect von Eisenberg. Ein halber Bogen in Merians Topographie.
22. Die Herzogl. Gotha-Altenburgische Stadt Camburg an der Saale. Schwarz fec. 1786. Ein kleiner Bogen, sowohl getuscht als colorirt in Breitkopfs mahlerischen Reise.
23. Prospect der hölzernen Brücke bey dem Städtchen Camburg in Thüringen. J. W. Stör sc. Norimb. Ein halber Bogen in C. C. Schramms Schauplatz der Brücken.
24. Ein unbedeutender Prospect der Stadt und des Schlosses Orlamünde von Uhlich gestochen, in der Größe eines Octav-Blattes befindet sich eingedruckt in Gotth. Fridem. Löbers Schrift de Burggraviis Orlamund. Jena, 1741, 4 gleich zu Anfange.
25. Gothaische Stadt Orlamünde im Fürstenthum Altenburg. (Schwarz fec. 1786.) Ein kleiner Bogen, so wohl getuscht als colorirt in Breitkopfs mahlerischen Reise.
26. Das Bergschloss Leuchtenburg und Stadt Kahla an der Saale. Eben so.

8. Das

8. Das Fürstenthum Coburg.

1. Eine alte gezeichnete Karte von diesem Fürstenthum, auf zwey Bogen, aber ohne Nahmen des Verfassers.
2. Die Homannische Karte von den Fürstenthümern Gotha, Coburg und Altenburg, S. bey Gotha.
3. Special-Karte des gesammten Fürstenthums Coburg geometrisch aufgenommen von Aug. Bernh. Frommann, 1783 und 1784. S. V. Dorn sc. In Joh. Gerh. Gruners Beschreib. des Fürstenthums Coburg, Salfeldischen Antheils, Coburg. 1783, 4.
4. Das südliche Fürstenthum Schwarzburg nebst dem Herzogthum Sachsen-Salfeld. Zu finden bey Jo. Ge. Schreibern in Leipzig. Ein halber Bogen.
5. Special-Charte des Sachsen-Coburg-Salfeldischen Antheiles geometrisch aufgenommen von Aug. Bernh. Frommann. 1783. S. V. Dorn. sc. In J. G. Gruners eben gedachter Beschreibung des Fürstenthums Coburg.
6. Geographische Karte von dem Antheil des Fürstenthums Koburg, wie es anjetzo das Herzogl. Sachsen-Koburg-Meiningische Haus besitzet. 1780. In Keßler von Sprengseisen Topographie des Meinungischen Antheiles. Sonneburg, 1781, 4.
7. Serenissimi Principi — Ernesto Friderico — hanc ejusdem Principatus Saxo Hildburghusiani novam et exactam tabulam submissime DDD. Jo. Bapt. Homann.

8. Das Ernestinische Fürstenthum Hildburghausen. Zu finden in Leipzig bey Jo. Ge. Schreibers sel. Erben. Ein halber Bogen.

9. Principauté de Hildbourghausen. Ein halber Bogen, in le Rouge Atlas portatif des Militaires. Paris, 1758.

10. * Perspectivischer Grundriss der Stadt Coburg, aufgenommen und gezeichnet von Jo. Binn und Wolfg. Birkner, gestochen von P. Isselburg. 1626. Auf fünf großen Bogen. Im Jahr 1762 wurden die Platten wieder neu abgedruckt, und die alte darauf befindliche Beschreibung von dem Prof. Berger bis dahin fortgesetzt.

11. Prospect der Stadt Coburg. Ein kleiner Bogen in Merians Topographie von Franken.

12. Ein anderer in klein 4 in Mart. Zeilers Itiner. German. Amsterdam, 1658, 12.

13. Ferner in quer Folio in der Janson-Waesberge Tooneel der vermaartsten Koop- en Handels-Plaatzen. 1683.

14. Ein neuer Abdruck der vorigen Platte, aber mit F. de Witts Nahmen.

15. Ein anderer Prospect in quer Octav in Ge. Christ. Eimmarts Charte von Frankenland. Nürnberg, 1689, 12.

16. Noch ein anderer auf einem Quer-Bogen. Gabr. Bodenehr fec. et excud. Aug. Vind.

17. Perspectivischer Aufriss nebst geometrischen Grundrisse des Illustris Gymnasii Academici zu Coburg, im Pfotenhauerschen Buchladen verlegt. 1724. Delin. T. H. Tietzmann J. C. Ein Bo-

gen

gen in Joh. Gottfr. Ludwigs Ehre des Casimiriani zu Coburg. 1725, 8.

18. Abbildung der zweyen mächtigen Veldläger — sampt der Gelegenheit selbiger Gegend bey Salfeld — im Mayo 1640. Ein kleiner Bogen, im Theatro Europaeo Th. 4, und in Joh. Pet. Lotichii reb. German. sub Ferdin. II et III, Th. 2.

19. No. 38. Plan des Marsches einiger Kön. Preuss. Trouppen nach Salfeld — den 2ten Apr. 1761. Ein halber Bogen.

20. Prospect von Salfeld. Ein kleiner Bogen in Merians Topographie von Franken.

21. Ein anderer Prospect Gabr. Bodenehr fec. Aug. Vind. Ein halber Bogen.

22 — 23. Ruinirtes Bergschloss Hohen-Swarm bey Salfeld, auswendig und inwendig. (Schwarz fec.) Zwey Quart-Blätter sowohl getuscht als colorirt, in Breitkopfs mahlerischen Reise, 3tes Heft.

24. Pospect von Sonnenberg. Ein Quart-Blatt in Merians Topographie von Franken.

25 — 27. Grundriss und Prospecte des Hochfürstl. Lustgartens mit dem Schlosse der Herzogl. Residenz zu Hildburghausen, von Jo. Bapt. Homann, Drey Bogen.

9. Das Fürstenthum Querfurt.

1. Accurate geographische Delineation derer zum Fürstenthum Querfurt gehörigen zwey Aemter Dahme und Jüterbog (nebst der Grafschaft Baruth.). — In Amsterdam bey Petr. Schenck.

2. Prae-

2. Praefecturae Principatus Querfurtensis Dahmiana et Jüterbocensis. — Apud Matth. Seutterum Aug. Vind. Ein Nachstich der vorigen.

3. — Die vorige mit dem Beysatze über dem Meilenzeiger: Anjetzo in Verlag bey Tob. Conr. Lotter Geogr. in Augsb.

4. Die Aemter Juterbock, Dahme und die Grafschaft Baruth. Ist zu bekommen bey Jo. Ge. Schreibern in Leipzig. Ein halber Bogen.

5. Haute-Saxe. Baillages de la Principauté de Querfurt. Ein halber Bogen in le Rouge Atlas portatif des Militaires. Paris, 1758.

6. Die übrigen zwey Aemter Querfurt und Heldrungen sind am besten auf der Zollmannischen Karte von Ost-Thüringen abgebildet.

7. Prospect von Querfurt. Ein halber Bogen in Merians Topographie von Ober-Sachsen.

8. Dahme. Schönheit fec. Ein schöner colorirter Kupferstich von diesem Schlosse in 4.

9. Abbildung des festen Schlosses Heldrungen, wie solches in der Demolirung 1645 ausgesehen. Ein gewöhnlicher Bogen in Merians Topographie von Ober-Sachsen, und dem Theatro Europaeo, Th. 6.

10. Die Grafschaft Schwarzburg.

1. Der südliche Theil dieser Grafschaft auf dem ersten Blatte der Zollmannischen Karte von dem östlichen Thüringen, und deren Nachstich von le Rouge.

2. Das südliche Fürstenthum Schwarzburg nebst dem Herzogthum Sachsen-Salfeld. Zu finden

bey

bey Jo. Ge. Schreibern in Leipzig. Ein halber Bogen.

3. Eben dasselbe auf dem einen Blatte in Juliens Atlas topogr. et militaire. Ein kleiner Bogen.

4. Grundriſs des Gräfl. Schwarzburgiſchen Amtes Paulin-Zelle von 1670. Eine große Zeichnung auf zwey Bogen.

5. Meſſung der Meile nach Tautenhain. Auch eine Zeichnung auf zwey Bogen.

6. Das Schloſs Schwarzburg an der Schwarze. Gemahlt von Alex. Thiele. Geſtoch. von E. Kämmerer. Ein schön geſtoch. großer halber Bogen.

7. Proſpect von Arnſtadt. Ein halber Bogen in Merians Topographie von Ober-Sachſen.

8. Maiſon de Plaiſance de S. A. S. Madame la Princeſſe de Schwarzbourg-Arnſtadt, nommée Auguſtenbourg de l' autre coté, avec la Vue et Proſpect d' Arnſtadt. Pius Reſel delin. et ſc. Arnſtad. Ein gewöhnlicher Bogen. Aus dem Titel erhellt, daß noch Ein Blatt dazu gehört, welches aber hier fehlet.

9. Proſpect von Frankenhauſen. Ein halber Querbogen in Merians Topographie von Ober-Sachſen.

10. Proſpect von Sondershauſen. Eben ſo.

11. Proſpect von Greuſsen. Desgleichen.

12. Der Ehrenſtein. Ein Quart Blatt in Sagittarii Hiſt. der Grafſch. Gleichen.

13. Proſpect von Lichſtedt (einem von Ketelhodiſchen Guts.) A. G. Zange delin. G C Schmidt ſc. Jenae 1773. Ein kleines Quart-Blatt.

14. Das Plauische Schloss und Stadt in Thuringen eine Stunde von Arnstadt gelegen, nach dem Leben gezeichnet von Jo. Gottl. Schön d. 21 Apr. 1738. Eine getuschte Zeichnung auf einem halben Bogen.

15. Der Plauische Grund gegen Arnstadt zu auf dem Schlosse gezeichnet. Von eben demselben und eben so.

16. Bergveste Kifhausen. C. A. Günther del. et sc. Ein halber Bogen in Günthers und Schlenkerts mahlerischen Skizzen, St. 1.

17. Rudera des Schlosses Rothenburg. Eine colorirte Zeichnung auf einem Bogen von Schwarz.

11. Die Grafschaft Mansfeld.

Von den Landkarten dieser Grafschaft hat Hr. Hofrath Carl Ludw. Oesfeld in seiner topographischen Nachricht des Herzogthums Magdeburg und der Grafschaft Mansfeld Magdeburgischer Hoheit, Berlin, 1780, 8, Nachricht gegeben, wozu der verstorbene Büsching in seinem Wochenbl. Th. 8, S. 344 einige Zusätze geliefert hat. Eine ähnliche, aber sehr magere, Nachricht befindet sich in der ausführlichen topograph. Beschreibung des Herzogth. Magdeburg, Berlin, 1785, 4. Alle drey werden sich aus folgendem Verzeichnisse ergänzen lassen.

1. * Tilemannus Stella comitatum Mansfeldiae descripsit Coloniae apud Franc. Hogenbergium. So heißt es in dem Catalogo auctorum, welches Ortelius seinem Atlasse vorgesetzet hat.

Ob und wie fern diese Ausgabe von N. 3 und 4 noch verschieden ist, kann ich nicht bestimmen. Stella war aus Siegen gebürtig, und ward von dem Herzog Joh. Albrecht zu Meklenburg mehrere Jahre, vermuthlich zu Wittenberg, unterhalten, eine große vollständige Karte von Deutschland nebst einer Beschreibung zu verfertigen, welche aber nicht zu Stande kam. Doch gab er 1560 Seb. Münsters Karte von Deutschland verbessert heraus. Seine Karte von Mansfeld blieb das Original, welches bis auf die neuern Zeiten herab nachgestochen, verbessert und verschlimmert wurde.

2 * Mansfeldia Comitatus olim manu Tilem. Stellae delineatus, nunc editus a M. Johanne Mellingero, a. 1571, in Royal-Folio, befindet sich in der Breitkopfischen Sammlung.

3. Mansfeldiae Comitatus descriptio, auct. Tilem. Stella Sig. Unten in der linken Ecke: Franc. Hogenberg ex vero sc. In Ortelii Theatro, und zwar in den Ausgaben von 1573 bis 1579.

4 — — Eben dieselbe, nur daß es in der linken Ecke bloß heißt: Franc. Hogenberg sc. in allen folgenden Ausgaben dieses Theatri. Wenn Büsching an dem oben angeführten Orte zweyer Ausgaben des Ortelius, einer mit einem lateinischen, und einer mit einem deutschen Texte gedenkt, so hat er wohl nicht auf diesen, freylich unbedeutenden, Unterschied in der Karte, sondern bloß auf die Verschiedenheit des Textes gesehen. Allein dieser macht keine verschiedene Ausgaben der Karte aus, weil diese bey

jeder Art des Textes einerley ist. Ueberdieß gibt es von Ortelii Theatro auch Ausgaben mit Holländischem, Französischem, Englischem und Spanischem Texte. Es scheinet, daß Hogenberg, nachdem er des Stella Karte zuerst in seinem Verlage heraus gegeben, sie hernach auch für des Ortelii Sammlung abgestochen, oder ihm wohl gar seine Platte überlassen hat, und in diesem Falle wäre No. 1 von dieser nicht verschieden.

5. Mansfeldiae Comitatus diligens et accuratus typus. Ein großer halber Bogen von de Jode, in Dan. Cellarii Speculo Orbis Terrarum, 1578.

6. Mansfeldia. Mansfeld. Mansfelt (mit diesem dreyfachen, Lateinischen, Französischen und Deutschen Titel.). Ein Quart-Blatt in dem Itinerario totius orbis, Vrsellis, 1580, und in Joh. Natalii Metelli Speculo orbis Terrae, Vrsellis, 1602, Fol.

7. Mansfeldiae Comitatus descriptio auct. Tilem. Stella Sig. Henr. Nagel fec. Ein halber Bogen in Joh. Bussemechers Verlage, in Matth. Quadii descript. Europae, Cöln, 1596, und eben desselben geographischen Handbüchlein, Cöln, 1600.

8. Mansfeldia. Ein unbedeutendes Octav-Blatt in Eichovs Deliciis German.

9 * Mansfeldiae Comitatus, sine autore, folio oblongo. So wird diese Karte in dem von Ponikauischen Verzeichnisse der der Universität Wittenberg geschenkten Sammlung angeführt; denn selbst habe ich sie nicht gesehen. Vermuthlich ist es eben dieselbe,

welche Hr. Hofrath Oesfeld an die Spitze seines Verzeichnisses, und folglich noch vor des Tilem. Stella Zeichnung setzet, und sie eine alte unbrauchbare Karte, ohne Meldung des Verfassers und Herausgebers nennt.

10. Comitatus Mansfeldiae. Henr. Hondius excud. Eine Copie von Ortelii Karte.

11. Comitatus Mansfeldiae novissima descriptio. Ein Quart-Blatt in den Ausgaben von Honds und Jansons Atlas minor.

12. Comitatus Mansfeldiae descriptio, auctore Tilem. Stella Sig. Amstelod. apud Jo. Jansonium; wo des Stella Karte schon sehr verbessert erscheint. Simon Paulli führet in seinem Orbe terraqueo S. 25 die Jansonsche Karte doppelt an, erst unter dem jetzt gedachten Titel, und dann unter dem Titel: Mansfeldia Comitatus auctore u. s. f. Ich zweifele, daß es zwey auf diese Art verschiedene Ausgaben gibt.

13 — Ein anderer Abdruck der vorigen Platte, aber statt Jansons Nahmen mit dem Beysatze: Apud Janssonio-Waesbergios, Mosem Pitt et Steph. Swart.

14. — Noch ein anderer: Prostant Amstelodami apud Pet. Schenck et Ger. Valk.

15. Mansfeldia Comitatus, auct. Tilem. Stella, Sig. Apud Guil. Blaeu. In dessen Atlanten von 1641 — 1660.

16. Mansfeldia Comitatus. In gewöhnlicher Bogengröße in Merians Topographie von Ober-Sachsen, 1650.

17. Carte de Mansfeld. Ein Quart-Blatt in Pet. van der Aa Atlas portat.

18. Accurate geographiſche Delineation der Grafſchaft Mansfeld Chur-Sächſiſcher und Magdeburgiſcher Hoheit, wie auch des Amtes Sangerhauſen und Gräflich Stolbergiſchen Gebiethes, Chur-Sächſiſcher Hoheit, von M. A. F. Zürner. Eine Zeichnung. Mit Zürnern fängt ſich ein neuer Zeitpunct in den Mansfeldiſchen Karten an; denn die vorigen waren insgeſammt Copien von Stella's Karte. Gegenwärtige gezeichnete Karte weicht von der folgenden geſtochenen beträchtlich ab.

19. Accurate geographiſche Delineation der Grafſchaft Mansfeld ſowohl Chur-Sächſiſch als Brandenburg. Hoheit — In Amſterdam bey Pet. Schenck. Nach Zürners Meſſungen und Zeichnung.

20. Delineatio geographica Comitatus Mansfeldenſis — cura Matth. Seutteri, Aug. Vind. Iſt ein bloßer Nachſtich der vorigen.

21. — Die vorige mit dem Beyſatze: Anitzo in Verlag bey Tob. Conr. Lotter.

22. Die Grafſchaft Mansfeld nebſt denen Aemtern Sangerhauſen, Querfurt, Sittigenbach, Wendelſtein und Allſtädt. Zu finden in Leipzig bey Jo. Ge. Schreibern. Ein halber Bogen.

23. * Comitatus Mansfeld a Jo. Bapt. Homann; habe ich bloß angeführt gefunden. Da Hübner im Muſeo geographico, welches 1726 erſchien, ihrer nicht gedenkt, ſo müßte ſie erſt nach dieſem Jahre heraus gekommen ſeyn; aber da war Joh. Bapt. Homann

mann schon zwey Jahre todt, daher ich an ihrem Daseyn zweifele.

24. Comitatus Mansfeld prout ille juris hodie Saxonico - Electoralis et Magdeburgici — se habet, geographice ab anonymo delineatus. Ad normam legitimae designationis reductus a Tob. Maiero. Curant. Homann. Haered. A. 1750.

25. – Die vorige unten mit dem Beysatze: Emendatior reddita studio Domini Biringii reverendi et de Geographia patria bene merentis Pastoris in terris Mansfeldensibus. M. Aug. 1751. Die Verbesserungen sind sehr beträchtlich, daher sie einen ganz neuen Stich erforderten.

26. Comté de Mansfeld, de Saxe, et de Magdebourg. Ein halber Bogen in le Rouge Atlas portatif des Militaires. Paris, 1758; eine sehr nachlässige und fehlerhafte Copie der vorigen.

27. Die Grafschaft Mansfeld, auch auf einem Blatte in Juliens Atlas topographique et militaire. Paris, 1760.

28. Grundriss des Mansfeldischen und Eislebischen Bergwerks. Eine Zeichnung auf einem großen Bogen.

* * *

29. Prospect von Mansfeld. Ein kleiner Bogen in Merians Topographie von Ober-Sachsen, 1650.

30. Schloss Mansfeld. Böclin sc. Lipsiae. Ein Quart-Blatt in Euseb. Christi. Frankens Hist. der Grafsch. Mansfeld. 1723, 4.

31. Eislebia Comitatus Mansfeldiae oppidum. Ein Querbogen in Brauns und Hogenbergs Theatro Vrbium, Th. 4.

32. Ein anderer Prospect in 4 in Bertii Comment. rer. German. Amsterdam, 1606.

33. Ferner auf einem kleinen Bogen in Merians Topographie von Ober-Sachsen, 1650.

34. Ingleichen in klein 4 in Martin Zeilers Itinerar. Germaniae. Amsterdam, 1658, 12.

35. Eislebischer Fischschiefer. Ein halber Bogen in Leibnitzens Protogaea.

36. 37. Desgleichen, zwey Blatt, in G. F. M. (Mylii) Memorabil. Saxoniae subterraneis.

12. Die Graffschaften Stolberg und Wernigerode.

1. * Die Graffschaft Stolberg. Eine alte in Holz geschnittene Karte in Quer-Folio befindet sich aus der von Ponikauischen Schenkung in der Universitäts-Bibliothek zu Wittenberg.

2. Accurate geographische Charte der Gräfl. Stolbergl. (sic) als Hohenstein, Stolberg, Hayn, Berenroda, Ebersburg, Vfftrungen, Rosla und Questenb. In Amsterdam bey Pet. Schenck.

3. — Die vorige, nur daß das in dem Titel nach Stolbergl. ausgelassene Wort Aemter hier nachgetragen worden.

4. Comitatus Stolbergensis delineatio geographica — caelo Matth. Seutteri, Aug. Vind. Ein Nachstich der vorigen.

5. Co-

5. Comitatus Stolbergici ad Hercyniam caeterarumque ad Illustriss. Comites pertinentium ditionum — geographica descriptio. Edita curis Homannianor. Haered. Nebst einer 1736 unterzeichneten Nachricht in der linken Ecke, woraus erhellet, daß J. F. Penther diese Karte gezeichnet, und zwar größten Theils nach geometrischen Ausmessungen.

6. Die vorige Karte, nur daß unten quer über noch hinzu gesetzet worden: Longitudines numeratae a Meridiano p. Ins. Ferro, qui a Parisiis distat 20° versus Occid.

7. Comté de Stolberg dans le Foret de Harz. Ein halber Bogen in le Rouge Atlas portatif des Militaires. Paris, 1758. Ist eine Copie der Schenkischen.

8. Prospect von Stolberg. Ein Quart-Blatt in Joh. Arn. Zeitfuchs Stolbergischen Historie, 1717, 4.

9. Prospect von Asseburg. Ein Quart-Blatt in Merians Topographie von Braunschweig.

10. Perspectivische Vorstellung des berühmten Blocken oder Blockenbergs mit derjenigen Gegend so weit solche von dem, der auf der Spitze des Berges stehet, gesehen werden kann. Gezeichnet a 1732 von L. S. Bestehorn, heraus gegeben von den Homann. Erben. 1749. Dieser Bestehorn, oder, wie ihn andere nennen, Westhorn, starb 1744 als Preußischer Hauptmann, nachdem er die Grafschaft Wernigerode auf Befehl und

Kosten der Grafen vermessen hatte. Bey dieser Gelegenheit zeichnete er denn auch diesen Prospect.

13. Die Grafschaft Hohenstein.

1. Comitatus Hohenstein nec non Dynastiarum Lohra et Clettenberg geopraphica delineatio ex Originali authentico desumta, viarumque et postarum cursibus locupletata, studio Homannianorum Haered. 1761.

2. * Comitatus Hohensteinensis von Matth. Seutter; kenne ich nur aus der Anführung

3. Karte vom Fürstenthum Halberstadt, den Grafschaften Wernigerode und Hohenstein und der Abtey Quedlinburg bearbeitet und — heraus gegeben durch A. F. Treuer. 1788. Jäck sc. Diese Karte stellet die beyden Grafschaften zwar klein, aber sehr schön und richtig dar.

4. * General-Abriss über die Ländereyen so vor Nordhausen gelegen und zur Grafschaft Hohenstein gehöret, und sind die Gränzen daselbst durch den Kön. Preuss. Oberförster von Mitzchefall — angewiesen. Die Ausmessung ist geschehen 1709. H. Otto sc. Berol. In einer Preußischen Deduction in diesem Streite.

5. Prospect von Walkenried. Ein Bogen in Merians Topographie von Braunschweig.

6. Prospect von Eller (Ellrich). Ein halber Bogen in Merians Topographie von Ober-Sachsen.

14. Die freyen Reichsstädte Mühlhausen und Nordhausen.

1. Tractus Eisfeldiae in suas Praefecturas divisae, nec non territorii Muhlhusani Chorographia — excusa studio Homann. Haered. 1759.
2. Charta von dem Eichsfeld so Chur-Mainzische Hoheit, nebst dem Mühlhauser Gebiethe zu finden in Leipzig bey Jo. Ge. Schreibern. Ein halbern Bogen.
3. Prospect von Mühlhausen. Ein halber Querbogen, in Merians Topographie von Ober-Sachsen.
4. Prospect von Nordhausen. Ein halber Bogen, eben daselbst.
5. * Die Werther- und Helme-Flur mit der Gegend und angrenzenden Stadt Nordhausen. Otto sc. Ein großer Bogen in der Kön. Preuß. Deduction wider die Stadt Nordhausen.

15. Die gefürstete Grafschaft Henneberg.

1. Hennebergensium Principum quondam ditionis vera et integra delineatio. Anno 1593. Eine gestochene Karte auf einem gewöhnlichen Bogen, woran sich aber unten noch eine gedruckte Genealogie der 1583 ausgestorbenen Grafen befindet, an deren Ende stehet: In Schmalkalden bey Mich. Schmück, 1593. Diese Genealogie fehlt an dem gegenwärtigen Exemplare, befindet sich aber an einem andern, welches mit der von Ponikauischen Sammlung an die Universität Wittenberg gekommen ist. Die Karte ist äu-

ßerst selten. Ich weiß nicht, ob des Nic. von Ponikau Landtafel der Fürstlichen Grafschaft Henneberg, welche Kreysig in der Sächs. Bibl. S. 18. der alten Ausgabe, ohne alle weitere Bemerkungen anführt, eben dieselbe ist, oder nicht.

2. Hennebergensis ditionis vera delineatio. 1594. Ein halber Bogen in Ortelii Theatro. Sie ist eine Copie der vorigen, nur daß die Lage gegen die vier Weltgegenden, welche dort verkehrt angegeben war, hier verbessert ist.

3. Principatus Hennebergensis. Amstelod. sumtibus Io. Jansonii. Mit Heinr. Hondii Zuschrift an Salomo Dierkens. Auch eine Copie der erstgedachten, mit Beybehaltung der ungewöhnlichen Lage gegen die vier Himmelsgegenden.

4. — Die vorige Karte. Amstelodami apud P. Schenck et G. Valck.

5. Comitatus Hennebergensis, von Blaeu in seinem großen Atlaß von 1663, wo die verkehrte Lage auch nicht einmahl verbessert ist.

6. S. R. I. Comitatus Henneberg secundum Praefecturas et modernas Dynastias una cum confini Pr. Coburgensi geographice consignatus et in hac tabula editus, studio et opera Homann. Haeredum, 1743. Oben quer über stehet noch ein Deutscher und unten ein Französischer Titel. Aus einer beygefügten Nachricht siehet man, daß diese Karte unter der Aufsicht des Sachsen Meiningischen Hofraths Joh. Jac. Zink gezeichnet worden, und zwar, wie es in der untern rechten Ecke heißt, von J. G. Küsel.

7. — Die vorige Karte, wo aber Küsels Nahme fehlt.

8. Die gefürstete Graffchaft Henneberg in Thüringen. Zu finden bey Jo. Ge. Schreibern. Ein halber Bogen.

9. Comté de Henneberg. Ein halber Bogen in le Rouge Atlas portatif des Militaires, Paris, 1758. Eine Copie der Homannischen.

10. Die Graffchaft Henneberg. Ein kleiner Bogen, (1795.) in des von Reilly Büschingischen Atlaß no. 215.

11. Accurate geographifche Delineation der gefürsteten Graffchaft Henneberg (fic) Chur-Sächfifchen Antheils, beftehet in denen Aemtern Schleufingen, Suhla, Kühndorf und Bennhaufen — In Amfterdam bey Pet. Schenck, 1755.

12. Geographifcher Plan der gefürfteten Graffchaft Henneberg Chur-Sächfifchen Antheils, enthält — Gezeichnet und herausgegeben Anno 1774 von Frid. Gottl. Gläfer. Eine sehr richtige, schön gezeichnete und schön gestochene Karte mit mineralogischen Bemerkungen, in des Verfassers mineralogischer Beschreibung dieser Grafschaft.

13. Charte über einen Theil der Gebirge im Hennebergifchen, Sachfen-Weimarifchen Antheils, gefertiget in den Jahren 1776 und 1777 von Jo. Gottfr. Schreiber, Churfürftl. Sächf. Markfcheider. Gezeichnet durch F. L. Güssefeld. Auch eine richtige und schöne Karte.

14. Environs de Fulde et de Henneberg. Ein Quart-Blatt,

Blatt, im Theatre de la Guerre presente. Paris 1758, 8.

* *
*

15. Prospect des alten Schlosses Henneberg. Ein Octav Blatt in Weinrichs Henneb. Kirchen- und Schulen Staat, 1720.
16. An der Schneidemühle bey Ilmenau. J. M. Kraus fec. Ein halber Bogen.
17. * Grundriss von dem Ilmenauischen Bergwerke. Ein halber Bogen in der Sidon. Hedwig Zäunemanninn Gedicht von diesem Bergwerke. Erfurt, 1737, 4.
18. 19. Fisch- und Pflanzenschiefer zu Ilmenau. J. G. Krügner sc. Lips. Zwey Quart-Blätter in G. F. M. (Mylii) Memorabil. Saxon. subterran.
20. * Grund- und Saigerriss der Sturmheyder Berggebäude. 1737. Werner sc. In Folio.
21. Prospect von Schmalkalden. Ein halber Bogen, in Merians Topographie von Hessen.
22. Prospect von Hirschbach. Ein Kupferstich in der Größe eines gewöhnlichen Bogens, ohne Nahmen des Künstlers.
23. Prospect des Klosters Vessra. 1723. Eine große colorirte Zeichnung auf zwey Bogen.

VII.

VII. Die Markgrafthümer Ober- und Nieder-Lausitz.

1. Allgemeine Karten.

1. Misniae et Lusatiae tabula, descripta a Barthol. Sculteto. Ein halber Bogen in Ortelii Theatro und zwar in allen Ausgaben von 15 3 bis 1612. Ihrer ist bereits bey den allgemeinen Karten von Meißen erwähnt worden; von dem Scultetus aber werde ich bey der Ober-Lausitz mehr sagen.
2. Lusatiae Marchionatus. Ein Quart-Blatt, in dem Itiner. totius orbis, Vrsellis, 1580, und in Joh. Natalii Metelli Speculo orbis terrae, eben daselbst, 1602, Fol.
3. * Lusatia superior et inferior per Jo. Jansonium führen Gregorii in seinen Gedanken von Landkarten, und Kreysig in der Sächs. Bibl. an.
4. * Lusatia apud Pet Schenck et G. Valck; ist, wie in andern Fällen, vermuthlich nur ein neuer Abdruck der vorigen Platte, mit verändertem Nahmen des Verlegers.
5. Totius Marchionatus Lusatiae tam superioris quam inferioris tabula specialis — revisa et aucta a Viro Clarissimo Dom. Jo Hubnero, et in lucem edita a Jo. Bapt. Homanno. Sie erschien zwischen

1716

1716 und 1724. Das revisa et aucta beziehet sich vermuthlich nur auf die Zeichnung; denn eine ältere gestochene Karte von Homann ist mir nicht bekannt. Joh. Hübner versichert in seinem Museo geogr. S. 142, Homann habe sie ihm zu Ehren gestochen, weil die Lausitz sein Vaterland sey. Er habe zwar etwas darin ausgebessert, es sey ihm aber nicht die gehörige Zeit gelassen worden.

6. Die Ober- und Nieder-Lausitz nebst dem grösten Theil von Sachsen und den angrentzenden Ländern. In gewöhnlicher Bogengröße. Ich besitze von dieser sehr undeutlich gestochenen Karte nur ein Stück. Vermuthlich ist sie aus irgend einem Buche.

7. Das Markgrafthum Ober- und Nieder-Lausitz mit seinen abgetheilten Creissen, inliegenden Herrschaften, Klöstern und Aemtern. Ein Quartblatt in Zürners und Weigels Atlas portat. 1723, 1733, u. s. f.

8. Die Ober- und Nieder-Lausitz. Ein kleines unbedeutendes Kärtchen in 4, in der Europäischen Staats- und Reise-Geographie Th. 1.

9. In Juliens Atlas topographique et militaire, Paris, 1760, stellen No. 26, 27, 32, 33, 38, 39, 42 und 43 von den 43 Blatt von Böhmen, wenn sie zusammengesetzt werden, beyde Lausitzen dar.

10. So auch das 25te, 26te, 34te und 35 Blatt aus dem Jägerschen Atlaß von Deutschland, welche zu dem Ende auch mit einem besondern darauf geklebten Titel versehen worden.

11. La Lusazia divisa ne suoi stati di nuova Projezione. Venezia, 1780, presso Ant. Zatta. Ein klei-

kleiner Bogen, worauf sich doch nichts neues entdecken läßt.

12. Die Ober- und Nieder-Lausitz unter Chur-Sächs. Hoheit. Leipzig bey Schladebach. 1791. Ein halber Bogen.

2. Die Ober-Lausitz.

A. Allgemeine Karten.

1. Die Ober-Lausitz. Ein großer Bogen, ohne einen eigentlichen Titel. In der linken untern Ecke stehet: Auctore Barthol. Sculteto Gorlicio-Philomathe. A. C. 1593. M. Augosto. Die Karte ist in Holz geschnitten, aber verkehrt, so daß Mittag oben, und Mitternacht unten, folglich Abend zur rechten und Morgen zur linken Hand erscheinen. Barthol. Scultetus, ein gelehrter und verdienter Mann, war Bürgermeister zu Görlitz, und Stammvater der Herren Schulz von Schollenstein. Sein Leben befindet sich in Joh. Bened. Carpzovs Ober-Lausitz. Ehrentempel, Th. 1, S. 365. Er hatte schon 1569 eine Karte von Meißen und Lausitz zusammen herausgegeben, und verfertigte die gegenwärtige neue und größere von der Ober-Lausitz allein auf Verlangen der Stände. Daß sie noch sehr roh und unvollkommen ist, hat sie mit jedem ersten Versuche gemein. Sie ist äußerst selten; allein da die Holzplatte noch auf der Milichischen Bibliothek zu Görlitz aufbewahret wird, so kann man noch Abdrücke davon erhalten, wenn man einen Freund daselbst hat. Ich habe

habe den meinigen der Gefälligkeit des Herrn Rector Neumanns zu danken.

2. Lusatia superior. Authore Barthol. Sculteto Gorlitio. Amstelodami sumtibus Henr. Hondii. Hond gab der Karte in dieser Copie ihre gehörige Lage gegen die Weltgegenden, daher nunmehr Mitternacht oben, Mittag unten, und Morgen zur rechten erscheint.

3. Die vorige Platte: Amstelodami sumtibus Jo. Jansonii.

4. Eben dieselbe: Apud Janssonio-Waesbergios, Mosem Pitt et Steph. Swart.

5. Eben dieselbe: Prostant (sic) Amstelodami apud Pet. Schenck et G. Valck.

6. Lusatia superior. Authore Barthol. Sculteto Gorlitio. Von Blaeu, obgleich dessen Nahme fehlt, in seinen Atlanten von 1641 an, auch mit Verbesserung der fehlerhaften Lage.

7. Lusatia superior. Ober-Laussnitz. Ein kleiner Bogen in Merians Topographie von Ober-Sachsen, 1650. Eine Copie der vorigen.

8. Lusatia superior. Ex officina Dav. Funck, Norimbergae; gleichfalls.

9. Die Ober-Lausitz. J. L. Blanck sc. Ein kleiner Bogen, wo Sculteti Karte sehr vermehrt und verbessert erscheint. Sie ist von Sam. Großer und befindet sich in dessen Lausitzischen Merkwürdigkeiten, Budissin, 1714, ingleichen in Joh. Bened. Carpzovs Ober-Lausitzischen Ehrentempel, eben das. 1719, und in Christ. Gottfr. Hofmanns scriptor. Lusat. 1719, Fol.

10.

10. Lusatia superior per Christoph. Weigelium Norimb. in gewöhnlicher Bogengröße in Köhlers und Weigels Atlaß; ist eine bloße Copie der vorigen.

11. Ober - Lausitz entworffen und in Kupfer gestochen von Jo. Ge. Schreibern; in gewöhnlichem Landkarten-Formate. So unangenehm die Karte gestochen ist, so zeichnet sie sich doch durch ihre innere Güte von den vorigen sehr aus. Was für Hülfsmittel Schreiber dabey gehabt, ist mir nicht bekannt. Sie erschien zwischen 1724 und 1727. Es gehöret dazu ein Register auf zwey Bogen in 12, welches aber kein Druckjahr angibt; daher ich nicht weiß, aus was für Gründen Kreysig in der Sächs. Bibl. S. 18. versichert, daß es 1709 gedruckt sey.

12. — Die vorige mit verschiedenen in der Platte angebrachten Verbesserungen, welche unter andern an der Gegend von Görlitz, und an der oben in der rechten Ecke befindlichen Erklärung der Zeichen kenntlich sind.

13. Lusatiae superioris tabula chorographica exacte tradita per Jo. Ge. Schreiberum et excusa Homannianorum Haeredum, 1732; wo zugleich die Projection verbessert ist.

14. Marchionatus Lusatiae superioris — nova accuratione Matth. Seutteri. Eine bloße Copie der Schreiberschen.

15. — Die vorige: nova accuratione Tob. Conr. Lotteri.

16. Ober-Lausitz, verfertigt in Leipzig von Jo. Ge. Schreibern. Ein halber Bogen.

17. La Haute-Lusace contenant le Cercle de Budissin et de Görlitz levé géometriquement sur les lieux par des Arpenteurs Allemands. Donnè à Paris par le Rouge — 1757. Le Rouge hat diese Karte aus den beyden Homannischen von dem Görlitzer und Budissinischen Kreise, deren ich sogleich gedenken werde, zusammen gesetzt, daher sie sich von den vorigen zu ihrem Vortheile unterscheidet.

18. Haute Lusace. A Paris. Le Rouge. Ein halber Bogen in seinem Atlas portatif des Militaires. 1758.

19. Geographische Delineation des zu denen Kuhr-Sachs. Landen gehörigen Markgrafthums Ober-Lausitz — In Amsterdam bey Petr. Schenck. 1759. In vier Bogen, welche zusammen gesetzt werden können. Sie ist nach Zürners Messungen gestochen, folglich bis jetzt noch die beste. Einige Fehler derselben sind hin und wieder in Leskens Reise angemerkt.

20. Marchionatus Lusatiae superioris tabula. Le Marquisat de Haute Lusace — Chez Covens et Mortier à Amsterdam. L. Schenck. J. Soon sc. 1759. Sie ist aus der vorigen verjüngt, und übertrift selbige noch an Schönheit des Stichs.

21. Die Ober-Lausitz in ihre Kreise abgetheilt. Ein halber Bogen, in des von Reilly Büsching. Atlaß, Wien, 1795. No. 103.

B. Der Budissinsche Kreis.

a. Kreiskarten.

1. Geographische Verzeichnung des Budissinschen Kreises — aus zuversichtlichen geodetischen Zeich-

Zeichnungen genommen und ans Licht gestellt von (den) Homannischen Erben. 1746. Nebst noch einem Französischen Titel. In den Kosmograph. Nachr. heißt es S. 41, die Verleger hätten die Zeichnung von unbekannter Hand bekommen; vermuthlich rühre sie aber noch von Zürnern her. Das Längen- und Breitennetz habe Tob. Mayer entworfen.

2. — Die vorige Karte mit beygefügter kurzen Anmerkung unter dem Meilenzeiger, daß man den hierher gehörigen Eigenschen und Queis-Kreis auf der Karte von dem Görlitzer Kreise zu suchen habe.

3. Der Budissinsche Kreis in dem Markgrafthum Ober-Lausitz. Zu finden bey Jo. Ge. Schreibers sel. Wittwe in Leipzig. Ein halber Bogen.

4. Den südlichen Theil dieses Kreises siehet man sehr gut abgebildet auf dem 2ten und 3ten Blatte der Hennertschen Operations-Karte.

b. Standes-Herrschaften, stiftische und ritterschaftliche Orte.

1. Das Amt Senftenberg im Meissnischen Kreise und die angränzende Herrschaft Hoyerswerda in der Ober-Lausitz. Verfertigt und gestochen von Jo. Ge. Schreibern in Leipzig. Ein halber Bogen; gehöret nur in Ansehung der Herrschaft Hoyerswerda hierher.

2. Des neuen Kriegs-Theaters 13 Suppl. Plan der Action, welche den 25 Sept. 1759 — bey Hoyerswerda in Sachsen vorgefallen. Ein halber Bogen.

3. Affaire bey Hoyerswerda d. 25 Sept. 1759. Ein halber Bogen in Raspens Kriegsschauplatze, Th. 3.

4. N. 25. Plan der Bataille, welche den 14 Oct. 1758 — bey Hohkirchen in dem Markgrafthum Ober-Lausitz geliefert worden. Ein halber Bogen.

5. Das Treffen bey Hochkirchen. Ein halber Bogen in Raspens Kriegsschauplatze, Th. 2.

6. Plan de la Bataille du 14 Oct. 1758 a Hochkirch en Lusace. J. C. Back sc. Ein kleiner halber Bogen.

7. No. 20. Plan der Bataille, welche d. 14 Oct. 1758 — bey Hochkirchen ohnweit Bautzen geliefert worden. Ein halber Bogen.

8. Bataille de Hochkirch. Dessiné par Stoll Lieut. d'Artillerie. Gravè par Abel à Stoutgart. Ein großes Quart-Blatt in J. F. Roesch Planen des siebenjähr. Krieges.

9. Bataille de Hochkirchen — le 14 d'Oct. 1758. A Paris, chez le Rouge, 1759. Ein großer Bogen.

10. Plan de la Bataille de Hochkirchen, gagnée le 14 Oct. 1758 — Vienne, chez Jo. Thom. Trattner. 1759. Ein Royal-Bogen.

11. Treffen bey Hohkirch den 14 Oct. 1758. Jäck sc. Ein großer schön gezeichneter und schön gestochener Bogen in J. F. von Tempelhofs Gesch. des siebenjähr. Krieges, Th. 2.

12. Treffen bey Hohkirch den 14 Oct. 1758. Tringham sc. Eine Copie des vorigen.

13. Abbildung des Denkmahles welches der Ritter Rob. Keith dem in dem Treffen gebliebenen Marschall Jac. Keith in der Kirche des Dorfs Hochkirchen

kirchen errichten lassen. D. Bergr sc. Ein halber Bogen.

14. Hohkirch von der Seite von Budissin anzusehen. Ein gestochenes und colorirtes Quart-Blatt.

15. Gegend bey Haeslicht unweit Königsbrück. Richter delin. G. Schönberg sc. Eine Vignette in klein 4. in Leskens Reise, S. 1.

16. Klein-Welcke bey Bautzen. Ein Prospect in quer 4 von Schlitterlau.

17. Grundriss von Klein-Welcke und der dasigen Brüderanstalt, gez. von Krause, gest. von Keyl. Ein halber Bogen. S. auch bey dem Görlitzischen Kreise.

18. Prospect von Rengersdorf aus nach dem Riesengebirge. C. S. Richter delin. Ein colorirter Kupferstich auf einem kleinen Bogen, als ein Anhang zu Leskens Reise.

19. Aussicht (von Rengersdorf) nach der Duberau. Eine kleine Vignette ins Leskens Reise. S. 157.

20. Rengersdorfer Vorgebirge. Richter del. Schönberg sc. Ein Quart-Blatt in Leskens Reise. S. 226.

21. 22. Zwey Blätter (Deutscher) Trachten um Rengersdorf. Eben daselbst, S. 260. f.

23. Plan des Schlosses Tschocha in der Ober-Lausitz. Eine Zeichnung auf einem halben Bogen.

24. 25. Aussichten vom Zangenberge bey Mark-Lissa. Zwey Vignetten in Leskens Reise S. 347 und 359.

26. Der weisse Stein bey Mark-Lissa. Richter delin. Schönberg sc. Ein Quart-Blatt, eben daselbst, S. 352.

27. Der Rietstein bey Gebhardsdorf. Eben so, S. 383.

28 — 30. Drey Aussichten von der Tafelfichte, eben so, S. 396.

31. Gegend um Mettersdorf in der Ober-Lausitz. J. S. Richter delin. Ein colorirter Kupferstich auf einem Bogen, als ein Anhang zu Leskens Reise.

c. Die Sechsstädte Bautzen, Camenz und Löbau.

1. Abbildung der Hauptstadt Bautzen in Ober-Lausitz wie dieselbe von Ihr Churfürstl. Gn. von Sachsen erobert worden. 1620. Ein kleiner Bogen in Bel's Oesterreichischen Lorberkranz, 1627.

2. Abbildung u. s. f. von Merian, im Theatro Europaeo, Th. 1, und Joh. Pet. Lotichii reb. German. sub. Ferdin. II. et III. Th. 1.

3. Prospect von Bauthen. Ein halber Bogen in Merians Topographie von Ober-Sachsen. 1650.

4. Budissin die Haupt- und Sechsstadt im Markgrafthum Ober-Lausitz, wie selbige des Tages vor dem am 22 Apr. 1709 aufgegangenen Feuer gestanden, — von Jo. Ge. Schreibern, Math. Stud. Ein perspectivischer Grundriß auf einem großen Bogen.

5. 6. Prospect von Bautzen, von zwey Seiten, auf zwey Bogen in Sam. Großers Lausitz. Merkwürdigk. Budissin, 1714, F. und Joh. Bened. Carpzovs Ehrentempel der Ober-Lausitz, 1719, F.

7. Prospect von Bautzen. Eberh. Kieser sc. Franc. In quer Octav.

8. Ein anderer in 4 in Glaseys Sächs. Gesch. 1737.

9. Ein anderer: Nestler sc. Ein kleines Quart-Blatt.

10. Ingleichen von Schlitterlau auf einem halben Bogen.

11. La ville de Budissin dessiné et gravé par Jentzsch. Ein schöner colorirter Kupferstich in Bogengröße.

12. Ansicht der Stadt Budissin in der Ober-Lausitz. Ein colorirter halber Bogen und Copie des vorigen.

13. Grundriss von Budissin mit der Gegend. Eine Zeichnung von D. F. Gadow, copirt von Ludw. von Kanne, 1794. Das Original befindet sich in der Churfürstl. öffentlichen Bibliothek.

14. Prospect der Ruinen der Nicolai-Kirche zu Bautzen. Eine colorirte Zeichnung auf einem großen Bogen von Balzer.

15. Prospect von Camenz. Glymann delin. J. G. Menzel sc. Ein kleiner Bogen in Sam. Großers Lausitz. Merkwürd. 1714 und Joh. Bened. Carpzovs Ober-Lausitz. Ehrentempel, 1719.

16. Löbau, die älteste Sechsstadt im Marggrafthum Ober-Lausitz. Ein Prospect auf einem halben Bogen.

17. Ein anderer Prospect auf einem kleinen Bogen in Sam. Großers Lausitz. Merkwürd.

C. Der Görlitzische Kreis.

a. Kreiskarten und Kriegs-Plane.

1. Geographische Verzeichnung des Görlitzer Creises, mit dem Queiss-Creise. — Herausgegeben von (den) Homannischen Erben, 1753.
2. Der Görlitzische Kreis im Markgrafthum Ober-Lausitz. Zu finden bey Jo. Ge. Schreibers sel. Wittwe in Leipzig. Ein halber Bogen.
3. Ein Theil dieses Kreises, besonders die Gegend um Zittau befindet sich sehr vollständig abgebildet auf dem 6ten Blatte der Hennertschen Operations-Karte.
4. Perspectivische Abbildung von dem merkwürdigen Ueberfall der Preussischen Postirung (bey Marienthal, Osteriß, (u. s. f.) zwischen Zittau und Görlitz — am neuen Jahrstage, 1757. J. C. Czerny fec. Prag. Ein halber Bogen mit der Erklärung.
5. Des neuen Kriegs-Theaters 6tes Supplem. Plan der Action, welche d. 7 Sept. 1757 — bey Moys ohnweit Görlitz vorgefallen. Dessiné par J. F. G. de Chg. Ein halber Bogen.
6. Plan von der Affaire bey Görlitz d. 7 Sept. 1757. Strachowsky Fil. sc. Vratislav. Ein kleiner Bogen.
7. Affaire de Görlitz le 7 Sept. 1757. Ein kleiner Bogen von le Rouge in Paris.
8. Gefecht von Moys in der Ober-Lausitz, welches den 7 Sept. 1757 — gewonnen worden. Ein

Ein großer Bogen, von dem Chur-Sächs. Ingen. Hauptmann D. E. Gadow, gestochen von Zingg. Soll der beste unter den Gadowschen Kriegs-Planen seyn.

9. Combat de Görlitz. Dessiné par Therbu, Lieut. Ingen. Cöntgen Graveur de la Cour à Mayence. Ein großes Quart-Blatt in J. F. Roesch Planen des siebenjährigen Krieges.

10. * Plan des Treffens bey Moys. Ein schön gestochener Plan von dem Ingen. General Fäsch.

11. Plan der bey Görlitz in Sachsen auf dem Holtzberge den 7 Sept. 1757 — erhaltenen Victorie. Mansfeld sc. Viennae. Ein großer Bogen mit Erklärung.

b. Standes-Herrschaften, stiftische und ritterschaftliche Orte.

1. Der Priebussische Creis in dem Fürstenthum Sagan, nebst der daran gräntzenden Herrschaft Muska in der Ober-Lausitz, verfertigt von Jo. Ge. Schreibern in Leipzig. Ein halber Bogen.

2. Gegend von Muskau. Richter delin. C. G. Schönberg sc. Eine Vignette in Leskens Reise, S. 69.

3. Gegend von Muskau in der Ober-Lausitz. Richter delin. Ein colorirter Kupferstich auf einem kleinen Bogen, als ein Anhang zu Leskens Reise.

4. Prospect des Hoch-Reichsgräflichen Schlosses in Muskau nach dem Garten von Mitternacht anzusehen. Ein kleiner Querbogen, in Bernoulli Samml. von Reisebeschreib. Th. 14.

5. Prospect der Wendischen Kirche in Muskau. J. F. Schleuen sc. Berolini. Ein kleiner halber Bogen eben daselbst.

6. Prospect des Monuments in Muskau. Ein kleines Quart-Blatt, eben daselbst.

7. — Dasselbe größer, Richter del. Ein Quart-Blatt in Leskens Reisen.

8 — 11. Vier Quart-Blätter Wendischer Trachten um Muskau. Richter delin. Schönberg sc. Eben daselbst, S. 136 f.

12. Aussicht aus dem Reibersdorfer Schlosse nach Zittau zu. J. S. Richter delin. Ein colorirter Kupferstich auf einem kleinen Bogen, als ein Anhang zu Leskens Reise.

13 — 15. Grundrisse und Prospecte der drey Evangelischen Brüder-Gemein-Orte im Marggrafthum Ober-Lausitz, Herrnhut, — Nisky — Klein-Welcke. Aufgenommen — 1782, von J. G. Krause — Chur-Sächs. Vnter-Offic. des Infant. Reg. Anhalt (jetzt Lieutenant). In Kupfer gestochen von M. Keyl in Dresden. Drey kleine Bogen, ohne den Titel auf einem halben Bogen. Des Planes von Klein-Welcke ist bereits bey dem Budissinischen Kreise gedacht worden, wohin es gehöret.

16. 17. Ansicht von Herrenhuth. Zwey colorirte Kupferstiche auf halben Bogen.

18. Der Heinrichsberg bey Herrenhuth. Richter delin. Schönberg sc. Ein Quart-Blatt in Leskens Reise, S. 544.

19. Basalt in Granit bey Herrenhuth, radirt von Conrad. Ein Quart-Blatt eben das. S. 546.

20. Pro-

20. Prospect von Nisky. 1785. Ein halber Bogen.

21. Porticus zu Königshain. Eine Vignette in Leskens Reisen, S. 169.

22. Eine Pforte aus dem Garten zu Königshain. Eine große Schluß-Vignette, eben das. S. 262.

23. Trachten um Königshain. Ein Quart-Blatt, eben daselbst, S. 260.

24. Abbildung der bey dem Dorfe Königshain — befindlichen remarquablen Berge (besonders des Todtensteines). Ein kleiner Bogen in Sam. Großers Lausitz. Merkwürd. 1714.

25. Vue de Hohenstein pres de *Königshain*. Schachmann p. et sc. 1766. Ein großes Quart-Blatt.

26. Der Hohestein bey Königshain. Richter del. Schönberg sc. In Leskens Reise S. 250, nach dem vorigen.

27. Der Zeisigstein ein Granitfelsen auf dem Hohestein bey Königshain. Eine Vignette in klein 4 in Leskens Reise.

28. Der Todtenstein bey Königshain. Schachmann p. et sc. Ein kleines Quart-Blatt.

29. Granitfelsen vom Todtenstein. Eine Vignette, eben das. S. 201.

30. 31. — Desgleichen zwey Quart-Blätter, eben das. S. 249.

32. Aussicht vom Todtenstein nach Görlitz. J. S. Richter delin. Ein colorirter Kupferstich auf einem Bogen, als ein Anhang zu Leskens Reise.

33. Der Kuckuks Stein (bey Königshain). Schachmann p. et sc. Ein kleines Quart-Blatt.

34. Der Steinberg bey Königshain. Eine Vignette in Leskens Reise S. 239.

35. Die Teufelsstube bey Wehrau. Eine Vignette eben das. S. 263.

36. 37. Heidersdorfer Spitzberg von der Abend- und Mittagsseite. Richter delin. Schönberg sc. Zwey Quart-Blätter, eben das. S. 325.

38. Gegend von Nieda. Eine Vignette, eben das. S. 403.

39. Der weisse Stein bey Ober-Gerlachsheim. Richter delin. Schönberg sc. Ein Quart-Blatt, eben das. S. 407.

40. Der Knorberg bey Dittersbach. Richter del. Endtner sc. Ein Quart-Blatt, eben das. S. 478.

41. Der Basaltberg bey Ostritz. Richter del. Schönberg sc. Ein Quart-Blatt, eben das. S. 480.

42. Granitfelsen bey Weigsdorf. Ein Quart-Blatt, eben das. S. 483.

43. 44. Zwey Quart-Blätter Trachten um Weigsdorf. Eben das. S. 483.

45. 46. Quarzfelsen bey Hennersdorf, und der Nieseberg. Zwey Vignetten, eben das. S. 423 und 467.

c. Die Sechsstadt Görlitz.

1. Prospect von Görlitz von Jose Metzker Goldschmid daselbst gezeichnet, und von Ge. Scharfenberg in Holz geschnitten, 1565. Auf zwölf an einander stoßende Schreibebogen. Die Platten sind noch in Görlitz vorhanden, daher man bey dem dasigen Buchdrucker Fickelscherer noch jetzt Abdrücke davon erhalten kann.

2. Gorlicium urbs superioris Lusatiae ad vivum delineata anno salutis 1575. Ein großer Bogen in Brauns und Hogenbergs Theatrum Vrbium.

3. Pro-

3. Prospect von Görlitz. Ein Quart-Blatt in Bertii Comment. rer. German. 1606.

4. Abbildung der Stadt Görlitz und des dasigen heil. Grabes, wie beydes im Prospect von Abend gegen Morgen anzusehen ist. Jo. Dan. de Montalegre del. et sc. Zittaviae, 1734. Ein kleiner Bogen.

5. Gegend von Görlitz. J. S. Richter delin. Ein colorirter Kupferstich auf einem Bogen, als ein Anhang zu Leskens Reise.

6. Delineation oder Abriss der fürnehmen Stadt Görlitz im Marggrafthum Ober-Lausitz wie solche — belagert worden. Abgezeichnet, zum Kupfer verfertiget — durch Melch. Schlomachen im Jahr 1641. Sam. Weishuhn sc. et exc. Ein perspectivischer Grundriß auf einem großen Bogen. Die Platte hiervon befindet sich in der Milichischen Bibliothek zu Görlitz, daher auch noch in den neuern Zeiten Abdrücke davon gemacht worden.

7. Die Stadt Görlitz. Ein perspectivischer Grundriß auf einem gewöhnlichen Bogen, in Merians Topographie von Ober-Sachsen, 1650.

8. Die Stadt Görlitz. Ein perspectivischer Grundriß in 4, in Mart. Zeilers Itiner. German. Amsterdam, 1658, 12.

9. Görlitz. Dan. Petzold delin. J. G. Menzel sc. Lips. Ein perspectivischer Grundriß auf einem gewöhnlichen Bogen, in Christ. Gottfr. Hofmanns Script. rer. Lusat. 1719, und Joh. Bened. Carpzovs Ehrentempel der Ober-Lausitz, 1719.

10.

10. Ein perspectivischer Grundriß in 4 in Glasey's Kern der Gesch. von Sachsen, 1737.

11. Plan der Churfürstl. Sächsischen Sechsstadt Görlitz. Liebich delin. 1790. Ein schöner Grundriß auf einem großen Bogen, welchen der Stadthauptmann und Scabinus zu Görlitz, Hr. Geißler, veranstaltete, unter Hrn. Geysers Aufsicht in Leipzig in Kupfer stechen ließ, und darauf die Platte nebst 100 Abdrücken der dasigen Milichischen Bibliothek schenkte.

12. Grundrifs von Görlitz mit der Gegend. Eine Zeichnung von einer schönen großen Original-Zeichnung copirt von von Kanne, 1794.

13. Profpect der Kirche zu St. Petri und Pauli zu Görlitz. Brühl fc. Lipf. Ein Quart-Blatt, in Christi. Nitzschens Beschreibung dieser Kirche.

14. Abbildung der 1696 gegoffenen grofsen Glocke für diefe Kirche. Schreiber fc. Ein halber Bogen.

15. Abbildung der Ausführung Chrifti zu feinem fchmerzlichen Leiden, nebft Vorftellung des fo genannten heil. Grabes und der Creutz-Kirche in Görlitz. 1719. Ein Bogen in der Beschreibung dieses heil. Grabes, Görlitz, 1719. fol.

16. Eigentliche und accurate Abbildung von dem heil. Grabe zu Görlitz. G. Hälfter delin. J. D. de Montalegre fc. Ein Bogen.

17. Profpect des heil. Grabes zu Görlitz von der Süd- und Oft-Seite. M. Bodenehr fec. Dresdae. Ein Quart-Blatt.

18—24. Geometrischer Grundriss des völligen heil. Grabes — nebst drey mahlerischen Prospecten desselben. Aufgenommen und in Zeichnung gebracht von Dan. Pezold. Gestoch. von Moritz Bodenehr. Sieben Blatt, das eine auf einem halben Querbogen und die übrigen in 4.

25. Das heil. Grab zu Görlitz. Gabr. Ambros. Dunath del. Ein Bogen in der Beschreibung desselben, Görlitz, 1722, 8. Ein anderer Stich befindet sich in der neuen Auflage von 1761.

26. Das eine Thor zu Görlitz. Eine colorirte Zeichnung auf einem Bogen von C. F. Holzmann.

27. Der Steinberg bey Lauterbach. Richter del. Schönberg sc. Ein Quart-Blatt in Leskens Reise, S. 462.

d. Die Sechsstadt Zittau.

1. Territorium der Chur-Sächs. Sechsstadt Zittau in der Ober-Lausitz. Zu finden in Leipzig bey Jo. Ge. Schreibers sel. Wittwe. Gezeichnet von Dan. Montalegre in Zittau. Ein halber Bogen.

2. Plan eines Theils der Gegend um Zittau mit dem Wege der Preussen 1758. Eine große Zeichnung auf vier Bogen.

3. Gegend von Zittau. Eine Vignette in Leskens Reise, S. 487.

4. Plan von dem Lager auf dem Eckartsberge bey Zittau von 12 Sept. 1778. Frenzel sc. Ein halber Bogen, in Breitkopfs Schauplatz des Baierischen Erbfolgskrieges.

5. Geo-

5. Geometrischer Plan von der Stadt Zittau und von den nahe angrenzenden Gegenden — Aufgenommen im Winter 1778 von Diet. Wilh. Gosebruch. Eine Zeichnung auf einem großen Bogen.

6. Plan von Zittau nebst der umliegenden Gegend und den daselbst 1778 aufgeworfenen Schanzen. Eine Zeichnung auf einem gewöhnlichen Bogen.

7. Grundriss der Sechsstadt Zittau nebst der damahligen Verschanzung nach Schritten aufgenommen M. October. 1778. Par D. E. Gadow. Eine Zeichnung auf einem großen Bogen.

8. Die Stadt Zittau in Ober-Lausitz wie sie 1632 vom Obr. Goltzen fortificirt worden, sampt der Belagerung von 1643. Ein perspectivischer Grundriß auf einem Bogen in Merians Topographie von Ober-Sachsen und in dem Theatro Europ. Th. 5.

9. Prospect der Stadt Zittau gegen Südwesten. J. G. Menzel sc. Lips. Ein kleiner Bogen in Sam. Großers Lausitz. Merkwürd. 1714, und Joh. Bened. Carpzovs Ehrentempel der Ober-Lausitz, 1719.

10. Grundriss und Prospect der Stadt Zittau nebst den Prospecten von 12 einzelnen Gebäuden oben und auf den beyden Seiten. Nach dem Leben gezeichnet und in Kupfer gestochen von Jo. Dan. de Montalegre, des Zittauischen Gymnasii Zeichnungs-Informat. und Kupferstechern. 1744. Ein Royal-Bogen.

11. Prospect der Sechsstadt Zittau vor derselben Ruin gegen Sudwesten. Die Stadt Zittau in ih-

rer

rer Grundlage, und wie solche von den Kaiserl. Königl. Truppen beschossen wird. Ein großer Bogen mit Erklärung.

12. Die vormahls in ihrem Flor stehende, nunmehro aber in Ruin und in der Asche liegende — Sechsstadt Zittau in der Ober-Lausitz in 21 Kupferplatten nebst einer kurzen Beschreibung — nach dem Leben gezeichnet von Jo. Dan. de Montalegre. Zittau, 1758. In Folio, obgleich die Prospecte der einzelnen Gebäude nur kleine Quart-Blätter ausmachen.

13. Grundriss der ruinirten Stadt Zittau. Ein Bogen in Raspens Kriegs-Schauplatz, Th. 1.

14. Gegend von Zittau (eigentlich Prospect der jetzigen Stadt). J. S. Richter delin. Ein colorirter Kupferstich auf Einem Bogen, als ein Anhang zu Leskens Reisen.

15. 16. Das neue Orgelwerk in der S. Johannis-Kirche zu Zittau von J. Dan. de Montalegre. Ein großer halber Bogen und ein Quart-Blatt.

17. Der Oybin bey Zittau. J. S. Richter delin. Ein colorirter Kupferstich auf einem Bogen als ein Anhang zu Leskens Reise.

18. Der Oybin. H. F. Laurin fec. Dresdae. In Verlag der Schöpsischen Buchhandlung zu Zittau. Ein schöner colorirter Prospect auf einem Bogen.

19. Prospect des Oybins. Eine schöne colorirte Zeichnung auf einem großen halben Bogen von Balzer.

20. Grundriss des Oybins, aufgenommen 1778. Eine Zeichnung auf einem großen Bogen.

21. Ruine der Oybiner Klosterkirche. Richter delin. Schönberg sc. Ein Quart-Blatt in Leskens Reise, S. 500.

22. Ruinen des Kreuzganges zu Oybin. Eine colorirte Zeichnung auf einem halben Bogen, von T. Thiele, 1794.

23. Ruinen eines alten Thurmes eben daselbst, von J. G. Schön, 1735, copirt von T. Thiele, 1794. Eine colorirte Zeichnung auf einem halben Bogen.

24. Bey Oybin gefundene eiserne Pfeile. Ein Quart-Blatt in Leskens Reise, S. 500.

25. Der Kelchstein bey Oybin. Richter del. Schönberg sc. Ein Quart-Blatt, eben das. S. 510.

26. Prospect von Markersdorf, Lichtenberg und Reichenau. Ein Quart-Blatt.

e. Die Sechsstadt Lauban.

1. Prospect von Lauban. Ein kleiner Bogen in Sam. Großers Lausitz. Merkwürd. 1714.

2. Gegend um Lauban. Richter del. Schönberg sc. Eine Vignette in Leskens Reise, S. 315.

3. Die Nieder-Lausitz.

A. Allgemeine Karten.

1. Nova et accurata descriptio Marchionatus Lusatiae inferioris, oder — Gestochen von Pet. Schencken jun. in Amsterdam. In einer

Nach-

Nachricht unter dem Titel heißt es, weil von diesem Lande noch nichts sonderlich gestochen, und dieß der erste Versuch sey, so werde jeder gebeten, die bemerkten Fehler anzuzeigen. Ob die Zeichnung von Zürnern ist, weiß ich nicht, zweifele aber. Joh. Hübner nennt sie 1726 in seinem Museo eine neue Karte, daher sie kurz vor gedachtem Jahre erschienen seyn muß.

2. Mappa geographica Marchionatus Lusatiae inferioris. J. L. Blanck sc. Ein gewöhnlicher Bogen. Die Karte ist von Sam. Großern, aber nach der vorigen, und stehet in dessen Lausitz. Merkwürdigk. Budissin, 1714 und in Christ. Gottfr. Hofmanns Scriptt. Lusat. 1719.

3. Lusatia inferior per Christo. Weigelium. In gewöhnlicher Bogengröße, und eine Copie der vorigen.

4. Accuratissima Marchionatus Lusatiae inferioris descriptio. G. P. Busch sc. et excud. Berolini. Die Zeichnung ist von dem Preuß. geheimen Rathe J. P. Freyh. von Gundling. Die Karte ist sehr selten.

5. Marchionatus Lusatiae inferioris — calamo et sumtibus Matth. Seutteri. Scheint nach der vorigen gestochen zu seyn.

6. — Die vorige mit veränderter Unterschrift: calamo et sumtibus Tob. Conr. Lotteri.

7. Das Marggrafthum Nieder-Lausitz. Verfertigt von J. G. Schreibern. Ein halber Bogen.

8. Geographische Delineation des zu denen Kur-Sächs. Landen gehörigen Marggrafthums Nieder-Lausitz — In Amsterdam bey Pet. Schenck. 1757. Nach Zürners Messungen; vier Bogen, welche zusammengesetzt werden können.

9. Basse-Lusace levée sur les lieux par les Ingenieurs Saxons (von Zürnern,) publiée par P. Schenck en IV Feuilles, reduite en une, par le Sr. le Rouge. A Paris, 1758.

10. Basse-Lusace. A Paris chez le Sr. le Rouge. 175:. Ein halber Bogen in seinem Atlas portatif des Militaires, 1758.

11. Marchionatus Lusatiae inferioris tabula. Le Marquisat de Basse-Lusace ——. Chez Covens et Mortier à Amsterdam. L. Schenck J. Soon sc. 1759. Ist aus der großen Schenkischen Karte verkleinert und schön gestochen.

12. Lusatiae inferioris tabula chorographica, secundum statum recentissimum delineata et edita curis Homannianorum Haeredum. 1768. Stehet der vorigen, so wohl an Vollständigkeit als Schönheit des Stichs weit nach.

13. Die Markgrafschaft Nieder-Lausitz Chur-Sächsischen und Preussischen Antheils in ihre Kreise eingetheilt. Ein halber Bogen in des von Reilly Büschingischen Atlaß No. 104.

B. Besondere Karten und topographische Blätter.

1. Der Gubensche Bezirk in der Nieder-Lausitz — verfertigt von Jo. Ge. Schreibern. Ein halber Bogen.

2. * Inferioris Lusatiae pars sub monasterio Neu-Cellensi. Bartsch fec. In Royal-Folio; eine sehr seltene Karte, welche mir noch nie zu Gesichte gekommen.

3. Prospect des Klosters Neu-Zelle. Ein Bogen, ohne Titel und alle fernere Nachricht.

4. Ein anderer Prospect in klein Quart.

5. Prospect des Fürstl. Stifts und Closters Neuen-Zelle. Jose. Felix Seifried delin. Neocell. Ein Quart-Blatt.

6. Prospect von Guben. Ein Quart-Blatt.

7. Prospect der Stadt Guben. Brühl sc. Lips. Ein halber Bogen. In der geographischen Beschreibung der Nieder-Lausitz, 1748. 4.

8. Die Herrschaften Sorau, Triebel, Forsta und Pförten. Verfertigt von Jo. Ge. Schreibern in Leipzig. Ein halber Bogen.

9. Prospect von Sorau von zwey Seiten. J. G. M. (Menzel) sc. Ein kleiner Bogen in Sam. Großers Lausitz. Merkwürd.

10. Grundriss von Lübbenau. Eine Zeichnung auf einem Bogen.

11. Perspectivischer Grundriss der Stadt. Cahlau. Ein halber Bogen, in Joh. Christ. Edlen von Schmid Chronik dieser Stadt, Lübben, 1758. 4.

12.

* * *

12. Königl. Preussisches Territorium in der Nieder-Lausitz. C. Fabricius Ingen. Imper. Ruff. L. Zucchi sc. Eine sehr seltene Karte. Sie ist vermuthlich ehedem auf Veranlassung des Königl. Pohlnischen und Chur-Sächsischen Hofes gestochen worden, indem die Platte davon noch jetzt allhier in der Churfürstlichen Ober-Kämmerey befindlich ist.

13. Die Nieder-Lausitz Königl. Preussischen Antheils nebst benachbarten Orten der Nieder-Lausitz von Churfürstl. Sachsischer Hoheit. 1783. In gewöhnlicher Bogengröße. Es ist eine Copie der vorigen, welche Hr. Joh. Bernoulli wegen der Seltenheit des Originales machen ließ, und sie dem 13ten Bande seiner Sammlung von Reisebeschreibungen beylegte.

14. Prospect von Cotbus. Krügner jun. sc. Ein halber Bogen, in der geographischen Beschreibung der Nieder-Lausitz, 1748, 4.

Ende.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Adelung, Johann Christoph,

Kritisches Verzeichniß der Landkarten und vornehmsten topographischen Blä
tter der Chur- und Fürstlich-Sächsischen Lande

Meißen 1796

Bamberg, Staatsbibliothek -- MvO.Geogr.o.64
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11747873-6
VD18 11358688-003